Miesvadener Canblatt.

53. Jahrgang. Ericeint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Breit: burch ben Beriag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Retiamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mf. 21,000 Abonnenten.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mitrags, für die Morgen Musgabe bis 8 Uhr nachnittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachste bergeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Gorge getragen.

Ma. 537.

Berlage-Gernipreder Ro. 2953.

Bonnerstag, den 16. Movember.

Rebaftions Gerniprecher Ro. 62.

Mingeigen-Preis:

1905.

Morgen = Ausgabe.

Die mirtschaftliche Bukunft Ruklands.

Das Thema der ruffischen Finanzen flingt unauf-hörlich durch Europa hin, und man muß sich mit ihm so intenfiv wie möglich beschäftigen. Denn gewichtige Interessen münden hier aus, weltpolitische wie privat-fapitalistische. Wir alle haben gehört, welche diisteren Borherjagungen Männer wie Martin, Delbriid und Ballodt jüngft in bezug auf die ruffische Finanglage für nötig gehalten haben. Wir sehen auf der andern Seite, daß Manner und Zeitungen, die der Ruffenfreundschaft nicht geziehen werden können, die aber reiche Sachtenntnis mitbringen, an ihrem Bertrauen in die Zahlungsfahigfeit des Barenreichs festhalten und von ilbertreibungen in den Schriften ber genannten Beurteiler fprechen. Wir seben fortwährend Licht und Schatten in dem ichwer Bu firierenden Bilde wechseln. Wenn uns gejagt wird, baft die relatib gute Bewertung der ruffifchen Anleiben an der Berliner Börse die von Martin usw. geschilderten Gesahren als Phantasien erscheinen lasse, so bedeutet es doch wieder eine ichlimme Widerlegung biefer Anficht, daß am Montag diefer Woche in Berlin ein gewaltiger Rursfturg in Ruffenwerten nur darum eintreten fonnte, weil bei der Feststellung der Raffafurse fein Berfreter des Saufes Mendelssohn anweiend war. Schlagender fann nicht dargetan werden, daß die Russenwerte eben nur durch Interventionen gehalten werden. Man fiebt, das Problem scheint einfach zu liegen und ist doch äußerst tompligiert; trob feiner Kompligiertheit aber ift es auf ein paar ganz einsache Fragen zurückzuführen, nur daß niemand gegenwärtig imstande ist, diese Fragen so zu be-antworten, daß das Für und Wider damit überzeugend geschlichtet marc.

In der Tagespresse find Auszüge aus Ballodis Auf-fat in Schmollers "Jahrbuch" mitgeteilt worden, und Die Offentlichkeit fennt bon bem Auffat eben nur Diefen Griraft. Da die Ballodtichen Auslassungen nun aber berechtigtes Aufsehen erregt haben, halten wir es für nütlich, dem Bublifum, das jum Teil doch wesentlich mit feinen maferiellen Intereffen an ben behandelten Fragen interessiert ist, weiteres aus jenem Auffah Bollodis mitzuteilen. Wir erfahren u. a., daß die Möglichfeit neuer Steuereingänge in Rufland außerordent-lich beichränkt ist. Die Belastung von Brauntwein, Bier und Tabak ist drei- bis viermal so hoch wie in Deutschland. Die Budersteuer und die Betrofeumfteuer betragen das 11/2-13/4fache ber beutichen Belaftung. Die Gronischen Sungersnöte (in diefem Nahre in 26 Goubernements) werben eine Herabsehung der bäuerlichen Ab-losungszahlungen notwendig machen. Die ebentuelle

Einführung einer Cinfommensteuer, die ichwerlich mehr als 100 Millionen Mart ergeben founte, ift ungemein fraglich. Andererfeits ichatt Ballodt jedoch die Momente einer Bieberbelebung teineswegs gering ein. Er glaubt, daß die Lage der Landwirtschaft sehr schnell gebessert werden fonnte, wenn die Ablöjungsgelder, jährlich etwa 200 Millionen Mart, in einen Meliorations- und Begebaufonds umgewandelt würden, und wenn außerdem mit Hulfe weiterer 300 bis 400 Millionen Mart jährlich Bewäfferungsaulagen großen Stils im Guden und Gildoften burchgeführt würden. Das Ungliid der ruffischen Landwirtschaft sei, daß der Bauer mit seinen elenden Bferdchen nicht tiefer als 3 bis 5 Boll pflügen könne, wodurch die oberste Schicht der schwarzen Erde allerdings total ausgesogen worden sei. Auf Gittern, wo tief gepfligt werde, seien die Ernten doppelt und dreifach so hoch wie auf Bauernland und litten weniger unter der Durre. Ballodt erflart in diefem Bufammenhange bie Borftellungen von der Unredlichfeit und Korruption der russischen Beamtenschaft für übertrieben. Namentlich die Angestellten der Landschaften seien absolut intakt, und auch innerhalb ber höheren Beamtenichaft gebe es genügend Manner von Charafter, an denen nicht ber geringue Dafel hafte; bie ruffifche Gefellichaft tenne febr gut die einwandfreien und die nichteinwandfreien Beamten. Die letteren würden fehr ichnell verschwinden, sobald fie erit den ordentlichen Gerichten verantwortlich gemacht würden, die man als nahezu völlig gleichwertig mit den westeuropäischen auseben fonne.

Ballodt außert fernerbin die Unficht, daß die bisber unrentabeln affiatischen Bahnen bereits in einem Jahrgebn febr rentabel werden fonnten, wenn die Regierung in energischerer Beije die Kolonisation Gibiriens for bern würde. Bisher ftanden diefer Rolonisation machtige Kreise entgegen aus Burcht, daß durch den Abfluß bedeutender Bevölkerungsschichten die Landpacht finken, die Arbeitslöhne steigen würden. In Zentralasien und in Transkaukasien könnte — das ift längst anerkannt durch Ausdehmung der Bewösserungsanlagen auf 1 bis 2 Millionen Sekfar Land mit einer Auslage von 150 bis 300 Millionen Wark der gesamte russige Baumwolke. bedarf erzeugt werden, und Ruffand fonnte damit 160 bis 200 Millionen Mart jährlich ivaren, die gegenwärtig nach Amerika gehen. Freilich find das alles bloße Möglichkeiten, aber warum fie vorweg ablehnen? Jedenfalls müssen wir, wenn wir die Urteile von Martin und Ballodt prüfen, auch das berückfichtigen, was sie felbft, was wenigstens Ballodt an Gegengrunden gegen den bei ihnen borberrichenden Beffimismus anzuführen Aus dem jetigen Chaos in Rufland foll body. wir alle hoffen es, eine Biedergeburt hervorgeben. Ge lingt fie, so sehen wir feine unbedingte Notwendigkeit für den finanziellen Zusammenbruch, vielmehr sehen wir als dann die feimfräftigen Aniöhe auch zur wirtschaft-lichen und zur finanziellen Neubelebung.

Politische Abersicht.

Wann wird die Flottenvorlage veröffentlicht?

In einem Artifel ber "Colnischen Bolfszeitung" wird eine baldige Beröffentlichung der Flottenvorlage verlaugt, damit feine Beunruhigung über "uferlofe Flottenplane" entftunde und damit die gegenwärtig auftauchenden übertreibungen nicht dahin führen, daß bie anderen Mächte noch größere Anstrengungen machten, als dies ohnehin geschähe. Diese lettere Besorgnis hegen wir ja nicht, denn kein Staat wird seinen Flottenplan auf Gerüchten über die deutsche Flottenbermehrung auf. bauen, wenn er ja doch in einigen Wochen Authentisches über diese Flottenvermehrung erfahren muß. Diese Beforgnis des rheinischen Blattes also ift ebenjo haltlos wie die entgegengesette Besorgnis, daß durch die halbamt-lichen Mitteilungen über das Deplacement der neuen Linienschiffe Unbeil angerichtet worden fei. Singegen geben wir der "Colnischen Bolfszeitung" darin recht, daß die von der Marineverwaltung beliebte Geheinnisframerei für unfere innere Bolitif nicht niiglich ift. Es wäre viel beffer gewesen, wenn ichon bor einigen Wochen den Barteien Gelegenheit gegeben worden ware, in ihrer Breffe die politische finanzielle und technische Seite der Frage zu erörtern, wie es nur bei der Beröffentlichung ber Grundglige ber Alottenforderung möglich ift.

"Rein Wort mehr."

Der unferen Lefern wohlbefannte englische Schriftfteller Sidnen Whitman empfiehlt in der "Frantf. 3tg. ein eigenartiges Rezept zur Berbefferung ber beutschenglischen Beziehungen, das Rezept des Schweigens. Whitman gibt durchaus zu, daß selbst intelligente Englander beute von Bahnborftellungen über Deutschland befangen find, und führt bafür folgende Beifpiele an:

befangen sind, und fibrt dafur solgende Beitviele an:
"Bor einigen Jahren äußerte'ein befannter Zeihner einer
großen einflichen fünfrierten Zeitung — ein Mann, der die
meisten einzlichen Geldasige der tenten 25 Jahre in dieser Eigenthalt mitgemacht batte —, daß, wenn Lord Wolfelen sich bereit
erflärte, mit auch nur 30 000 Mann von der deutschen Küfte
nach Berlin zu marschieren, er felt überzengt sei, daß der
englische General dort als Tieger einzieben würde. Gang farzlich sprach sich ein befannter einzlischen vonrde. Gang farzlich sprach sich ein befannter einzlischen vonrde. Gang farzlich sprach sich ein befannter einzlischen Vonraulis, ein Mann,
der jahresang eine der renommieriesen Londoner Renatsichrisen geleitet dat und noch beute als anerkannte EhafeipeareAntorität gilt, in ganz ähnlicher Weise offen aus."

Hier hat man es wirklich mit einer pathologischen Ericheinung zu tun. Whitman meint aber mit Berufung auf Bismarcks Wort "Reichtum hat ein Sasen-hers", daß die maßgebenden Kreise in England reich sind und deshalb vor einem Kriege zurückseuen, bei dem der Einsat mit dem zu erringenben Preise aufer Berhältnis fteht. Er möchte deshalb die Barole ausgeben: "Rein Wort mehr!" und begründet das dahin:

Bor ein paar Jahren foll ein reider amerikanischer Zeitungs-bester defretiert baben, daß bei Strafe sofortiger Entlasung bes gangen Bersonals ber Name einer bekannten englischen

genilleton.

"Die Seefchlacht bei Belgaland".

Schon feit Sabrtaufenden übt bas Problem der Bervolltommnung der fraatlichen, wirticaftlichen und gefells icaftliden Buftande ber Menichheit einen ftarfen Bauber auf phantafiereiche Sbealiften aus, ihm ift bie an Umfang und Gehalt febr ftattliche Literatur ber Staatsromane gu danfen, die von Plato und Kenophon über Ramen wie Thomas Morus, Defve, Fenelon, Saller, Campe bis gu den Bellamy und Bebel unferer Tage immer wieber Pfleger und Lefer gefunden bat. Erft unferer amtiden Kriegsfieber und Schwärmerei von emigem Grieben feltfam bin- und bergeworfenen Beit war es vorbehalten, bem Roman vom Staat der Butunft einen blute, aber nicht gefinnungsverwandten Salbbruder ermachien gu loffen, den Roman vom Rrieg ber Bufunft, eine Literalurgattung, die feit etwa einem Menfchenalter exiftiert und fogujagen rudweife, gumeift bann für furge Beit in Saft und Salm ichießt, wenn eine neue, blendende Erfindung auf dem Gebiete des Waffenmefens alle bisberigen Sufteme ber Rriegführung über ben Saufen gu merfen droft. Ihre lette Gintagsblute hatte biefe Literatur, wenigitens in beutiden Landen, ju verzeichnen, als bie Erfindung und Ginführung des rauchlofen Buivers der modernen Kriegstunft ungeabnte Berfpettiven eroffrete.

Das neuefte Erzeugnis diefer militarifc-politigen Gelegenheitsliteratur ift ein joeben im Dieterichichen Bering au Leipsig unter bem Titel "Seeftern, 1906, ber Bufammenbruch der alten Belt" ericienenes Buch, das in ben nachften Bochen vorausfichtlich viel von fich reben machen wirb, und swar ebenfo febr um feiner Tendens wie feines Inhalts willen. Denn um das gleich wrweg au fagen: biefes Buch ift eine ausgeprägte und ausgefprocene Tendengidrift, es bient ber unverhohlenen Ab-ficht, bas dentiche Bolt eindringlich auf die Unerläglichfeit einer raiden und ausgiebigen Berftarfung feiner Behrfrait gur Gee hingumeifen und fo mittelbar für bie fom-

mende Flottenvorlage günftig gu frimmen. Bie immer man fich au diefer Tendeng und au folden Berfuchen fiberhaupt, "bem Berrgott in die Rarten gu guden", ftellen mag, feinesfalls tann bestritten werden, daß der unbefannte Berfaffer fich feiner Anfgabe mit ungewöhnlich großem Geichid entledigt. Gein Buch zeugt nicht nur von gründlicher Renninis bes Ariegswefens gur Gee und insbefondere unferer beutichen Kriegsmarine, fondern auch pon bichterifcher Geftaltungstraft und der Runft, ben Lefer bis gu Atem verhaltender Spannung gu feffeln. Rur felten tritt die Tendens mit geschmadwidriger Aufdringlichfeit an die Oberfläche, indem dem Lefer ausbrudlich auseinandergeseht wird, mas haec fabula docet; sumeist fiberläßt der Berfaffer die beabfichtigte Birfung dem Bericht fiber bie von ibm erfonnenen "Tatfachen" felbit.

Das Buch entrollt bas Drama eines Beltfrieges, ber fich im Briibling 1906 an einem von ben Englandern gefliffentlich berbeigeführten Zwifdenfall in Camoa entgunbet und felbftverftandlich Frantreich an ber Geite Englands findet. Bohl gelingt es ben beutichen Deeren, bie Grangofen und ihre Berbundeten in einer Riefenichlacht bei Boitiers bis jur Bernichtung ju ichlagen, aber fant gleichzeitig wird die deutsche Flotte nach belbenhaftem, von vornherein ausfichtslofem Rampfe von ben Englandern, die guvor erfolgloje Unternehmungen gegen Augbaven und Riel versucht baben, bei Delgoland vernichtet und mit ihr ber bentiche Sandel, dieje Sauptquelle des nationalen Bobiftandes. Der Losbruch ber ichwargen Gefahr in Afrita und ber gelben Gefahr in Afien, fomie die gewalttätige Erhebung der gefamten mohammedantichen Welt swingen die europätichen Machte, Grieben gu ichliegen, aber gu fpat: Amerita, Japan und Rugland haben die Beit genützt und fich des arbitrium mundi bemachtigt, für ewige Beiten haben die abendlanbifden Rulturmachte Europas ihre pormalige Beltftellung ein-

Gines ber feffelnden Rapitel bes aus einem merfmirdigen Gemijch von hochfliegender Phantafie und fühlem Tatfachenfinn geborenen Buches ift jenes, worin ber

beroifche Untergang ber bentichen Glotte in einer Gec. fclacht bei Selgoland ergablt wird. Bur Renngeichnung der Schilderungstunft und der Tendengffinfte bes Ber-faffers geben wir diefen Abichnitt im Rachftebenben

Die Geeichlacht von Belgoland.

Seit dem Bombarbement von Ruxbaven beidrantte fich die Tätigfeit der beiden Flotten in ber Rordfee auf ein gegenseitiges Beobachten. Sin und wieder fam es gu fleinen, giemlich barmlofen Schiegereien gwifden ben auf Borpoften befindlichen Arengern, aber etwas Ernftliches idien der Geind nicht gu beabsichtigen, bis die Sauptmacht der frangofifchen Bangerflotte und der größte Teil ihrer Bangerfreuger in der Rordice fich mit dem übrigen Gefcmader vereinigt batte. Diejer Zeitpuntt wurde aber immer weiter hinausgeichoben, da die Berften und Arfenale in Breft und Cherbourg gu der Ausruftung ber dort liegenden Schiffe fehr viel mehr Beit gebrauchten, ale man urfprünglich in dem gemeinfamen Angriffsplan vorgefeben batte. Go mußte bic Rorbfeeflotte barauf vergich ten, gleichzeitig mit dem Angriff auf ben Rieler Safen gegen die Elbmundung und gegen Bilbelmsbaven eine fraftvolle Offenfive gu entwideln, und beidrantte fich baber auf einen Scheinangriff, ber von benticher Seite energifch abgewiefen murde. Das nur zwei Stunden dauernde Seuergefecht tofiete ben Frangofen einen größeren Bangerfreuger. Ein früher unternommener nachtlicher Berfuch à la Port Arthur, die Elbmundung burch Berjentung mehrerer mit Bement beladener alter ausrangierter englifder Bangerichiffe gu fperren, icheiterte an ber Wachfamfeit der deutiden Rreuger, die den ichmerfälligen Trans. port ber Sperrichiffe in flaches Baffer trieben, mo fie bann ftrandeten.

Da es auf ber Sand lag, daß die englifche Flotte nur auf die Anfunft ber frangofifchen Banger bes Rordice. geichwaders martete, mußte man auf deutider Geite biefe Brift benuten, um dem feindlichen Angriff guvorgutom. men. Um 15. April abende bei Dunfelwerden verließ die "Raifer"-Rlaffe ben Rieler Dafen und ging, vom Seinde

[p

R

fte bi

@

m

SE ja

紅

Beitung in seinem Blatie nicht mehr genaunt werden dürste. Die Fosge davon war, daß für die Millionen von Menichen, die seine Zeitung regelmäßig lesen, das betressende englische Organ einsach zu extliseren auföbrie. Es war sur diesen nicht unerheblichen Teil der Menicheit ibt. Dieser Zustand des Totscheichen Teil der Wenichbeit ibt. Dieser Zustand des Totscheichens beileht dis auf den heutigen Tag und dewährt sich vortresslich. Wie wäre es, wenn durch die ganze deutsche Arese die Genabredung ginge: Von bente ab ein eisges Schweigen Art der genabredung ginge: Von bente ab ein eisges Schweigen Arese von Anfang dis in Ende des Jahres von den Rörgeleien der antideutschen englischen Bresse die Kede wäre? Meine Bandbleute mögen es ebenso machen mit gleichartigen deutschen Anfang is schweizen werden wird, desto wäre? Meine Anfart Anfang is schwer, und doch ließe sich viel erreichen. Denn je weniger geschrieben und gesprochen wird, desto mehr sannt aller Anfang is schweizen als ein nicht zu unterschähender Frassor dem ganzen Bolse zugwie. Auch ziegt die Bergangenscher Pastor dem ganzen Bolse zugwie. Auch ziegt die Bergangenscher Pastor dem ganzen Bolse zugwie. Auch ziegt die Bergangenscher Pastor dem ganzen Bolse zugwie. Auch ziegt die Bergangenscher Pastor dem ganzen Bolse zugwie. Auch ziegt die Bergangenscher Benichten der sich werden fann; wie denn Eberhaupt große Teinen mehr schweigend, den Schweigens urrächtet worden sind. Ich verweise dier auf eine der rundmreichen Episoden der deutschen Seschieft, als nach Jena Breußen nur 40 000 Mann reguläre Eruppen balten durfte und die ganze wännliche Bewölsen Selchieft, als nach Jena Breußen nur 40 000 Mann reguläre Eruppen balten durfte und die ganze wännliche Bewölsense Dirftung auf lie ver ein den ernächter sind, der Prangosen den wahren Lashen das in die Warer lassen. Eine Minschafte des Echweigens übt auf ih Warere lassen ernächterne. Kind heute wärze des Echweigens übt auf ihe Vauer eine ernächterne. beruhigende Birtung auf iberreigie Nerven aus, mag um ein Individuum ober um eine Bolfsichicht banbeln. mag es fich

Das "Berliner Tageblatt" bemerkt fehr richtig bazu: Der Borschlag Whitmans ist leider in seiner Reinheit nicht durchführbar, da die Breffe ihre Chronistenpflicht verlegen würde, wenn fie ihre Lefer im untlaren über die englischen Stimmungen ließe. Aber etwas größere Burudhaltung ben englischen Bebereien gegenüber mare immerhin gu empfehlen.

Frangofifche Bhautafien über Deutschland und bie Rebolution.

s. Paris, 18. November. Die Franzosen wundern sich liber nichts mehr, als daß nicht schon längst die deutsche Armee in Rugland einmarschiert ist, um die Revolution zu unterdrücken. Man vergeht fast vor Ungeduld, weil sich immer noch feine ernfthaften Anzeichen bemerfbar machen, bag ber "Kaifer" etwas für seinen bedrängten Freund an der Newa tun will. Wittlerweile sucht die Presse ihre Leser Newa tun will. mit allerhand Märchen über die Absichten Wilhelms II. ju befriedigen. Der "Temps" weiß heute gu melben, Raifer Wilhelm habe Rifolaus bem Zweiten, wie "verfciebene Beitungen" berficherten, durch Telegraphie ohne Draht das deutsche Nordjeegeschwader zur Berfügung geftellt, um ber Rebellion in Kronftadt Berr gu werben. Der Bunich, Deutschland in irgend einer Weise in bie ruffische Revolution verwidelt zu sehen, ist es auch wohl mir, was den Berliner Korrespondenten heute nach Paris telegraphieren läßt, in "gewissen Kreisen" schreibe man den ruffischen Rebolutionären die Abficht gu, Deutschland zu einer militärischen Demonstration zu reigen. Das würde zu "Komplikationen zwischen Deutsch-land und England und schlieglich zu einem europäischen Konflikt" führen, der die blutige Wiege eines neuen, mächtigen Ruglands bedeuten würde. "So unfinnig diese Projette erscheinen mögen", fährt der Korrespondent "So unfinnig fort, "so bestehen sie doch offenbar bei den Führern der russischen Revolution und Teutschland ist deshalb auf der Hut." Der Gedanke, daß die ruffischen Revolutionäre, die froh find, die Armee des Baren als Instrument für den Absolutismus unbrauchbar gemacht zu haben, wilnschen könnten, gegen deutsche Truppen kämpfen zu müssen, ist in der Tat so unsinnig, daß die Phantasie eines Frangofen bagu gehört, um fo etwas für möglich

unbemertt, durch den Ranal nach Brunsbüttel. Das Gehlen biefer Banger im Rieler Bafen blieb am anberen Morgen dem Teinde verborgen. Bon der Beobachtungsfation im Geffelballon, der ftandig fiber der englifchen Blodadeflotte ichwebte, fonnte man feine Beranberung auf ber Gohrde feststellen, ba an ber Stelle, wo die fünf Schiffe ber "Raifer"-Alaffe gelegen hatten, die beiden beim Brande der Werft arg beschädigten Ruftenpanger "hagen" und "Siegfried", fowie bret Arenger ber "Gagelle"-Rlaffe an ben Bojen festgemacht hatten. Anf fo große Entfer-nung war ber Unterschied faum festgustellen.

In Bilbelmsbaven, Bremerhaven, wo zwei Riften-panger "Beowulf" und "Fritjof" bei ben Beferforts ftationiert waren, und in Anghaven, wo am 16., fruh, die Raifer"-Klaffe eintraf, war man über bie Abficht inftruiert, womöglich am 16. April - Oftermontag - ben Feind in ein Borpoftengefecht vor Rughaven gu verwideln, morauf dann ein fougentrifder Angriff aus ben anberen Safen erfolgen follte. Diese Disposition berubte auf den Beobachtungen der letten Bochen. Jebesmal, wenn bas in der Elbmundung liegende Bangergeschwader, die vier Schiffe ber "Bittelsbach"-Rlaffe und "Raifer Bilbelm II. (bie "Ratfer"-Rlaffe lag in Referve bei Brunsbuttel) ausgelaufen war, um in die Schiegereten gwifden den Borpofteniciffen einzugreifen, waren die feindlichen greuger auf bas Gros ber Blodabeflotte gurudgefallen, und fobald die beutiden Granaten biefe erreichten, wich ber Beind elaftifc gurud und hielt die bentiden Schlachtidiffe außerhalb bes Teuerbereichs feiner ichweren Artiflerie. Bollte fich bas beutiche Weichmaber ber feinblichen itbermacht nicht einsach ausliefern, so blieb ihm nichts weiter übrig, als fiels unverrichteter Dinge in die Elbmundung mieber einzulaufen. Diefes Spiel hatte fich mehreremale erneuert, und auf beutider Geite machte fich bereits eine bumpfe But barüber geltend, bag man ben Geind nicht por die Rlinge befommen fonnte.

Mm 16. April lagen givel frangofifche Pangertreuger "Biftor Sugo" und "Abmiral Aube" als Bachtichiffe binter ber außeren Boftentette, halbwegs swifden Selgoland und Ruxbaven. Um 5 Uhr morgens lief von Ruxbaven unfer Kreuger "Port" aus, bem Geinde entgegen. Bor ihm wichen die fleinen englischen Kreuger und Berftorer fuliffenartig nach beiden Seiten gurud. Dadurch fam man unbewußt den Abfichten bes "Port" entgegen, ber Befehl hatte, mit den beiden Pangerfreugern angubinben. Die Granaten aus ben beutiden 21-Bentimeter-Beichuben ichlingen bereits amifchen ben beiben Frangofen

Die Revolution in Rukland.

Sientiewics an bas polnifche Bolt.

Man ichreibt der Biener "Beit" aus Baricau: Bahrend ber impofanten nationalen Manifesiationen, die die Polen am 5. November in Barfchau veranftal-teten, hielt auch der Dichter Sienkiewicz vom Godel des Micfiewicz-Denfmals eine Anfprache an bas Bult. Seine Rebe hatte folgenden Bortlaut: "Bruber! Rad Jahren, mahrend des Schmachtens in Gefangenichaft und Geffeln, nach fo tel überftandenen Schmerzen und Märtyrertum, erwachte endlich ber Tag, an dem über unferen Ropfen wieder unfere nationalen Sabnen mit dem teuren weißen Abler flatterten; mit dem Abler, der ftets das Symbol der Liebe, der Tolerang, der Gerechtigfeit und ber Freiheit bedeutete und es auch bleiben wird, immerdar. Jawohl! Die erften Strablen der Morgenrbie brechen bervor; wir warten, bis die Conne in ihrer gangen Pracht aufgeben wirb. Doch milffen wir daran denten, daß die Freiheit, wenn fie Rechte gibt, auch Bflichten auferlegt. Alfo, auf gur Arbeit in brüderlicher Liebe und Gintracht. Das fei beute unfere erfte Bflicht! Mein polnifches Bolt! Deine Bufunft ift in beiner Sand, vergeffe jedoch nicht, daß die burch Schmerzen ertaufte Freiheit nur burch Arbeit gesestigt und erhalten Mein polnifches Bolf! Mit beinem Gleiß mußt bu bein geliebtes Beim wieber aufbauen, das dir in Beiten ichwerer Dieberlagen gertrummert wurde. Hoer feinem Tor laft die Aufschrift anbringen, ble tief ia unferen Herzen eingegraben ist: "Noch ist Bolen nicht ver-loren!" Es lebe das polnische Bolk! Es lebe die brüderliche Liebe! Die Arbeit lebe hoch! Es lebe Bolen!"

Bu ben Indenmegeleien.

wb. Loudon, 15. November. Bord Rothidild führte geftern ben Borfit in einer Ronferens, in ber bie Art der Berteilung der für die notleidenden ruffifchen Inden gefammelten Gelber beraten murbe. Ans Baris, Berlin und Petersburg waren Delegierte anwefend. Es wurde beichloffen, mit den überweifungen an Baron Günsberg, der für die Berteilung forgen foll, fortaufahren; ferner die Abreife einer aus bret Mitgliebern befrebenden Kommission ins Werk zu sehen, welche die burch die Unruben beimgefuchten Stäbte befuchen foll. Ferner murbe bestimmt, ein Bentral-Informatonsbureau in Berlin gu errichten, welches die Meldungen über die Bedürfniffe jeber Ortichaft im einzelnen fammeln foll, um eine verhaltnismäßige Berfeilung ju fichern. Jebes Komitec auf bem Continent foll die Kontrolle über bie Gelber, die es aufgebracht bat, behalten, aber anordnen, daß ber gegenwärtige itbericus aller Gelber burch D. D. Rothfcild Sons überwiesen ober gur Berfügung biefer Firma gehalten werde.

Unter ben jest gurudgetehrten ruffifchen Emigranten besindet sich, nach einer Petersburger Meldung des "Berl. Lofal-Ang.", auch die vor 28 Jahren viel genannte Rihilistin Bera Sassuttisch, die auf den damaligen Beiersburger Oberpolizeimeister Trepow, den Bater des jehigen Palaiskommandanten Trepow, ein Revolver-Attentat verfibt hatte.

Ansland.

* Ofterreich:Ungarn. Gin "überpatriot" vom reinsten Wasser ist ber Generalbirektor und Prafident ber Pefter ungarifchen Kommerzialbant, Leo Bancau (Landsberg); er bat an die ihm unterstebenden Beamten im gangen Lande folgendes Manifest ertaffen: "Es ift au meiner Renninis gelangt, daß fie und da einzelne

herren Beamte untereinander, im Bureau, im geichafts lichen und privaten Bertebre fich der beutichen Sprache bedienen. Ich fordere biermit die herren auf, dies in Bufunft gu vermeiben und in der Bant fünftighin nur magnarifc su fprechen, und erwarte, dag unfer Beamtentorper diefe meine Berfitgung aus warmem, nationalem Gefühle in jeder Begiehung bebergigen wird. Gleichzeitig beauftrage ich die herzen Bureauchefs, daß fie auf die ftrenge Ginhaltung Sefer Berfügung achten mogen. Da die Beamten ber genammen Bant meift Glaubensgenoffen des herrn Leo Landsberg find, fprechen nicht nur einzelne bier und ba, fonbern bie allermeiften fits gewöhnlich bentich untereinander, wenn auch nicht immer das reinfte und westeuropätichfte. Es wird atjo schwer werden, den grimmen Erlaß auch wirklich durchsuführen.

Goweig. Die letten Rachwahlen jum Nationalrat brachten eine große überraschung durch den enticheidenden Sieg der Lugerner Freifinnigen gegen bas Bablbundnis der Konfervativen und Sozialiften. Dit 5800 bis 6000 Stimmen murben bie brei Freifinnigen Annejel, Beller und Bucher wiebergewählt, mahrend ber Ronfervative und der Sozialist mit rund 5600 Stimmen unterlagen. Im Tessin wurden drei Freifinnige, zwei Konfer-vative und der antimilitaristische Wilde Manzoni gemablt, in Genf brei Bertreter bes liberalen Benteums. Die 167 Sibe des neugewählten Nationalrates verteilen sich nun auf 102 Rabifaldemokraten, 25 Katholisch-Konservative, 17 Bertreter des liberalen Zentrums, 5 Bertreter der sozialpolitischen Gruppe, 5 Wilde, 2 Sogiagdemofraten. Die Raditalen haben 4 Site gewonnen, die Sogialiften 5 verloren, die Abrigen Gruppen

haben ihren Befitftand behalten.

* Frankreich. Der "Temps" teilt, nach der "Aoln. Big.", mit, die frangofische Regierung werde fich gegenüber ber Abficht Japans, feine Gefandtichaft in Baris in eine Boticaft umanmandeln, nicht ablehnend verhalten, es liege ihr aber unter ben obwaltenden Umftänden daran, die leicht begreifliche Empfindlichteit der befreundeten und verbundeten ruffischen Regierung zu schonen, die noch zögere, sofort nach dem Kriege die Umwandlung ihrer diplomatischen Ber-tretung in Tolio vorzunehmen. Die japanische Regierung habe diefes Gefühl volltommen verftanden und beshalb teine bringenden Schritte bei ber frangofifchen Regierung getan, die ihr gur geeigneten Stunde bic Geunginung gemähren werbe, die fie verlange.

* Türfei. Aus Ronftantinopel wird uns vem 12. Rovember gemeldet: Die italienische Kolonie aut ihrem Gesandten an der Spitze war gestern, an dem Geburtstage bes Ronigs Bifter Emanuel III., gum erftenmal gum Gottesbienft in ber neuen St. Antonius. Birche vereinigt, die feierlich eingeweiht murde. Es ist die erfte national-italienische Rirche im Orient, die als folde gleichzeitig ein Wahrzeichen für das italienische Protektorat über die italienischen Katholiken im Oriens bedeutet.

Ans Sindt und Innd.

Biesbaden, 16. November.

- Tägliche Exinnerungen. (16. November.) 1682: König Guftav Adolf † (Lüten). 1672: Fürst Menzikoff, ruff. Staatsmann, geb. (Moskan). 1766: R. Kreuter, Biolinift, geb. (Berfailles). 1796: Kaiferin Katharina II. von Rugland . 1810: Küden, Componist, geb. (Bledede). 1852: Friedrich August, Großbergog von Oldenburg, geb. 1855: J. Lauff, Dichter, geb. (Coln). 1869: Eröffnung bes Suegfanals. 1870: A. Böttger, Dichter, † (Leipzig). 1897: 23. Riebl, Rulturbiftorifer, † (Minchen).

ein, und diese begannen unter mächtiger Rauchentwidlung icon ihren Rückzug in der fiblichen Weise, als plotslich der "Admiral Unbe", mittichiffs weiße Dampfwolfen ausstogend, feine Sahrt verlangfamte und bann unbeweglich liegen blieb, mit den Bedgeichüten bas Gener bes "Port" hajtig, aber ohne Erfolg erwidernd.

Es war ein fonniger Frühlingstag, ein frifcher Rordwind firich über die blaugrunen Bellen der Rorbfee bin und jagte weiße Schaumftreifen über die breite Dunung. Endlos definte fich die weite mogende Geeflache, auf der von der Elbmundung aus in der Richtung auf Belgoland unr die beiden langgestreckten frangofischen Krenger fichtbar maren, mit ihren vier, paarweije vorne und hinten an den Signalmaften gufammengedrängten niedrigen Shleten. In der Gerne verrieten noch einige gran-braun geftricene fleinere englische Arcuger bie Anwejenbeit des Teindes in diefen fonft vollig verobeten Rfiftengemäffern. Gaug hinten an ber horizontlinie waren bie Silhonetten gabtreicher bober Schiffsforper mit ihren ftarren Maften au erkennen. Über ihnen ftiegen jeht dide idmarge Rauchmaffen auf; offenbar machte biefe Glottenabteilung Dampf auf. Auf eiwa 8000 Mater batte ber "Yort" das Gesecht begonnen und von Auxbaven ans fonnte man erfennen, wie mehrere beutiche Granaten auf den langen Deds ber Frangofen aufschlugen und bort

Und icon ging die "Raiferin Augusta", mit ihrem icarfen Bug breite raufchende Schaumfämme aufwühlend, feemaris, um aufammen mit ber ibr vorauseilenden Bineta" fich auf den Beind gu frürgen, der offenbar durch eine Majdinenbavarie hülflos und unbeweglich geworden war. Beht sogen fic auch die vor dem "Yort" nord- und fübmarts gurfidwichenen englifden Areuger wieber beran und eilten bem bedrangten Rameraden gu Sulfe. Ebenfo verlangfamte der bereits 2000 Meter vom "Admiral Aube" entfernte "Bifter Sugo" feine Gabrt, mendete und brachte feine awolf vorderen Beichlite ins Gener. Runmehr waren famtliche großen Arenzer im gegenseitigen Feuerbereich; die "Bineta" litt ichwer barunter, daß ihre boben Aufbanten dem Feinde eine bequeme Bielflache boten. Gin Schornftein fab aus wie eine gerfette Bapierrolle, von der große Lappen berabbingen. Man hatte jedoch den Geind jum Steben gebracht. Wollte er ben bavarierten "Abmiral Anbe" nicht im Stich laffen, fo mußte er das Borpoftengefecht weiterführen und fich ftarfer engagieren, als man es bisher gewohnt mar. Gegen 1/27 Uhr waren beibe Parteien fich auf ungefahr 8000 Meter nabe. Es war wie bei Worth; aus einem fleinen Borpostengesecht entwidelte sich gleichsam mechanisch eine Schlacht, indem von beiden Seiten immer mehr Streitfrafte ind Feuer geführt wurden. Um 7 Uhr gingen bie fünf Schiffe der "Bittelsbach"-Alaffe, in Kiellinie hinter-einander dampfend, aus der Elbmundung heraus und griffen 1/28 Uhr mit ihren ichweren Geschützen in ben Rampf ein, mas gleich anfangs den Erfolg batte, daß eine explodierende Granate bas Ded bes "Biftor Sugo" megriß und feinen Rubermechanismus untlar machte. Somit befand fich and ber "Biltor Sugo" in berfelben bulflofen Lage, wie fein bereits jammerlich gerfetter Ramerad "Admiral Anbe", ber nur noch einen Schornftein und einen Signelmaft hatte und jebenfalls auch in ber Bafferlinie befdnibigt mar. Er brebte, jest quer gur Sabrtrich. fung bed "Dort", ftedte bie Stenerbordereeling tief ins Waller und verichwand bann langfam in ben Wogen. Auch ein anderer fleiner Rrenger, der von Rorden beraudampfte, ging ctiva 1000 Meter vom "Admiral Aude" unter. Die beiben frangofifchen Bangerfreuger batten ichleunigft um Gulfe fignalifiert, wie fich bas aus ben Sidrungen auf der Funtspruchstation Reuwert und auf bem deutschen Geschwader furg nach Beginn des Feuergefechtes ergab. Das Gros der Blodadeflotte, die Lintenschiffe, dampften beran und um 1/28 Uhr war, vom Lande aus geschen, der gange Horizont von gahllofen ftarren Maften und ichmutigen Raudwolfen umfäumt.

Es war fein Zweifel mehr, die Abficht ber beutichen Flottenleitung mar erreicht; die feindlichen Geichmaber famen endlich einmal auf Schuftmeite beran. Der "Bittelsbach"-Rlaffe waren bie fünf Banger ber "Raifer"-Rlaffe, geführt von dem Flottenflaggichiff "Raifer Bilbelm II.", bereits gefolgt. Mit anderen Worten: alles, was an wirflich modernen Linienichiffen von ber beutiden Flotte noch auf bem Baffer ichwamm, ging jest in ber Richtung auf Belgoland aus ber Elbe berans.

Bon Biertelftunde ju Biertelftunde batten bie Funf. foruchbitationen entlang der Stiffte die Melbungen über den Fortgang bes Borpoftengefechtes bei Reuwert nach Bremerhaven, Bilhelmshaven und Emben gemelbet. Es galt, von beuticher Gette jest alle Rrafte ins Wefecht au führen, um die Enticheibung nach ber Richtung au beeinfluffen, bag in bem Riefentampfe' um bie Geeberricaft, auf bem beutiden Meere moglichft viel feindliche Schiffe jum Sinten gebracht murben. Un einen wirflichen Sieg fonnte man nicht benten, es gaft unr, die Berfufte best

- Königliche Schauspiele. Es wird nach einmal darauf hingewiesen, daß Josef Lanfis bürgerliches Schauspiel "Der Heerohme" jur Feier des 50. Geburtstages des Dichters heute abend nen einstudiert in Szeue gehen wird.

— Für unsere Truppen in Südwestafrika wurden dem Berband der Baterländischen Frauenvereine im Regierungsbezirf Wiesbaden seitens des Herrn Ministers sur Landwirtschaft, Demänen und Forsten auch in diesem, wie im vorigen Jabre, wieder 10 000 Flaschen Emser Krähnchen, einschlichtschlich Berpackung, in dankenstwerter Beise zur Verfügung gestellt. Sie sind in zwei Baggons mit je 100 Listen zu 50 Flaschen an die Hauptsammelstelle in Hamburg zur Beiterbeförderung in das Ausstandsgebiet abgegangen.

- Begen ber Baberbahn fand in vergangener Boche auf der Agl. Gifenbahndireftion gu Frantfurt a. M. eine Beiprechung ftatt, in der, wie der "Tannusb." berichtet, an der Sand von Rarten alle Gingelbeiten gründlich erbitert murden. Bon ber Rgl. Gifenbahnbireftion nahmen Teil bie herren Gifenbahnprafibent Thome und beffen Stellvertreter, Geh. Ober-Regierungsrat Mener, fowie vier Gifenbahurate. Bon Somburg die Gerren Dr. Ridiger und Gerdinand Binter und außerdem von befiticher Seite Berr Fabrifant Bebel. Die brei lett. Benannten, dem Romitce angehörenden herren führten Beschwerde, daß auf die Eingabe vom 12. Mai d. 3. noch feine Antwort eingegangen fei, mabrend von Beffen bie Bujage bereits längft erteilt mare. Der Gifenbahus prafibent will vorläufig nur eine ausnahmsmeife Benutung ber Baberbahn augefteben, morauf bie Berren Dr. Rübiger und Binter erffarten, daß Somburg feine Range Rraft einfeben merde, um biefe Bahn gu erhalten und in Gemeinichaft mit ben an bem Berfonenverfehr intereffierten ca. 1/2 Million Menichen bis aur hochften Inftang vorftellig werden murbe.

— Aushülfspersonen im Postdienste. Bersonen, die während der Weihnachts- und Neusahrszeit Aushülfe im Postdienste leisten wollen, können sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse dis spätestens 5. Dezember beim Postsamt I (Rheinstraße 28, 1. Obergeschoß, Zimmer 176) aur Vormerfung melden. Nur völlig unbescholtene Perionen im Alter von mehr als 18 Jahren werden berücksichtigt. Die Aushülfe erstreckt sich während der Weihnachtesei; auf 5—6, während der Neusahrszeit auf 2—3 Tage.

Doch eine Platklartenstener? Die "Köln. Bolks
Rtg." weiß nähere Einzelheiten über diese Stener bereits anzugeben: sie soll in Form der Zuschläge zum Fahrpreis erhoben werden; der gesamte Rahverkehr dürste
nach den Borschäfigen des Bundesrates von der Stener
ausgenommen sein, die vierte Wagenklasse bis zu einer
Eutsernung auf 100 Kilometer, die dritte etwas weniger
weit, aber für beide Alassen sind die Stenersähe sehr
ntedrig demessen. Immerhin, meint die "Eöln. Bolksdeitung", würde der Gesamtertrag dieser Stener bedeutend sein und angeblich sogar ausreichen, um die Mehrlosen der Militärpensionsgesche zu becken. Man wird
abwarten müßen, ob sich die Angaben des Blattes, das
sonis über die Absichten des Reichsschapselreitärs ziemlich
unterrichtet ist, bestätigen. Auf ein besonders geneigtes
Entgegenkommen wird eine solche Fahrfartenstener
löwerlich rechnen dürsen.

— Mes wird tenerer! Run fommen auch die Hit e, wie aus einer uns zugehenden Mitteilung der "Dentsch. Outmacher-Lig." erhellt. Rach derselben seben sich die deutschen Ontsabrikanten infolge der andauernd enorm steigenden Preise aller zur Hufsabrikation notwendigen Rohmaterialien genötigt, die Preise der sertigen Ofte zu erhöhen. Dasen und Kaninhaare, Wolle, Hutleder,

Atlas, Seidenplüsche, Hutband, Schellad' sind awischen 20—200 Brozent im Preise gestiegen, was hauptsächlich daburch hervorgerusen ist, daß die amerikanischen Firmen diese Rohprodukte au den höchsten Preisen angefoust haben. Auch die allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit und erhöhte Jöhne bedingen die Preissteigerung. Um der deutschen Hutindustrie bezüglich Ausstührung und Qualität der Hite ihren Weltrus zu erhalten, sei die Erhöhung des Preises der sertigen Ware aus den oben angesührten Gründen eine gerechtsertigte.

— Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums find vom 16. November bis 14. April n. J. Mittwoch's und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

— Barnung. Das Berliner Polizeipräsibium warnt dringend vor dem Beitritt zu den Serien- und Prämieuslosgesellschaften. Es handelt sich hierbei in allen Fällen nicht etwa um vereinsähnliche Bildungen, sondern ledigslich um einen Dandel mit Anteilscheinen von Seriensofen. Die Teilnehmer, die zu Gruppen von 50 bis 100 Personen vereinigt werden und daher an der äußerst tostspeligen und von ihnen mitbezahlten Reklame für derartige Serienlosgesellschaften gar kein Juteresse haben, müssen an die Uniernehmer oft das Biersache des Anschaftungswertes der ganzen Seriens und Prämienslose bezahlen, an welchen sie beteiligt werden sollen und — die sie meistens gar nicht einmal besitzen!

— Ofterreichische Taler sind in den letten Tagen in mehreren Fallen bei öffentlichen Rassen angehalten und unbrauchbar gemacht worden. Diese Münze ist in Deutschland nicht zugelassen und hat nur Silberwert. Man achte also im Berkehr auf die Ofterreicher mit dem Doppeladler und dem Bildnis des Kaisers Franz Josef.

America, bu haft es beffer! Der "Granff. Big." wird gefdrieben: Bei ben Berhandlungen ber 80. Sauptversammlung ber Oberfehrer ber Proving Beffen-Raffan fam ein Bericht des Oberlehrers Dr. Dofer vom Frant-furier Realgymnafium "Mufterichule" gum Bortrag, ber fich betitelie: "Badagogifche Streifglige burch die Bereinigten Staaten von Norb-Amerifa". Bir tonnen uns nicht verjagen, diejenigen Stellen bier wiedergugeben, die fich auf die tonfefftonellen Berhaltniffe begieben. Der Redner führte u. a. folgendes aus: "Der bloge Gebante einer Trennung ber Schüler nach Ronfeffionen tit für den Amerikaner ebenfo unverftanblich wie der einer Trennung nach Nationalitäten ober nach bem Reichtum. Gerade bier iritt ber Grundgedante Des ameritanifchen Schulmefens beutlich bervor: Die Schule oll in erfter Linie tuchtige Staatsbürger berangieben; für den Staat aber ift es im Pringip ebenfo gleichgültig, ob ein Burger Methodift, Baptift, Ratholif ober tonfeffionslos ift, wie andererfeite, ob er von beuticher, ruffifder ober amerifanifder Abstammung ift, fo lange er feine Burgerpflicht erfüllt. Da ich bier auf Grund perfonlicher Einbrude berichte, fo barf ich mohl auch bies jogen: Wenn ich im vorigen Commer (1904) in Amerika Die Berichte aus der beutichen Beimat las, in benen die Wogen bes Streits über tonfeffionelle und Simultan-Schule wieder besonders boch gingen, und wenn ich dann Tag für Tag rings um mich ber die ameritanischen Schulen bevbachtete, wie sie bei grundfählicher Ausichliebung alles Konfessionellen, einschlieblich bes Religionsunterrichts, in friedlicher Arbeit an ber Bildung ber Jugend tätig maren, da tam mir boch manchmal ber Zweifel, ob man au Saufe mirtlich auf bem rechten Wege fet, wenn man biefen alten, unbeilvollen Ris noch mehr gu erweitern fuche. Das Lehrreiche an den ameritanifcenBerhaltniffen ift gerabe bies, bag bort trop ber völligen Gernhaltung alles Ronfeffionellen aus

der Schule sich im öffentlichen Leben — ich will vorsächtigerweise nicht jagen: eine größere Religiosität — aber jedenfalls ein weit lebendigeres Interese für religiöse Fragen zeigt als bei uns. Es mag zum Teil darauf beruhen, daß die Kirche ihrerseits viel mehr an dem Leben des Bolfs, insbesondere in seinen sozialen Außerungen teilnimmt, daß sie eben viel "amerikanischer auttritt als bei uns. Das eine aber beweist auch diese Tatsache wieder ganz klar: daß Konsessionalität der Schule und Religiosität des Bolkes nirgends in einem ursächlichen Jusammenhang mit einander stehen."

— Falschmünger. Seit längerer Zeit wurden falsche Sünsmarkstude ausgegeben, ohne daß es gelang, den Galschmüngern auf die Spur zu kommen. Aurzlich wurde nun. wie das "Söchter Areisdl." berichtet, in Sindlingen in der Bohnung des schon wegen Falschmüngerei bestraften Schlosers Unde eine Daussuchung vorgenommen, die insosern von Erfolg war, als wenigstens Formen für Fünsmarkstück, Metalle, Chemikalien usw. gespurden wurden, allerdings aber kein sertiges Geld. Unde wurde dann in Griesheim, wo er in Arbeit stand, verzhaftet.

- Drei gang Dumme! Gin junger Landwirt, eine Röchin und eine Sandarbeitslehrerin fuhren verfloffene Boche von Mains nach Coln. Alebald nach dem Ginfteigen in Maing ftiegen zwei junge Leute ins Coupe, die fich als Ingenieur und Kaufmann vorstellten und im Loufe ber Unterhaltung erfuhren, daß bie brei nach Amerita ausguwandern beabfichtigten. Die beiden erflarten unn, dasfelbe Biel gu haben, und erfuchten bie Muswanderer, wenn fie nach Coln tamen, fich vor Tajdendieben gu ichuben. Die drei maren natu genug, bei ihrer Anfunft in Coln ihr gefamtes Grofgelb ben beiben Gannern auf bem Babnfteig in Bermahr gu geben. Lettere begaben fich in ben Bartefaal, um angeblich wegen ber Gepadbeforberung Anordnungen git treffen und verichwanden burch eine Seitentur auf Rimmermtederseben. Das Trifolium fitt nun mittellos in Coln und wartet auf neue Mittel, um wieder in bie Seimat fahren gu fonnen. Die Ariminalpolizei nahm die Berfolgung der gewandt auftretenden Spitbuben auf.

Die Serfolgung der gelönicht auftreteinen Spischer auf.

— Walhalla-Theater. Wir verweisen nochmals auf das heuter Donnerstag beginnende G aft pi el des oberda verfichen Bauernibe aters din. Der bedeutende Ruf, der beseichen Ensemble vorausgeht, läht es begreiflich erschenen, daß sich auch hier vereies ein reges Interesie fund gibt. Zur Anffährung gelangt "Der Piarrer von Kirchielb", Vollständ wit Gesang in 6 Aften von Ludwig Angengruber. Die Preise der Plähe sind nicht erhöht und bleiben dieselben. Borzugskarien baben an Bocheniagen Gilligkeit.

And nicht erhößt und bleiben dieselben. Borzugskarien baben an Bocheniagen Giltigkeit.

— Konzert. Die Gesangriege bes "Männer-Turn-Bereins" veranskaltete am Sonntagabend in dessen Turn-halle ihr ersied großes Konzert in dieser Saison, zum Besten des neuen Turnplates. Erössnert wurde das konzert durch Wozaris weisbevollen Ehor "Die Macht des Gesanges", welcher won dem katilichen Sängerchor in sein abschafterter Welse zu Gehör gedracht wurde. Unter der Leitung seines vortressischen Dirigenten, des Germ Agl. Kammermusikers Ernh Lindvert, konnte die Gesangriege es wohl wagen, auch Chöre mit döchlen Ansorderungen wie "Den Toten vom Itiss" vorzutragen. Die Wiedergabe desselben war denn auch von packender Wirkung und Segeisterter Beisal solgte ihr. Auch die Chöre im Bollkton gelangen vortressisch. Als Golisten waren gewonnen Früstlein Tont Canstatt Gesangt, Oerr Kammermusiker Lindver Wioline) und Derr Balter Fischer (Klavier). Früusein Canstatt sang die Arie der Dallta aus der Oper "Sammermusiker Lindver ind die Arie der Dallta aus der Oper "Gamson und Dallta" und einfaltete ihre schönen Sichmeittel aus den Internischer Andern Beisal lichnie sie. Derr Kammermusiker Lindver und lütrmischen Beital lichnie sie. Derr Kammermusiker Lindver der die Krauk derrichten Beital lichnie sie. Derr Kammermusiker Lindver der die Krauk derrichten Beital lichnie sie. Derr Kammermusiker Lindver der die Krauk derrichten Beital lichnie sie der vernieße Technis in den Ultiger Beital lichnie sie, Derr Kammermusiker Lindver den Der Klünflerzer von Tichaisonskin und einwisselte eine virtuse Technis in den Klünfler von Ernh. Das Kublisch der die der Derrichte das Kochrene F-moil von Edopiu und die 14. Rhapfledle von Likzt und erwieß sich auch hier als hervor-

Deindes jo ju gestalten, daß seine Kräfte nach der Schlacht aicht mehr imftande fein konnten, die deutschen Flugmunbungen ju sorcieren. Dann hatte die deutsche Flotte ihre

Bahrend die gehn beutichen Banger aus ber Elbmundung der englijchen Glotte entgegendampften, um fie gum Rampfe gu ftellen, ber bann in bem Dreied gwifden Belgoland, Charhorn und Bangeroog ftattfand, verliegen in Bilhelmshaven die vier Schiffe ber "Brandenburg"-Rlaffe um 1/28 Uhr die Mole, gefolgt von ben vier Beteranen ber "Cachien"-Rlaffe und ber "Dibenburg" Bleichgeitig gingen bie beiben Ruftenpanger "Beowulf und "Fritjof" von Bremerhaven aus in Gee, um gufammen mit ben Divisionen von Bilhelmshaven bie feind. liche rechte Glante, die von den frangofifden Banger-Schiffen gebildet murbe, angugreifen. Alles, mas auf beuticher Seite noch irgendwie als Schlachtschiffe in Betracht kommen konnte, war hier aufgeboten, felbst die "Sachsen". Rlaffe glaubte man noch einfeten gu burfen. Rur bie fleinen Areuzer in Aughaven und Wilhelmshaven blieben dort mit den völlig veralteten und faum noch für bic Dafenverteidigung in Betracht tommenden Banger-tanonenbooten gurud. Da man es mit einer zweifachen Abermacht su tun hatte, fand ber Ausgang von vornherein nicht in Frage.

t†

2

T.

[4

Im Torpedoraum.
Pun 7 Uhr wurde in Bilhelmshaven "Klarichiff" gesichlagen. Alle Blann standen an ihren Posten, gewärtig des Signals, das des Reiches stählerne Schutzwehren dem Feinde entgegenwerfen sollte. An den Geschohaufzigen in den Türmen und in den Kasematten standen die Posten, die Hand an der Radwelle des Paternosterwerfes, das aus schwarzer Tiese heraus, aus den Granat- und Munitionstammern die gewichtigen Projektile nach oben besördern sollte. Jeder Mechanismus glänzte blank geputt und war zu der todbringenden Arbeit gerüstet. Aus dem Maschinenraum dröhnte dumpses Stampsen und Sischen herauf, und die gewaltigen Schiffsleiber zerrien und rüttelten an ihren Stahltrossen, wenn die Schrenben versuchsweise einige Umdrehungen machten.

Jeht ein Drud auf den Debel dort oben im Kommandoturm, der den Gührer mit einem stählernen Ball gegen feindliches Jeuer schützt. Die Trossen werden losgeworsen, ein schrillender Glodenschlag in der Maschine, das tille Basser des Dasenbedens wirdelt mit schmutzigen Schaum am Ded in wallenden Strudeln empor. Born am Bug erhebt sich eine schwache Belle, sie teilt sich,

rauscht an beiden Seiten zurück in breiten Streisen, und hinaus lenkt das Panzerschiss aus dem Hafenbecken. Während die Blicke der am User Zurückleibenden an der Flagge des Reiches, die stolz von allen Masten flattert, hängen und tausend Hände den treuen Männern einen letzen Gruß zuwinken, tönte vom Rande noch einmal die begeisternde Weise des Flaggenliedes und donnernde Hurras erschüttern die Lust. Sinaus geht's mit wehenden Flaggen, hinaus auf die freie dentsche See, deren grüne Wasser und weißes Schaumgeriesel an den hellgrauen Panzerwänden der Schiffe klatschend emporteden.

Ja, wer von dort oben an den Geschützen dem Feinde ins Auge bliden, wer sich als Derrscher fühlen konnte über die weite See. Das war ein ander Los, auch sür den, der mit seinem letzten Blid noch des himmels Blau und den frästigen Salzbauch der See in sich trinken konnte; sier starb sich anders als dort unten im Dunkel, eingepfercht zwischen Stahlmauern und unablässig sich drehenden und stampsenden Stahlblöcken, dort unten, wo man nichts von dem sah, was draußen vorging, wo, wenn das Schiff sank, alles im Basserstrudel erstickt wurde.

Der Leutnant Anderfen fommandierte in der Steuerbordstorpebofammer bes Bangers "Borth". Schweigend ftanben bie fraftigen, balbnadten Manner in bem niebrigen, dunftigen, nur von amet eleftrifchen Lampen erhellten Raume. Rur flufternd unterhielten fich bie Leute miteinander und achteien forgfam auf jedes Geräufch, gemartig bes Angenblids, ber ihnen bas Telegraphentommando übermittelte, das bem blanten Torpedo in ber Labefammer ben Lauf in die Meeresflut freigeben follte. Bon binten aus ber Tiefe bes Schiffsraumes ber tonte das wuchtige Arbeiten und hammern ber Mafchinen, bie mit voller Rraft ber Dampfipannung bas Ghiff burch bie Bogen trieben. In ben garm ber rhythmifch auf- und nieberarbeitenden Rolbenftangen, bes taftmäßig fich hebenden und fentenden ftablernen Weftanges, bes gifchenben Blafens an ben Bentilen ging bie Menichenftimme

Offuete sich die schmale eiserne Tür jum heizraum, jo sah man dort wie in einen Krater, in dem die nacken, vom Koblenstand geschwärzten Arme der Geizer mit icharrenden Schauseln große Koblenblöcke in die weiße Glut der Fenerung hineinwarfen. Es war ein seltsam schauriges Bild, diese von dem Fenerschein greff besenchteten Gestalten zwischen den rozen Schlünden der Fenerungen und den schwarzen glänzenden Kohlenhausen unsermidlich schaffen zu sehen. In den Bentilatoren rauschte

und brauste der frische Luftstrom, der nach unten geführt, wenigstens einen Zug Lebensluft in diese Gluthölle bineintrieb.

Noch war man in dem ruhigeren Fahrwasser der Jade, aber seit ging's hinaus. Lentnant Andersen zog seine Uhr: "Benn wir mit 15 Seemeisen saufen, so müssen wir seine Antwort auf seine Bemerkung seine. Und wie eine Antwort auf seine Bemerkung klaug seit der durchdringende Ton des Maschinentelegraphen: "Also Bolldamps", slüsterte der Leutnant und wieder kanden die schweigenden Männer in dem dumpsen, niedrigen Raum und horchten auf seden Ton, der von außen durch die dicken Stahlplatten zu ihnen hereindrang. Schwerfällig begann das Schiff zu stampsen, man war auf freier See. Die Wogen warsen ihre Bassermassen rausschend und polternd gegen die Schiffswand.

Dit den Schiffsbewegungen begann fett alles, mas e mar fonciom hine und bergupendeln, und unwillfürlich machte jeber biefe wiegenben, ichwebenben Schwingungen mit, auf und nieder. Unter bem Drud biefer bumpfen Stimmung, von ben Schmankungen in gedantenlofes Sindammern gewiegt, bilbete man finnloje Worte nach dem icharfen Tattichlag der Maichinen und wiederholte fie immer wieder von neuem nach dem Rhythmus ber Lolbenichlage. Aller Augen bingen ichließlich wie an einem Reitungsanter an einem von ber Dede bernteberbommelnben Studden Tau, welches mit ben Schiffsbewegungen langfam bin- und berichwebte. Da erichutterte ein furchtbarer Rrach ben gangen Bau bes Schiffes, bas ichwingende Tau machte auf halbem Wege Salt und wußte anicheinend nicht mehr, welchem Rhuthmus es fich nun wieder anpaffen follte. "Gott fei Dant", fagte Leutnant Anderfen, "wir haben das Fener eröffnet. Martens nebmen Sie boch bas Tan berunter, bas macht einen ja gang nernsa".

Jeht dachte jeder daran, wie wohl das Tau dahin gefommen sein mochte. Ein paar Sekunden wieder nur
das dumpse taktmäßige Stampsen der Maschinen, und
dann brach es oben los wie ein Gewitter, der Geschüskamps hatte begonnen. Einer der Leute, der zunächst an
der Außenwand des Torpedoraumes stand, prallte plöslich
von ihr zurück, seinen Nebenmann sast umreihend. Ein
krachender Donnerschlag gellte in den Ohren, die Erschütterung ließ die elektrischen Lampen aufzuden. Jeder
luchte sosort an der weißgestrichenen Bandsläche, ob nicht
irgendwo ein Basserstrudel hereinbrauste sie alle wie
Mänse in der Falle eräusend,

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

ragender Birtinofe, Er erntete lebhaften Applans. Derr Fischer hatte angerdem die Begleifung der Solonummern übernommen und geigte fich auch bier als feinstniger Muster. Die Gesangriege, welche gum Schluß des Kongerts "Das deutsche Lied" von Kalliwoda frisch und ichwungvoll wiedergab, kann auf ihr erftes diesjähriges Kongert und auf besien künftlerischen Erfolg fiels

- Das Dentiche Sulfstomiter bat ber italienischen Regierung — Das Senische Hilsenmice hat der italienischen Regiering durch die Vermittelung der italienischen Botschaft die zweite Nate von 50 000 Lire überwiesen. Vom Abeinischen Hilbendischemiter find allein die jeht 61 304.85 M. an das Fräsibium abgesihrt worden. Aber grobe Wittel sind noch zur Linderung der Kot ersorderlich und wird deshalb dringend um weitere Gaben gebeien. Jahlstellen des Komitees sind: Wiesbadener Bank, S. Bieleseld u. Söhne. Alle Mitteilungen sind zu richten in herrn Emil Gelberg, Berlin NW., Allenitraße 10.

Bereins-Madrichten.

* Im Berein "Biesbadener Breffe" ift am Donnersteg, 16. d. M., pon 9 Uhr abends ab, gwanglofe In-fammenfunft am Stammtifch (Alubzimmer des hotels "Euro-paifcher Dof", Langgaffe). Gafte, durch Mitglieder eingeführt,

o. Sonnenberg, 14. Rovember, Gegen die kürzlich ftatigehabte Bahl der 1. Alasse von zwei Gemeindeverordneten, aus weicher die Herren v. Bories und Bahnmeister a. D. Britchner bervorgingen, hat herr Rejtaurateur
hammer unter Bemängelung der Richtigkeit der Bählerliste Einspruch erhoben.

(!) Dotheim, 15. Rovember. Deute morgen ft ürzte ein Pjerd des Kutsches Daberstod in der Andwigstraße in den offenen Basserieitungsgraben und konnte erft nach inndenlangen Bemühungen aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. — Zum Zwecke der Bolksäählung in unser Ort in 36 Zählbegirke eingeteilt worden.

V. Wehen, 15. November. Der Borftand des Gemerb Bereins hat in feiner letten Stung beichloffen, auch in diesem Binter wieder einige Borträge für die Mitglieder eines Bereins halten zu laffen. Derr Bafferbautechniter Schauß aus Biesbaden wird em Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, über "Bafferverforgung und Entwafferung von kleinen Städlen und Orien" fprechen. Berner ift ein Lichtbilbervortrag von berrn Kaufwann Lenich-Biesbaben in Ausficht genommen. Auf Reujahr ift eine Ausstellung der im verfloffenen Jahre angelertigten gewerblichen Zeichnungen geplant. Für die gewerdliche Fortbildungsich und bas Lefebuch von Neu-liche Fortbildungsich und Sich ule wird das Lefebuch von Neu-ichäfer, das in seiner neuen Auflage die wirtschaftlichen Ber-hältnisse unseres Bezirks besonders berücksichtigt, angeschafft.

böllnisse unseres Bezirks besonders berücksicht, angeschaft.

Schlangenbad, 14. Rovember. Derr Dr. Dofer, Oberlehrer an der Muserschule zu Frankfurt, der erst kürzlich von einer längeren Reise um die Erde gurückgekehrt ist, hat sich bereit erklärt, am nächsen Sonntag, den 19. Rovember, bier zinen Vortrag zu halten. Sein henn lautet: "Im witden Besten", Reiseschiederungen aus dem Fellengebirge Rordamerikas mit Original-Lichtbildern. Es wird ein besonderer Wennst sein, eine iesielnde Schilderung all der erhabensten Naturwunder und der größten landschaftlichen Merkwärdigkeiten Amerikas, ja der Welt, durch den Redner zu hören, der dies Gegenden selbst desucht dat. Eine große Anzahl Lichtbilder nach wohlgelungenen eigenen Aufnahmen des Redners wird die Keiseschilderungen im wilden Beiten veranschaulichen. Der Beluch der Veranschlung, die im Saalban Bremser, nachmittags um 5 Uhr beginnt, kann daher bestens empfohen werden, zuwal zur Techung der Untogen nur ein Eintrittsgeld von 20 Pf. sur Erwachsene und 10 Pf. sur Kinder von 11—13 Jahren erhoben wird und die Mitglieder des Flottenvereins haben freien Eintritt.

)—(Rübesheim, 14. Rovember. Deute morgen furz nach ilhr brach in einer Scheune ein Brand ans, der leicht größere Ansdehnung bätte nehmen können. Rasch berbeigeeilte Leute vermochten jedoch das Feuer zu löschen, so daß man auf die Mithülfe der Feuerwehr verzichten konnte. — Gestern abend gegen 6 Uhr demerken Passanten ein seltenes Schaufpiel. Rash Westen au flammte plöplich in der Lust ein großer Feuer ball auf, dem eine kurze, dumpse Detonation folgte. Man wird nicht selbsgeben, wenn man annimmt, daß man es hierdei mit einem sog, Augelblis zu tun gehabt hat.

nicht sehlgeben, wenn man annimmt, daß man es hierbei mit einem sog, Augelblitz zu tun gehabt hat.

— Rauenthal, 13. Rovember, Anlählich der diesjährigen reichen Ernte der Binger wird der Bingerverein den Echluß der Lese mit einem Sonntag, den 19. Rovember, stattstündenden Winger sie for begehen. Eitzig ist wan mit den Borbereitungen für den Festzug beschäftigt. Rach demfelben werden sich der Bingervalle bei Gesang, Rauenthaler Federweißen und Tanz mit echten, sehlich geschmickten Wingerinnen gewiß einige fröbliche Stunden verleben lassen.

!! Lord, 15. November. Der biefige "Spar-und Dar-le he ustaffen-Berein, e. G. m. u. h.", dessen Rendant Altenfirch besanntlich einen größeren Geldbetrag der Vereins-sasse einen mach für Privatzwecke benutze, hat nunmehr eine Mitglieder zu einer am D. Rovember 1905, nachmittags 4 Uhr, hattsindenden Generalversammlung eingeladen. Da die Bücherrevision noch nicht vollhändig beendigt ift, kann die Höhe des sehlenden Betrages noch nicht angegeben werden.

!! Lordhaufen, 14. Rovember. In unferer eiwa 72 Deftar groben Weinbergsgemarfung wurden, wie numehr feltftebt, in diefem Jahre 80 Deftoliter Riesling, 1800 Deftoliter Ofierreicher, 12881/2 Deftoliter gemischte Tranbenforten einschließlich Rleinberger, 81 Deftoliter Rlebrot und 6 Deftoliter Frühburgunder geberbft et.

Bom Beftermald, 14. Rovember. Dinficitich ber Fortfepung der Beftermald querbahn von Befterburg
nach Montabaur ift nummehr eine Enticheidung getroffen worden, babingebend, bag fie ben von Anfang geplanten Beg über Mollingen-Derichbach und Mendt nehmen wirb. Auch foll uver Biblingen-perichbach und Wendt nehmen wird. Auch soll die Aussährung beschienigt und mit dem Ban sojort begonnen werden, wenn die Teisfirede Perborn-Weiterburg fertiggestellt ift, was im Frühlahr 1906 der Fall sein wird. Gegenwärtig wird bei der Station Westerburg an einem Riesenwärtig wird bei der Station Westerburg an einem Riesenwerf gebaut, die Herstellung einer eisernen Brüde über das breite Tal bei Westerburg, die annähernd 270 Weter lang wird. Eine Angaber ber ist auf der Verstellung wird. Eine Angaber der jest auf der Strede Besterdung-Montadaur unberückschigtigt gebliebenen Orte plant nunmehr die Errichtung einer gleislosen elektrischen Bahn nach dem Spitem Schiemann, dessen Bertreter, Jugenieur Stradowa in Köln, jurgeit mehrere folder Bahnen im Rheinland baut, unter anderem durch das Ahrtal bei dem Städtden Abrweiler.

Siadtigen Ahrweiler.

K. Mainz, 14. Rovember. Auf Berantasiung des hestischen Zustigministeriums hält der Franklurter Gerichtschemiker Dr. Popp in den drei hestischem Provinzen vor den Beamten der Polizei und Ariminalpolizei Bortäge über das Bertil-lonsische Erkennungsischen der das in den letzten Annknordprozessen durch Dr. Bopp eine zu große Bedeutung erfanzt dat. — In seierlicher Weise wurde gestern der Tag beganzen, an dem Bisch of Dr. Kirstein von Mainz vor 25 Jahren zum Priester geweißt worden ist. Obzleich sich vor Aubilar eine besondere Keier verdeten batte, sehte es doch nicht Aubitar eine befondere Beier verbeten batte, fehlte es boch nicht an reichen Ehrungen.

* Aus der Umgebung. Bel der Stadiverordnetenwahl in Domburg wurden in der 3. Klasse die Derren Bh. Doller, gebrer Dombach und Ernst Wenges und in der 2. Klasse die Derren Fris Nagel und Philipp Miller gewählt.

Der Währige Arbeiter Richard Gail von Breitsche deid wurde im Kalkeinbruchbetrieb der Grube Konstanze von einem Schlos extension und wer felner int.

wurde im Kaliseinbruchbeirteb der Grube Konstanze von einem Schlag getrossen und war sosort tot.
In Dan an begeht Mittwoch, 15. November, der an der zweiten Bezirksschule amtierende Lehrer Heinrich Kohlenbusch sein Solädriges Dienkinbiläum. Der Jubilar wirft seit 33 Jahren an den Hanauer Schulen.
In Dan ar dat ein Soldat, der in der Racht vom Sonntag zum Montag vor dem Ossizierskasino des Allanen Megiments Bosten stand, gemeldet, er sei während des Vosenstehens von einem Unbefannten mit einem Messer übersallen worden.
Bei der Stadtwerordnetenwahl in Diez wurden in der L. Alasse die Derren Prosession Dr. Balber und Seuerinspeltor Ilichert wieder und in der L. Alasse die Derren Bauunterznehmer K. Bück wieder und Ang. Lorenz sen, neugewählt.
Sin Landwort in Bill mar ab zum Austrag einer Weiter 11/2 Pfund Kalbsleisch. Dabei trank er noch eiwa 15 Glas Bier. Bald darans trat starkes Unwohlsein aus, so daß ein Arzt gerusen werden nunbie.

werden ninfte. 3n O erborn fpielten halbmudfige Jungen mit Bulver

In Der born spielten baldwachige Jungen mit Pulver und versuchten Steine zu sprengen, wobei ein Knabe durch die ersolgende Explosion so im Gesicht verlett wurde, daß er in die Klinik nach Gießen gebracht werden mußte.
Im Bartesoal des Bahnhofes in Gießen wurde dem Portier Döbring von einem Obdachlosen, den er entfernen wollte, ein gesährlicher Meßernich versetzt.
Beil ein Junge den Dund eines gleichalterigen Knaben in Krengnach den vertest.
Beil ein Junge den Dund eines gleichalterigen knaben in Krengnach und und beines ihn in den Unterleib. Der Berlette wurde bewußtlos vom Blase getragen.

icos ihn in den Unterleib. Der Settlette wurde bedagtet Dules Plage getragen.

Bei der Festnahme eines Einbrechers in Griesheim mußte ein Polizift von der Schukwasse Gebrauch machen, wobei ersterer im Gesichte schwer verletzt wurde.

Auf der Rievernhütte in Rievern wurde der Elektrotechniter Freund von einem fortgeschleuberten Maschinenteile getrossen und nicht unerheblich verletzt.

In Giehe und nicht unerheblich verletzt.

berg feierlich enthultt. Am Countagnachmittag fturgte bas biahrige Rind des Arbeiters Dieffenbach in Robelheim vom erften Stod des Daufes und erlitt ichmere innere Berlepungen.

Gerichtssaal.

Mo. 537.

d. Biesbaden, 15. Rovember. (Straffammer.) Einige "junge Männer" aus Dotheim, ber jüngfie nicht alter als 16 und der altefte nicht junger als 17 Jahre, gingen am 24. Geptember b. 3., einem Conntag, ipat abends aus einem Birtsbaus nach Saufe. Benn nicht ber jedenfalls übermäßig genoffene Altohol als Spielverderber im Sintergrunde flande, fonnte man fagen: um nichis und wieder nichts fam's gwifden gweien der Burfcen gum Streit, der damit endete, daß der Maurer Karl Sand dem Maurer Rarl Bagner einen Mefferitich verfette, ber feine ichlimmen Folgen batte und auch augenblidlich nicht allgu unangenehm empfunden worden gut fein icheint, denn der Berleite legte offenbar mehr Gewicht auf den Schnitt in feiner Doje als auf den Stich im Gieifche. Die gerichlitte Sofe ließ er fich nämlich fofort pon einem Frelinde gunaben, damit's bie Mutter nicht fah. Der junge Mefferheld wurde gu 5 Donaten Ge. ongnis verurteilt. - Der Raufmann Auguft 3. von hier, Inhaber einer Rautichut- und Guttaperchafabrif in Durtheim, follte fich der Urfundenfalfdung fouldig gemacht haben, und swar auf eine nicht gewöhnliche Urt. 3. hatte einem Buchhandler einen Bahlungsbefehl fiber 10 Dt. und einige Pfennige ichiden laffen. Das Formus lar bes Bablungsbefehls batte er felbft ausgefüllt und bas Dürkheimer Amtsgericht hatte unterzeichnet. Rach fniger Beit fam bas Schriftfild gurud mit dem Bermert "Unbeftellbar, da der Abreffat verftorben ift". wollte nun angeblich das Gefchaft des Gelbbeitreibens vereinfachen, und fo anderte er den guruderhaltenen Bab-Inngsbefehl in ber Weife ab, bag er fich nunmehr nicht mehr auf ben herrn Buchhandler foundfo, fondern auf die Frau Buchfandlerin gleichen Ramens begog. Der abgeanderte Bahlungsbefehl manderte mit bem Erfuchen um fofortige Bollftredbarfeits.Erflärung an bas Landgericht, welches felbstverftandlich nicht vollstredie, fonbern bas Schriftftiid ber Staatsanwaltichaft übermittelte, Die gegen 3. Untlage wegen Urfundenfalichung erhob. Die Straffammer erfannte auf Freifprechung, ba es mindeftens doch febr ameifelhaft mar, ob bem Angeflagten bie Rechtswidrigfeit feiner Sandlung bewußt wurde. - Dez 14jährige Fabrifarbeiter Beter D. aus Unsbach bei Uffingen foll mit amei 9jahrigen Dabden Sandlungen porgenommen haben, die ibn wegen Gittlichfeitopers brechen auf die Antlagebant brachten. Das Gericht fpraco ihn gwar frei, da es fich nicht übergengen fonnte, bag er bie gur Erfenntnis ber Strafbarteit feiner Sandlungen erforderliche Einficht befeffen bat, es überwies ihn aber einer Befferungsauftalt.

* Coln, 14. Rovember. Begen Rahrungsmittelfälfdung fianden gestern der Inhaber der Schotolabenund Budermarenfabrit Bewel u. Beithen, Anton Semel, und der Fabrifinfpettor Bilbelm Thaele vor dem biefigen Schöffengericht. Rach der Antlage haben die Befoulbigten aus faulen und verfchimmelten Sajelnuffen, fowie anderen ichmutigen Bestandteilen vegetabilifche Mild und Rahrfalge gemeinfam und wiffentlich bergefiellt und folde verlauft. Das Urteil lauteie für Bewel auf 500 Mt. und für Thaele auf 100 Mt. Gelbftrafe.

Gine Beftie. Bor bem Comurgericht in Coln hatten fich vorgestern der Pferdefnecht Mathias Körtgen aus Mulheim (Rhein) und beffen Chefran, geb. Körichgen, verwitwete Abrweiler, ju verantworten. Die Angeflagien hatten die dreijährige Ratharina Abrweiler, ein Rind ber Grau Rorigen aus erfter Che, gu Tode gemar tert. In den lehten 14 Tagen por dem Tode hatte ber Mann, wie die "Coln. 3tg." aus der Berhandlung berichtet, die Rleine mit einem lebernen Leibrieufen, au

Richts erfolgte, oben rafte nur der tofende Orfan weiter, und die Bogen polterten gegen die Schiffsmand.

"berr Leutnant", fagte einer der Mannichaften, "bort tommt Baffer". Und richtig, durch einen fast unmertlichen Rif oben in der Augenwand perlie und quoll tropfenweise ein schwaches Gerinufel in den Torpedoraum binein. Gine feindliche Brifanggranate mar, vor ber Borth" ins Baffer ichlagend, frepiert. Der Drud ber Explosion hatte ein Stud der ftahlernen Augenhaut unterhalb des Pangergürtels awifchen einzelnen Spanten weggedrudt und hatte auch den Doppelboden an einigen Stellen eingeriffen. Das war die Detonation von vorhin

Unaufhörlich erbebten die Stahlmaffen bes Pangers unter den Stogen des Weichüthfeners und murden dagwie iden von fracend einichlagenden feindlichen Beichoffen erichnttert. Bahrend bisher die Bewegungen des Schiffes nur ein regelmäßiges Ctampfen auf den Bogen gemefen waren, ward der Schiffstorper jest im Gefechte regellos hins und hergeworfen und ichleuderte in der Maichine und in-dem Torpedoraum die Manufchaften oft beftig begeneinander. Dann wieder fühlte man fich wie in einem Wirbel um fich felber gebreht, wenn bas Goiff nach lints ober rechts eine raiche Wendung machte.

Stumm ftanden die Mannichaften im Torpedoraume an dem matiglangenden Robre. Da ericien in Flammenfdrift por ihnen an der Außenwand das Kommando: "Ichtung!" Gin Genfer ber Erleichterung ringsum. Endlich alfo. Die band am Bebel, ben zweiten Torpedo bereit, bag er fofort bem erften in bas Laugierrobr nachgeichoben werden tonnte; fo vergingen die Gefunden tropfenweise. Dan mußte bicht am Geind fein. "Los!" Inntlos ericien in glübenden Lettern der Befehl auf der Blasicheibe des Signalapparates. Den Bebel berumgeriffen; ein leifes metallenes Happen und Schnappen im Robre, ein Gurgeln und Goluchgen von Baffer, bas in die leere Rammerichleuse des Langierrobres bineinflutete. Tas Gefchob war fort. . . . Traf es? . . . Kräftige Arme ergriffen den zweiten Torpedo, er glitt in die dunfle Offnung des Robres, und nach ein paar Gefunden fab alles aus wie vorber. hatte der Schuß getroffen? Sier nach unten drang fein Ton, nur oben rafte das Donnergetofe weiter, and von binten ber brobnte bas Stobnen und Stampfen ber raftlos arbeitenden Daichinen, ven außen frachten wuchtige Schläge gegen die Schiffsmand.

Da ließ ein ichmetterndes Grachen alle Bulje ftoden, ein marterichutternder Schrei aus ber Dafchine, ein

nervenbetaubendes Gepolter gerreigenden Detalls, als ob ungeheureEifenblode gegeneinander gefchlendert murben; doch bas taltmäßige Stampfen und Schlagen der Majdinen dauert fort.

"Martens, ichließen Sie die Tür!", ichrie der Leutnant, und fnallend fiel die Tur in ihren ftahlernen Rab-Auf dem Gange draugen verklang das Bimmern

und Schreien fterbender Menichen. Eine feindliche Granate war in den Reffelraum der "Borth" gefahren und batte zwei Reffel zerichlagen. Der ausströmende Dampf verbrühte die in der Rabe befindlichen Beiger fofort und brang in die anderen Schifferäume, deren Schotturen nicht geichloffen waren, auch bier noch mehrere Leute totend. Die vom Torpedoraum nach dem Gange führende Gifentfir, die eben noch rechtzeitig geichloffen murde, mar in einem Moment darauf ebenfo wie die gange Band glübend beiß. Als Martens die Tür guwarf, blieben an ihrem Griff bereits Sautfegen von ihm fleben. "Berr Leutnant", fagte er, feine Rechte bin-baltend, "das war bobe Zeit". Ohne Aufhoren drobnte

bas Gebriill ber Schlacht." Da erloschen ploglich bie Lichter im Torpedoraum, das eleftrifche Rabel mußte frgendwo verlett fein, und nur die beiden Ollampen erhellten den ichwülen, dunftigen Raum mit ihrem rotlichen Lichte. Doch einmal fam das Rommando, noch ein Torpedo verließ das Rohr, dann warf ein Stog die Mannichaft in einem wilden Anauel burcheinander. In finulojem Entichen glaubte jeder, jest bas Baffer bereinbrechen ju feben, benn bas fonnte nur ein Rammftog gemejen fein. Empfing man ibn, ober rammte man felber? Die Schwanfungen des Schiffes ließen nach . . . Reine Schlagfeite . . . Die "Borth" ichien unverlett. Dann wieder eine treifelnde Bewegung. "Bir geben gurud", jagte der Leutnant, indem er feinen fleinen Taidentompag beobachtete, "natürlich, wir geben gurud. Boigt geben Gie nach oben und bringen Gie fofort Befceid, wie die Schlacht fteht". Rur mit Dibe founte der Mann die Tur des Torpedoraumes aufftogen, er mußte mit ihr einen ichweren Rorper beifeite ichieben, erfannte in dem ichwachen Lichte auf dem Ballgang einen feiner Rameraden, der, von dem fiedenden Dampfe verbruht, im Teten Moment noch gehofft batte, fich in die Torpedotammer retten gu tonnen. Beit lag er, eine Daffe gequollenen Fleisches, draugen an ber Tur, bie band noch an deren Griff. Als Boigt die Tur wieder folog, lofte fich der Urm des Toten vom Rorper. Gunf Minuten fpates fiand Boigt wieder por feinem Leutnant und meldete,

mabrend dide Tranen fiber die Bangen bes braven Buriden rollten: "Berr Lentnant, G. DR. G. "25orth" geht auf Bilhelmshaven gurud. herr Rapitänleutnant Wehrmann lagt herrn Leutnant fagen, wir maren vom Gefdmaber das lette Schiff, welches noch auf der Gudfront fampft. Das Weichwader auf der Elbe ift anicheinend volltommen vernichtet. Wir werden vom Geinde bart verfolgt."

Tiefes Schweigen berrichte in dem fleinen Raum. In das Gefühl, doch noch beil davongutommen, mifchte fich ber qualende Schmers fiber biefen Musgang und eine finnverwirrende, die Reble dorrende But, dem Beinde ohumächtig gegenüberzusteben.

Doch fein Raum au folden Gedaufen. Eine Ordonnang erichien: "Alle Mann aus den Torpedoran-men an die Geschüte." Bentnant Andersen führte seine Leute durch Gange, auf deren Boden ftohnende Bermuns bete lagen, über Berichmeiterte Treppen, über blutbefdmierte Planten binauf in den binteren Gefchütturm, Sowie die Mannichaften an die frijche Luft tamen, taumelten fie, von einer ploglichen Schwäche erfaßt; bie furchtbaren Stunden dort unten in bem ftidigen Dunft batten die Rerven auch diefer frifchen Raturmenichen bis jur Ericopfung gebracht. Aber feine Beit gur Schwäche; ber Lentnant übernahm bas Rommando im hinteren Turm an dem einzigen noch intatten Beidig, und raich padten die febnigen Arme der Torpedomannichaften bie auf der Ladeichale liegende Granate, ichoben fie ins Robr und entuchmen den Armen eines toten Ranoniere bie Rartuiche.

S. M. G. "Borth" nabm mit feinem legten Bedgeschüth das Gener gegen das ihn versolgende englische Linienschiff "Eduard VII." wieder auf mit einem samosen Treffer in die eine Weichütspforte von beffen vorderem Turm, diefen außer Wefecht febend. Der Englander blieb aurud, ba er an der Ruine bes Roten Gand.Leuchtturms nicht mehr wagte, in das gefährliche Fahrwaffer der Jade eingulenfen. Die "Borth" traf, mit ihren Maichinen immer noch swolf Ceemeilen machend, um 6 Uhr wieder an ber Mole von Bilbelmsbaven ein, das lette Gmiff bes Weichmaders, das am Morgen Bilbelmsbaven verlaffen hatte. Die anderen dret Geiffe der "Brandenburg"s Alafie waren braugen mabrend des Rampies gejunten. Die in Brand gerniene "Olbenburg" lag in den Batten von Wangeroog. Der Ruftenpanger "hilbebrand" war pon feinem Gubrer ebenfalls dort auf den Strand gefest und, nachdem er ibn mit den wenigen überlebenden ber Mannichaft verlaffen, gesprengt worden. Das war alles,

re,

pät

idit

CTE

mm

arl

crs

ente

A11

tcht

non

ber

nn-

titd

ady

ens.

idst

nui

TIT:

Die

die

bet

gent

000

ber

en-

ie-

Be.

cm,

die

ac.

vel

ren

ten

11 9

be-

au

II:

111

ber

ten

m,

iidi

are

ine

ilts

me

m.

ėn,

bie

bis

be;

rfdj

dic.

obr

die

de

de

en

cm

eb

ms

rde

en

iiff

225

en.

cit

ar

tat

er

¢s,

bem fich ein eiferner Berichlus befand, geichlagen, fie an ben haaren im Bimmer berumgegerrt und taglich in eine mit faltem Baffer gefüllte Butte lange Beit getaucht. Außerdem erhielt das Lind tagelang feine Rahrung. Als das Rind infolge der unmenichlichen Mighandlungen und Entfraftung fid nicht mehr aufrecht halten fonnte, wurde es mit einem Strid an die Band gehangt fo bag es mit den Gugen gerade noch die Erde berühren tonnte. Im 24 Juni murbe das Rind mit einem Miemen an die Turflinte gebängt, der Mund murde gewaltfam geöffnet und Rantabat in den Schlund gebrudt. Sierauf legte Rorigen die Rleine auf einen Strobfad und brudte ibr fo lange auf den Leib, bis Blut aus dem Munde drang. Bald wurde das arme Geichopf von feinen Leiden burch ben Tod erlöft. Bei ben Mighandlungen bat die Mutter Sulfe geleiftet. Das Urteil lautete gegen ben Angeflagten Rortgen auf Ende Sftraft, gegen die Fran auf ein Jahr Gefängnis.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

* In dem Chefcheidungsprozeg des Pringen Philipp bon Coburg ift die Berhandlung vor der Bivilfammer bes Landgerichts Gotha vom 4. Dezember auf den 27. Movember verlegt worden. Der Berhandlungstag vor bem Oberlandesgericht bleibt unverandert ber 4. De-

* Brannichweig, 14. November. Das Schöffengericht in Blantenburg verurteilte die Saushalterin Bitme Diappe wegen unmenichlicher Rindesmighandlung gu fünf Jahren Gefängnis. Wegen gleichen Bergebens bat Die Berupteilte 1891 vom Landgericht in Gottingen fieben Jahre Gefängnis erhalten.

Bermischtes.

* Die rote Rarline. Graf Budler bat ein neues Schlagwort geprägt. Dem roten Manaffe ift jest die rote Rarline gefolgt. In der letten von 1000 Berfonen befuchten Bolfsverfammlung verfprach Graf Budler, fich an "beffern". Gin Distuffionereduer batte gejagt, ber Graf moge boch nicht nur Phrafen dreichen. Wenn ber Giaf ben erften Juden totichlage, ichlage er den zweiten Sierauf erflärte Graf Budler, wenn er jemals gefagt babe, er wolle einen Juden totfclagen, fo nehme er bas gurnd. Richt totichlagen muffe man die Juden, fonbern fireicheln, fo ftreicheln, daß die Raffelbande bas Defenpanier ergriffe. Er fei in feiner Ingend ein milber Junge gewejen. Er hatte alle Rinber mit Steinen bewerfen und feine Schwester mehr ale anviel geprfigelt. Im Laufe ber Beit fei er aber artiger geworden, und jett fei er fo artig, daß er gar nicht mehr miffe, wie er noch artiger fein folle. Berlin werde noch das Schicial von Sodom und Gomorrha teilen, wenn es nicht von ber Gunde ablaffe. Er meine viel über Berlin, benn feine Strafe merbe entfetlich fein. Tief betrübe es ihn, bağ die rote Arbeitericaft nichts von ihm wiffen wolle. Und er fei boch ficher, der antisemitische Karren fomme erft dann in Schwung, wenn die rote Karline mit der Revolverichnange und der rote Schulge mitmachten, Bei ber Bertreibung ber ichwarzen balunten fei doch fo viel Beute zu machen. Note Karline, bedente doch, da gibt es dann goldene Broiden, die neueften Gute mit grunen und gelben Gedern, Roftbarfeiten und Schmud. Alles bas murbe bir bein roter Schulge mitbringen . . biefer Beblichen Tonart ging es fort. - 28as muß biefer "Gheifie ber Nation" eine Greube an den entfetlichen Subenmegeleien in Rugland haben.

Gine grobe Zattlofigfeit. Die Jagd-Beitung "Bild and Sund" bringt in Rr. 41 folgende Stelle: "Bu guterlest follte boch noch die Erinnerung an die ichweines

mäßige Bebandlung aufgefrifcht werben, bie uns ber himmlifche Bettermacher im Borjahr angedeihen au laffen fur notig befunden batte." Jäger haben ja befanntlich eine wenig mablerifche Ausbrudsweife. Die angeführte Auslaffung überichteitet aber doch alle, felbit die weidmannifch weiteft gezogenen Grengen.

* Dumorifiifdes. In der Schule. Lehrer: "Bu welcher Familie gebort die Rate?" - Schuler: "Bur Frmilie des Kanfmanns nebenan." - 3 m Gifer. Nachbar (verächtlich): "Ja, dieje Leute fonnen wohl ein großes Saus machen, pumpen überall und bezahlen feinen Menichen; (wittend) wenn unfereiner doch auch fo viel Aredit hatte!" - - Coon gefagt. Tante: "Run, Elechen, fpielft bu nicht mehr mit beinen Buppen?" Alcin Elschen: "Rein! Ich bin jest ju groß bagu! 3ch babe mich bereits entpuppt!" - Reflexion. Sausbefiter (der immer an großem Durft leidet): "3ch, . . . wenn ich amal meinen Durft verliere, . . . und ben a armer Teufel findet, . . . ber ift ruiniert!" (Megg. Bl.)

Aleine Chronik.

Solanellen. Gelegentlich ihrer Bohrungen nach Roblen im Rreife Dors hat die Internationale Bobrgefellichaft Erfelens auch in der Rabe des betannten Ball-fabrisories Revelar ftarte Solquellen erichloffen. Jest ift ihr gur Ausbentung berfelben bie Berggerechtfame verlieben worden.

Das große Los ber preußischen Rlaffenlotterie fiel nech Mülheim a. d. Ruhr. Das Los wurde von mehreren

fleinen Leuten gespielt.

Rachträgliche Belohnung. Als vor ein paar Jahren einige Torpedoboote den Rhein binauffuhren, rettete ein Obermaat in der Rabe von Coblens unter eigener Lebensgefahr eine junge Dame vom Ertrinfen. Ginen Lobn für feine bamalige Belbentat bat er jest erhalten: ein fürglich verstorbener Ontel der Dame bat dem Retter feiner Richte 21 000 Mart vermacht.

3m Arbeitshanfe gu Dieburg in Beffen ift Rreisphpfifus, Mediginalrat Dr. Dannenberger bei ber Unterfuchung eines Straffings von diefem mit einer Ofengabel burd mehrere muchtige Schlage auf den Ropf ftart

perlett morden.

Mord und Gelbitmord auf offener Strafe. Ins Delmenhorft wird gemeldet: Mm Conntagabend ericos ein junger Mann auf offener Strafe durch vier Revolverichuffe ein junges Dadden und dann fich felbit. Die Motive gu biefer Tat find unbefannt.

Stiftung. Der Donnerstag in Berlin verftorbene Mentier Martin Littauer, ein geborener Brestauer, vermachte feiner Baterftadt gemeinfam mit feinem Bruber Eduard in einem wechselseitigen Testament 400 000 Mart bebufs Schaffung billiger Wohnungen für verarmte Burger aller Konfessionen.

Sabritbrand. Die Solawarenfabrif Abbes u. Ro. in Solaminden ift vollständig niedergebraunt.

Ein frommer Spigbube. Gin Studatenr aus Berghausen verübte in Tefingerobe (Sannover) mehrere Ginbriiche, bei benen ibm etwa 100 Mart in die Sande fielen. Unmittelbar nach feinen Diebftablen ging er aum fatholifden Pfarrer und bestellte dort ein feierliches Sochamt, für bas er die Gebühren von dem gestohlenen Gelde fofort erlegte. Den Bestohlenen gelang es, ben Dieb fura nachher gu ergreifen und ihm ben größten Teil bes ge-

Mit fechgehn Jahren in den Tob. Gin in Berlin wohnhafter 16jähriger Arbeitsbursche war bereits trop feiner Jugend gladlider Brantigam. Bor eima acht Tagen wurde ihm aber die Braut untreu. Der junge

ftoblenen Welbes wieder abgunehmen.

Liebhaber nahm fich dies fo gu Bergen, daß er beichlog feinem Leben ein Ende gu machen. Er verfucte fein Borbaben im Dumboldibain ausguführen. Er faufte fich eine Glaiche Lufol, feste fich auf eine Bant und trant bas Gift. Spagierganger fanden ihn in bereits bewußtlofem Buftande und brachten ihn nach ber Unfallftation. Bon dort wurde der Gelbstmordlandidat nach bem Lagarusfrantenhaufe überführt.

Bergwertsunglud. Auf der Beche "Bollverein" bet Effen a. d. Ruhr, Schacht 4/5 in Katernberg, fturgten Sountag drei Berglente in ben Schacht und waren fo-

fort tot.

Aartoffelfegen. Bei Reu-Rudert im Oderbruch ift die Rarioffelernte fo groß, daß es au Erntearbeitern fehlt. Die Aderbefiber laffen beshalb jedermann für fich Startoffeln buddeln, wenn er die Salfte an den Grundbefiger ablicfert.

Beim Rangieren wurde in Bendorf a. Rh. Bremfer überfahren und getotet. - Much auf dem Babnhofe Riederhohne (Efcwege) geriet ein Arbeiter beim Rangieren auf dem Gleis der Buderfabrif mit dem Ropf awifchen einen Waggon und eine Saule, wobei er fo fchwer verlegt murbe, daß er bald barauf fiarb.

Ein probates Mittel. Gine toftliche Gefchichte trug fich fürglich in der Rabe von Botsbam au. In einem fleinen Orte war es aufgefallen, daß fo viele Automobil. führer wegen zu schnellen Fahrens gestraft wurden. Man erfundigte fich nun von boberer Stelle aus bei dem betreffenden Schutymann, wie er die erlaubte und nicht erlaubte Fahrichnelligfeit tagiere, und die Antwort lautete: "Ich schreibe fie alle auf, die bier durchkommen". Und tatfächlich batten alle gezahlt; keiner batte fich gang einwandfrei gefühlt.

Einer, ber fich nicht retten laffen wollte. Bie ber Tagl. Rundich." berichtet wird, erscholl am Sonntag früh an Bord von G. Dt. S. "Pfeil" ber Ruf: "Mann über Berb". Der Matrofe Max Roch fturgte auf Ded und ins Baffer. Er brachte den ingwifden icon Untergegangenen, einen Obermatrofen, wieder empor; aber diefer wehrte fich fraftig gegen seine Rettung. Er hatte nämlich etwas auf dem Rerbhols und war aus gurcht vor Strafe ins Boffer gefprungen. Roch lief aber nicht los, und es ge-

lang, beide in ein Boot ju gieben. RoblendunftsBergiftung. Die Mannichaft des Schleppdampfers "Irmgard" aus Spandau, der bei der Cholera-Uberwachungofiation in Safrow auf der havel vor Anter lag, wurde in der Racht gum Montag durch Rohlendlinfte vergiftet. Die Leute batten noch am Abend frifche Roblen in ben eifernen Ofen geichuttet und nicht bemerft, bag die oberen Berichlugringe fich verichoben batten. Die ausstromenden Gafe wurden von den in der Raffite fclafenden vier Personen eingeatmet; morgens lagen fie fämtlich bewußtlos da. Der Argt der Kontrollstation ftellte feft, daß einer, ber Bootomann Gernow, bereits tor war. Die andern drei wurden ichwer frant in daß Potedamer Krankenbans geichafft.

Gin erfolgreicher Bafar. Das Reinerträgnis bes Dreedener großen Bafars jum Beften ber leidenden Rinderwelt wird auf 145s bis 150 000 Mart angegeben,

Bereingefallen. Aus bof wird bem "Grantifchen Anrier" berichtet: Richt immer find die Gachien "belle"; bas beweift folgende gelungene Epifode, die einem fachfifchen Bantoffelfabritanten ans Geifbenneraborf paffierte. Die germa ichidte an einen Chubmarenband-ler in einem Stabichen bei Dof eine Avistarte ihres Reisenden, worin der Kunde aufgefordert wird, mit Auftragen bis ju beffen Gintreffen gurudauhalten. Bas paffierte aber bem ichlanen Abreffenichreiber? Er adreffierte: "Berrn A. R., Schublager (Chifaneur) in R." Man fann fich vorfiellen, wie der tiefgefrantte "Chifa-

was von der deutiden Flotte, die von Guden angegriffen, noch über Baffer gut feben mar. Die vier Schiffe ber "Sachjen"-Stlaffe hatte die Gee verichlungen.

Bon ben gehn Linienichiffen ber "Bittelsbach", und der "Raifer"-Alaffe, die von der Elbmundung aus angegriffen batten, war ber größte Teil gejunten. Ihr Schwaben" und "Zähringen" waren noch imftande, Kurhaven wieder zu erreichen. "Raifer Bilbelm II." faß draußen auf dem Scharnhörn-Sande. "Bettin" war badurch zugrunde gegangen, daß ihm ein feindlicher Torpedvichus den Boden aufriß. Dadurch wurde der Majutbehälter beschädigt, sein Inhalt lief in die Feuerungen und aus allen Dedsöffnungen ichlugen die Glammen. Aury barauf erfolgte eine Explosion, die bas Schiff buchhablid in Stude rif.

Aber tener batte ber Geind die Berftorung ber bentichen Flotte erlaufen muffen; drei frangomich englische Pangerichiffe waren ebenfalls gefunten. Beichnibe, Torpedo und Ramme waren auf denticher Seite gut bedlent und geleitet gewesen. Bier englifche und zwei frangofifche Pauger mußten ferner gur Reparatur die beimifchen Sofen auffuchen.

Die Berfidrung einiger havarierter feindlicher Schiffe verdanfte man übrigens der mittage . mabrend ber Edlacht von Emben ausgelaufenen bentichen Torpedos flotte, die, 16 Boote ftart, fich auf die binter die Schlachtlinie geschleppten außer Wefecht gefehten feindlichen Schiffe finrste und von ihnen mehrere nachträglich noch sum Ginten gebracht, wobet fie allerdings feche ihrer Boote ppierte.

Um 4 Uhr war bie Schlacht ju Ende, burch ein Gignal verftandigte man fich mit dem Geinde. Es murbe eine Baffenrube bis gum anderen Morgen festgefest, die beiderfeits bagu benutt werden durfte, die auf hober Gee noch treibenden Mannichaften gu retten. Die ale Boipitalichtif ausgeruftete Jacht "Sobengollern" und ein Geeichlepper der Samburg-Amerita-Linie, von Bremen aus awei Dampfer bes Mordbeutichen Llond, fowie einige Torpedobvote gingen gu biejem Zwede in Sec. Als der Seeichlepper "Samburg" mit dem erften Transport von Bermunbeten, die von dem geftrandeten "Raifer Bilhelm II." geborgen waren, abende gegen 8 Uhr im Samburger Safen eintraf und an ben Gt. Bauli-Landungsbruden feitmachte, läuteten die Gloden von allen Eitemen hamburgs und alle Glaggen fanten auf balbmaft.

Ans Kunll und Teben.

* Berael Bangwills Ginbrude vom beiligen Band. Der befannte wmanidriftfteller Jangwill, deffen Phantaffe aus der stoifden Bergangenheit fo ftarte Befruchtung empfangen bat, teilt in der "Fortnightly Review" Eindrude über eine Reife im beiligen Land mit. Er fpricht von dem induftriellen und fandwirtichaftlichen Riebergange biefer einft jo fruchtbaren Gebiete. Gee von Galilan bietet einen Anblid tiefer Beröbung; die Bergangenbeit laftet auf ibm wie ein ichwerer Alp. In den Beiten des Evangeliums war da alles lebendig, erfüllt von Schiffen und Booten; heute find nur joch einige wenige Sahrzeuge da und eine tiefe Stille. Aber ich will burchaus nicht ben Anschein erweden, als ob Palajtina gang verödet und vertommen mare. Meilenweit um Jerufalem berum ift allerdings eine fteinige Ginobe, die das Berg mit einer tiefen Tranrigfeit erfüllt. Aber felbst in feinen verwilderiften Teilen zeigt das Land noch Spuren einer ehemaligen Fruchtbarfe'i, auf den tablen Sügeln fieht man noch die Stumpfe einstiger Olbaume. Bo Araber ober Juden eine Kolonie einrichten, da erblitht aus der Bildnis ein reicher Gegen und eine üppige Fruchtbarkeit. Gine regelrechte Bewirtichaftung des Bodens, eine Wiederaufforftung, fie mir-ben dem Lande eine neue Bedeutung verleiben. Das Pflangen von Eucaloptusbäumen wird bas Fieber verringern. Bahrend ich bies ichreibe, fommt ein welt-berühmter Tabathandler gu mir, der mir mifteilt, caf er in Palaftina eine Tabatpflangung angelegt habe, von der er großen Rugen erhofft, und daß eine Million armer Inden in Affien und Europa fehnsüchtig darauf wartet, auf dem beiligen Boden arbeiten zu burfen. Aberall an ben Wegen machfen wilde Blumen und das Land zeigt fo allenthalben noch Beichen einer verborgenen Fruchtbarteit, die nur aufgewedt gu merben braucht, um von neuem berrliche Fritchte gu tragen." Bangwill ift tief in das Land bineingezogen, bat baufig in Belten fampiert und viel Unbill auf der Reife erlitten. "Benn aber eine folde Reife in ben Drient vorüber ift, fo fann man fich nur ichwer wieber mit ber profaifden Beft Europas und Ameritas ausföhnen. Der Schmut und bie Unbequemlichteit, die Sibe und Raffe, Bettler urd Musfänigen find vergeffen; unfer Muge ift nur noch erfillt von ber phantaftifden Schonbeit bes Ditens, von welben Betten und einem fternbefaten himmel, von itrablendem Connenlicht und glubenden Farben, von Meniden, die in wallende Gewander, in glangenden

Schnud und tief leuchtende Farben gehüllt find, Schlanke feinnervige Männer fteben in der Erinnerung vor uns und verschleierte, gragios fich biegende Frauen. Wie im Traum deufen wir an die Ruppeln und Minarctis, die mit ihrem fraufen Manerwert in die ftraftende Selle ragen, von Menichen erfüllte Bafare, in denen der Raufmann mit übergeichlagenen Beinen unter feinen Baren fist und das Geschäft sich in trägem fundenlangem Dandeln abmidelt. Im Ohre tonen und noch die flagenden Tonfolgen arabijder Liebesgefänge und das barbarifde Gelarm orientalijder Mufit, und man wird recht unficher in dem Bewuftfein, daß bas baftende tätige Leben in bem Dunft der weftlichen Groffftabte ein Fortidritt fei gegen die patriarchalische Rube, die in dem biblischen Buche der Schöpfung atmet."

* Berichiedene Mitteilungen. Die Beriamm. lung des Deutiden Bühnenvereins, Die am 22. Rovember in Samburg fiattfindet, wird in diefem Jahre hauptfächlich Wegenftande interner Rainr au erledigen haben. Bon allgemeinem Intereffe burften nur zwei Bunfte der Tagesordnung feln: der Bericht, der von einer in Bremen im Mai 1904 eingesetzen Rommiffion über mehrfache Eingaben bes Migemeinen beutichen Chorfanger-Berbandes an ben Bub: unverein und an den Reichstag erstattet werden wird, und der Bericht der gemifchten Rommiffion über Ausarbeitung eines dem Berein und der Genoffenicaft benricher

Bühnenangehöriger gemeinsamen Bertragssormulars.
Den "M. R. R." wird berichtet: In dem oberschwähischen Städtchen Biberach erelgnete sich am Sonntag ein großer Theateristandal. Das Etrind-berg-Ensemble, das kürzlich hier in Biesbaden auftrat, fpielte "Totentang" bals über Ropf, ftart ge-fürgt, herunter. Das Publifum, dem das Stud ohnehin miffiel, idrie, pfiff und tobte nach Schluß ber Bor-ftellung und machte Miene, die Bubne gu fiurnen Die Darfieller konnten fich por Tatlichkeiten nur bad ird retten, daß der eiferne Borhang beruntergelaffen murde. Das emporte Publifum unternahm fodann einen Sturm auf die Raffe. Die Eruppe mußte roof fein, unter Burudlaffung von 250 Dt. Tageseinnahmen heil nach Stuttgart gu fommen. Dort gaftiert bas Enfemble im Bilbelma-Theater mit großem Grfole -Bie fann man aber auch in Biberach Strindberge "Totentang" fpicien.

Bhitebead, befannt durch feine Berbienfie um die Konftruftion bes Gifchtorpedos, ift in Chrivenham (Berfibire) geftorben.

neur" ben Reijenden empfangen bat. Jedenfalls hatte ein Lehrling aus einem Rundenverzeichnis ichabionenhaft bie Ramen nebft Qualifitation abgeichrieben.

Studententrawall in Burich. Am Camstagabend veranftalteten einige 100 Studierende bes Bolgtechnifums por bem Corjo-Bariete-Theater eine Rabenmufit, weil bie Theaterleitung die bisber gewährten Billettvergfinfrigungen der Studentenichaft entzogen hatte. Die Rundgebung artete in einen Stragenauflauf aus, mobei fich auch nicht studentische Elemente fart bemerkbar machten. Es tam gu Schlägereien mit ber Poligei, bie ichließlich die Strafe vor dem Theater abiperrte und die Muhe wieder herftellte. Auf beiben Seiten gab es Ber-lette. Eine größere Bahl Berhaftungen murbe vorgenommen. Bahrend bes Rabans wurden einem Boligetamte famtliche Genfter eingeworfen.

Streifende Schuler. Mus Bolangen in Aurland mird dem "M. D." geschrieben: Seit diesem Montag ftreifen bie Schüler des Progymnasiums in Potongen. Ihre Forderungen find: 1. Abgang bes Direftors. 2. Rigigrußen der Behrer. 3. Freies Rauchen auf ben Stragen. 4. Freies Ausgeben bei Tag und Nacht ohne Aufficht. -Der Direftor foll tatjachlich fein Entlaffungsgefuch eingereicht haben. (?) Den Aurländischen icheint es an

Dreiftigfeit nicht au fehlen.

Der Rordbentiche Mond beichäftigt burgeit auf feinen Seedampfern 8775 Mann und auf feinen Flugichiffen 700 Mann; bagu fommen noch 4650 Landangeftellte, fo daß alfo das Berfonal insgefamt aus 14 125 Berfonen befreht. Dit ihren Familien ergeben die Angeftellten bes Blond die Bahl von 80 445 Berjonen.

Die Berliner Millionenbrude ift bem bifentlichen Berfehr fibergeben worden. Ihre Bankoften belaufen fich auf 11/10 Millionen Mart. Daber der Rame. Die Brude führt nicht iber Baffer, fondern über die breiten Bieisanlagen ber Stettiner Bahn, Die Swinemfinber- mit ber Bellermannftrage verbindenb. Da die fiberbriidien Gleistorper verfchiebene Sobenlagen haben (Differeng bis 3 Meier), war die Conftruttion ichmierig und toftfpielig. Das machtige Banwert, eine ber großten Bruden-tonftruftionen in Deutschland, ift 228 Meter lang, 18,6 Meter breit und hat Spannweiten von 108 und 2 × 69

Lehte Nadrichten.

wb. Bresiau, 15. Robember. Die "Schlefische Btg. meldet aus Rattowis: In der letten Racht wurde bon einer Rotte von 40 Ausständigen auf einen Berliner Fabritbesitzer geschoffen, ber im Bagen auf dem Bege nach Kattowitz durch den Ort Zabrze fuhr. Die Ausständigen hatten in ihm ihren Direktor bernmtet. Getroffen murbe niemand.

wb. Bien, 15. Robember. fiber ben in Bera berfibten Bombenanichlag wird bem "Biener Rorrespondenzbureau" aus Ronftantinopel bom 14. gemeldet: In der letten Racht murde, als der beriichtigte Chef ber Webeimpolizei Femie-Baicha bis Beraftraße paffierte, gegen feinen Bagen eine Bombe geschleubert. Die Bombe platte erst, als der Wagen borbei war. Es wurde niemand verlett. Die Polizei berhaftete drei Armenier in einem gegenüber liegenden Saufe, aus bem die Bombe geschleubert worden war Rad Angabe eines Beugen ber Explofion gab Femie-Bafcha nach einem Manne, welcher floh, Revolverschüffe Itber ben Beweggrund zu bem Anichlag berricht Dunkel; man glaubt nicht, bag es fich um die Zat von Armeniern handelt, sondern vermutet einen persönlichen Macheakt, da Femie-Bascha wegen seiner Wilkfür viele Feinde hat. Da Femie-Bascha seit dem Anschlag auf den Sultan ein wenig in Ungnade ift, wird vielfach vermutet, daß der Bombenanschlag gegen ihn ein borgefpiegelter ift.

wb. Betersburg. 15. November. Das feit mehreren Tagen berbreitete Gerücht von einer Meuterei ber Matrojen und Artilleriften in Blabi wost of wird durch eine Trahtmeldung der "Rowoje Bremja" bestätigt. Die Stadt wurde geplindert und in Brand gestedt. Un dem ersten Tage der Unruhen wurden gegen 300 Meuterer getötet. Das Blatt erffart, von einer Meuterei in Pronftabt fonne bom juriftijden Standpunft aus feine Rebe fein, ba ja die Borgesehten bei den Borgangen nicht anwesend gewesen. Es bandle fich nur um Erzesse und Plünderungen, die in trunfenem Buftand ausgeführt worden waren, um Berbrechen, die nicht mit Todesstrafe geahndet wirden.

wb. Stuttgart, 15. Robember. Seute früh um 10 Uhr find die Königin Bilhelmina der Riederlande und der Pringgemahl im Sonderzuge nach dem Saag abgefabren. Der König und die Königin, der Erbpring und Die Erbpringeffin von Wied und die übrigen Mitglieder der foniglichen Familie hatten fie jum Bahnhofe begleitet.

wb. Murnberg, 15. November. Der Bringregent ftiftete für die Armen ber Stadt Rurnberg 5000 Marf.

wb. Minchen, 15. November. Der Repräsentanien-Ausschuß bes bagerifchen Automobilflubs bat in feiner Sthung vom 14. Rovember beichloffen, daß die verfomer - Ronfurrens im Jahre 1906 in Frant-furt a. M. beginnen foll. Die Tour bes erften Toges folieft in Dunden und wird von hier nach Bien fortgefest. Die Rudfahrt erfolgt von Bien burch bie Alpen über Innsbrud nach München, wofelbit bie Ber-tomer-Konfurrens abichließt. Borausfichtlich werben fich tomer-Konfurrens abschließt. Voranspublich werden in an diese Konfurrens noch andere sportliche Berankul-hungen anschließen. Die Stadt München und der Frem-benverkehrsverein haben ihre tätige Beihülse an dem Unternehmen zugesagt. In den Arbeitsausschuß zur Unternehmen zugesagt. In den Arbeitsausschuß zur Borbereitung der Kohlturrens wurden gewählt: Dr. Freiherr v. Schrend-Nohing, Clemens Graf v. Schonborn-Biesentheid, Privatgelehrier Ludwig Pöhlmann, Dr. Freiherr v. Dirsch-Gerenth und Nittmeister d. R.

Leo Chermaf. Die Ronfurreng wird vom Deutschen und Bayerifden Automobilflub unter Mitwirfung bes Ofterreichifden Automobilflubs veranftaltet.

wb. Betersburg, 15. Robember. Die hiefigen Blatter beröffentlichen einen geftern gefaßten Befchluß des Rates der Arbeiterbeputierten Betersburgs, nach bem gum Beiden ber Solidarität mit den Kronftadter Meuterern und dem revolutionaren Polenproletariat heute mirtag um 12 Uhr ein allgemeiner politischer Ausstand begonnen werben joll mit ber revolutionaren Lofung: Fort mit dem Kriegsgericht, ber Todesftrafe und dem Rriegszuftande in Bolen und dem gangen

Nolkswirtschaftliches.

Beinbau und Beinhandel.

Beinban und Beinhandel.
A. Wilhelmj-Artiengeleulchaft in Liquidation, hattenheim. Aus dem Bericht über das am 31. Wat 1986 abgelaufene Geschäftsjahr ist bervorzuheben, daß es der Liquidationskommission noch immer nicht gelungen ist, von dem sehr dech an Buch sehenden Inderesse an veränkern. Benngleich im Interesse der Artionäre ein Berichtendern diese wertvollen Bescheresse der Metionäre ein Berichtendern diese wertvollen Beschmissen werden wuß, so wird sich die Liquidationskommission doch zu einer Ermößigung der gesorderten Preise vertreben mitsen. Ersteulicher Beise dat sich die Unsterdianz von 1200 st. 38. 38 35, anf 181 902 M. 18 36, ermäßigt, wobei allersdings zu berücksichtigen ist, daß die außerordentlich ungünnige Rister des vorlesten Abschließes durch den Bergleich mit derrn Brokurator Bilhelmj beeinflußt wurde, wodurch der Gesellchaft ein Buchverluß von 111 000 M. entstand. Jumerhin in das Reclusia um ca. 77 200 M. günkiger. Die großen Unkösen der früheren Jahre daben sich weientlich verringert. Die Berenvorräte zeigen einen Rüchgang von 150 000 M. Durch größere Berräteigerungen dosst die Beschüschaft eine Ichneliere Beräußerung der Beinbehände derbeizusführen. Im verstossen Geschüschaft in den Berkeigerungen sir eine 30 000 M. Beinvorräte werönßert, worvans sich nach Adags des Bersuses noch ein Kohgewinn von 1004 M. 69 Pf. ergab. Lim den Absah der Beine zu ersteistern, dat die Kommission die Preise neuerdings bedeutend ermößigt,

Einsendungen aus dem Leserkreise. Mit Madienbung ober Aufbewahrung der nus für diese Mubest angebenden, nicht verwendeten Einfendungen fann fich die Redaltion nicht einfallen.)

berwendeten Einkendungen fann fich die Redakton nam foldsken)

Benn von der Bajferfrage die Rede ift, dann fetbei der Gelegenheit anch erwähnt, das die Gasverbältniffe, dei und in der Biedricherfraße wenighens, jämmerliche
und troklese find. Seit Bocken und Monaten daben wir unter
fortwährendem Wechsel des Gasdruckes zu leiden. Oft herricht
eine ägnptliche Hindernis in unteren Kaumen! Auch hier
äußert sich also die Kürderae der Behörde für die Steuerzahler
und die Abnedmer einer nädtischen Ware! Ich die Steuerzahler
und die Abnedmer einer nädtischen Ware! Ich sie Steuerzahler
und die Abnedmer einer nädtischen Ware! Ich sie Steuerzahler
und die Abnedmer einer nädtischen Ware! Ich sie Steuerzahler
und die Abnedmer einer nädtischen Ware! Ich sie Steuerzahler
und die Abnedmer einer Bahlung war vielleicht wirklich angeweigern will, nicht schlecht, und es wäre vielleicht wirklich angeweigert, einen alsgemeinen Zahlungs-Vondut für Gas und Wasser
in Anrequing zu bringen! in Anregung zu bringen!

in Anregung zu bringen!

"In dem Auffag des "Tagblatis" "Bilderstürmer in Dingen" in der Morgenausgabe vom 15. Kovember erwähnen Die, das eine Reprodustion von Cauers Basserichöpferin "jeht auch" in meinem Geschäft zu sehen sei. Demgegenüber gestaten Sie mir wohl den dinweis, das ich das Stüd nicht erk jeht etwa infolge der Binger Affaire — aufgenommen habe, sondern das das Aunäwert schon im März d. I. bei mir ausgestellt war, und avar im ersten übersanpt reproduzierten Exemplar, das sich jeht in Privaibeits besindet. Bei dieser Gelegenheit seindrigens sekzeließt, das mir ausschließtich Stinnnen der Bewunderung über das Werf zu Ohren gesommen sind; Anstos hat hier niemand genommen. Rathan Des. hier niemand genommen.

Handelsteil.

Preußische Pfandbrießbank. Die neuen 4proz., vor 1915 nicht rückzahlbaren Hypotheken-Pfandbrieße sind nunmehr auch an der Frankfurter Börse eingeführt und zum Kurse von 103 Proz. erstmalig notiert.

Montanindustrie und Banken. In der neuesten Zeit machen sich wieder Bestrebungen bemerkbar, die darauf schließen lassen, daß die Großindustrien sich von den Großbanken zu trennen suchen. Wir halten derartige Pläne nicht nur für ge-wagt, sondern gegenwärtig kaum durchführbar. Man hat solche Trennungen wohl in Amerika fertig gebracht, jedoch meist nur vorübergehend und kaum in einem Fall zum Vor-teil der Industrie. Es ist unzweifelbaft, daß die Banken verstimmt sind über die Macht der Herren Stinnes und Thyssen, über das Kohlenkontor, über die Trustbestrebungen, über den Trotz-Trust, der ja jetzt seinem seligen Ende entgegengehen soll, wenn die gestern gemeldete Nachricht wahr ist, wovon aber his jetzt nichts weiter verlautete. Die oben genannten Herren haben nicht nur bei vielen und den größten Montanunternehmungen das Heft in Händen, sondern sie haben auch bei manchen Banken ein gewichtiges Wort mitzureden. Als seinerzeit die Interessengemeinschaft Dresdener Bank-Schaaffhausen gegründet wurde, geschah dies, um eine dominierende Stellung gegenüber der rheinisch-westfälischen Kohlenindustrie zu erlangen. Bis jetzt ist das aber nicht so ausgiebig gelungen, gie man gewilnscht hatte. Auch das rheinisch-westfällische Elektrizitäts-Monopol, wiederum unter Führung der Herren Thyssen und Stinnes, wird von den Banken mit scheelen Augen ongesehen, da hier die genannten Persönlichkeiten ganz ohne Mitwirkung der Banken vorgehen und auch, wie es scheint, schon in absehbarer Zeit ihr Ziel erreichen. Die Sache hat zwei Haken, wovon der eine, der leicht der Industrie ins Fleisch schneiden kann, sich dann bemerkbar machen wird, wenn auf dem Gebiete der Eisen- und Kohlenindustrie die glänzende Konjunktur, wie sie jetzt noch besteht, in das Gegenteil umschlagen sollte.

Vom Montanaktienmarkt. Die Situation für Montanaktien hat sich an den Börsen in der letzten Zeit sehr ungünstig gestaltet, weil allenthalben behauptet wird, die Kohlenarbeiter wurden wieder in eine Streikbewegung eintreten, weil auf ver-schiedenen Werken die berggesetzlichen Bestimmungen nicht gehandhabt würden, resp. willkürlich ausgelegt würden. Wegen der Befürchtung eines ausbrechenden Streiks hat am Montag ein Großspekulant starke Verkäufe in Montanwerten vorgeein Großspexitiant Salate in Brottshwerten vorge-nommen, wie überhaupt dieser Montag zu den vielen "schwarzen Tagen" gehört, die in den letzten Monaten zu ver-zeichnen waren. Die Nachricht von am Donnerstag statt-findenden Preiserhöhungen für Kohlen blieb ganz unbeachtet. Auch gab es keine Spur für Stimmung für Eisenaktien wegen

der Preiserhöhung für Träger. Russenwerte. An der Montagsbörse herrschte für Russen-werte wieder einmal eine förmliche Deroute. Die Kurse schwankten anfangs hin und her, gingen dann aber scharf zurück und es verloren z. B. Russen von 1902 innerhalb kurzer Zeit rund 3 Proz., die 4¹/2proz. Russen von 1905 wurden ca. 2¹/2 Proz. niedriger gehandelt, die Russische Bank für Auswärtigen Handel verlor 61/2 Proz. Später wurden von verschiedenen Bankhäusern Stützungskäufe vorgenommen und darauf trat ebenso rasch wieder Besserung ein. An der gestrigen

Börse war allgemein wieder eine festere Stimmung zu bemerken. Erstens erwies sich, daß Exekutionen für einen Berliner Spekulanten stattgefunden haben, nicht richtig sei. Aus Rußland lauteten die Nachrichten im allgemeinen günstiger und verfehlten einen beruhigenden Eindruck auf die Börse nicht, so daß die Montagsverluste zum größten Teil wieder eingeholt werden konnten. Es wird überhaupt darauf aufmerksam ge-macht, vorläufig allerdings nur von interessierten Börsenkreisen, daß es nicht angezeigt sei, Rußlands Finanzlage in einem allzu düsteren Lichte zu erblicken, und daß gerade die fortgesetzten Angriffe, Broschüren usw. das deutsche Kapitalisten-Publikum, das im Besitze russischer Werte in großem Umfange ist, am empfindlichsten schädigen.

Ho. 537.

Versicherungswesen. Unter der Firma Preußische Rückversicherungs-Aktiengesellschaft ist in Berlin eine neue Versicherungsgesellschaft ins Leben gerufen worden. Unternehmen steht in enger Fühlung zur Rückversicherungsgesellschaft "Europa" in Berlin, deren Direktor zum Leiter der Preußischen Rückversicherungs-Aktiengesellschaft ernannt ist. Für letztere Gesellschaft ist ein Aktienkapital von 1 Million Mark vorgesehen, von dem 25 Proz. eingezahlt wurden.

Ölwerke Siern-Sonneborn, Aktiengesellschaft. Die Werke teilen mit, daß das kürzlich bei dem Cölner Werk ausgebrochene Schadenfeuer nicht den Umfang erreicht hat, der zuerst angenommen und auch gemeldet wurde. Ein großer Teil der Haupträumlichkeiten sind unversehrt geblieben und die Fortführung des Betriebes ist dadurch ermöglicht. In Mannheim, Ruhrort, Straßburg usw. sind die Läger reichlich mit Ölen und Fetten versehen, wodurch ununterbrochene Lieferungen garantiert sind.

Italienische Mittelmeerbahn. Auf den 26. d. M. ist eine ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft anberaumt, in welcher die Statuten der Gesellschaft in nicht weniger als 27 Punkten umgeändert werden sollen, so daß man von einer völligen Umgestaltung der Organisation der Unternehmung sprechen kann. Da durch den Verfall der Verträge alle Linien mit Ausnahme der Strecken Varese-Porto-Ceresio und Romo-Viterbo in den Staatsbetrieb zurückgekehrt sind, muß die Frage entschieden werden, in welcher Weise das 180 Millionen Lire betragende Kapital zu verwenden sei. Es steht fest, daß eine Liquidation der Gesellschaft nicht stattfindet; sie wird sich voraussichtlich mit dem Bau und dem Betriebe neuer italienischer Eisenbahnlinien befasssen. Von den Beträgen, die der italienische Staat bisher an die Gesellschaft abgeführt hat, wird der größere Teil der 155 Millionen Lire betragenden Obligationen zurückgezahlt werden, wie dies bereits früher vorgesehen wurde.

Zur industriellen Lage. Es wird berichtet, daß auf dem Walzdrahtmarkt die Abschwächung, die gegen Ende des zweiten Vierteljahres 1905 eintrat, auch während des 3. Quartals anhielt, wozu wesentlich die infolge der Auflösung des Drahtstoff-Verbandes sich auf das gesamte Drahtgewerbe ausdehnende Unsicherheit der Verhältnisse beigetragen hat.

Kleine Pinanzchronik. Die nächste Ziehung der Türkenlose ist auf den 27. November festgesetzt. - Der Aufsichtsrat der Görlitzer Aktienbrauerei schlägt 17 Proz. (15 Proz.) Dividende vor. — Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Ko. in Nürnberg wird voraussichtlich 4 bis 5 Proz. Dividende verteilen. Sie ist gegenwärtig sehr gut beschäftigt, - Die "Nat.-Ztg." in Berlin legt Wert darauf, zu konstatieren, daß die Meldung über die bevorstehende Sitzung zur Beschlußfassung über eine Erhöhung der Kokskohlenpreise ihr entnommen war. — Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Metzeler u. Ko., Gummifabrik in München, schlägt die Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 M. auf 2 400 000 M. vor. - Der Lahrer Bankverein in Lahr (Pfalz), eine Privatfirma, deren Inhaber Herr Ph. Wittmer und Frau Friedr. Geßler Wwe. sind, stellt seine Zahlungen ein. Die Passiven sollen ½ bis 1 Million Mark betragen. — Der Baumeister Michael Heitzer in München hat den Konkurs angemeldet. Die Passiven werden auf rund 21/2 Millionen Mark geschätzt; meist Bank- und Hypothekenschulden. - Generaldirektor Heinrich Kleyer von den Adler-Fahrradwerken in Frankfurt a. M. wurde zum Königl. preußi-

Geschäftliches.

Bor Rurgem zeigt, auf welche Sectfdiebene prüft. teilsfrei Brüfung biirfte

haben wir ge-Beife man vermarten porur-Raum eine folde ohne Heber-

rafdung abgelaufen fein, und es ift jedem gu raten, ebenfalls mal eine folde Brobe gu maden. Wir find eben in ber gludlidjen Lage, folde Ratidlage gu erteilen, weil bie Qualitat unferer Marte "Anpferberg Gold" berart ift, daß fie auch den ftrengften Brufungen ftandhalt. "Aupferberg Gold" wird in Qualitat, Befdmad und Befommlichfeit von feiner anderen bentigen Sectmarte übertroffen. F 186

Sectfellerei Rupferberg, Maing.

Pickeln, Mitesser Obermeyers Herba-Seile.

Magen- u. Darm-Leiden

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

hervorragend wohltnendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von tausenden von Aerzten ständig ver-

Cigarre.

J. C. Roth, Wilhelmstr. 54, Blotel Block.

Die Morgen-Ausgabe umfast 20 Seiten.

Bestung: 19. Schulte vom Brubt.

Berantworficher Arbafteur für Balint und hanbel: A. Woeglich; für bas Benideton: J. Kalsler; für ben Abrigen Teil: E. Ratherbi; für bie Angeingen und Berlamen: D. Bornauf; fümtlich in Boerbaben.
Dend und Berlag ber L. Schellenbergichen bei Bochernderei in Michbaben.

Hs. 537.

Prosse Verkaufst

Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., Samstag, den 18. November. (So lange Vorrat reicht und nicht für Zwischenhändler.)



Meischwaren	etc.
(Preise für ganze Schinken und Würste, nur von ersten Firmen).	feinste Qualitäten
Gänsebrust, Pommerische	Pfd. Mk. 1.80
Gänseleberwurst, feinste	, , 3.00
Schinken, gekocht	n n 1.60
Rollschinken, roh	, 1.60 1.80
Rippenspeck (ohne Knochen)	1.10
Rippenspeck (ohne Knochen)	1.10
Dehinkensneck	1.90
A LUMBLUCK SSHECK	1 - 905 1
Mettwurst (Braunschweiger) Blockwurst (Westfäler) Cervelatwurst (Thilringer)	, 1.80
Blockwurst (Westfäler)	, , 1.40
	m m 1,00
Leberwurst (Frankfurter)	, , 1.10
Leberwurst (Thüringer)	, , 1.20
Sardellenwurst (Braunschweiger)	, , 1.30
Rotwurst (Thuringer)	, , 1.30
Rotwurst (Thüringer) Echte Frankfurter Würstel Paar Mk.	99 " - 99
Lachs im Ausschnitt 4/4 Pfd. Mk. Aal, geräuchert Camenbert Stück Mk. Neufchateler Käse Stück Mk. Gervais Käse Stück Mk. Gouda (Holländer Käse) Edamer Käse	Pfd, Mk. 1.60 36 u75 stück Mk23 25 u30 Pfd, Mk80

Neufchateler Käse Gervais Käse Gouda (Holländer Ki Edamer Käse					. Sti	ick Mk.	28
Gervais Kase			Sti	ick	Mk.	25 u.	30
Gouda (Holländer Ki	ise)				F	fd. Mk.	80
Edamer Käse							80
Edamer Käse Gouda und Edamer	im	Schi	nitt				88
Ko	HB	Se	FI.	W	em.		
					40	O THE	1 Pfd.
Schnittbohnen					Mk	27	-
Brechbohnen						27	-
Stangenschnittbohnen		78				42	28
Peribrechbohnen .						45	29
Kohlrabi						28	20
Perlbrechbohnen Kohlrabi Erbsen, junge Erbsen, mittelfein Erbsen, fein Erbsen, extrafein Erbsen (Kaiserschoter Carotten (geschnitten						36	-
Erbsen, mittelfein .						57	85
Erbsen, fein						78	45
Erbsen, extrafein .				307		1-	58
Erbsen (Kaiserschoten	(n					1.15	68
Carotten (geschnitten	1	1		1		32	28
Carotten II		1		100	THE STATE OF	45	- 80
Carotten I						- 69	- 96
Carotten I Erbsen, mtlf., m. Carot	Hon	mai	ahr		24.00	- 50	20
Erbsen, fein, m. Caro	ttor	1 600	2 17.00	1156.	30.00	50 78	4.0
Leipziger Allerlei III		1 8	****	196	"	50	
Leipziger Allerlei II	185		*			- 60	36
Leipziger Allerlei II Leipziger Allerlei I	229	3.79			1	_ 80	46
Tomatan ganga France	h4					75	
Tomaten, canze Fruc Tomaten-Purée	(T	ora.	343		00	00	10
Dicke Robner II	(3 1	rid.	MK		30	60	90
Dicke Robert I					DIK.	-,00	400
Dicke Bohnen II						10	97
							- THE P. LEWIS CO., LANSING, MICH. 440.00 P.
anumenkom	2.0	0.2790	0/10/1			and Philips	-
ounger opinat	100	100		25		40	-
Motkoni					, ,	28	20
Rotkohl					. 29	28	20
Teltower Rübehen .					7	85	50
Q,	12.0	D 190	and the	0	1		
9	Pa	进里"	200	V.		à 2 Pfd.	4 1963
Stangenenavael T:	Ta-	7/14	Q4		Dose	a 2 17d.	1 170
Stangenspargel . Ki Stangenspargel . ,	10	0/04	DE	ang	en Mi	1.90	- 00
	4	4/44		. 77.		1,00	08

Mettwurst (Braunschweiger)	
Monserven.	L
Schnittbohnen Mk27 - Brechbohnen	F
Brechbohnen	ŀ
Stangenschnittbohnen	ı
Stangenbrechbohnen	L
Perlbrechbohnen	1
Kohlrabi	P
Erbsen, junge	Ľ
Erbsen, mittelfein ,5785	ı
Erbsen, fein	
French (Kristein	
Carottan (geschritten) , 1.1568	
Brechbohnen — 27 — Stangenschnittbohnen — 42 — 28 Stangenbrechbohnen — 45 — 29 Perlbrechbohnen — 45 — 29 Kohlrabi — 28 — 20 Erbsen, junge — 36 — Erbsen, mittelfein — 57 — 35 Erbsen, fein — 78 — 45 Erbsen, extrafein 1.15 — 63 Carotten (Kaiserschoten) 1.15 — 63 Carotten (geschnitten) — 32 — 23 Carotten II — 45 — 30 Carotten I — 63 — 36 Erbsen, mtlf., m. Carotten, geschnitt. — 50 — 32 Erbsen, fein, m. Carotten, ganz — 78 — 43	E.
Carotten I	
Erbsen, mtlf., m. Carotten, ceschnitt50 -32	B
Erbsen, fein, m. Carotten, ganz7843	3
Erbsen, fein, m. Carotten, ganz	į,
Lengiger Allerlei II	ľ
Tempiger Allerlei 1	
Tomaten Ponte 11 Del MI 90 60 40	3
Dicke Robner II	3
Dicke Bohnen I -75 -42	
Leipziger Allerlei III	0
Blumenkohl 60	
Junger Spinat	
Rotkohl	
Weisskohl	
Teltower Rübehen ,8550	
Sagueral	Г
Spargel.	
Stangenspargel . Kilo 7/14 Stangen Mk. 2.— 1.10	1
Stangenspargel . , 22/24 , , 1.8098	-
WWY T	

	그 아이들은 아이들은 아이들이 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은	
	Dose 4 2 Pfd. 1 Pfd.	1
	Stangenspargel . Kilo 34/36 Stangen Mk. 1.5082	L
	Stangenspargel . , 40/44 , , 1.1565	L
	Stangenspargel . , 50/60 , , 1.—58	п
	Stangenspargel . , 60/70 , ,8548	1
	Stangenspargel . , 80/85 , , ,7845	П
	Schnittspargel, extra, 1,3070	ı
1	Schuittspargel, prima, mit , , 1.0558	L
1	Schnittspargel, mittel, [Köpfen8348	П
ı	Schnittspargel, dünn, " "5032	L
1	Schnittspargel ohne Köpfe " " —.43 —.28	п
l		п
l	Pilze.	L
1	2 Pfd. 1 Pfd. 1/6 Pfd. 1/6 Pfd.	
l	(hampignon, Ierchoix, Mk. 1.70 1.— 60 40 Champignon . " 1.40 78 50 30 Waldchampignon . " 1.10 - - - Morcheln . " 1.18 70 45 - Steinpilze, getrocknet, . . Mk. 1.90 per Pfd.	L
1	Champignon 1.40785030	В
l	Waldchampignon , 1.10	L
ı	Morcheln , 1.187045 -	
1	Steinpilze, getrocknet, Mk. 1,90 per Pfd	
1	White all to be a war and	
ı	Früchtekonserven.	П
ı	Birnen, weiss oder rot, Heidelbeeren, Kirschen, süss,	П
I	Johannisbeeren, Kirschen sauer, Mirabellen, Pflaumen,	N
1	geschält, Pflaumen ohne Stein.	
l	Standhalhaanan	
I	Stachelbeeren	
١	per Glas à 1 Pfd. Mk. —.45.	13
١	Dose à 2 Pfd. 1 Pfd.	В
ı	Annas in Scheiben Mk. 1.25 —.80	П
l	Ananas, ganze Frucht 1.2075	
ı	Aprikosen, halbe Frucht, geschält, , 1.2568	H
ı	Aprikosen, ganze Frucht, ,9858	Н
ı	Birnen, weiss oder rot, ,6035 Erdbeeren B (Ananas) , 155	
l	Erdbeeren B (Ananas)	П
ı	Erdbeeren A (Ananas) , 1.1565	
1	Heidelbeeren	
ı	Himbeeren	
ı	Kirschen, rot od. schwarz, mit Stein "6539	
ı	Kirschen, rot od. schwarz, ohne Stein	
1	Kirschen (Weichsel) mit Stein ,7542	1
l	Kirschen (Weichsel) ohne Stein "9555	Ġ
l	Melange B (6 Früchte) ,9358	
ı	Melange A (9 Früchte)	
1	Mirabellen	
ı	Pflaumen mit Stein	
١	Pflaumen ohne Stein	
l	Pflaumen in Essigzucker4528	
١	Pfirsiche, 1/2 Frucht, geschält 1.2568	н
	Reineclauden	
	Stachelbeeren	Ti.
١	Marmeladen	
	(nur Fruchtmark und Zucker).	
١	Aepfel, Melange, Pflaumen, Apricesen, Zweifrucht,	
	Erdbeer, Johannisbeer, Himmbeer, 1 Pfd. Dose 50 Pfg.	
	Melange per 5 Pfd. Eimer Mk. 1.05	
	Malanga 10	
	Disamon 5	
۱	Pflaumen 10 240	

Melang	e per	. 5	Pfd.	Him Eimer							Mk.	
Melang		10	77				4				77	2.
Pflaum			. 27	29							29	1,
Pflaum				*							**	2.
Erdbee	250000000	-	- 60	77							79	2.
Himber	-Mari	mela	de en	gl. A	rt		Ġ	as	à	1 1	Pfd	2.
	Sa	B.H.º	die	nen	R	î	n	4	De	I		
Marke	Merv	eille	ux, c	a. 40/	45	Fis	che	,	Do	80	Mk.	2.
	Merv			a. 20/					1		**	1.
			44 6tm	hound	An	10	177	20	10	28		1.
7 7	Phili		reres		Otte		AL I	ia-ca	50000	m		-

							3 200 7	
Marke Verdier							Dose	Mk4
, Bogage						1	. ,	, -4
" Blanch								,3
Portionsdöscher	n							" —.3
Es	SI	a	offs	ed as	Ron	lr er	to	
	1201	無	, m.a					
Piccalilly . ,				per	Glas	Mk.		
lixed Picles .				77	39	10	8	
asiggürkchen							8	0 "4
enfgurken							80	, -4
ompottgurker	1 .						8	,4
urken-Salat .							8	,4
ote-Rüben					10.00		80	, -4
apern					930	110	5	88
liven							5	3
duss. Kronsare	line	n	9.				3	2
chwed. Anche		1		77			3	5
CHANGE.	-							

Miverses. Kummer's Kuchenmasse Packet 58 Pf.

Pflanzenbutter Pfd. 60 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback Packet 13 Pf.

Maronen, ital., Pfd. 18 Pf.

Getrock, nene Aprikosen Pfd. 53 Pf.. Kiste à 25 Pfd. 12,50 Mk.

Pfd. 55 Pf. Bienen-Schleuderhonig

Neue Paranüsse

Glas 55 Pf. u. 1 Mk. naturell gebrannt),

Mk. 0.88, 0.98, 1.15, 1.35, 1.55 per Pfd. Pe (ausgewegen)

Mk. 1.45, 1.90, 2.40, 2.80, 3.70 per Pfd.

UMCHO (ausgewogen) Cacao Consum Pfd. 0.98, Cacao Haushalt Pfd. Mk. 1.15, Cacao Sarotti Pfd. 1.55, Cacao Exquisite Pfd. Mk. 1.80, Cacao Sarotti Ia Pfd. Mk. 1.90, Hafercacao Pfd. Mk. 1.20.

Block-Chocolade Pfd. 65 Pf.

Familien-Chocolade, hechfein, Pfd. 90 Pf.

3174

Peter's Cosmac

1 2 3 4 5 Stern

1/1 Fl. 1.45, 1.60, 1.90, 2.10, 2.50 Mk.,

2/2 Fl. 0.88, 0.97, 1.10, 1.20, 1.40 Beste Qualitäten

1 2 Kronen 1/1 Fl. 3.20, 4.— Mk., 1/2 Fl. 1.70, 2.10

Rum u. Arrac billigst. Siidweine.

Pertwein . . . 1.05, 1.60, 1.80 Mk, per Flasche. Madeira . . . 1.40, 1.65, 1.85 , Sherry . . . 1,28, 1.40, 1.65 Samos 1.05 Malaga 1.65 Malaga .

Ich bitte um gefl. Beachtung der

Ausstellung und Anzeige

in meinem Silber-Schaufenster.

Wilhelmstrasse 32.

J. H. Heimerdinger,

Hofjuwelier Sr. Maj. des Kaisers u. Konigs.

Immer das Neueste und das Vorteilhafteste.

Wir bringen:

Elegante Neuheiten in Sammten, reizende Schotten, Mk. 1.50 per Meter.

Schöne Qualitäten Kostümvelvets . . . für Mk. 1.00 per Meter.

Reinseidene Luisine-Seide in schönen Ballfarben . . für Mk. 0.98 per Meter.

Reinseidener Japon, 60 breit, in schwarz u. Ballfarben für Mk. 1.25 per Meter.

Reinseidener Taffet in weiss und schwarz, hubsche Qualität, für Mk. 1.25 per Meter.

Schönste Auswahl und billigste Preise in sämtlichen neuen Seidenstoffen.

J. Hirsch Söhne

Langgasse 41, Ecke Bärenstrasse.

Grösstes und ältestes Seidenhaus am Platze.

Handschuhe.

Bur Berbft- und Binter . Saifon empfehle alle Reuheiten in

Danbichuhen, Glocé-Handichuhen mit und ohne Futter in allen Breislagen. Leder-Jmitation-Handichuhe mit und ohne Futter zu jehr billigen Breisen. Wilitär-Dandichuhe, Krimmer- und Ringwood-Handschuhe in allen Gorten. Kinder-Glace mit und ohne Futter in allen Größen.

Kinder-Glace mit und ohne Funer in allen Größen.
Glaces, Sueds, Jucksens, Benezianers, Wasch und Wildleder-Handschuhe.
Große Answahl in Jagds, Reits und Fahrhandschuhen mit und ohne Pelzstuter.
Cravatten in größer Answahl, in den neuesten Mustern und Façons.
Hosenträger, Portemonnaies, Kragen, Manschetten, Hemden.
2834
Große Answahl in den neuesten Leders und Goldschriedu.

Gg. Schmitt, Sandiduh-Geschäft, 17 Langgaffe 17.



Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

Montag, den 20. November 1905, Abends 7¹/₂ Uhr:

Tanzkränzchen.

Es wird dringend gebeten, die Tischkarten (zum Preise von Mk. 2.50) bis Sonntag Nachm., den 19. cr., beim Wirthschafter zu lösen. F418



Dauernde Garantie. WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39.

to Rimonu

2939

Detektiv- und Auskunfts-Büreau
Telephon 3539. Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.

Brennmaterial,

vorzüglich, billig, prompt, liefert bie ringfreie Roblenhanblung

Gustav Hiess, Büreau u. Lager: Walramftraße 27. Hauptlager: Dasheimerstraße.

************* Bir benfen felten beim Licht an Finfternis, beim Blid ans Glend, bei ber Bufriebenbeit an Schmerg; aber umgefehrt jebergeit.

(33. Fortjegung.)

Schloß Bredow.

Ariminalroman von Q. v. Schlieben:Reventlow.

"Warum unterließen Gie das?"

"Beil ich wenigstens diesen Teil der Aufgabe allein lofen will, da ich den anderen, die Ermittelung und Berhaftung des Schuldigen, der Bolizei überlaffen muß, die über gang andere Machtmittel verfügt als ich. Gie aber follen mir bagu behülflich fein."

"Wie fann ich des?" "Sie fennen jenen Diesto. Gie werden am beften wiffen, welche Mittel anguwenden find, um bon ihm die Bapiere zu erhalten, die er zweifellos dem Badden entnonunen hat.

"Rönnte das nicht auch schon borber feitens des Morders geicheben fein?"

"Dieje Frage habe ich mir auch schon vorgelegt. Es ift nicht unmöglich, daß dies geschehen ift, aber unwahrideinlid.

Barum?"

"Für den Morter mußte es fich bor allen Dingen barum bandeln, Zeit ju gewinnen. Solange Iwan Merischoff nicht als solcher erkannt war, hatte er nichts Bu furchten. Darum beraubte er ihn aller Mittel, Die Bur Geftstellung feiner Schentitat führen fonnten. Rach diefer Richtung bin waren die aufgefundenen Papiere für ihn ebenfo wertvoll als die fehlenden. Es ift nicht anzunehmen, daß er fie nicht fämtlich mit gleicher Sorgfalt aufbewahrt habe."

"Und doch verlor er fie."

Bie dies gefommen, ift borläufig unerflarlich. Dariiber habe ich nicht einmal eine Mutmagung. Aber es genügt auch vorläufig, zu wissen, daß aller Bahricheinlichfeit nach die fehlenden Bapiere im Befit jenes Burichen find. Wie nun aber ihn dazu bringen, fie herauszugeben?"

Er hat vor mir eine beillose Furcht, weil ich wiederholt, wenn ich ihn auf Diebereien aller Art ertappte. ihm eine gehörige Tracht Brügel angedeihen ließ. Biel-leicht gesicht er aus Angst."

3ch möchte biefen Weg lieber erft in zweiter Linie

einichlagen." Barum?"

"Es ware nicht unmöglich, daß er, wenn es nicht gefingt, ihm die Papiere im erften Aufturm ju entreißen, fie in feiner Angit ebenfalls Fraulein Gertrud übergibt ober fie bernichtet."

"Das erftere wäre nicht schlimm."

Senwiefern?" Beil fie biefelben iebenfalle fofort dem Rriminalfommiffar ausliefern murte, und ich habe mid, wie Gie wissen, darauf kapriziert, sie vor diesem in die Sande gu befommen."

Dann wollen Gie ihm die Babiere übergeben?" "Natürlich. 3ch will nur ihm, der in feinem Be-

geschäften. Hen verlange Ottelog grat elfrance.

rufsitols auf meine Beibulfe nicht ben geringften Wert zu legen icheint, beweisen, daß diese doch nicht zu veradsten tit.

"Ginen braftijdjeren Beweis fonnten Gie ihm allerdings nicht liefern."

"Das meine ich auch; drum liegt mir ouch so viel an den Papieren. Jedenfalls ober ist es besier erst auf

gutlicem Wege zu versuchen, fie zu befommen." Wenn Miesto wirflich etwas zurückehalten hat, fo ift es jedenfalls in der Abficht geichehen, dafür eine Be-

lohnung einzuheimsen. "Das meine ich auch. Man mußte ihm also eine

foldje geben."

"Ein paar Taler würden genügen." Das ware su wenig. Es fommt mir auf eine größere Summe nicht an, wenn ich nur meinen Zwed

erreiche. "Schade um das Geld, das an folden Lumpen wea-

geworfen mird! "Die Hauptsache ist, daß wir unsern Aweck er-ien. Bieten Sie ihm also so viel, als nur irgend reichen.

möglich ift." "Ich soll diese Unterhandlung führen?" "Es ist weniger auffällig, als wenn ich dies tue. Ich hosse doch, daß Sie mir diesen Dienst leisten wer-

"Mit bem größten Bergniigen. Soll ich gleich gu ihm gehen?"

"Es ware wohl das beste, damit uns Herr Raspary

nicht zuvor fommt." Meinen Gie, daß auch er Berfuche machen wird, in

den Befit der Bapiere gu gelangen?" 3ch zweifle feinen Augenblid baran, daß er es tun wird, falls er weiß, daß Bapiere fehlen. Und das wird

er mohl bald erjahren. Durd: wen?" Durch Miesto. Er wird biefen jedenfalls ausforiden, wie er gu feinem Funde gefommen ift, alle

Einzelheiten wiffen wollen. Miesto aber weiß noch etwas — ich halte feinen Berfuch, den Graben abzudammen, der das schwarze Luch speift, nicht für eine feere Spielerci." "Kür was fonft?"

Für den Anfang eines Berfuches, ju erfahren, ob in diefem etwas verborgen ift.

Sollte dies der Fall fein?" "Es ist nicht unnöglich. Jebenfalls ist Gile geboten, wenn wir unseren Zweck erreichen wollen."

Rd geh fofort zu Miesto.

Aber feien Sie borfichtig. Bemerten Sie Rasparn oder fonft irgend jemand, der Ihnen verbächtig ericeint, in der Rabe, fo berfchieben Gie lieber Ihren Befuch. "Bie Gie befehlen, guadiges Fraulein. Soffentlich

fann ich Ihnen bald ein günftiges Resultat melden oder die Papiere selbst überbringen. Auf Biederschen!" Er ging raschen Schrittes davon. Hätte er den Blid

seben können, den Wera ihm nachsandte und aus dem ihre ganze itberlegenheit, mit Sohn gemischt, sprach, fo mirde er ichwerlich fo bereit geweien fein, ihr den von ibm geforberten Dienft gu leiften.

So aber fcritt er weiter, leife eine Operettenmelobie vor fich hinfummend. Die fleine Szene mit Bera hatte. weit entfernt, ibn gu berftimmen, vielmehr einen anregenden Einflif auf ihn ausgeübt. Satte nicht die fcone Ruffin ibm ein fo weitgebendes Entgegenfommen gezeigt, wie er es unter den obwaltenden Umftanden faum erwarten durfte? Allerdings fprach eine leife Stimme in feinem Innern dafür, daß diefes Entgegenfommen so unmittelbar nach dem Tode ihres Berlobten ichwerlich am Plate war, auch wenn sie benselben nicht geliebt hatte. Gertrud wurde ficher an ihrer Stelle anders gehandelt haben. Aber man durfte an Bera feinen io strengen Maßstab legen. Sie war ja eine Tochter der Steppe, eine Halbwilde, wie fie felbit gut jagen pflegte, abne bie gartliche Gurforge einer Mutter mifgewachser - mober follten ihr ba jene feinfichtigen Bedenten fommen, die nur einer vollendeten Erziehung entfpringen?"

Dafür bejah fie eine anerkennenswerte Energie vielleicht sogar mehr von dieser Eigenschaft, als für ihren zuffinftigen Gatten bequem war. Diesem Eindruck fonnte er sich nicht verichließen. Aber er verjagte ihn jo rajd wieder, als er gekommen war. Bis dahin hatte

es noch gute Wege. In feine Reflexionen verfunten, hatte er die Butte der alten Marja erreicht, ohne fich einen bestimmten Plan porgezeichnet zu haben. Er warf einen rafchen Blid um fich, eingebent der ihm bon Wera erfeilten Mahnung gur Borficht. Richt das mindeste Berdäcktige zeigte fich. Schwille des beginnenden Mittags lag auf bem Dorf. Leise fowantten die ichweren Sonnenblumen am Saume des Gartdens bin und ber, die alte Linde über dem Doch der Sutte ließ einen Teil der nabegu fenfrechten Sonnenstrahlen durchfallen, daß sie in grüngoldigen Lichtern auf dem Erdboden spielten; eine große graue Rape lag lang ausgestreckt auf der funstlosen Bank vor der Tür und ichaute blingelnd zu ein paar Sperlingen hinfiber, die auf der Dorfftrage unter lautem Wegant ihr Befeit trieben — fein Mensch war zu seben.

Er wollte eintreten, doch die Tilr war verschloffen. Er ging um die Sütte herum und schaute zu den Fensiern hinein, so gut die halbblinden Scheiben es gestatteten — auch im Innern der Sütte war niemand. Er hatte nicht Buft, gleich wieder umgutehren; fein Berlangen, ber ichonen Berg einen Dienft zu leiften, war zu groß. Er ichob mit einem Rud feiner Sand die Rate von der Bant, daß fie laut miauend davon sprang, und ließ fich selbst an ihrer Stelle nieder. Ein Beilden wollte er warten. Er bermutete, daß Marfa nur in das Dorf gegangen fei, Dann mußte sie ja bald wiederkommen.

Um fid die Zeit des Wartens nicht zu lang werden zu laffen, stedte er fich eine Bigarre an. Mer noch hatte er sie nicht zu Ende geraucht, als ihm in der Schwille des Sommermittags die Augen gufielen. Er bemerkte nicht, daß Miesko mit dem ihm eigentfimlichen leisen Schritt fich der Butte nöberte, dann, als er die Uniform des Offiziers bemerkte, einen Augenblich steben blieb und gleich darmif weit rascher, als er gekommen, einen nach dem Balde führenden Fußsteig einschlug. Er bemertte auch nicht, daß bei dem naben Miestos zwifchen den Seielbuichen, welche den Weg begrenzten, der Rouf eines Mannes fichtbar tourde, der den Buridien aufmertfam beobachtete und, nachdem er ihn dem Walde zueilen gesehen, ibm behutsom binter den Safelbufden nad-(Fortfegung folgt.) folgte.

Seiden-Haus M. Marchand.

42 Langgasse 42.

Tüll- und Paillette-Roben In Ball- und Gesellschafts-Roben grösster Auswahl Costume-, Velvets u. Blousenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mader, nur gute Boare, in allen Größen (Gelegenbeitetauf), früherer Breis Mit. 15, 18, 20, 22, 25, jest 7.50, 9, 10, 12, 15, jo lange Borrath reicht; Unfeben gefaattet. 1. Stod, Schwalbacherftr. 30, Alleefeite. Zu haben in allen besseren Installations

Gutes haltb. Wirthfcaftsobft gu berlauf.

Duppen,

gelleidet und ungefleidet, Ledergeftelle u. Röpte, fowie Puppen-Baide, Coube u. Strumple, Rieider u. Sute in großer Auswahl eingetroffen.

Raifer-Bazar, Galanterie und Spielwaren,

Rieine Burgftraße 1. Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Masss. 2964 Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Reelles Möbelgeschäft.

Ber wirflich gute Möbel taufen will, wenbe Cedanplat 7. Großes Lager in fammtlichen sich Sedanplatz 7. Großes Lager in fammtlichen Kaftens und Bolftermobeln vom einfachten bis zum moderniten Sinl. Englische Schlofzimmer, polirt, von 300 Mt. an. Eigene Schreinerei, Tapezirers und Lackirerwertstatt. Einzelne Möbel werben nach Bunich in iedem Sinl angeferigt, iowie Keparaturarbeiten prompt und billig beforgt. Zahlungsfähigen Käufern w. Tbetlzahlung gewährt.

Anton Mausees. Röbelichreinert, Sedauplatz, Daltestelle der Glettrischen.

billig und gut!

feine Berren-Mugige, auf Rofthaar gearbeitet, Erfat für Mah, in febr modernen Farben, fowie ein Boften Lobenjoppen, einzelne Sofen lauft

Rur Marfiftr. 22, 1. Rein Saben.

ctc.gewissenh, und preiswert, auch wird der

Peter Henlein, Kirchgasse 40.

活行の

be

ge

CE D

5

ge

Der Alrbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 16. November 1905.

ericeint allabenblich 6 11hr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen. Die Abend - Musgabe bes Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

bas Stud.

Tagbuber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen gestattet.

Bei fchriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original-Zeugniffe, sonbern beren Mbichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Zeugniffe ober sonstiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

English governess

wanted for 2 children to pass three times a week afternoon with them. - Inquire in the n - Inquire in the morning

Gine Erzicherin, welche i. Frangofischen fucht. Offerten Rerothal 80.

Suche Erzieherill, die frangöfilch fpricht, Gervierfrantein, Sodinnen in fleine framilien u. ju einzelner Dame, Aueinmadden, Serrigafterodinnen nach hier und auswärts, Saus. und Ruchenmadden. Lettere freie Bermittlung.

Stellenbürean Monopol, Frau Bilbelmine Frangen,

Stellenbermittlerin, Gede Saalgaffe. Bebergaffe 39, 1, Telefon 3896.

Gine Stunde täglich i. Dadden gef. gut Beauffichtigung ber Schularbeiten zweier Mabchen bon 12 und 14 Jahren Sonnenbergerftrage 9. Buberläffiges Braulein mit jauberer Sandichrift und fir im Rechnen, für ein biefiges Bireau ber Solzbranche gefucht. Off. mit Bengnifiabidriften, Angabe ber Gebalteaufpriiche und bes Alters unter F. 261 an ben Tagbl.-Berfag erbeten.

Bum Beitragen v. Buchern, leichte Arbeit,

Fräulein

mit guter Sanbidrift fofort gefucht. Rab. Martfirage 32.

Bertäuferin

für feineres Bein- und Cigarren-Beidaft ber Dezember gefucht. Offerten mit Bei-fügung der Photographie und Gehalts-anfpruche unter E. 268 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Für hiefiges feines Ladengefmaft (Bijoutericbrande) Bertauferin gefucht. Gintritt 1. Januar. Off. m. Zeugniß-abidriften u. Gebaltsansprüchen (Station außer Hause) sub A. K. B. posil. Schützenhofstraße.

Tildtige Berkäuferin, branchelundig, fofort gesucht.
Bapterbandlung Sad, Abeinftr. 37.
Gesucht per sofort ein gewandtes Mädchen als Berkäuferin.
Frantsurter Consumbans, Dreiweidenstr. 4.

Gin einfaches Labenmadchen ge-fucht Friedrichftrage 45, Baderei.

1 erfttlaffige Directrice, i branchet. Bertauferin geincht. Rur erfte Kräfte mit langjähriger Thatigfeit in feinfien Maggeschäften wollen ftd) melben.

> holamann. Bolf, Damen-Confection Mains.

Bier Beifigengraberinnen bei hobem Gehalt und banernder Stellung isfort gesucht. Räheres Schiersteinerinnen bei hobem Gehalt und banernder Stellung isfort gesucht. Räheres Schiersteinerstraße 9, Hth. 1. Weder. Auch können noch Lehrmädichen eintreten.

Grite felbft. Arbeiterin und amelte Benre gef. Off. n. O. 259 a. b. Tagbl. Berl.

Englige, gut burgerliche Köchin gefucht, burchaus ehrlich und gewissenhaft, geg. hoben Lohn in fleinem Brivathausbalt für 1. Dezember. Borzustellen 9—11 Uhr Bormittags, 7—9 Uhr Abends bei Frau Cduard Becet, Wilhelmstr. 10.

Suche Röchinnen, nette Alleinmädchen, w. fochen, zu IL Familie (fehr gute Stellen), nette Haus-mädchen, Lands und Kindermädchen für befannt gute Stellen bei hohem Lohn. Frau Anna Müder, Stellenbermittlerin, Sedanstr. 2, Ede Balramstr.

Hilt. n. Geisenbeim eine selbst. fein bürgl. Köchin, b. wenig Sausarbt. m. über-nehmen mühte. Zeugn. a. Herrschaftsch, ersorbt. Näb. vor Sonnenberg, Bergir. 1, Bm. b. 12 U.

Gefucht

eine tüchtige beffere Saushalterin, welche bie feinere Riiche gut verfieht, zu einem feineren ein-gelnen herrn nach außerhalb, ferner eine tüchtige Rudenhaushälterin in hotel erften Rauges (Jahresfielle), eine perfecte Serrichaftstöchin und ein feineres Stubenmadden nach Berlin, eine tüchtige Budnatterin in feines Sotel nach aufierbalb, nette Buffetfranlein, Rammerjungfern augerhalb, nette Buffetfraulein, Rammerjungfern mit auf Reifen, eine perfecte Berrichaftetochiu nach England, desgleichen nach Deffau, Frantfurt, Mainz und hier, beijere Stubenmäden nach hier, Jimmermäden, Alleinmaden, Kinderfräulein, zwei Hausmäden, welche gut bügeln fönnen, in hotel und Privathaus, Küchenmäden u. f. w.

Central-Bürean Fran

Stellen-Bermittlerin,

Bürean allerersten Ranges für Hotel- und Berrichafts-Säufer,

Langgaffe 24, 1.

Telefon 2555.

Gefucht nach Berlin W. jum 1. Dezember eine berfecte fanbere Rodin für größeren Sausnalt und ein befferes Zweltmadden, im Raben und Bigeln firm. Offerten erbeten an Frau Balbihaufen, Abelheibfir. 87, 1. y pleate aleate aleate aleate aleate aleate aleate ge

Gine Gtages Sausbalterin mit guten Empfehlungen für prima Stelle in erfrem Sotel bier gum 1. Februar gesucht; ferner füchtiges junges Mäbchen, welches im Nähen, Stopfen, Flicken sehr bewandert ift, als Wäschebeschliegerin, eine Herrichasts und drei feinbürgerliche Aöchtunen, Hotelföchin für außerhalb, tücht. gewandte Restaurationstöchin, Sotelgimmermabden, für gute biefige Stelle, mehrere Milein- unb Sans-made., fowie Küchenmadd, bei bob. Lobn und freier Stellenbermittlung für lettere. Rheinifmes Stellen Bureau.

Wiesbaden alteftes und Saupt . Blacirings . Burean von Carl Grunberg, Stellenberm., 17 Goldgaffe 17, Part. Teleph. 434.

N SCHOOLSESSON SCHOOLSESSON Gin au feber Arbeit williges Badden fofort gefucht Sellmunbftrage 46, Bart.

Gin einfaches braves Alleinmabden, meldes

Sin einfaches braves Alleinmädchen, welches bürgerlich foden kann, wird zu siehner Familie auf 1. Dezember gejucht Martinstraße 10. Ein braves sieihiges Alleinmädchen zum 1. Dez-gesucht Göthestraße 5, 1. Sin Mädchen sir Dans- und Kichenarbeit zum 1. Dezember gesucht "Billa Olanda". I. Aleiumädch. z. 1. Dez gei. Göbenstr. 19, 3 L. Griffit ein junges ehrliches braves Saus-nabehen, das nähen u. bügein kann. In melden An der Ningsirche 2, 1. Sin Mädchen sofort gesucht. Köh. Schwalhachere

Maden fofort gefucht. Rah. Schwalbacherftraße 9, im Laben.

Gefudit gweitmadden für Sausarbeit und zu größeren Kindern. Abelbeibftr. 64, 2. Tücht. Sausmädchen gesucht Rheinftr. 52, 1. Tacht. Liffeinmädchen m. gut. Jeugu. f. Kiiche u. Hausard, gesucht. Rab. Elisabethenfir. 8, B.

Ordentl. Wädchen

gejucht Kapelkustraße 6, 2.
**Meinmädchen für tleinen Hanshalt sofort gesucht Zietenring 2, 3 t.
Buverl. unadhäng. Monatsfrau, weiche auch pust, ges. Herrngarteußer, 13, 3 t., 3. spr. v. 1—2 Rodin.
Buverl. Monatsm. f. d. g. T. ges. Sch. Aussicht 22.

eine faubere guverläffige Monatofrau gur Ans-bulfe, Sumbolbtftrage 16.

Sausarbeit mit verfieht, geg. guten Bohn fofort gefucht Banggaffe 87, im Laben.

Seincht fagsüber reinl. jung. Madden, bas gu Saule ichlafen fann, Dreiweibenftrage 4, 1 r. Gin funges nettes Madden für Rachmittags gefucht. Rah. herberftraße 7, 2 lints. Gin 15-16-jähriges fanberes Madchen für Rach-

mittage gu gwei Rinbern gef. Rirchgaffe 60, 3.

Weibliche Personen, die Stellung fudjen.

desires engagement in family as comp or Governess. Fluent French. **G.** B .. G. . British chaplainay, Momburg near Frankfurt a. M.

3g. geb. Fraulein, wie reprafentationsfahig, fucht Stellung bei Lirzt oder Sonftiges, bei bescheidenen Anfpruchen. Off. u. H. 263 a.b. Lgbl. Berl. Stute voer Rinderfraulein, confervatorifch gebilbet, aus fehr guter Familie, im Saushalt burchans bewandert, fucht haffende Stellung per 1. Dezember. Referengen gu Dienften. Geft. Offerten unter U. 266 an ben Tagbl. Berlag. Gint. Frantein von auswarts fucht Stelle als Rinberfraulein, am liebften ju fl. Rinbern. Off. unter ww. un. D poftl, Bobbarb.

granlein

aus guter Familie, mit gut. Kenntn. in ber Buch-führung, Correspondeng rc., sowie schöner Schrift, jucht Comptoirstellung. Gefl. Anfragen erbeten an Bilb. Cauerborn, Sanbelslehrer, 2Borthftrage

Befferes gebildetes Fraulein mit ichöner Figur, gute Sandichrift, fucht Stellung als Empfangsbame oder ionftigen Boften per fofort. Gefl. Offerten u. G. 266 an ben Tagbl.-Berlag.

Junges Madchen, bier fremb, Conbitors Tochter, fucht Stelle in Café und Conditorei. Offerten unter W. 265 an ben Tagbl. Berl.

Schneiderin wunfcht Sten. in biefigem Offerten Bertramftrage 11, Dittb. B.

Sigerten Bertramstraße 11, Mtlb. P.

Gin Madchen f. außer dem Hause
Besch. im Aush u. Aend. v. Wässche
und Aleibern. Räh. im Tagbl.-Berlag. Hu
Kin tüchtiges frästiges Mädchen möchte das
Kochen erlernen unentgeltlich, ebent. gegen eine.
Bergütung in Bension o. Hat. Gest. Offerten
mit Bedingungen u. E. M. 24 hauptpottlag.
FOCHIN, oder II. f. Hotel. Offerten unt.
o. 265 an den Tagbl.-Berlag.
Junges nettes Mädchen aus guter Familie,
welches i Sprachen bederricht u. längere Jahre
im Ausland gewesen ist, sicht Stelle als Eting
der Hausland gewesen ist, sicht Stelle als Eting
mitter W. 266 an den Tagbl.-Berlag.
Ein seitiges Mädchen such Eeste in einer

Gin fleißiges Madden jucht Stelle in einer Klüche, wo ihm Elegenheit geboten ift, das Rochen zu erlernen. Nömerberg 33, 3 St. r. Madden juckleitelle in fleinem besseren Haushalt. Costellstraße 2, 1. Ct.

Befferes junges Madden fucht Stellung als Sausmadden. Dff. bitte unter Bi. B. Ricolasftrage 26. Befferes fath. Madden von ausm, fucht Stelle in beff. Haufe. Im Nähen und Serviren bew. Off. unter M. M. 2 postl. Boppard.

Middell mit guten Zenguisen incht Stelle. Middell Frau Karol. Deinrig, Stellen-Bermittlerin, Karlstraße 28, Mittelbau Bart. Tücht. Alleinmäd den sucht Stelle, Fran Elise Müller, Stellenvermittlerin, Grabenstr. 30, 1. Ein alleinst. Fr. s. Stelle als Küchenm. ob. Ansh. Feldstraße 8, heb. 2. St.

Gin anftandiges Dadden, in jebem Sad bemanbert, R., D., fucht Stelle, am liebsten allein. Raberes Rellerfrage 22, Gth. 2. St, b.

Unabhängige Fran fucht Stelle. Raberes Bleichstraße 25, Sth. 1. St. Berl. Büglerin i. Beidaft. Göbenfr. 19, Mtb. 21. Durchaus perfecte Büglerin sucht Kundichaft in Durchaus perfecte Büglerin sucht Kundichaft in und außer dem Hause. Karlstraße 29, 4 St. Ang. Bügl. i. sof. St. in W. Römerb. 30, H. 21. Unabh. i. Fr. f. W. u. Buhd. Hömerb. 30, H. 21. Tücht. Wascher. v. Lande i. Anf. d. W. Wasch-Beichäftigung. Lussenfir. 12, Gartend. 1 St. f. Kädeben i. Basch- u. Buydelch. Richtstr. 12, 2 I. Mädeben i. Basch- u. Buydelch. Richtstr. 12, 2 I. Madeben und Pupen. Walramstraße 22, H. 1. I. Fr. i. Misst., Laden puh. Gödenstr. 7, M. 3. I. Fr. i. Morg. Wonatsst. Friedrichstr. 45, D. 2 I.

Monatsmädch, od. Fran gesucht Kapellenstr. 25, 2. Sauberes Morgenmädchen wird sosort gesucht Kauenthalerstraße 7, B. 1 Tr. 1. Pleistiges sauberes Laufmädchen, das auch Sauberes Laufmädchen, das auch Sauberes Machinet Mit versicht Cauberes Datchen fucht Monatofielle bon 10 fiber Rachmittag. Bleichftrage 11, Stb. 1 L

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange sof. Dentschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35. F 165 Ein durchaus tüchtiger routis nirter Reifender mit Gachtennt-niffen für erftflaffiges Schneibergefcaft fofort geincht gegen Frum und Brobifion. Offerten mit Bild und Beugnigabichrift unter &. 264 an ben Zagbl. Berlag.

Bertreter u. Reisende gegen Brovifion ober in fefte Stellung junt Befuche von Fabriten für ein ben wichtigften Intereffen der Induftrie dienendes Unternehmen gesucht. Gut eingefichrte Reprafentanten beborgugt. Geft. Offerten unter W. 87270 an Saafenftein & Bogler, 21.36., Berlitt W. 8, erbeten.

Mgent gel. 3. Berf. unf. Cigart. Bers. 250 Mt. men. u. m. e. Jürgenfen & Co., hamburg 22. F79 Angehender Commis oder Volontär für mein Contor gesucht. Geft. Off. nebft Ge-haltsansprüchen u. P. 285 a. b. Tagbi. Bert. Tücht. Bauzeichner, auch im Abrechnen bew., balbigit gesucht. Offerten mit Gehaltsauspr. u. J. 265 an ben Tagbi. Berlag.

Tüchtige felbstständ. Weonteure, fowie Silfemontenre für Freilettung. Rheingan-Glettrigitats. Berte,

Bheingau-Glefteigitäts-Werte,
Bauabibeilung Dotheim.
Baufdreiner (Anschäger) gesucht Albrechfte. &
Tücktige Bods, Hosens und Unisorms
ichneider sincht Frant, Worthstage 13.
Frischt = Gehilfe, Herrn-Friseur, per
sosort gesucht Tannusstrage W.
Wasseur sur medruvöchentl. Kur gesucht. Offerten
m. Breis n. M. 265 an den Lagdl.-Berl. erd.

000000000000000

Sunger Kichen-Aibe für bester. Weinrest, ein Kochlehrling, gelernter Conditor, oder Kochvoloniar, jung Hotelhausdien. zum 26. Rov. und Hausdurschen für Conditorei u. Restaurant gel. durch das Rheinifche Stellen.Bureau

Biesbadens atteftes und Saupt. Blacirungsburean bon Carl Grunberg, Stellenpermittler, Golbgaffe 17, Bart. Telefon 484.

Junger Mann, der Benginmotore bedienen fann, gesucht. Offerten u. E. 262 an den Eagbl. Berlag.
Soloniat ber die englische und franzöfische Sprache in Wort und Schrift bemächtigt, fann in einem seineren Schneibergeschäft gute Ausbildung finden. Gest. Off. u. M. 264 an den Tagbl. Berlag.

Frisenrlehrling ucht josort w. wald, Bellrisstr. 4. Züchtige Grundarbeiter ges. Ablers Züchtiger Pader

gum sofort. Eintritt ges. Dranienftr. 40, Mis. B. Jg. Dansbursche ges. Th. Schäfer, Moritstr. be. Undl., 14—15 J., lof. ges. Fr. Rompel, Mauerg. 12. gefucht Lubwigftrage 15. Aderinecht Lagbi-Berl. Raberes im

Männliche Perfonen, die Stellung fuchen.

Berh. Schloffer übern, die Bedienung b. heizungen aller Art. Räh. herbersträße 6. E. Kupfa.

unger Wann, berh., sinht Beichäftig, irgend weicher Art, am liebst. auf einem Büreau ob. als Ausläuser. Al. Cansion kann gest. werden. Räheres im Tagbl. Berlag.

Rabetes im Tagbl.-Berlag. Kd Empf. Kranzssen (Diener m. 4-i. Zeugu.), fein Deutsch, für Privat, Peus. od. Hotel, am pair. Näh. Siellen:Nachw. Beruhard Karl, Stellen:Bermittler, Schulgasse 7, Telephon 2085. Jung. derk. Mann sucht Sielle als Hausbursche, auch Aushülse. Off. u. G. 2018 a. d. Tgbl.-Berl.

Mehrere 1000 Meter

Seidenreste und Coupons

passend für Blousen und Roben.

bisheriger Preis zum Teil mehr als das Doppelte, jetzt per Meter 1.50, 2. bis 3.50.

4 Webergasse 4.



di L 165 utia nta

e

ient ten

0T#

an

liss

79 ets

m. 79

är

ne it,

114

g

d

mtliche Anzeigen

Bekannimagung. Montag, den 20. Rovember 1905, Rads-mittags 1 Uhr, werden auf richterliche Berfügung die der Sewerschaft, Friedrich Bilhelm' in Bies-baden gedörigen Bergwerfe, bestehend aus der Galderz-Zeche Gottvertrauen-Igsadt dei Redenbach, eingetragen im Berggegenduch Band II Seite 94 und 96 des Amisgerichts Wiesdaden, im Kat-daufe zu Medenbach zwangsweise öffentlich ver-steigert.

Phesdaden, den 12 Oftober 1905.

Wiesbaden, ben 12. Oftober 1905. Rönigliches Autsgericht 12.

fleisch= ic. Lieferung.

10 Uhr, wird im biesfeitigen Geichafts. immer - Mheinstraße 47 - ber Bebarf an Gleifche 2c. Baren fur bie hiefige Garnifon auf bie Beit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 berbungen. Bebingungen liegen aus und fonnen gegen Bahlung ber Gelbftfoften bezogen werben.

Berfiegelte Ungebote find por bem Termin mit ber Aufschrift "Angebot auf Fleisch-Referung" abzugeben. F297 Heferung" abzugeben.

Garnifon-Berwaltung.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 29. b. Mt., nachm. 2 lihr, laffen bie Cheleute Lanbmann Friedrich Dorn gu Dotheim ihre in Dopheimer Gemarfung belegenen 21 Grundftude im hiefigen Rathaus auf 8 gahlungs= termine öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Dotheim, ben 14. Rov. 1905. F315 Roffel, Ortegerichts-Borfteber.

Uiditamtlidie Auseigen



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 12. bis 18. November 1905:

Serie 1: II. Cyclus. England mit Windsor. Erie II: Ein bequemer Besuch der Ensel Madeira.

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. er: Line Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.



die preismurbigften

Herren= und Anaben= Angüge, Baletois, Joppen in nur neueften Mutern, famte eine große Bartbie Gofen, für jeben Beruf greignet, im Breis von Mt. 2.50, 4, 6, 8, früherer Labenpreis berfelben war nabegu

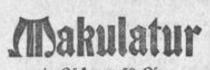
bas Loppelte, bet J. Brachmann. Befannt für gut und recli.

Mur Mengaffe 22, 1 St. hoch.

Buchen = Scheitholz,

geschnitten und ungeschnitten, bat abzugeben J. C. Kissling,

Rabellenfirafie 5 7.



in Daden gu 50 Pfg. der Centner 217f. 4 .-

Tagblatt=Verlag.



Spezial-Abteilung

Wegen Aufgabe einer ersten Teppich-Fabrik kauften wir in Gemeinschaft mit unseren anderen Firmen grosse Posten

Plüsch-Teppiche,

nur erstes Fabrikat, weit unter Herstellungspreis ein. Wir verkaufen dieselben, so lange Vorrat reicht, zu nachstehenden Netto-Preisen:

 135×200

 170×235

 200×300

 268×333

jetzt 12.85 früherer Preis 18 .-

Vorlagen, 64×115, jetzt 3.90 u. 2.40

Besondere Gelegenheit für Hotels und Pensionen!

Echt Brüssel Rollenware

zum Zusammennähen von Teppichen

Prozent unter Preis.

Ferner gewähren wir auf sämtliche anderen Vorräte dieser Abteilung, wie:

Teppiche, Tischecken, Reisedecken, Steppdecken, wollene Schlafdecken, Gardinen, Portièren, Linoleum bis Samstag, den 25. cr. incl.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

Prima Qualität

banrische Kartoffeln,

Bestwunder und Magnum-bonum liefert billigst Walbelm Schmidt. Erbacherstraße 7, Bart. Bestellungen per Bostfarte.

Versteigerung.

Hente Donnerstag, den 16. November, Bormittage 10 Uhr beginnend, verfteigere im Auftrage des Derrn Richard Wehle wegen Aufgabe bes Ladengeschäftes im Gartenjaale des Sotel-Reftaurants "Friedrichehof",

35 Friedrichstraße 35.

nachbenannte Gegenftanbe:

10 elegaute elettrifche Lufter, 8 elegaute Gaslüfter, 2 Lufter für Gas und eleftrifch, 4-flamm. Suspenfion für Gas, Buglampe, 3 Gasheizöfen, Spiritusheizöfen, Gastocher mit Bratofen, Gastocher

freiwillig meiftbietend gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage

Georg Jager, Auttionator and Taxator, 27 Edwalbacherftrage 27.

50

per Raiche ohne Blas, bet Abnahme bon 18 Flaichen, febr iconer guter

Tiidwein,

eigenes Bachstum, In Fagden bon 20 Siter ab à 50 Bf. Probeflafden 50 Bf. 2999

E. Brunn, Weinhaudlung, Tel. 2274. Bergogl. Anhalt. Soflieferant.

Mastpellügel.

Biefere freo. frisch geschl. und gerupst je
10-Bfb.=Bosteolli: 1 Bratgans mit Huhn Mt 6.—,
8—4 fette Enten Mt. 6.50, 4—5 Brats ob. Subpenhabner Mt. 6,-. Miller. Reubenun (Oberichl.)

Winter-Tafelbirnen.

Große Binter-Dechantsbirnen (Reifezeit Ende Rov., Des.) per Pfb. 30 Bi. Bon 10 Bfb. an Bieferung ins Sous. Broben in ber Gartner-wohnung. Obfigut Bomona, bei Eigenheim.

gutab. Baare, eine Baggonladung eingetroffen und werden morgen Donnerstag berfauft zu folg. Breifen: Magn. bon. 8 Mt., engl. gelbe 2.80. Beltswunder 8.51 p. 00 Kilo frei Jaus. Bei Abnahme größ, Quantums entsp. billiger. Besichtig, daselbst. Bestell, bei Spediteur Wiesest. Kriedrichstr., in der Speisewirthichaft Mbeinstraße 20, Bülowstr. 8, Bart Links und Schiftbraße 6. Karterre. Bart, linte, und Stiftstraße 6, Barterre.

begeht Jebermann an feiner eigenen Zafche, wenn er nicht bie gunftige Gelegenheit benutt u. feinen Bebarf in

Herren= und Anaben-Aleidern

Schwalbacheritrage 30, 1, Stod (Allees feite), bet to. Birnzweig fauft.

Wiesbadener Beerdigungs-Inflitut Erit und Müller.

Barg - Lager Schulgasse 7.

Welefon 2675.

Danksagung.

Für die vielen Beweise ber Theilnagme mahrend der Krantheit und bei der Beerdigung meines unber= geflichen Gatten, unseres lieben Baters fagen wir hiermit Allen, besonders aber Berrn Pfarrer Beefenmener für seine troftreichen Worte, ben Mitgliedern bes Wiesbadener Militär=Bereins, sowie dem Kufer=Personal der Firma Bh. Goebel unfern verbindlichen Dant.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen:

3. d. n.

Frau B. Hildenbrand.

Große Mobiliar=Versteigerung.

Am 23. November er. und folgende Tage, jeweils Morgens Die und Nachmittags 21/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage bes herrn A. Doutrelepont bas gut erhaltene Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Debengelaffen in ber

Dilla Germania,

25 Honnenbergerstraße 25,

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung.

Rum Musgebot fommen:

24 compl. Ruftbaum-Betten m. Roghaarmatragen, Bafchfommoben mit und ohne Marmors und Spiegelauffaten, Rachttifche mit und ohne Marmor, Rleiber- und Sandtuchftanber, Spiegelichrante, ein- und zweithur. Rleiber- und Beißzeugschränke, Pianino von Mand, Mandoline, mehrere sehr schine Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Bolsterfessel und Stühle, Mahag. Chlinderbüreaux, Nußbaum - Schreibsecretär, Diplomaten-Schreibisch, ibe. sonst. Derren- u. Damen-Schreibische, Bücherschänke, Kommoden mit Auffat, Mahag. Sonsole mit Spiegel, Kommoden, Consolen, Consolen, Etageren, 3 Mahag.=Buffets, runbe, ovale, vieredige Ripp=, Spiel= und Ausziehtische, Stuhle aller Art, Schaukels und andere Seffel, fehr schöne Trumeaurs spiegel mit Goldrahmen, ovale und andere Spiegel, Bilder, Benbulen, Teppiche, Borlagen, Garbinen, Bortieren, Feberbetten, Tifchbeden, Rulten, Bettuberbeden, Baiche, Bafchgarnituren, Glas, Borgellan, Gebrauchsgegenftanbe aller Art, Barthie alte Bucher (Botanif, Aftronomie, Beltgeschichte, Leben von Napoleon 2c.), Schirmftanber, eiferne Flurtoilette, span. Banbe, Ankleibespiegel, Bibets, 6 Kinberbetten, elektr. Tifchlampen, Gefinbemobel für 6 Zimmer, vollft. Ruchen-Einrichtung, Ruchen- und Rochgeschirr, Golz- und Kohlenkasten, Decimals waage, Sit- und andere Badewannen, 2-fit. Sportwagen, 2 Lorbeerbaume u. noch vieles Anbere.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Vilhelm Helfrich.

Auftionator n. Tagator, Schwalbacherftraße 7.

Am Montag, den 27. November d. 3., nachmittage 4 Uhr, findet im Zimmer Ro. 22 bes hiefigen Rathaufes eine

angerordentliche Mitglieder=Versammlung

ftatt, gu melder alle Bereinsmitglieber hiermit eingelaben werben.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. Decharge bes bisherigen Schapmeifter?.

2. Bahl gur Reubefegung bes Schatmeifteramtes.

F 494 Der Muffichterat.

Großer Gelegenheitspoften.

Baar Sausichube und Bantoffeln, warm gefüttert, für Damen, herren und Rinder in allen bentbaren Qualitäten u. Farben

Rur Martiffr. 22, 1. Rein Laben.

Dr. Kuhn's Brennessel=Haarwasser ift das allein echte und beste. Silft unfehlbar. Rur echt mit Ramen Br. Laubn bei: Sullus Bormass. F118

Schuhverfauf nur Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.



Ranarien = Edelroller reiner Stamm Seifert. Berfaufe bie Rachgucht von meinen mit 1. Breis prämitrten Bogeln, Sahne u. Beibden,

w. Bang. Friedrichftrage 14, 2.

Reflaurant "Jur Philippsburg".

Dippehas.

Es labet freundlichst ein Carl Zimmerschied.

Gaithaus zum Römerberg.



Donnerftag: DeBelfuppe. Gs ladet freundlichft ein

staurant "Zieten". Hente Schlachtsest.



Offerire brima Roch= und Safel=Obst

Remmer, Jahnftreje 7.

Salpeterfreier Schinken u. Randyll. offerirt in borgugl. Qualitat. Berfand p. Rachn. Offerten unter A. 811 an ben Zagbi.-Berlag.

Sührahmbutter 10. Bib. Colli Mt. 6.80, Blumenhonig 10-Bib. D. Mt. 4.20, Tiftetäfe, fett, 10 Bib. Bit. 3.50. B. Brobe 5 Bib. Butter u. fünf Bib. Donig, ob. 5 Bib. Butter u. 5 Bib. Käfe Mt. 5.40. Krau Koje Nagler, Auftet 121, via Breslau. F 79

Rienwediever Shellmiche, Monifendamer Bratbücklinge

Telephon 482. Peter Quint.

Pfälzer Kartoffeln, Magnum bonum u. Weltwunder.

Ph. Lied & soin, Al. Schwalbacherftr. 4. Prima Winterkartoffeln, Magnum

Chr. Werner. Dopheimerftr. 29, Laben. Futtergerfte u. Diewurg billigft gu Baumpfahle empf, I., Debus, Roonftr. 8.

Uerknute

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere gechrten Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu übermeifenden Alnzeigen bei Aufgabe gleich ju bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gute Existenz für Modistin!

Größ, Uniern, weg, ein g. g. Pubgeich, breis-werth ju vert. Laben m. 8 3im. u. Zubeh, nur 900 Mt. Lage für Merceriegeichäft zc. vorzüglich geeignet. Off. u. Sc. 261 an ben Tagbi. Berlag. Drofchfe mit Rr. fofort gu bert. Aboliffrage 6.

Colonialwaarengeschäft, in guter Lage, mit treuer Rundichaft, umftanbe-halber billig ju berfaufen. Offerten unt. 18. 265 an ben Tagbl.-Berlag. Borgugl. Weinwirthschaft zu verlaufen. Berbrauch jährl. ca. 17 Stild. Offerten nur schriftlich an Binimberger, Felbstraße 23.

In Mainz

ift ein nachw. rent. Confittirengeschäft mit Café, in bester Geschäftslage, Sterbefalls wegen sofort zu verlaufen. (Eriftenz für Damen.) Erforderlich ca. 4000 Mf. Gesällige Offerten unter A. B. 25 postlagernb Mainz.

Spegereigeschäft mit Weinconsum, evenil, mit Baus (Stallung fann eingerichtet werben), auf 1. April 1906 abgug. Rab. Roberftr. 19, 1. Gt.

Reintes Pferd, eventuell mit Rolle, gu ber-en. Raberes Blatterftraße 64.

Aleiner weißer Spit, Mannden, r. Kaffe, tren u. wachsam, zu vert Biebrich, Glisabethen-ftraße 8, 1, bei Pritz Schon.

For Terrier, ml., 6 Monate alt, billig gu bertaufen Röberftraße 22, Bart, linfs.

Bapaget, Doppelgelblopf, Zimmerfontaine mit Blumentifc billig zu vert. Abelbeibftr. 65, 1.

Wegen Abreise einer Herrschaft

wenig getragene Damentleider, aus erften Schneiberateliers ftammend, sehr apart, sowie einige Berrenfachen billig ju verkaufen bet Fran nobulte, Friseuse, Steingasse 31, Borberh. 2 St. Anguschen 2—5 Uhr.

Damenfleider (getragene) abzugeben. Offerten unter C. 263 an ben Lagbl.-Berlag.

Ein granes Boiletleib u. 1 Coftiim (grau) für Mittelgr. bill, ju vert. Dotheimerfir. 6, Oth. 1 L. Gin hell, Jadet, 2 buntle Wint. Bal. n. 1 fcm. Tuch-Capes, all. f. b. abz. Bertramfir. 18, Mtb. 2 r.

Bwei gut erhaltene Berren-Nebergieher fowie gwei Damen Jadets, mittlere Figur, billig gu verlaufen Seerobenftrage 20, Bart. r.

Brads und Gebrode merben verlieben bei Inf. Rod, gr. Mil. Bleichftrage 15a, 2.

Glegante, leichte Doppel-Plinte, borgüglich im Schug, gut erhalten, billig abgus geben. Raberes Marktftrage 32.

Ginige Berfer- und Embena-Teppiche febr preiswerth zu berfaufen. Abreffenangabe von Intereffenten erbeten unter Chiffre Z. 260 an ben Tagbi.-Berlag.

Bhotogr. Apparat, 13×18, wie neu, mit bollem Zubehör u. gitteratur preiswerth zu berfaufen. Sausbiener im Binbenhof.

Astanos, billigft zu verfaufen. Darmonium, 10 Register, . . . Mt. 180.—. Flügei, sehr gut im Ton, Rt. 225.— Badong. Bismardring 4, Bart.

Gelegenheitstänge!

Gin vorzügl. Calon-Aluget, Breis 700 Mf., ein gutes ichmes. Plano, Breis 340 Mf., jebin Gelbintante verichied. Größen zu ben billigften Fabrifpreifen. Friedrichftrage 18. Telefon 2867.

Steinweg. Flügel, gutes Concert-Instrument, bollig concertfahig, fleht gum Bertauf. Rah. unter A. 348 an ben Tagbl. Berlag.



Möbelfabrik und Lager, Faulbrunnenftraße 7, Sellmundftraße 43,

Gebr. Ernst. Bringen unfere in ber Dampfe fchreinerei Bodenhaufen t I. jelbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Grinnerung.

Gute Maare. Billige Breife. Specialitat: Betten, Rleiberfdrante, Berticows und Bolftermobel. Bur geft. Befichtigung laben erg. ein.

Chaifelong. 14 Mt. Theater-Colonnabe 9/10.

Wiesbadener Tagblatt

die Altesse Beisung Rassans, dabei die billigste und xeichtgaltigste, ist in allen Schichten der Bevölkerung verbreitet wie kein anderes Blact. Es erscheint in 2 Ausgaben — Morgens und Abends — und zwar 12 mal in der Woche, hierdurch ist das "Wiesbadener Cagblatt" in der Lage, seine Keser schnelstens von allen Dorkommnissen, die den Interessenkreis einer modernen Cageszeitung berühren, zu unterrichten. Das "Wiesbadener Cagblatt" wönnet sein Augenmert allen Begebenheiten auf dem Gebiete der Pursisst des In. und Auslandes, die in stott geschriebenen Leitarriseln, täglichen Uebersichten und anderen Mittellungen in freimstiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kenissekunsschaft das "Wiesbadener Cagblatt" ganz besondere Sorgfalt. Täglich erschenen Aussiedigen fortschungen, auserdem Aussiedigen, Reisebriefe und Stimmungsbilder, Cheater und Kunstberichte aus der Reichsehaupthadt sowohl wie aus anderen Zentren des geistigen und künstlichen Lebens, daneben fritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und frankfurter Bühnen und Konzertselle. Den Cagesereignissen in Skadt und Tandberweist das "Wiesbadener Cagblatt" die möglichse Aufmertsandeit; sein lokaler und provinzieller Ceil ist stetschaltig und lesenswert, er umsasst Ausstendung den Interessen seiner Lagblatt" die möglichse Aufmertsandeit; sein lokaler und provinzieller Ceil ist stets eichhaltig und lesenswert, er umsasst Ausstendung den Interessen den Interessen den Texasstadener Cagblatt" ist was den Interessen seiner Lesen kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksannen "Einfendungen aus dem Teserkreise" sommen and die Abonnenten und Franke des Wiesbadener Caablatts sederzeit zu Wort. Volkskilmlich daher in bestem Sinne, in der Kannilie Wiesbadenner Cagblatisseit zuhrzehnen und Konner. Seine Derbreitung dat insbesondere in Wiesbaden mit dem lebhaften Wachstum der Stadt seits Schritt gehalten. Die Jahl seiner ständigen Bezieher, tagtäglich zunehmend,

steigt immer höher

und beträgt zur Zeit nahezu 22,000. Zu seinen Abonnenten und Sesern darf das "Wiesbadener Tagblatt" auch die zahllosen fremden rechnen, die alljährlich in Wiesbaden einkehren zu vorübergehendem oder dannerndem Aufenthalte. Für 50 Ps. monaften ift das "Wiesbadener Cagblatt" im Derlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Inkellung gewünscht, so tritt ein kleiner Ansschaft die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt-Annmern kosten z. Pig. Aeben dem überans reichhaltigen redaktionellen Teile bietet das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" allgemeines Insersivnswrgan der Wiesbadener Seichäftswelt ist, aber auch zu den Jamilien-Aachrichten (Geburts-, Derlodungs-, Heiratsund Codes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutt wird.
Das "Wiesbadener Cagblatt" wird von königlichen, kommunalständischen, ftadtifden und anderen Staats- und Civilbeborden, insbesondere den Gerichten, ju Publikationen benutt. - Die Fremdenliffe, die Curhaus-Programme, ju Publikationen benunt. — Die Aremdenkiste, die Eurkaus-Programme, die Elpeafer-Betkel, die auswärtigen Familien-Machrichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Andere, über das der Keemde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (fremdenkührer, Cages-Deranskaltungen, Dereins-Aachrichten, Weiterberichte, Derkehes-Aachrichten) findet sich im "Wiesbadener Cagblatt". — Grafisbeilagen des Wiesbadener Cagblatts sind: "Unterhaltende Blätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Instrierte Kinderzeitung", "All-Aassau, Blätter sir alte nassausche Geschichte und Kulturgelchiche, die "Hans- und landwirtschaftliche Rundschau", zwei "Caschenfahrpläne", der "Cagblatt-Kalender", die "Derlosungslisse", sowie Amstliche Auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien die Aubrit "Schaach", Organ des Wiesbadener Schachfreunde seien auf die Aubrit "Schaach", Organ des Wiesbadener Schachfreunde seien, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels sindet und jeden Sonntag erscheint. — Der nachhaltige große Ersvig, den das "Wiesbadener Cagblatt" von jeher zu verzeichnen hatte, wird ihm ein Ansporn sein, anch sewerchin den Strömungen der Teit und den Wünschen seiner Leser Rechnung zu tragen, um sich dadurch immer noch mehr zu sessiener Leser Rechnung zu tragen, um sich dadurch immer noch mehr zu sessiener

in der Gunst des Publitums. LL

188

ľ,

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Billigster Berkauf von Möbeln u. Betten.

Um mögl. fcmell für die fommenben Beibnachts-Brtifel Raum ju gewinnen, verfaufe von beute ab gu folgenben angerften Breifen: Compl. Betten 40-180 Dt., Rleiberichrante 18-160 Dt., Buchersu folgenden angersten Breisen: Compl. Betten 40—180 Mt., Pleiderichranke 18—160 Mt., Büchers Epiegelichranke 50—180 Mt., Berticows 48 bis 90 Mt., Bajchichranke u. Kommoden 18—130 Mt., Büffets 150—401 Mt., Sophas, Divans u. compl. Salons Carnituren 40—300 Mt., Sapride u. Schreibische u. Schreibische u. Schreibische u. Schreibische Mt., Sophas, Pfeilers u. Truncaup-Spiegel 6—80 Mt., Flurroiletten, Bilber, Transfel, Garbinen in Tijde jeder Art, Stühle, Tevpiche, Gardinen in größter Auswahl, compl. engl. Schlafzimmer 350 bis 1000 Mt., compl. Küchen 80—200 Mt., compl. Ledngimmer 120—500 Mt. Sämmtliche Betten und Volsterwaaren werden in eigener Berkkätte fertigt und leifte baber weitgebenbfte Garantie. Besichtigung bes Lagers ohne jeden Kanfzwang. Beichnungen und Koftenanschläge bereitwilligit. Bei compl. Einsstattungen noch bebeutende Er-

Meinr. König.

Möbel und Decoration,

Bellritftrage, Gde Belenenftrage. Gin Beit villig ju verlaufen Edmals bacherftraße 25. Lewald.

Streng reell! Möbel jeglicher Urt, complete Betten

liefert frei ins Saus, bir. an Bribate, obne @ Bwijdenhanbler, reell und billig, große (

Möbelfabrif

unter coulantesten Bedingungen u. firengster . Discretion a. Ratengahlungen ohne Erbäbung ber wirflich billigen und reellen Fabrispreise. Langjährige Garantie für Solibität. Offerten unter I. 2635 an ben Tagbl.-Berlag.

Siboliftrafie 12, Geitenban 2 St. r.

Ste laufen unter Garantte Kameltaschen-Sophas, nen, für 42 bis 50 Mt., Sopha und 2 Seifel, modern, in Plüsch für 100 Mt., Otto-mane für 15 Mt. Gleokorenstraße 8, Bart.

Sol., g. crb. geschnitte Barodgarn, i. Mabag. (Sopha, 6 gep. Stüble, Spiegel m. Warmortrum., Pfeilerfchr. u o. Tisch, einz. o. 3us.) b. Emserstr. 42, B.

Bliifchiapha, 2 Fantenils, m besten Zustand, für 90 Mf. zu vertaufen Abelbeiburage 58, Bart.

Gine Salongarnitur, event, ganger Salon, billig gu verfaufen Marftftrage 22, 1. Cebr fconce Rameltafden-Sopha billig

an verfaufen Oranienftrage 10, 2 Gt. Schone Blufchgarnitur, nen, billig gut berfaufen Dranienftrage 10, 2. Stod.

Gelegenheitstauf! Aufbaum-Buffet, ein Giden Schlafzimmer billig abzugeben. Offerten inter E. 268 an ben Tagbl. Berlag.

Gin nufibaum polirtes Buffet u. Rommode, wenig gebraucht, billig ju verfaufen Bellripfirage 47, 2 r. Anguieben Rachmittage.

Schoner Raffenidrant mit Trefor billig abgugeben Röberftrage 25, Sth. 1 lints.

Gin Safeichrant

får Bantier, Borfdusbereine p. b. febr passend, 2 Meter boch, 140 Meter breit, 0.45 ftef, mit, 65 verichlieftbaren Gesachen und Cassetten, 45 à 12 om, 10 à 14 cm, 10 à 22 cm, ift sofort zu versausen.

**Soliver. Biesbaben, Wildlichbirafte 16. Abelbeibftraße 16.

Ein Anfenidrank, geeignet auch für binig zu verlaufen Mengergaffe 13, Laben.

Mahag.-Bücherichranf, Rugh.-Kommode, mebr. Baideichrantigen, Rüchenschrant, Tifd u. Aurichte, Robrftühle, Bett und Schreibpult, Alles gebr. u. gut erh., billig gu vert. Jahnftraße 6, S. B.

Alt. Empire-Saton Schrantchen mit Bitrine unter Breis gu verfaufen. Angui. Moribfir, 18, Mobelgeichaft.

Bertifow, Rleiderfdrant, Bett, a. Ber-miethen geeignet. Stuble und fonft, verfchiedene Mobel billig Schierfteinerftrage 11, Mtb. 2 1.

Brachtvolle eingelegte Kommode (antif), fowie eine Bendule (Uhr), unter zwei die Wahl, umftandehalber biflig abzug. Röderitr. 25, Sth. 1 l. Wenig gebrauchte Ruchenichrante und Ruchentifche billig gu verfaufen Undwigftrage 8.

Rabmafdine b. gu of. Abelheibftr. 49, 8. B. Rahmafdine, f. n., bor- u. rudmaris nab., Stiden u. Ctopi., b. 3. v., Oranienftr. 45, Bt. L.

Dahmaichinen weg. Erfpar-Labenmiethe billig geg, befährige fchriftl. Garantie gn bert. Probemafcinen auf Lager. Gefl. Off. unter T. 245 an ben Tagbl. Berlag.

Großer Zahltifch weg Raummangel bill. ju verfaufen. Riegler, hotel Gruner Balb.

Meifetord für Fahrrab, Cattel mit Gurten, Bogeltäfig für 20—30 Bogel, Belg, braun bezogen, für ältere Dame, zu verlaufen. Zu erfr. Tagbl. Berl. Ku

Wagendede,

gut erhalten, billig gu verfaufen bet Seel. Dobbeimerftraße 12.

Laden-Ginrichtung, für Colonialwaren. ober Aurawaren-Geichaft geeignet, gu verlaufen Gleonorenfirage 3, Barterre.

Großes Ladenreal febr billig ju vert. Meine Burgftrage 1.

St. Schwalbacherfir. 7 ein Geberfarrnd. 3. pf. Gine gebrauchte Rolle fehr billig

gu bertaufen Barftrage 13, 2.

Rinder-Rlappflüblichen, Gelbbett, Bettfielle mit Sprungrahmen billig ju verlaufen Portfir. 27, 2. Gleg. Rinderwagen, fowie ein Corhlet-Abbarat billig ju verlaufen Bellribfir. 39, 2 I.

Sportwagen, fast neu, billig zu verk. Dambachtbal 14, Stb. 1.

aut erhaltener Krankenwagen befter Conftruction Abreife halber biftig gu bertaufen Frantfurterftrage 9, Bort.

Gin Fahrrad febr billig gu vert. Morihftrafe 22, 1.

Wegen Abbruch

bes Saufes verlaufe alle Arten Ruchengerate, wie Kochtopfe, runde und ovale Brater, Pfannen, Bafferteffel, Kaffeemühlen, Meffer u. Gabeln n. n., nur beite Qualität iedr billig. Ein Poffen gurudgejester Rüchen-geräthe best weiter Ausbackungsness Gisengerathe weit unter Anfchaffungspreis. waarenhandlung, 30 Langgaffe 30.

billig ju verfaufen 2Bebergaffe 39, 1 1.



Bu verfaufen:

Groker Giekkeffel mit Dunfthaube Mt. 30,

Aleiner Giekofen

mit Dunfibaube Mf. 20,

Draht-Dertmaichine mit felbftthatiger Rlammerbilbung,

Bufbetrieb, Mt. 45, Cammtliche Gegenftande find fehr

gut erhalten.

Langgasse 27, Druderei-Rontor.

Gin Zimmerofen billig gu vt. Marftftr. 22, Gin gr., noch w. gebr. Fallofen gn anfen. Rab. Jahnstraße 80, Bart.

Betroteumofen, faft neu, billig abgugeben Rah. im Tagbl.Berlag.

Gasherd mit Wandstüten

billig gu bertaufen Battggaffe 27, im Sof.

Gasherd,

breiff., wie neu, billig ju vert. Roberfir. 7, S. B. Reuer Bader-Badofen ju perfaufen. Grabenftr. 8.

Alle Arien Jeuergeräthe, wie: Kohlen-eimer und Püller, Ofenschirme, gußebferne Kohlenkasien von 70 Bf. an, Kohlentöffel und Stocheisen von 12 Bf. 2c. 2c. wegen Reubau m. Saufes außerordentlich billig Gisenwaarenhandlung Langgasse 30.

Für Decken-Beleuchtung:

Gleichftrom . Lampen, à 8 Ampère, für

3wei 3-flammige Gaslüftres und verich. Andere ju verl. Raifer-Friedrich-Ring 48, Bart. r. B.B., Grt.= u. Fluri., b. g. vf. Franfenfir. 9, 2r.

Bwei Bogenlampen 3. Steichftrom für Billa Befterwald, Ende Sonnenbergerftrage.

Badewanne, neu, einmal geb., lofort billig gu bertaufen Berberftrage 16, Bart. linte,

3 Schutgitter für Sonterrain-Fenfter

(jog. Fenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig gu vertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Bwei Treppen und mehrere alte Fenfter und Thuren gu verfaufen Dreiweibenftrage 4. Spiez. 3wei eiferne Rolladen, 2,50-4,00, 0,75×4,00, 311 verfaufen Al. Schwalbacherstraße 4.

billig zu berfaufen Langgaffe 27, im Sof. Bwei große Bordverfclage (Antomobil-

A. von Contia, Friedrichftr. 36. qm gebrauchte Riemen, Bitich unb

Tannen (febr gut), billig zu verlaufen. C. Schlitzler, Bhillippsbergftr. 58.

Ginmachi., 1 gr. Ofenichirm, 1 Rancherofen, auch Brudeofen gu gebr., b. Riebermalbitr. 4, 8. 2 r. Grube Rubbung gu of. R. Felbftr. 15, D. B.

Kaufgelacze

Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich zu begablen.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Expert sucht für aus alte Gemälde wärtige Brivat - Gallerie alte Gemälde (auch beidädigte), Aupterfliche, Sandzeich-nungen 2c. Alterthührer. Augebote, die auf Bunfch auch diseret bleiben, n. N. 251 a. d. Tagbl. Berl.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Fran Schiffer. Dengergaffe 21, für

nur wenig gebrauchte Berrens und Damen-Rleiber, Schuhwert, Mobel, Gold, Gilber u. gange Nachl. 2c. Uebergeugen Sie fich gefl. burch Boftfarte. Wer von den geehrten Gerrichaften ben bodien Breis für getragene Bobel, Betten, Rathlaffe, Gold, Gilber und Briffanten erzielen will, ber bestelle fich bitte nur

Fr. Luftig, Goldgaffe 15, borm, Lange. Fran Jandel, Metgergaffe 13, friiber Goldgaffe 10,

fauft zu febr guten Breifen getragene Serrens und Damenkleiber, Uniformen, Möbel, gange Wohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins hans.

Der beste Zahler dieser Kubrik
ift Frau Gronnhut, Mehgergasse 27, friher
Taunussitz, für nur wenig gebrauchte Derrens und Damen-kleider, Schuhwert, Gold, Silber, Möbel und ganze Wohnungseinricht, und Rachl. Um sich gefälligft zu überzeugen, genügt Postkarte.

Meligergaffe Fran Isaac,

(bormals RE. Barmann), fauft u. bezahlt fehr guten Breis für guterhaltene Gerren- u. Damenfleiber, Mobel, Golb u. Gilber.

Dollfiandige Bohnungs. Ginrichtungen in Mobeln ic. werben angefauft. Offerten unter T. 265 an ben Tagbi. Berlag.

Dinichei Betten, boliert, gu faufen gefucht. Offerten W. 28 poftlagernb.

Bureau-Ginrichtung (2 Bulte), gut erbalten, zu faufen gefucht. Offerten u. B. 266 an ben Tagbl.-Berlag.

Gebrauchter fleiner, gut erhaltener Raffens forant, 50-50, ju faufen gefucht. Offerten unter 8. 266 on ben Tagbl. Berlag.

Leichter Ginfp.-Schlitten mit Gelante gefucht. Offerten u Dr. 265 an ben Lagbl. BL Gin gut erhaltenes Ganaufelpferd gu taus fen gefucht. Offerten unter T. 263 an ben Tagbl. Berlag.

Alteisen, Lumpen, Auochen, Metalle, Bapier, Gummi, Rentuchabfalle I. s. b. b. Breifen. III. Mans. Sellmunbftr. 29, chriftl. Sanbler. Jede Bestellung w. punfil. beforgt.

Champagners, Roths, Weißweins u. Minerals wafferflatchen, alt. Gifen, Lump., Bap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf. I. u. a. Sch. Still, Blucherftr. 6. Peife, Rothwein- u. Champagnerftafchen fucht fortwährend Aug. Hanpp, Moribftr. 72.

Startoffeln Sindufirie" gefucht. B. 261 an ben Zagbl. Berlag

Win febr faweres Arbeitspferd von eine: Fabrif gu faufen gejucht. Offerten mit Angabe bes Alters, Breifes & sub A. Ban an ben Lagbl.-Berlag erbeten.

Immobilien

ielfach vorgekommene Missbeduche geben uns Deranlaffung zu erffdren, dag wir unr Direkts Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern beforbern.

Der Derlag bes Wiesbabener Cagbiatts.

Immobilien zu verkaufen. *******

Schöne Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc.,

Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

Großes rentables Saus mit Stallung für 10 Pferde, großen Sofraumfichteiten, Umftände halber jum Gelbfiloftenpreis ju vertaufen. Julius Allstade, Schierfteinerfir. 13.

Gr. Besitzung,

Kurlage, Sonnenbergerstrasse, für Acrzte, Architekten, Pension od. Herrschaften, 2 Villen, zus. 24 Zimmer, viele u. gr. Nebenräume, parkartig. Garten, mod. Comfort, Lift etc. 87 Ruthen, zusammen oder getheilt preisw. zu verkaufen. Nüheres im Tagbl.-Verlag.

********** Moderne Fremdenpenfion,

fiber 20 Bimmer, rentabel, auch im Binter voll bejest, fammt Mobiliar, Gilber u. Bafche complet für 150,000 Mt. fofort mit Sans zu verfaufen. Angablung 26,000 Mt. (Befte Anrlage). Rur ernstlichem Selbstänfer wird Ausfunft ertbeilt D. G. Miek. Bevollmächtigter, Moolfftr. 1,1. ******

Institut — Sanatorium.

An der Peripherie von Wiesbaden belegene, auf herrlicher Promenade und mit der elektrischen Bahn leicht erreichbare Villa mit 23 Zimmern 4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grösse Remise und Kutscherwohnung, zu-verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

eignet, obne Bermittler ju verlaufen. Raberes im Tagbl. Berlag.

************************ Das von einem wohlgepfiegten Zier- und Obst-Gärieben umgebene, in einer sehr gefälligen flauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingetellte, wie vornehm aus-gestattete Haus

Nerothal 43 mit Autoschuppen

ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

........ Gartnerei mit Bobnhaus in ber Rabe ber Etabt gn verlaufens. Offerten unter T. 250 an ben Lagbi. Beriagi Villen-Berkauf

Rerobergür., Giljavethenfir., Alewinenfir., fämmelich für 2 Fatu. paff., in der Preislage v. 82—90,000 Met. zu verlaufen; ferner moderne Billa nächft dem neuen Faduhof i. 73,000 Met. zu verlaufen; ferner moderne Billa nächft dem neuen Faduhof i. 73,000 Met. Alleindew. N. W. St. Kudek, Adolfter 1, 1.
Schönes Halls mit Wertflätte, nächft der Abnuhof, zu verlaufen. Breis u. feldgerichtliche Tagution 70,000 Met. Metedeinnahme 4000 Met. Angahlung 8:00 Met. Auch zum Möblirtvermiethen sehr gut. Könster das Aussicht zu verdienen, da die Lage täglich gewinnt. Käheres G. W. Rusek. Adolftraße 1, 1.
Sausverfauf nächft Adolfsalles und untere Goethefte, Preis 68,600 Met. Ang. 6—8000 Met. Es sind 4 Stöde à 4 J. u. Küche, nebst heller Werthätte. Zum möblirt bermiethen sehr gut. Ann Selbstäuler fönnen Räheres erfahren unter C. BEZ an den Tagbl. Berlag.
Renes Haus mit 3000 Met. Uederschuß zu vert. Agentur V. Wollkoppe, Manergasse 8, 1.

smmobilien.

Botel-Reftaurant im Mittelpuwit ber Stadt, Cofthaus mit febr hobem Bierconfum ju vertaufen.

Julius Allstadt, Chierfieinerftrafte 18.

Haus mit Coloniaiwaarengefaräft in Bierkadt f. 28000 Mt. bei S-4000 Mt. Angall. zu vert. od. zu verm. d. d. bennftr. Senjal. zu vern. d. d. bennftr. Senjal. zu vert. od. zu verm. d. d. bennftr. Senjal. zu verd. d. Rhein, circa 1 Morgen groß, mit Obst. u. Jergarten, berrliebe Bage, sur 80,000 Mt. zu versaufen. Gest. Offerten unter G. 254 an den Tagik. Berlag.

Gin Saus in befter Lage Frantfurts ju berfaufen. Offerten unter B. 2612 an ben Tagbt. Berlag.

Billeft Battol 3. vert. in beff. ftrage, Dilbaftr. u. verl. Barffir., ebenfo Baupl. f. Wohnbaufer mit Ban-Capital, jedoch Bermögen erforberlich. Rah. Frautenfir. 8.

Immobilien ju kanfen gesucht.

Aleine Billa ju taufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter F. 23 Bofiamt Berliner Sof erbeten.

Gin Saus zu laufen gesucht; muß frei 5-Zimmer-Wohnung rentiren, Angablung 15,000 Mt. Offerten u. A. 342 an den Tagbl.-Berlag.

Rentables Saus, möglichst birett vom bober Ungablung zu laufen gejucht. Off. unter E. 262 an ben Lagbl. Berl.

Aleines Hotel oder Fremden-Benfion fofort ju taufen gefudit. Offerten an

Gelducthelic

elfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birelte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern beforbern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Capitalien in verleihen.

Hypotheken-Capital

hau billigftem Binofuß offeriren

J. Schotteniels & Co., Immobilien-Bermittlung.

1. Sypothefeukapital

wird in beliediger Sobe nach Architeften-Tare Don erfter Sant jederzeit gelichen, bei Reubauten Theilgahlung. Offerten unter F. 264 an ben Tagbt. Bering erbeten. 660,000 Det. auf 1. Hup, 3u 4% auf 1. hup, 3u 4%

************** 70.000 Mk.. eventuell etwas mohr oder weniger, muszulcinon.

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. 20-30,000 Mr. 2. Supotbel auf Sants Mitte ber Stadt auszul. Geft. Dff. u. O. 263 a. d. Zagbl. B.

20-30,000 Mart Brivatfapital (von einem Arzi) auf gute 2. Sopnthet auszu-leiben. Off, unter "Bor. &". VV. BOO-pofilagernd Berliner Hof.

Muf 2. Supoth, and alleihen ift in Beträgen von 10,000 Det. an ein Rabital von 80,000 Det. Offerten unter E. 264 an ben Tagbt. Berlag orb.

10-15,000 Det. auf 2. Sip. iofort miter W. 265 an ben Tagbi. Berlag. Günftig auszuleihen:

8000 Mart 1. Hapothel aufs Land, 85,000 Mart geteilt auf gute 2 Hapoth bier. Jos. Bischbaols, Dobbeimerfir, 12.

30,000 Dit. 25 -

auf 2. Sypothet fofort ober fpater auszuleiben. Rah. im Tagl-Berlag, Ky

Melitauf ju faufen gefucht. Off. unt. J. 24. a. b. Tagbl. Berlag. Agenten berb.

Capitalien in leihen gefucht. ****************

Anlagen von Kapitalien gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei

Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Mahe bei Biesbaden (1. Tare) bis 90,000 mit. 1. Suvothet fofort od. fvater. Off. u. w. 285 an d. Tagbl.-B.

200-250,000 Dit. gu 41/2 %, mehr als bopp, bubothet. Sicherheit, auf ein febr wertb. Unmefen bon febr vermog. Gigenthumer gefucht. Das Rapital tann in Theil. beträgen gegeben werben. Offerten unter .. In. BE. 14. 25@** bauptpoftlagernb.

Sur Grundftude fuche für bier 60-70,000 mrt. erfte Supothel. Offerten unter P. 245 an ben Engbl.=Berlag.

auf prima Objett bier 40,000 mt. 2 weite Supotbef. Offerten unter

35-40,000 DR. prima 2. Supo. thet gel. Diff unt. W. 288 an ben Tagbl.-Berl.

35-40,000 Mit.

auf prima 2. Onb., elegant. Sans in fconft. Lage bice, fur Jan. ober fenber gef. Off. unter C. 256 an ben Laght. Bert.

Gegen 2. Hypothek 30,000 Mk. zu 51/40/0

gesucht, J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28. 0000000000000000000000000

Ich fuche 27,000 Mit. 2. Supothet auf mein prima Saus gelieben gu erbatten per gleich ober fpater. Dfferten unter D. 256 an ben Tagbl. Berl 25,000 Dir. 2 Supothef auf neues bon Selbsibarleiber gesucht. Dff. u. T. 242 an den Tagbl-Bering.

29—30,000 BRt. geg. gute 2. Hppoth; 3u 4%-5% auf neues rentael Geichäftsbans gefucht. Off. unier -. Ru. No. 1.549-6 postlagernb Schüpenhöftraße.

Auf 2. Hypothel gesucht werben 20-23,000 DRr. per gleich ob. Nan. Schones rentables biefiges Saus. Offert. unter B. 256 an ben Tagbl. Berl. 10,000 Mart und 35,000 bis 40,000 Mart fofort auf febr gute 2. Supothet gefucht,

10,000 Mart auf prima 1. Supothefen

Bweite Invothete, 5—6000 Mt., nach ans-wärts zu 5 1/2 0., innerhalb ber Branbtage, Tare 87,000 Mt., auf sofort oder 1. Januar gesucht. Gest. Offerten nur n. Selbstgeber unter V. 265 an den Togbl. Berlag.

Urrichiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere gecheien Auftraggeber, alle unter diefer Aubrif uns zu überweifenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Thelihaber - ftill. ob, thatig für bief, Gugros-Gefchaft, groß. Conjum, Runftbrauche, mit 20, bis 30,000 Dit. gefucht. Durch bie borhand. belanger. Aufträge und bis-her. Beirieb fann bie gnie Rentad. nachgew. werben. Offerten unter Ri. Best an ben Tagbi.-Berlag erb.

Capitalist

acf. 3. Ausbeut. c. deutsch. Patentes (Control-Apparat für Motorfapeguge, nachweisbar gut einführbar). Off. unter m. 261 an den Tagbi. Berlag.

leilhaberschaft Geschifts- und Grund-stitcks-Verkliufe

vermittelt solid u. versekwiegen die solid u. versekwiegen die Fa. Fischer & Kuhnert, Leinzig. 6. Breslau, Hannover, München. F 107

Reben-Erwerb n. Erift. für D. u. S. werden geg. Mt. 1 .- gewiefen Comalbacherftrage 6, 2 L.

Vertreter gesucht.

Ginem herrn, ber Sotels u. Coloniglmagrengefchafte besucht, ift Gelegenbeit geboten, eine ren-table Bertretung eines Confumartifels ju über-nehmen. Off. unter B. 265 an ben Lagbl. Berl.

Lebersetzungs-Büreau

der Berlitz School, Luisenstrasse 7,

in Verbindung mit den zur Zeit in allen Welttheilen existierenden 300 Berlitz-Schools. Uebersetzungen von Geschäfts-briefen, Prospekten, Büchern, juristischen, medizinischen journalistischen Arbeiten etc. Schnell, discret, billigste Berechnung.

Geld: Dariebne jeb. Hobe fof. an Jed. 3u 3'1., 4, 5 % a. Schuldich., Bechiel, Bolice, Lebensverf., Spoth. u. 3. Raut., auch Beamte u. Offigiere. Ratenabzahl. F 165 G. Löllabart. Berlin W. 35. Ruch.

Wet Geld 311 iebem Bwede von 160 Mf-aufwarts, fcreibe an brancht Prietzel. Bertin, RI. Frantfurterftrage 11. Berlag bon Gelbangeboten. Auch raten-weife Rudgablung. Rudporto. F 137

Darleben 500 aufwarts. 14 euseli, Ohne Borichug u. Rüchporto. (E. B. 7758) F 165

Geld=Darlehne, obne Borauszahlg., 5%, giebt Selbisgeber. Sppothefen, Ans und Bertauf von Erundstüden, ichneliste Erlebtgung. Schweeweiss, Bertan, Invalidenfix. 88. Rüchorto. Sandelsgerichtlich eingetr. (E. B. 8:22) F 165

Brivatdarlehen

ichneustens und streng diecret, 1000 onswärts, gegen Sicherbeit, bezw. Bürgschaft, Schuldscheit, Bechles it. Offiziere, Beamte bevorzugt. 3% balbjäder. Zinien, Actenrudzahlung, ohne Borschult n. Rückvorto durch und E. C. M. Rockig & Co... Bertint, Oranienburgerstr. 19, Telephon, Abth. B., Bantverlehr, Bermögensverwaltungen, Bermiethung einem Rannertresorbächer 26. eigener Bangertreforfacher ac.

Ber leibt einem anftanbigen, momentan in Belbverlegenheit gerathenen Berrn auf Brillanten einige Sunbert Mart? Offerten unter Bt. 261 an ben Lagbi.-Berlag.

Bitte an reiche Berjonlichfeit von gefest, acab. herrn in unverfch. Roth um 8- bis 400 Mt. auf f. Beit. Anerbieten unter J. 262 an ben Lagbi. Berlag.

fucht 200 Mt. gegen punttl. Rindzahlung ju leiben. Dff. u. J. 1. 200 hauptpofilagernd.

100 DRf. auf monatliche Abzahlung bon 20 Mf. und bobe Binfen gegen Sicherbeit gefucht. Offerten unter B. 265 an ben Tagbl. Berlag.

20 1977 in leiben gesucht. Dansb. Rückzohlung nach liebereinkunft. Offerten u. C. 265 an ben Tagbl.-B. Meld' ebeldentende Berrichaft ichentt einer armen Wittwe einen Rinder-wagen? Abreffe im Tagbl. Berlag. Kg

Bereinsfälchen noch einige Reftauration jum Riederwald, Riebermalbe ftrage 10. Andreas Mestler. Richt ju großes, ungeftortes

Gereinszimmer fofort gefucht. Künftler - Bereinigung. Geft. Off. unter F. 268 an den Tagbi. Berlag.

Bautechnifer

fucht Privatarbeit in allen Theilen f. Faches. Rab. u. Chiffre I. 264 an ben Tagbl.-Berlag.

funder Dert fucht in feinen freien Abendeftunden Redenbefchäftigung. Geft. Off. unter 24. J. 140 pofil. Diebrich a. Rh.

"Saufeatische Schreibstube." Mebernahme v. ichriftl. Arbeiten, Ueberfen,, Mbfchriften u. Bervielfaltigungen m. Schreibmafch. Minke & Lehmann. Kirmgaffe 30, 2.

10 Mit. Dem, ber einem Stoch, 22 Jahre alt, Stellung berichafft für fest oder 2-8 Tage Ausbulfe in ber Boche. Off. erb. u. 0. 262 a. d. Tagbl. Berl.

Untonie Steder, Pianistin, Nerothal 31.

Fachphotograph ertheilt Anleitungs-Unterr. für Amateure, ninunt Arb. v. Gutw., Copiren u. Fertigmachen b. g. Ausführ, an. Abelheibstraße 54.

Karrenfuhrwerk dauernd gesucht. Schuck & Gruber, Ablerfir. 28, ober Bau-ftelle Ludwigstraße ober Matterftraße 62 a.

Wer liefert Baaren, Mobel te. gegen Anftreiders u. Ladirer-Arbeiten? Offerten unter S. 262 an ben Tagbl.-Berlag,

Gleffrifde Rlingels u. Telefone Mulagen, fowie Aeparaturen werben prompt u. b. ausgeführt. Beetst, hermannftr. 9, 3.

Dienseker Johann Maus, Moritfitage 23. Radelofen, Reparaturen.

Bemand gum Regelaufegen gef. Blatterfit, 21. Peri. Schneiderin emp!, fich im Anf, bon feiner, sowie einf. Damens und Rindergarberobe bei billiger Preisber, Luisenstraße 7, Stb. »

Verf. Schneiderin aus Frankfurt a. Ml. empfiehtt fich ben geehrten Damen gum Aufertigen bon Coftumen aller Art unter Garantie für guten Sip und billigfte Berechnung. Selenenftrage 19, 2. Gtage.

Schneiberin empf. fich, Frantenfir. 4, 2 St. L Berfecte Omneiberin nimmt noch einige Runden an. Raber. ju erfragen im Tagbl.-Berlag. Ks Berf. Coneiberin, bie viele Jahre in Berlin gearbeit, bat, empfiehlt fich in und auger

bem Sanie, Grl. Miein, Bellmunbftr. 11, 3 r. Rinberft. w. angel. u. berand. Emierftr. 14, 1. Gine Raberin empfiehlt fich im Ausbeff. von Rleibern it. Dafche per Zag 1.60 Mf. Rab. bei Frau aunlter. hochftatte 19, 2 lints. Gine Raberin fucht Tage ju befeten im Aus-beff. b. Aleibern u. Baiche. Rirchgaffe 11, Frontfp. Gin Dabden f. a. bem Saufe Beich, & Ausb. von Rleibern und Bafche. Blücherftrage 6, B.

Fraulein fucht Arbeit jum Stopfen ber Bafae. Off. unter & 265 an ben Tagbl. ML

Modiffin, burch, perfelt, empfiehlt fich im Anfert, von Suten Muffe und Ballgarnituren, Roberfir, 17, Sin 1. Bus. Damen-Bute b. Cammet, Zaffet und bergl. werben nebit Fogon neu angel., getr. aufgearbeitet und garn. Febernfraufen. B. Bause, Balramfir. 83, 8. Et., Frontfpibe rechts.

Schirmfabrit Renter,

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewunschter Beit Reparaturen und Uebergieben.

Buglerin f. n. einige Tage Beich, Felbftr 27, 3. Tücht Büglerin f. Runbich, außer b. Saufe, Frankenfir. 18, h. 2 r., bai, w. B. 3. Bug, angen,

Startwaide m. angen. Buifenftr. 81, 8 GL Reuwäscheret u. Feinbligterei mit eig. Bleiche uimmt jederz. Wafche gum Bafchen und Bugeln an. Frl. Michot. Dobbeimerftr. 13, B. Bafche 3. Bafch, u. Bug., fow. Bugelroaiche w. gut u. punfil. bei. Hermannftr. 8, Sth. 2. St. Baide jum Boiden und Bugeln wird ans genommen billigft Bartingftrage 11, Bart.

Es wird n. Waiche von Damen an-genommen und pfinftl, beforgt, R. Beilftr, 1, D. Baide gum Baiden und Bugeln wirb noch angenommen. Rab. Biebrich, Rathhaus ftrage 20. Beft. nimmt Grau Marken er. Dranienftr. 39, an. Ba'che jum Feinbügeln wird angenommen Franfenftrage 9, B. r., Laben. G. Frifenie n. n. Dam. an. Oranienftr. 6, 1 L.

Brifenfe empfiehlt fic. herberftr. 2., Laben, Bornehme Damen erbalten bistr. Rath bei gewiffenb. Debamme in Rabe Biesbabens Offerten mit 10 Big. Riidp. unter A. 280 an ben Lagbl. Berlag.

Damen wenden fich in jeder discreten Angelegenheit (Periodenft.) vertrauensvoll an Fr. Dreiberr. Berlin, Elbingerftraße 12, Parterre.

Discreten Rath und Gille für Damen befferer Rreife in allen Frauenleiben. Off. u. A. 844 a. b. Zagbl.-Berl Bertoben: Rath in Franenleiden, Bertoden-Frau Mandowsty. Berlin, Deffauerftraße 16, 2. ertheilt

Damenaufnahme jederzeit fireng biecret b. Frau 24. Mondelon Bwc., Balramftr. 27, 1. Damen fo. dec. Aufnahme b. Rath. Zanner, Bebanine, Maing, Gumeran-Sir. 9.

Mill mird gegen Berg. in lieber. Tagbl. Berlag.

Bon der Reife gurud! Phrenologin, Helenenftr. 9, Voh. 2 r. Rur furge Beit!

Phrenologin Berderfir. 27, 1 r., Margarete Bornstein, Büreau für (Bag. 3849) F 131

Seiratsvermittlung. Bertin, Goonbaufer Muce 9a.

Weihnachtewich.! Jg. Madchen, 22 J., 163,000 Mf. Berni, wirtich, erzog, w. Seirat m. ebelg, Herni, Bernög, n. erf. d. gut. Char, Bed. Off. u. "Reform", Berlin 8 14. Gine geb. altere Frau fucht Beirat mit befferem alterem herrn, Gefällige Offerien erbeien unter U. 264 an ben Tagbi. Berlag.

Mariage.

Gebild, alleinst. Bittwe in mittl. Jahren, fehr gute Sefr., vermögend, ftattl. Erichg., wünscht fich mit alt. herrn in guten Berbaltn. zu verehelichen. Off. u. Borenna Nr. 200 hauptpoftl. hier.

Ev. Frl. gefesten Alt., mit Bermögen, baust, erz., w. mit gut fitnirtem Berrn in Bet. zu treten zw. balbiger Setrat. Ernftg. Offerten unter Br. 266 an ben Tagbl.-Berlag.

Fran X. Y. Z.

Bitte Brief a. d. Boftamt, w. Sie an. abhol. 3hre Offerte v. 21. 10. L. w. Reise zu fp. erhalt.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

In Schierftein a/Mh., birect am Safen, ift ein icones, zweiftodiges Bonnhaus mit großem, nach zwei Fronten gelegenen Garten, geraumiger Remite und allem Jubebor ber 1. Januar 1906 zu vermiethen ober zu verlaufen. Das Anwefen würde sich vorzüglich zur Errichtung einer fleineren Fabrik ober als Lagert zu eignen. Geft. O.f. sub S. 82 pftl. Schierstein alath, erb.

Geldiäftslokale etc.

想0.537.

Dotheimerftrage 74 Gde Gitvillerfte. ift ein Arober Edladell mit Lagerraumen mit ober ohne Bohnung gu vermiethen. Raberes 1. Stod. 3810 Portftrafe 29, 1, geräum. Lagerr. fofort 3. bit.

20001, in welchem mehrere 3abre

Conditoret

mit gutem Erfolg betrieben murbe, ift ber 1. April 1906 anberweitig gu berm. Raberes Abolfftrage 6, 1. St. welche auch zu

Zwei Geschäftsläden, welche auch zu vereinigt werden können, schön und praktisch, sind zu verpachten, Besichtigung und Näheres Albrechtstrasse 11.

Grosse Lokalitäten m. Stallungen für besseres Flaschenbiergoschäft od, dergl. zu verpachten. Ev. auch das Haus preiswerth zu verkaufen. Besicht u. Näheres Albrechtstr. 11. Laben mit 2 Bohnräumen für 600 Mt. auf gleich o. ipdier au verm. Räh. Rarifit. 8, B. I.

Läden,

ca. 65 -Mtr. groß, mit schönem Labengimmer, ca. 41 -Mtr. groß, auch im gangen ale ein Laben, eventl, mit großem Lagerraum, sofort ober später zu bermiethen. Raberes Morthftrage 28, Comptoir.

Große Lagerranme n. Reller, lettere ca. 215 . Mir. groß, Gas und eleftr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventt. m. Büreau-räumen u. Stallung für 2—3 Bferbe, auf sofort zu verm. Näh. Morihftr. 28, Comptoir. 3384 Rab. Morinftr. 28, Comptoir.

Große Lagerraume 11. Stall. für 1-2 Bferbe, gufammen ob. getr. gu bern. Rah. Moritfitrafie 28, Comptoir. 3809 gaben Taunusstrafie 28 per 1. April, aug. gu vermieth

Eingerichteter Laden

mit Bobnung, Mitte ber Stadt, worin ein Butter-und Giers, auch Specerei-Geichaft mit Erfolg betrieben werben fann, billig zu vermiethen. Offerten unter I. 265 an ben Lagbl.-Berlag.

Bürean.

Rabe bem Gericht Barterre-Bohnung fofort ober fpater ju berm. Rab. Tagbl. Berlag. 4274 Kr

Wohningen von 7 Jimmern.

Emferftraße 65, Billa, brei herrschaftliche Bohnungen von 7 Jimmern, worunter ein Räbchenzimmer, mit Bab, eleftr. Richt, Gas u. jehr großem Bolton.
Berrichaftl. Beletage, Billa, 7 Zimmer mit Garten, ju verm. Offerten unter Z. 264

Garten, ju berm. &

Wohningen von 6 Bimmern. ****

Sonnenbergerstrasse

Hochpart., 6 Zimmer etc., sofort o später. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28. **•••••••••••••••••••••**

Wohnungen von 5 Jimmern.

3wei vollftandig nen bergerichtete Gunf-Bimmer-Wohnungen (1. und 3. Stage) mit allem Comfort Gas, eleftr. Bicht, Bad und fonftigem Zubehör per 1. Januar preiswerth ju vermiethen. Raberes Oranienstraße 40, Mittel bau Barterre.

Wohnungen von 4 Bimmern.

Billowstraße 16, 3. Et., gefunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Rah. 3 r. 3478 Etifffraße 17, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Räh. im Laben. 3592

Wohningen von 3 Ihmmern.

Dothelmerfirage 26 Dadwohnung, 3 3im., Rüche, Abschlith, ver sofort.

Wichelsberg 16 bei Wiemer Bohnung.

3 Zimmer, sogleich zu vermietben.

Borfftr. 29, 1, 3-3.-23. m. Ball. 1. Jan. 06 bill.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Retterfir. 22 Manjarbw., 2 Bim., Küche n. Rell., f. 18 Mt. monaff. a. 1. Dez. 3. vm., R. 1 St. Körnerfir. 6 zwei Simmer, Küche u. Bub. fofort an vermiethen, Raberes bei Wesele. Blatterfir, 24 2-3-Bohn. m. Abicht. a. 1. Dez. Mbeinganerfir. 6. Renban. find noch 2 fcone

Rheinganerfir. 6, Renbau, Frontfpigwohnungen, fowie eine Bohnung im Dinterhaus, je 2 Bimmer und Ruche, gu vers miethen. Rab. bei Walle. 2"Hez. Bart.

Separate 2-3immer-Bohnung (Conterrain), Ruche, etwas Garten, an finberl. Beute ob. Dame gu berm. Off. u. G. 257 a. b. Tagbl. Berlog.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Bleichfte. 19 1 Zimmer, Kiche, Keller zu berm. Sellmundfte. 13, Bbh., 1 Zimmer u. Küche soft, zu bermiethen. Räheres Hinterhaus 2. Stod. Sermannste. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. Keller. Sariftraße 3, Seitenb., N. Wohn., 1 Z., K., Stücke, auf gleich zu bermiethen.
Körnerstraße 6 ein Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Käheres bei Burk.

Mablirte Wohnungen.

Derderfir. 21, 1, Friefe, 2-4 mobl. Simmer mit Ruche ab. Penfion f. preisw. 3u pm. Rapellenftrafte 2 mobl. Bohnung mit Ruche. and eing. Bimmer, gu vermiethen.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Aldelheidftr. 49, S. 1, erb. ordl. Arb. ich. Log. 21 Dolfftr. 6, 3u bermiethen. Mibrechtfir. 6, S. 1 1., aut möbl. 3, bald. z. v. Albrechtfir. 21, 2, möbl. Jimmer zu bermiethen. Mibrechtfir. 21, 2, möbl. Jimmer zu bermiethen. Mibrechtfir. 36, 1 L, gut möbl. Sim, zu berm.

Barenfirage 7 foon mobl. Bimmer ju bermiethen.

Babnhofftr. 10, 2. Etg., möbl. Jim. zu berm. Bertramftr. 9, 2 r., erh. a. Mann id. Schlift. Bertramftr. 13, Sth. 2. St., fr. Schlafft. 5. d. Bertramftr. 20, Bbh. 3 r., ich. m. 3. zu berm. Bismararing 17, 2 r., eleg. m. gr. B.-B. jof. 5 d. Bismararing 29, 3. Ct. lints, gut möbl.

Jimmer zu vermiethen.
Iimmer zu vermiethen.
Bleichfte. 12, 3, m. B., fep. E., W. 3.50, gl. z. b.
Bleichfte. 25, 1, einf. m. beigb. Manf. an verm.
Blücherfte. 6, 2. St. r., möbl. Jim. b. zu verm.
Blücherfte. 15, Stb. 2, f. Arbeiter Schlafft. erb.
Blücherfte. 18, h. 3 L., möbl. B. f. 2 Mt. zu v.
Große Burgstraße 9, 2, möbl. Zim. — Manf.
(obne Bett) zu verm.

au berni.

Große Burgftraße 9, 2, möbl. Zim. — Wann.
(obne Bett) zu verm.
Caftenfir. 10, 2 l., einf. möbl. Zim. bill. zu v.
Tochheimerstr. 10 möbl. Z., sep., Kart., z verm.
Dotheimerstr. 10 möblire Maniarde zu verm.
Dotheimerstraße 12 2 gr. möbl. Bart.-Zimmer,
1—2 Betten, kochherd, gleich zu vermietben.
Dotheimerstr. 18, Mith. 2 St., mbl. Zim. z. v.
Dotheimerstr. 18, Mith. 2 St., mbl. Zim. z. v.
Dotheimerstr. 44, S. K. l., schone Schlasst, frei.
Dotheimerstr. 49 ift ichön möbl. Mani. an
reinl. Ard. zu verm. Näh. daselbst 2. Stoc.
Dotheimerstr. 50, 1, Gde Kais.-Kr.-Ng., ist ein
ichönes möbl. Zim. m. Frührt. f. 25 Mt. z. dm.
Preiweidenstr. 1, K. r., möbl. Zimmer zu verm.
Geonorenstr. 3, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 15, 1 L., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 15, 2 linke, möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 15, 2 linke, möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 11, K., eth. Mrb. Logis p. W. 1.80.
Frankenstr. 21, 3 l., einf. möbl. Zim. b. zu v.
Frankenstr. 24, 1 r., erb. j. Mann Kost n. Log.
Friedrichstraße 14 (Wösscherei)Ferhalten zwei
junge Leute sch. Logis.

junge Lente ich Logis. Friedrichftr. 14, S. B. I., erh. rl. L. beigb. Log. Friedrichftrage 18, 3 Gt. b. Wid, fcon mobi.

jusge Lente ich. Logis.
Friedrichstr. 14, S. B. L., erh. rl. L. deizh. Log.
Friedrichstraße 18, 3 St. b. Bid, jchon möbl.
Zimmer mit ob. ohne Benfion billig zu verm.
Friedrichstr. 23, 2. jchon möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 47, 3, m. J. m. R. a. ifr. H. D. d. D.
Geisdergstraße 12 B., erh. zwei rl. Arh. Schl.
Goethertraße 1 möbl. Bani. zu v. Azb. 1. St.
Dafnergasse 7, 2, ein jchon möbl. Zim. zu vm.
Säfnergasse 7, 2, ein jchon möbl. Zim. zu vm.
Säfnergasse 7, 2, ein jchon möbl. Zim. zu vm.
Säfnergasse 7, 2, ein jchon möbl. Zim. zu vm.
Seinenstr. 24, B., jchon möbl. Zim. zu vm.
Seinenstr. 29, Z. Ede Bellricht., zut möbl.
Zimmer, ev. mit vorsügl. Lenston, jos. bill. z. v.
Seinenstraße 30, B l., jchon möbl. Zimmer, ev. mit Salon, billig zu bermiethen.
Sellmundstr. 3, Z. 1. z. gut möbl. Zim. zu vm.
Sellmundstr. 3, Z. 1. gut möbl. Zim. zu vm.
Sellmundstr. 3, Z. 1. gut möbl. Zim. zu vm.
Sellmundstr. 32, 1. gut möbl. Zim. zu vm.
Sellmundstr. 33, M. 1 r., 3. m. 2 Best. zu v.
Sellmundstr. 36, 1. gut m. Zim., jev., m. Alav.
Sellmundstr. 30, 1 l. j Zim. m. 2 B. st. z.
Sellmundstr. 30, 1 l. j Zim. m. 2 B. st. z.
Sellmundstr. 30, 2 l., jchi. j. Lente ech. Kost u. S.
Sellmundstr. 30, 2 l., jchi. j. Lente ech. Kost u. S.
Sellmundstr. 33, 2 l., jchi. j. Lente ech. Rost u. S.
Sellmundstr. 33, 2 l., jchi. j. Lente ech. Rost u. S.
Sellmundstr. 35, 2 r., gat möbl. Zim. zu vm.
Sellmundstr. 44, 2, best. j. Lente ech. Rost u. S.
Sellmundstr. 42, 2, ets. anst. S. m.
Sermannstraße 0 Wanjarde mit Best zu berm.
Sermannstraße 1 kg. jchi. j. Lente ech. Rost u. S.
Sellmundstr. 32, 2 r., gat möbl. Zim. zu vm.
Sermannstr. 22, 1 r., möbl. Zim. zu vermiethen.
Santstr. 12, Bart, möbl. Rimmer zu vermiethen.
Santstr. 37, 3 r., g. möbl. Rimmer zu vermiethen.
Santstr. 37, 3 r., g. möbl. Rimmer zu vermiethen.
Santstr. 37, 3 r., g. möbl. Rimmer zu vermiethen.
Sertenge 30, 2 l., schon möbl. Zimmer zu v.
Bartstraße 30, 2 l., schon möbl. Zimmer zu v.
Birchgasse 30, 2 l., schon möbl. Zimmer zu vm.
Sentstr. 18, 2, erh ant. j. L. z., schon m.
Seltenge 2 l.

Maner ante p ff. möblirtes Bimmer und

Mauritiusftrafie 3, 2 r., b. Seitz, neben Balballa, ich. möbl. Zimmer mit Benfton gum 1. Des an fol. Gefcaftsfraulein zu verm. Meigergaffe 25, 2. Etage, moblirte Bimmer fr.

Moribitt. 16, Ede Abelbeidfir., fein 25 Mt. monatl. zu vermiethen bei Erb. Morihfir. 26, Stb. 1, erhält rl. j. Mann Logis. Morihfir. 41, 2, e. ob. zwei ich. m. 3. a. 1. a. v. Rorihfir. 41, 2, sand. möbl. Mani. jof. o. spät.

Morithir. 41, 2, e. ob. gwei ich. m. 3, a. 1. 3, d.
Morithir. 41, 2, saub möbl. Wani. ios. 0. ipai.
Morithir. 72, Sibs. 2 r., möbl. Vim. zu v.
Morithir. 72, Sibs. 2 r., möbl. Vim. zu v.
Morithir. 72, Sibs. 2 r., möbl. Vim. zu verm.
Merosir. 3, 2, erh. brave Arbetter Kost n. Log.
Kerosirasie 14, 1. schön möbl. Zimmer zu verm.
Merosirasie 20 ein möblirtes Zimmer zu verm.
Merosirasie 20 ein möblirtes Zimmer zu verm.
Merosirasie 42, 1 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Merosirasie 42, 1 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Merosirasie 42, 1 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Merosirasie 42, 1 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Merosirasie 3, Parterre, möbl. Zimmer mit separatem Eingang frei.
Oranienstrasie 3, Kib. B., erd. ri. Arb. Schlassis.
Oranienstr. 23, Nib. B., erd. ri. Arb. Schlassis.
Oranienstr. 23, Kib. B., erd. ri. Arb. Schlassis.
Oranienstr. 27, B. 1 s., erb. anständ. Arb. Logis.
Oranienstr. 36, t., sch. möbl. Zimmer, geseind. Lage, 5 Mr. Bent., M. Dr. spin.
Oranienstr. 34, Mib. 2 s., nobl. Zim. zu d.
Philippdberg 26, B., schön möbl. Zimmer, geseind. Lage, 5 Mr. Bent., M. Jp. frend. Spr.
Philippdberg 26, B., schön möbl. Zimmer, geseind. Lage, 5 Mr. Bent., M. Jp. frend. Spr.
Philippdberg 26, B., schön möbl. Zimmer, geseind. Lage, 5 Mr. Bent., M. Jp. frend. Spr.
Philippdberg 26, R., schön möbl. Zimmer mit 1 und els 2 Betten zu vermietben.
Richtstr. 5, 3 L., möbl. Zim. bill. an anst. Frt.

Drei ineinandergehende eleg. möbl.
2 Beiten zu vermiethen.
Richtstr. 5, 8 L., möbl. Jim. bill. an anst. Frt.
Richtstrasse 12, Retb. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Richtstrasse 13, Retb. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Richtstrasse 16, 2 r., ist schön möbl. Zimmer zu v.
Richtstrasse 16, 2 r., ist schön möbl. Zimmer zu v.
Rismardring 9, Renter.
Möderstr. 11, 2 l., möbl. Z. v., 3.50 M. m. K.
Röderstr. 19, Part., möbl. Mansarde zu verm.

Römerberg 8 eleg. möbl. Zimmer mit 2 Bett., ept. m. Benf. an 1 ob. 2 herren. R. bei Debn. Römerberg 8 schön möblirtes Frontipits-Jimmer Römerberg 8 schön möblirtes Frontiplis-Simmer mit 2 Betten, Monat 20 M. Räh. bei Dehn. Römerberg 8 erh. reins. Arb. b. La., bei Dehn. Römerberg 21, 1 L., möbl. 3im. bill. zu verm. Römerberg 30, 3 L., möbl. 3i. (12 M.) zu verm. Kömerberg 30, 3 L., möbl. 3. (12 M.) zu verm. Saalgasie 38, 2, sosort möbl. Manjarbe zu verm. Schiersteinerstr. 20, 2 r., 2 möbl. od. nnm. 3. Saulberg 15, sih. 1. L., ein gut möbl. 3im. z. d. Saulberg 25, 2, shön möbl. Zimmer mit oder ohne Bension sosort oder später zu verm. Schwalbacherstr. 7, Sth. r., 1. r., m. 3. m. 2 B. Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. 3. ios. b. zu v. Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. 3im. zu dm. Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. 3. zu der kost und Lacherstr. 14, 4, schon möbl. 3. zu dm. Lacherstr. 14, 4, schon möbl. 3. zu dm.

Edivalbaderfir. 34, 4, icon mobl. 3. gu bm. Edivalbaderfir. 49 ein ich. mobl. 3im. i. 1. St.

Schwalbacherftr. 49 ein ich. möbl. Z. 31 dm.
Cchwalbacherftr. 49 ein ich. möbl. Zim. i. 1. St.
auf al. od. ip. mit auter Beni. Räb. Barterre.
Cedanstr. 2, 1 I., möbl. Zim. mit o. ob. Kost.
Sedanstraße 11, 9. 1 r., m. Z. m. 2 Bett. z. v.
Sedanstraße 11, 0. 1 r., m. Z. m. 2 Bett. z. v.
Sedanstraße 16, 1 r., aut möbl. FrontspizZimmer mit Bension f. 50 Mf. monaslich.
Seerobenstraße 16, 1 r., aut möbl. FrontspizZimmer mit Bension f. 50 Mf. monaslich.
Seerobenstraße 18, 2 l., jaub Z. mit 2 B. z. v.
Steing. 6, 1 r., mbl. Z., sep. Gz., 15. Roo. z. v.
Steing. 6, 1 r., mbl. Z., sep. Gz., 15. Roo. z. v.
Spalramstr. 19, B., m. Maul., cv. m. Klüge z. v.
Balramstr. 23, möbl. Zim. m. Klavier z. verm.
Wallemstr. 25, 1, m. Z. m. Z. Bett. zu verm.
Al. Webergasse 7 gut möbl. Zimmer zu verm.
Melikraße 15, Z. ch. e. j. M. ichön m. Z. bill.
Beelstraße 15 schon möbl. Zim., wöchentl. 4 und
5 Mf. u. zwei leere Mani. zu vermeichen.
Beelrickstraße 29, 1, einsach möblirtes Zimmer
an aust Fräulein zu verm. Räberes Barterre.
Bellrickstr. 44, Bob. 2 Gt. v. ichön möbl. Zim.
mit Bension au Geschäftsfräulein billig z. verm.

mit Benfion an Geschäftsfräulein bilig 3. verm. mit Benfion an Geschäftsfräulein bilig 3. verm. Wellrichte. 47, Sth. 1 L. erh. 2 Arb. Schlaft. Westendstraße 8, 3 r., ich. möbl. 3. a. josett. Mestendstraße 13, 1 r., freundt. möbl. 8. s. au v. Mestendstraße 15, Bart., möbl. Zim. zu verm. Wörthstr. 8, 1, möbl. Zimmer an anst. Handw. Yorststaße 18, 2 St. r., fann anständiger ia. Wann Theil an einem Zimmer haben. Simmermaunftr. 5, 8 r., ich. m. J. m. B. a. D. Simmermaunftr. 8, D. 1 r., m. Bimmer 3. v. Sumer 3. v. Simmer 3. v. Serrn 30 bermieiben Rarlftrage 8, Bart., bafelbft mebrere Schlaffiellen frei.

Sut möbl, ungenirte Jimmer zu bermiethen. Röberes im Tagbl.-Berlag. Jo God möbl. Zimmer, Centr.-Heiz, Gleftr. Licht, a. vm. Näh. Tagbl.-Berl. Hs Möblirfes Zimmer mit guter Bension 40 RK. monatlich. Näh, im Tagbl.-Berlag. Kg

Jeere Jimmer, Mansarden, Rammern.

Bleichftrafte 19 1 leere Maniarbe gu vermiethen,

Bleichstrafte 19 1 leere Manjarbe zu vermiethen, Clarenthalerstr. 8, 2 r., ich. Zimmer leer zu vermiethen. Bittive Schlind.

Dambachteal 12, Gth., I. Frontsp. 3. b. 3. vm. Goethestrafte 1 Frontsp. 3. verm. Rab. 1 St. Goldgafte 15 ein Zimmer zu vermieisen.

Rabellenstr. 8, 2, findet anst. Frl. od. Dame in gut, Sanje ang. betad. Zim. m. od. ohne Frühft. (Bab) b. einz. Dame. Geschäftsfräul. bevorz. Icheinstrafte 99 Mansarbe a. st. Person zu v. Schierfteinerftr. 6 ich. Bobn- u. Schlafg. 3. Dm.

Remifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Walramftrage 31 größere Stallung mit ober ohne Remije, großer Sofr., gu v. R. i. Baben. Baltamfirafe 81 beller Reller mit fep. Eing., Bafferleitung ec. gu verm. Näh. im Laben.

Beller Reller, groß und boch, für Glafchenbiergeichaft ober Ge-mulebandt, verwendbar, per 1, 12., event, gl. zu vermiethen. Rab. Bellriufte, 89, Ectlaben.

Wohnungsnachweis - Häreau Lion & Cie.,

Priebrichftr. 11 - Telephon 708, empfichlt fich ben Miethern gur Coften. freiem Beichaffung bon

moblirten und unmabitrten Gefcafisiolalen - moblirten Rimmern,

fomie gur Bermittlung pon Immobilien - Gefdaften und bubothetarifden Gelbaningen.

Francica-Penjions

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dersehrs bitten wir unsere geschrien Auftragaeber, alle unter dieser Aubrik nus zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Glegant möblirte Bimmer w. gum 1. Degbr. frei, Sonnenfeite, Balton, Abelbeiburafte 11, 1. Drei ineinandergebenbe eleg. mobl.

Große Burgfirage 9, 2, möbl. 3. frei' auch für Daucemiether. Bidfige Preifc.

Villa Stillfried,

Sainerweg 3. Benfion, Röbl. Zimmer. Ren bergerichtet. Bader, elettr. Licht, Telephon, Garten. Borg. Ruche. Mag. Breife. Mobl. Wohn. Kirdgaffe 43, 2 fcon mobil. 3immer m.

Clegant mott. Bohns und 50 Mart monatlich, auch einzelne gimmer, bei gebilbeter Famille. Morisftraße 21, 1.

Winter-Benfion. Beuer's Frivat-Hotel, Pension Waldrube.

Merothal n. Wilhelminenftrafe 43 58.

Bornehmes Familien-Sotel, mit allem Comfort ber Reugeit eingerichtet, in feinster Billenlage an ber Beaufite mitten im Rerothal gelegen, berrliche Anssicht zum Taumusgebirge und Stadt. haupt-front nach Güben, infolge seiner gesunden Lage sur

Winterangenthalt

befonbere geeignet. Sehr preiswerthe Urrangements für Familien und Gingelne.

Behaglich eingerichtete Gefellichafteraume. Micberbrud-Dampfheigung, elettr. Licht, Telefon 3054. Baber in jeber Gtage. Telefon 3064.

Befiger Merm. Bener, Inhaber ber höchften Ehrenpreife u. golb. Mebaillen auf bem Gebiete ber Rochfunft.

Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate sehr preiswerth

au vermiethen. Sonnenseite - Balkons.

Rheinstraße 18, vis-à-vis Haupthost. Rheinstr. 58, 2, elegant für bauernd ju bermietben. Mabige Breife.

Rheinftr. 88, Bart., eleg. mobil. Tammsstraße 1, 1. Et. 1.,

elegant mobi. Bimmer preiswerth gu bermiethen. Gebild. Dame (Bittwe) wünicht gur Mit-erziehung ihres 8-j. Sohnes einen fl. Benftonär. Beste Empfehlung. Abresse im Lagbi.-Berl. Jw

Miethnelndie

ur Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Umftrangeber, alle unter diefer Aubrie Unftraggeber, alle unter diejer Aubrit uns gu überweifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatts.

Birthichaft geführt haben, fuchen hier paffenbes Befal (Altftabt bevorzugt). Off. u. M. 200 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Weinch.

Gin Meineres Saus jum Alleinbewohnen, mit etwas Garten baran, wenigftens 8 Bimmer und Bubel., für 1. Upril 1906 ju miethen ges. Off. mit Breisang. u. Chiffre ub. 2665 a. b. Tagbl. Berl. 6- bie 7-Bim.-Bobmung gefucht

in ber Rabe ber Rheinftrage im Breife bis 1000 Mt. Aftermiethe geftattet. Off. Beamter sucht Parterre-Wohnung

jum 1. Jannar, 4 Zimmer. Off. unter &. 38 an bie A.-Erpebition bes Harburger Angeiger und Machrichten (Kreisblatt), Harburg, Elbe. Beifchaftsfraulein funt mobl. Bimmer mit Benfion, Rabe Tannusftr. Offerten mit Breis-angabe nuter W. 26.5 an ben Tagbl.-Berlag.

Möblirtes Bimmer in Rahe ber Ebolfe-Deren auf langere Beit zu miethen gefucht. An-gebote mit Breisangabe unter E. 366 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Sinf Bureauraume, mögl, nebeneinanber liegend, per fofort gu mieth, gef. Rabe Dauptpoft. Offerten unter C. DGG an ben Tagbi. Berlag.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu überweifenden Ungeigen bei Zufgabe gleich zu bezahlen. Der Berlag des Wicebadener Cagblatte.

Junge Dame wünfcht Auslauberin, m. etwas deutsch sprickt, nachmittags auf Spagiergangen gu begleiten. Al. Sonorar erwünscht. Offerten unter 24. 250 an den Tagbl.-Berlag.

Luiscuplat 2, Sochpart. Borber. auf Soule und Militar-Gramina, auf Beamten-Brufungen,

auf alle boberen Berufdarten. Rachbilfer und Arbeiteffunden Langjahr. Erfolge in fdwierigen Sallen. Ginzelunterricht und lleine girfel. Bung. Beding. Sprechzeit 10-12 u. 3-7.

Grbi, Unterr. in all. Fach., Arbeitsft. bis Prim-incl. Schnelle Borbereit. a. alle Ciaffen u. Crantina! SV ordes, ftoatl. gepr. Oberlehrer, Lutjenftr. 43

Gepr. Behrevin, 16 J. in Frankr. t. gem., unterr. Deutsch, Frangöl., Engl., Alavier. Breis per St. 75 Hf. Abelinftrage 22, Seb. 1.

Beite 16.

Engl., frang, Unterr, grbl, bill, Rheinftr, 15, 8 Engl. Unterricht u. Conversation bet Miss Carne, Mauergaffe 8, 1.

pon Dame für Conversation breimal wöchentlich von 8-9 Uhr gesucht. Breisoff, unter D. 266 an ben Tagbl.-Berlag.

Frangofifchen u. italienischen Unterricht erteilt junge Dame. Dotheimerftrage 46, 1 rechts.

Gepr. Lehrerin, I. i. Ausl. tat, gew., unterr. Frang., Eugl., Deutich, Beich., Mavier, St. 75 Bf., ev. bill. Rheinfiraße 58, Stb. 1.

Gründlich. frangof, Unterricht. Wile. Mercier. Sprachtchrerin, Moberatice 32, 3. Leçons de franç par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mile. Marmoud de l'oliez, Karlstr. 5, II.

tours et lecons de français. Mile. Trotereau. Moritzstr. 16, 2. Finlication su maß. Breis Mbel. Breis Mbel. beibfirage 56, 3.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet Biezzoli. Rheinstrasse 38, 3 L

kklikkkkkkk Institut Meerganz, 21. P. Dotzheimerstrasse 21, P.



Mustergültige and bestbesuchte Lehranstalt am Plotze. Für Damen separate Räume.

Tag- und Abendkurse.

Lehrfächer: Einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben etc.

Prospekt kostenios.

Stenographismes Infitut J. Bohmitz, Berberftrafe 21, Part. Unterriebt in

Stenographie und Maschinenschreiben. fowie in allen Taufmannifden Gadern. Abfdriften, Berbieifattiaungen.

Stenegr.-Sonle, Derm. Ctenogr., Dafd. ftoatl. genehmigt, Philippebergfir. 16.

Friedrichstrasse 30.

Zeichnen in Bleifeder, Kohle etc., Landschaft, Kopf, Figuren, Thiere, wobei Ricksicht auf flottes Skizzren renommen wird. Oct-Aquarell-u, Fisstellmalen. Kopf, Figur, Landschaft, Marine u. s. w. Rauelmalerei auf Perzellan. Modellirus. Portraits, Figuren, Kleinplastik. Ausbildung von Zeichen-lehrerinnen, Mittwoch- u. Samstag-Nachmittag Zeichnen und Malen für die Jugend. Anfertigung von Malereien, Diplomen fertigung. n. s. w. im Auftrago. H. Bouffier.

Maler und akad. Zeichenlehrer.

Dal-Unterricht au maß. Breife

Klavierunterricht errein Louis Scharr, Ronigl. Rammermufiter, Blücherplat 5.

Willie Berdrow, Concertfangerin, Richtftrage 23,

Gefang-Unterricht, Methobe Gereia Bierbot,

Unterricht

im Mufterzeichnen, Blaguehmen und 3m-Th. Schulte. Goebenftr. 12, 1 r.

Nerloven Gefunden

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrift fins ju überweisenden Unzeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Gine runde fdmarge Brofde (Rofenform) am Freitag auf bem Bege vom Rochbrunnen Bilbelmftrage bis Thelemannfir. 3 verloren worben. Gegen Belohnung abzugeben Benfion Margaretha.

10 Darf verloren. Abgugeben bei herrn

Mart Finger, herrnmühle.

Schwarzer Beutes mit 2 Baar Sandichuben bon ber Rirchgoffe burch Befripfte, u. Denbeufte, mach ber Ballmiblite, berloren. Geg. Belohnung abengeben Raifer-Friedrich-Ring 37, Bart.

D. Bortem, mit Inh. gef. Belenenftr. 21, 1. Gin ruffifcher Windhund gugelaufen. Db. gubolen Rloftermible. Bant Linke.

Bertaniant

wurde am Sonntag Abend im Concertical Priedrichshof ein neuer bunkelgrauer Ueberzieher und wird der eine der drei jungen Leute. die in der Rähe des Biffets gefesten und recht frish wieder das Local verlassen haben, gedeten, den lleberzieher baldgest, im Friedrichshof wieder abauliefern.

Er . Verribulingten

Aurfaus. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abende Ubr: Concert,

Roniglide Schanfpiele. Abenbs 7 Uhr: Der

Refideng-Eheafer. Abends 7 Uhr: Der Dreis fonigsabend, ober: Bas 3hr wollt. Ber Bfarrer

Balballa (Reffaurant). Abends 8 Uhr: Concert-Reichshaffen-Theater- Abends 8 Uhr: Borftellung.

Aftuarque, Aunffelon, Bilhelmftraße 16. Banger's Lunffelon, Taunusftraße 6. Aunffelon Bietor, Taunusftraße 1, Gartenbau. Pamen-Club, Taunusftraße 6. Geöffnet bon

Damen-Club. Taumustroße 6. Geöffnet bon Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderhorfe. Täglich von 4—7 Uhr Steingaffe 9, 2, und Bleichfte. Schule R. Berghort a. b. Schulberg. Sulfetrafte gur Mitarbeit

Arbeitsnadweis bes Chrifft, Arbeiter-Bereins: Geerobenftrage 18 bei Schubmacher Fuchs. Philipp Abegg - Mibliotben, Gutenbergicule. Beoffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Samftags von 5-7 Uhr.

Centraffielle fur Grankenpflegerinnen (unter Buftimmung ber biefigen aratlimen Bereine). Abth. II (f. hoh, Berufe) bes Arbeitsnachw, für Frauen, im Rathbaus. Geoffnet: 1/49-1/1 unb

Volksfesessen, Friedrichstraße 47. Geöfinet tägslich von 12 Uhr Mittags dis 9½ Uhr Abends, Sonns und Keiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Perein für Auskunft über Wohlfahris-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Nathbause im Küreaudes Arbeitsnachweis unentgesseht.). Auher Samstag. Arbeitsnachweis unentgesseht.). Auher Samstag. Franen: im Rathbaus von 9—12 /: und 3 bis 7 Uhr. Mäuner-Abth. 9—12 /- und von 2 /4 bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstdeten und Arbeiteriunen. Frauen-Abth. II: für höbere Berufsarfen und Hotelpersonal.

Rententaffe für Fraven und Inngfranen. Melbestelle: Dellmunbfrone 20. Gemeinfame Griskrantenkaffe. Melbesielle: Luifenftrage 22.

Bereins Undrichten

Turn-Gesenschaft. 4—5 Uhr: Turnen der ersten Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaden-Abtheilung. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Dentsche Gosonial-Gesenschaft (Abth. Biesdaden.) Whends 6 Uhr: Orffentlicher Bortrag.
Literarische Gesenschaft Wiesdaden. Abends 6% Uhr: Orffentlicher Bortrag.
Föllfarmonie. Abends 7% Uhr: Orcheherprobe. Furn-Verein. Abends: Fechten, Gesangprobe. Gäcister-Verein Wiesdaden. E. V. Abends 8 Uhr: Gesammtprobe.

Deutiche Gefenicaft für etbiide Ruftur, Abib. Wiesbaden. Abends 81. Ihr: Bortrag. Manner-Turnverein. Abends 81. Ihr: Rregen-

furnen ber acitien Turner und Böglinge. Bieskadener Afbleten-Club. 8' : Uhr : Uebung. Roller'ide Sienographen-Gefellicaft. Abends

81/4-10 Uhr: Uebung. Gefangverein Froffinn. Abends 81/4 Uhr: Brobe. Chrififider Verein junger Manner. 81/4 Uhr: Bofannenchor-Brobe. & 1/- Ubr: Gejanaprobe.

Biesbaderer MBein- n. Fannus-Efus. Abends

8's Uhr: Bortrag. Bither-Efus. Abends 9 Uhr: Bitherprobe. 3 D. D. Ribends 9 Uhr: Bulammentunft. BRanner-Guarfeft Sifaria. 9 Uhr: Gefangprobe. Riener-Guarteit Bilatia. 9 fibr: Gefangprobe. Krieger-u. Mistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangprobe. Sins Ebesweiß. 9 Uhr: Bereinsabend u. Brobe. Difetianien-Verein Arania. 9 Uhr: Brobe. Sunagogen-Gesangverein. Abbe. 9 Uhr: Brobe. Wiesbadener Radfaßr. Verein 1884. Abends 9 Ubr: Saal-Fabrübung.

Artener- und Mifitar-Kameradicaft Raifer Wiffelm II. Abends 9 . Ubr: Gefangbrobe. Berein ber Frifeurgebulfen Biesbaben 1904. Mbende 9% Uhr: Rerigmmlung. Befellfdaft Gemuthlidkeit. Bereinsabenb.

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen ber Station Wicobaden.

7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 lihr Abbs.	Mittel.
5.1	7.9 6.1 76	4.1 5.3 87	785.4 5.8 5.7 88.7
	733,7 5.1 5.7 88	733.7 755.8 5.1 7.9 5.7 6.1 88 76	5.1 7.9 4.1 5.7 6.1 5.3 88 76 87

Wetter-Bericht bes "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutiden

Cecwarte in Samburg. 17. Robember: feucht, trube, unrubig ftarte Binbe.

Auf- und Antergang für Sonne (©) und Mond (C).

(Durchgung ber Sonne burd Guben nach mitteleuropaifder Beit.)

Unterg. Nob. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Win. uhr Kin. uhr Win uhr Win. uhr Win. uhr Win. uhr Win. 17. | 12 12 | 7 44 | 4 89 | 9 10N. 11 55M.* *) Sier geht C.Untergang bem Aufgang boraus.

Versteigerniegen

Berfteigerung von Mobilien ze, im Saufe Bismards ring 37, Bormittags 91/2 Uhr. (S. Tagbl. 537

S. 17.) Berfieigerung von Damen-Confection im Laben Berfieigerung von Damen-Confection im Laben Rirchgaffe 38, Bo Taabl. 585 S. 12.)

Bersteigerung von elektr. und Gasliftern, Gas-beisöfen z., im Gartenfaale des Hotel Friedrichs-hof, Friedrichstraße 35, Bormittags 10 Uhr. (S. Zagbl. 587 S. 11.)

Berfteigerung von Mobilien ze. im Auctionslofale Abolfftrage 1, Bormittags 10 Uhr. (S. Abolfftraße 1, Bi Tagbl, 587 S. 19.)

Verkehrs-Nadyrichten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Hahnhofstraße 20. Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen

vor der Dietenmühle. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 vormittags u. 4—6 Uhr nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl, Schloß

Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4. Städtische Gemälde - Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet. Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20.

Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entleihung und

Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lese-zimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20.
Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr,

jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen. Altertums - Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feier-tagen von 10--1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderen Zeit eine Friedrichets. 1 Stiege zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege.

anzumelden.

Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montage und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

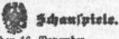
Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten

25 Pf. beim Schloß-Kastellan. Justizgebäude, Gerichtsstraße. Rathaus, Schloßplatz 6. Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien. Staats-Archiv, Mainzerstraße 64. Reichsbank, Luisenstraße 21. Landesbank, Rheinstraße 30.

Landesbank, Kheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüreau, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: 1. Röderstr. 29: II. Mainzerstr. 34;
III. Bertramstr. 22. Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippsbergstr, 15.

Concerte Theater

Monigliche .



herr Rober.

herr Malder.

herr Ballentin.

herr Anbriano.

herr Gbert,

herr Bollin, herr Schwab.

Donnerftag, ben 16. Rovember. 252. Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement C. Ren einftubirt:

Der Heerohme.

Gin bürgerliches Drama in 4 Aften von Jofef Lauff. Regie: Derr Röcht.

Jacob Berhage, Armenhausler, Anvalibe Bilhelm, fein Sohn, Seminarift

Bas, Holgichubmacher . . Herr Leffler. Lena, feine Fran . . . Frl. Santen. Hannecke, beiber Tochter, Lehrerin Pittje Bittjewitt, Barbier, Leichenbitter und Schweine-ftecher . Gert Ballenti

fiecher Fribolin van Bebber, Dechant . Bhilippus Terwelp, Bastor aus ber Rachbargemeinde Dr. Jahn, Kaplan, Ablains van Bebbers Meyer Martus Spier, Be-schneiber und Schlächter Schwis Schneiberweister

Schmit, Schneibermeifter . Cornelis Tenbad, Rufter

Gorneis Lendad, stufter . Dert Guat.

Bett ber Hanblung: 1870.

Ort ber Hanblung: Meine Stadt am Niederrhein im Cleve'schen. 1. Aft: Wohnung von Grades Mesdag. 2. Aft: Ebenda. 3. Aft: Jm Pastorat.

4. Aft: Wohnung von Grades Mesdag. Die Hanblung beginnt Samstag Abend und endigt Sonntag Mittag.

Detorative Ginrichtung: Berr Oberinfpector Schid-Nach bem 2. Aft findet eine Baufe bon 12 Minuten ftatt.

Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 91/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 17. Rov. 253. Borftellung. 12. Bor-ftellung im Abonnement ID. Tannhäuser und ber Sangerfrieg auf Bartburg.

Refideny-Theater.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Direction: Dr. phil. f. Mauch. Donnerftag, 16. Rob. 78. Abonnements-Borftell.

Wit, Sumor und Satire auf ber Schanbuhne. Ein Ring bon 10 Abenben. In Scene gefett bon Dr. S. Rand.

"Brolog" von Julius Rosenthal, gesprochen von Rubolf Bartat.

Der Dreikönigsabend ober: Was ihr wollt.

Luftfpiel in 5 Alten von Billiam Shafefpeare, Heberfest von A. B. v. Schlegel. Berionen:

Orfino, herzog bon Illnrien . Sebafitan, ein junger Cbelmann, Biola's Bruber Being Betebrügge Richard Lubwig. Antonio, ein Schiffshauptmann, Freund bes Sebastian Reinholb Sager. Ein Schiffshauptmann, Freund Muguft Beber. Friedrich Degene

ber Biola Balentin, | Cavaliere bes f Curio, Bergogs ... Junter Lobias von Rulp, Dliva's Ofieim ... Mag Ludwig. Buitav Schulte. Junter Chriftoph von Bleichen-Theo Tadauer. mang . Malvolio, Olivia's Daushofo meifter

Georg Macer. Fabio, | in Olivia's Dienft Berbard Gafcha. Sans Bilbelmb. Olivia, eine reiche Gräfin . . Lucie Elsenborn. Biola, Sebastian's Schwester . Else Roormann. Maria, Olivia's Kammermädchen Bertha Blanden. Gin Gerichtsbiener Theo Die Scene ift in Illyrien. Theo Ohrt.

Rach bem 2. Aft findet bie größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/2 Uhr.

Freitag, 17. Rob. 74. Abonnements-Borftellung, Das graue Saus.

Walhalla-Cheater.

Oberbaberifches Bauern-Theater. Direction: D. Dengg aus Schlierfee, Donnerflag, 16. Robember.

Der Pfarrer von Sirdfeld. Bolfoftiid mit Gefang in 5 Alften von Ludwig

Angengruber. Regie: Michael Dengg. Berfonen: Graf Beter bon Finfterberg . Joief Meth. Georg Spath. Frip Greiner. Thereje Renner. Saus Berner.

Anna Dengg. Georg Rundert. aus St. Jatob Georg Bogelfang Georg Renner. Tori Marius. Der Wirth an ber Begideib .

Anfang 8 Uhr. — Enbe nach 19 Uhr.

Freitag, ben 17. Rob .: Der Lehrer von Geefpit.

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 16. November. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:

Loitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer, 2. Ouverture zu "Struensee". 3. I. Finale aus "Oberon". 4. Aquarellen-Walzer V. Lachner, G. Meverbeer. C.M.v. Weber. Jos. Strauss. Variationen über ein slavisches Ph.Fahrbech A. Lortzing. F. Raida.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Ruy Blas" , F. Mandelsechn. 2. Zigeunertanz aus "Dame Kobold

3. Cavatine aus Lucia di
Lammermoor
Clarinette-Solo: Herr Seidel. A. Donizetti

Harfen-Solo: Herr Hahn, 4. Balletmusik aus "Faust" 5. Vorspiel zu "Lohengrin" 6. Wiegenliedcheu Ch. Gounod. R. Wagner. 7. Serenade M. Moszkowski. 8. Ouverture zu "Dichter u. Bauer" F. v. Suppá

Walhalla-Hauptrestaurant.

verstärkten Theaterkapelle, unter Leitung des Kurkapellmeisters A. Wolf von Schlangenbad. Entree frei.

Entree frei. Beichshallen-Cheater, Stiftftrage 16. Specialitaten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: 2. Cullus. Eugland mit Windsor. — Serie II: Ein Besuch der Insel

Ausmärtige Cheater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus, Donnerstag: Trifian und Isolbe. — Freitag: Die Instigen Beiber von Bindfor. — Schaufpielhaus. Donnerftag: Baga. - Freitag: Don

Handschuhe und Strüm

Wir gewähren an diesen drei Tagen auf unsere Verkaufspreise obiger Artikel einen Rabatt von





onnerstag. Freitag. Sonnabend.

. Blumenthal &

Mobiliar = Dersteigerung.

Wegen Aufgabe eines Saushaltes perfteigere ich heute Donnerstag, den 16. November cr., Morgens 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr aufangend, in ber Wohnung

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

2 egale hochhäuptige Nußb.-Betten, I engl. Mahag.-Doppel-Himmelbett, 4 vollst. Nußb.-Betten, Nußb.-Spiegelschrauf, pol. u. lace. ein- u. zweithür. Kleider- und Weißzengschräufe, Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor, 1 rothe Blüsch-Chaiselongne mit Tessel und 4 Stühlen, 1 braunes Blüsch-Chaiselongne mit 3 Tesseln, 1 Blüschsopha, 1 grünes Topha, Bolfterfessel u. Stuhle, Ruftb. - Ansgiehtisch, runde, viered., ovale, Ripp- und Bauerntische, Bajdtifce, Toilette- und andere Spiegel, Etageren, Schreibtischseffel, 2 elegante Schiffstoffer mit Messingbeschlägen, Bilber, große Barthie Christofle-Bestecke, als: Borleglöffel, Messer, Gabeln und Theelöffel, Plümeaux, Kissen, Culien, Beißzeug, eine Barthie Franenkleiber, Waschgarnituren, Ansleer-Gimer, Glas, Porzellan, Badewanne mit Badevien, Bimmerofen, Rüchenherd, Ruchenschrant, Anrichte, Tifche und Stuble, Gefindes Mobel, Ruchen- und Rochgeschirr und bergl. mehr, meiftbietenb gegen Baargoblung,

Bernhard Roseman, Auctionator u. Tarator, Bureau und Auctionsfale:

Telefon 3267. 3 Marfiplais 3. Telefon 3267.

Telephon 2963,

Lieferung von Gesellschafts-Essen, sowie einzelner warmer und kalter Platten. Tafelservice leihweise.

Empfehle mein gresses Lager in

Pelzwaren

Stolas, Kragen, Muffen etc. in jeder Pelzart und Preislage.

Nerz, Skunks, Marder, Persianer,

Sealbisam, Sealkanin, Nutria, Walhuby, Mufflon, Murmel.

Astrachan, Thibet.

Neuanfertigung und Modernisieren von Pelzjackets, Stelas, Herrenpelzen etc. in eigener Werkstatt unter Garantie für nur gute, fachmännische Ausführung u. tadellosen Sitz bei billigster Berechnung.

Franz Schwerdtfeger, Kürschner, 12 Faulbrunnenstrasse 12.

Berthpapiere meift ein erfahrener, gut unter: richteter Bantfachmann geg. Gewinnbetheiligung nach, Buidritten unter .. Gewinnetannee" bei, bie Annoncen-Erpeb, J. D. Fischer. Budabeft, Gerleegigaffe 1. F 195

liefert complette Ginrichtungen in allen Breislagen an

Hotels, Benfionen und Brivate.

Langjährige Garantie.

Streng fefte Breife. Günstige Ratenzahlung ohne Preisanfichlag.

=== Franto Lieferung. = Man berlange Zeichnungen und Breislifte. - Offerten unter E. 228 an ben Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

hnachts-Einkäufe

RECEIVE CONTRACTOR DE CONTRACT

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde

auf alle Baar-Einkäufe, die bis inkl. 30. November gemacht werden. Prompter Versandt nach auswärts. - Alle Waren sind offen ausgezeichnet. Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern

haus Führer, Kirchgasse 48. Grösstes und feinstes Spielwarengeschäft am Platze

Wiesbaden

Am 27., 28., 29., 30. November, 1., 2., 4. und 5. Dezember 1905, und erforderlichenfalls an den folgenden Tagen, jedesmal von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr, findet das Ausgebot der gesammten Gegenstände der bekannten reichhaltigen Kunstund Antiquitäten-Sammlung des Herrn Baron

Gudin zu Sommendere — Wies-DACCI in dessen, Wiesbadenerstrasse belegenen

Fiir Nichtkenner der Sammlung sei bemerkt, dass solche aus etwa Für Nichtkenner der Sammlung sei bemerkt, dass solche aus etwa 2000 der verschiedensten Hunstgegenständen aller Länder und Zeiten besteht und insbesondere Möbel, darunter viele Schränke in Goth., Henniss. und Hococo-Styl. dann Porzellan und Fayencen, Meissner, Sevres, franziis., alt-engl., Delfter u. deutscher Herkunft, weiter Bronce-, Hupfer-, Nilber- und Zinnsachen, endlich Oelgemälde und Empferstiche, sowie Wallen und Ausgrabungen und vieles andere mehr enthält.

Die Bedingungen sind die üblichen und werden an den Versteigerungstagen bekannt gemacht.

Der illnstricte Hafalog kann gegen Einsendung von 5 Mark von

Der illustrirte Katalog kann gegen Einsendung von 5 Wark

dem Enterzeichneten und Herrn Baron Gudin bezogen werden. Besichtigung ist von jetzt ab fäglich von 9–4 Uhr gestattet. Rüdesheim, den 26. Oktober 1995. (F. 18788/10) F 136

Justizrat Fr. van der Heyde,

Mönigl. Preuss. Notar. Wilhelm Helfrich, Wiesbaden, leitender Auktionator.

00000000000000000000000

Achte auf Deine Gesundheit!

Deutsches Reichs-



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

Patent in vielen

O

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Luftheizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2-5 Liter per Tag, je nach Grösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. - Prospecte gratis durch den Patentinhaber und Fabrikanten

Conrad Mrell, Taunusstrasse 13,

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz.

Loesch's Weinstuben.

Heute Donnerstag:



Metzelsuppe.



Zyklus von 6 Vorträgen Wintersaison 1905/06. Für Vorträge sind bisher gewonnen worden:

Dr. Rob. Michels, Marburg. Prof. L. Quidde, München. Fräulein Ida Altmann, Berlin.

Dr. R. Penzig, Berlin. Unterhandlungen schweben noch mit:

Fräulein Adele Schreiber, Berlin. Fraulein Ellen Key, Stockholm.

Die Voriräge finden wie seither, soweit Ausnahmen nicht bekannt gemacht werden, im Wahlsante des Eathnuses statt. Die näheren Daten, sowie die Themata werden durch

Walisanie des Rathauses statt. Die näheren Daten, sowie die Themata werden durch die Tagesblätter bekannt gemacht.
Listen zu Subscriptionen (Mk. 3.00 für den Zyklus) liegen in den Buchhandlungen auf bei Moritz und Miinzel, Wilhelmstrasse 52,
Feller & Gecks, Webergasse 29,
Jurany & Hensel Nachf.. Wilhelmstrasse 28,
Heinrich *taadt, Bahnhofstrasse 6,
sowie in der Luxemburg-Drogerie bei Fr. Röttcher.
Der 1. Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Rob. Michels, Thema: "Ethik und Vaterlandsliebe" findet am IG. November, abends 8½ Uhr, im Wahlsnale des Rathauses statt.

Einzelvortrag: Eintritt 0.75 Pf. für Nichtmitglieder, 0.50 Pf. für Mitglieder.

Donnerstag, den 16. Nov. 1905, Abends 8 Uhr:



Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

F 494

Lebens- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Bei einheitlichem Tarife sind die Rentensätze besonders für Damen sehr günstig und für diese bedeutend höher als bei allen Gesellschaften mit getrenntem Tarife. Näheres durch die Vertreter

Dr. Otto Schneider, Bismarckring 14, 2. K. v. Hunolstein, Dreiweidenstrasse 10, 3.



Cognac

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke. Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankt. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

ittelmeer-Seereisen

mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der

Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Brochure über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marocco, Algier, Marseille, Genua, Neapel, Egypten, sowie über Roisen nach den Canarischen Inseln wende man sich an die

Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Wiesbaden:

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.

Iritz Lehmann

Juwelier,

empfiehlt sein grosses Lager

aller Neuheiten.

in Kauf und Tausch.

Bekannt billig. Altes Gold und Silber nehme

Einige Tausend Meter schwarzer und farbiger Kleiderstoffe,

nur erstklassige beste Fabrikate,

Morgen-Ausgabe, B. Blatt.

deren regulärer Wert 3.50 Mark bis 6.50 Mark,

jetzt

per Meter 1.50 Mk., 2 Mk. u. 2.50 Mk.

BACHARACH.

3177

Mobelle Bolfter-Garnituren und Raftenmobel por Gintreffen ber Berbft-Renheiten gu raumen, Kintreffen ber Serbst-Renheiten zu raumen, tommen nachfolgende Möbel zu jedem annehmbaren Preis zum Berkauf: Eine Salon-Garnitur, 1 completes Speisesimmer, 1 completes Herrenund Wohnzimmer, 1 completes Schlafztumer mit dreitheiligem Schrant, einige Buffets, Fantasiefchränte, Tische, Trümeaux x., sowie eine Partdie Applicirter Ueberdecorationen.

B. Schmitt,

Möbel u. Innendecoration, Friedrichftraße 34.

Billige Musikalien.

Berlangen Sie per Karte bireft ober burch jede Buch- ober Musik.-Handlung auf 4 Tage zur Ansicht (teine Nachnahme)

Lätitia.

Gin neues Bracht-Salon-Album für Rabier gu 2 Sanden (mittelichmer). Juhalt:

- Soula, Glabiatoren-Marich. Maiffart, Ouverture Glödchen, Bendel, Biegenlied. Maale, Auf dem Lande. Diedmann, In b. Spinnstube. Ketterer, Succes-Bolta. Thelen, Roccos-Serenade.

- 7. Thelen, Rococo = Serenade.

 8. Lumbye, Traumbilder.

 9. Dickmann, Weihnachts Fantasie.

 10. Richards, Echo v. Luzeru.

 11. Bartel, Träumerei.

 12. Never, Im Rosenbust.

 13. Thelen, Abeinich Blut, Marsch.

 14. Couradi, Ouverture Berlin wie es weint.

 15. Pischel, Schuhplatt.

 16. Anber, Fantasie Fra Diavolo.

 17. Mendel, Rifordanza.

 18. Kößter, Spreewald Ihul.

 19. Strank. Dorsichwaldenwolzer.

 20. Kesk, Mazurta Brillante.

 21. desen, Tarantella.

 22. Dieckmann, Weibnachtstraum.

 23. Kaska, Ein Abend in Italien.

 24. Ascher, Mazurta bes Traineaux.

 25. Lumbye, Champagner Galopp.

 Elegante Ausstatung. 114 Seiten Umfang. Gegante Musftattung. 114 Seiten Umfang.

Breis für alle 25 Rummern mur Mt. 2. -. Rataloge billiger Dufitalien gratis.

W. Chelen-Jansen

Mufitverlag

Düffeldorf.

Billiger Schuhverkauf Marttitraße 22, 1.

Telephon 894. Berfaufszeit pon 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Gesundheitsbinden für Damen

aus Holzwollwatte oder In Verbandmoos, nur bestes Fabri-kat, von höchster Aufsaugungfähigkeit, angenehm weich im Tragen und unenthehrlich als Schutzgegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche, Packet à 1 Dizd. von 80 Pf. an,

Befestigung-gürtelv, 50 Pf. an

P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege,

Telephon 227.

fein gelpalten, Angündeholz, per Ctr. 201. 2.10, Abfallhold per Cir. mr. 1.20

frei ine Saus, empfiehlt Heh. Biemer, Dampfichreinerei, Donheimerftrage 96.

Salpetererfr. Schinken à M. 1.35 p. Pfd. Rauchfleisch . . . à M. 1.25 p. Pfd. Vers. ab hier per Nachn.

Franz Muther, Frankfurt a. M., Burgstrasse 126.

Mobiliar=Bersteigerung.

heute Donnerstag, den 16. Rovember c., Bormittags 10 und Radmittags 21/2 Uhr beginnend.

in meinem neuen Muctionstofale

Mollitan

2 compl. fcmarge Calon-Ginrichtungen, 2 Calon-Garnituren, 1 Gdlopha, 2 compl. schwarze Salon-Ginrichtungen, 2 Salon-Garnituren, 1 Ecsobha, diverse Sophas, Sessel, Ottomanen, Chaiselonaues, 10 Betten, 2 Kinders betten, 1 Pianino, 1 Tafelklavier, 1 Schreibtisch, mehrere Kleiderschräute, 2 Gisschräute, 1 Ausziehtisch, 2 große Trümcaurspiegel, div. Deigemälde, Stiche und andere Bilder, Tische, Stühle, Robrsesel, Hurtviletten, 1 Regulator, 1 Rähmaschine, 2 Ocsen, 1 Gadherd, 1 Arantenstuhl. 1 Rastrsesel, 1 Motorrad, 1 Fahrrad, sowie allerhand Hauschaltungs-Gegenstände

öffentlich gegen Baargablung.

Aug. Kuhn, beeidigter Muctionator, Abolfftrafe 1.

Vom 12. bis 18. November:

Corsetten.

nur moderne Façons,

Serie I 95 Pf.

Serie II Mk. 2.-

Serie III Mk. 3.-

Blousen -- Damen-Röcke für Winter und Sommer

weit unter Preis.

in guten Qualitäten,

Serie I 40 Pf.

Serie II 75 Pf.

Serie III Mk. 1.-

Normalhemden, Unterjacken, Hosen, Jagdwesten, Knaben-Sweaters extra billig.

Eine Anzahl trüb gewordener

Herren-Hemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten

zur Hälfte des Wer hes.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

400 Faß amerik. Aepfel,

nur feinfte, großartig icone Sorten, Baldwins, Dorf Imperials, Ben Davis ic., haben wir birect am Landungsblag in Samburg perionlich ansgelucht und gefauft. Bir geben dieselben außerft preiswerth sowohl im Original-Faß als auch lofe ausgenvonen ab terne Iofe ausgewogen ab, ferner

100 Centner feinste haltbare Zafeläpfel,

nur gang gefunde, faftige Früchte, febr wohlsichmedend D. Pid. 20 Pf., 10 Pfd. 1.90 Mt., per Centner 18.— Dit. Beinfte frangof.

per Bfund 15 Bf. Tafeläpfel

Cebriider Kattemer, Lugemburgstraße 5. — Schersteinerstraße 1. Rheinstraße 78. — Abolistraße 1.

Friedrichsdorfer Abfall-Iwieback au pertaufen.

Baderei Maldaner, Marttitrage 34.

1903er Gestricher

ganz naturreines Originalgewächs, schöner kräftiger Tischwein, per Fissche ohne Glas 60 Pr., bei 13 Flaschen 55 Pf. 2603

E. Brunn,

Weinhandlung, Adelheidstrasse 33, Herzogl. Anhalt, Hoflieferant.

Gin nod autes Buffet gu verfaufen. Rabeces im ZagblaBerlag.

schön gestiekte, reichlich Material, weiss u. farbig, von 3.80 an.

Grosse Parthie Stoffreste zu Blousen von Mk. 2.50 ab, zu Schürzen von 50 Pf. ab, schön gestickte Schürzenreste von I Mk. ab.

Madapolam-Reste, schwere u. feine Qualität,

W. Kussmaul, Etheinstrasse 37. neben Kaiser-Panorama.

Die befannten

in Bortalf und RahmenarbeitsStiefel für herren und Damen in verfd. Façons u. Diverien Zorien, Borfalis, Chevreaux u. Bicheleder-Stiefel fur Gerren, Damen und Rinder tauft man am billigften

Rur Martiftr. 22, 1. gein Laben.

Gin Poften Saube wirb billig verlauft. Mur Mengasse 22, 1 Stiege hoch.



Icheuert perblaffend feicht Küdien - Utenfillen , Emaille, Marmor, Badewannen, Blech. Fliefen, Bolz u. f. w.

Das natürlichfte u. ficherfte Mittel gegen-Stublverflopfung ift unbeftritten

(preisgefrönt auf der Bäderei-Ausstellung Mann-heim 1904). Aus gewaschenem Weizen nach ftreng Mbfolut bigienifden Grunbfaben bergefiellt. Abfolut rein, wohlichmedend und leicht verdanlich. Brot für Diagenteibenbe u. Diabetifer. Mergilich empfohlen! Bu haben in ben meiften befferen Delicateffen- und Colonialm. Gefchaften.

Grahamhans Wiesbaden,

Bietenring B. Grite und einzige Schroebrotbaderei mit eigener Dullerei. Gleftr. Betrieb.

Stuhbutter Mt. 7.—, Sonig 5 Bib. Butter, 5 Bib. Sonig, Mt. 5.40. F79 Hammerling, Tiufte 52, via Schief.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find bie folgenben: .

Jarftrafte:

Roufiet, Emferftr. 48.

Adelheidftraffe:

Jung Bwe. Rachf., Cde Abolphe-hofmann, Gde Rarlftr.; fallee; Blumer, Ede Schierfteinerfir.

Adlerftraffe:

Groff, Ede Schwalbacherftr.; Douges, Ede Strichgraben; homburg, Ede Schachtftr.

Adolphsallee:

Jung Bwe. Rachf., Gde Abelheibs Feubel, Albrechtfir. 16; [ftraße; Groll, Gde Goetheftr.; Wengandt, Schlichterftr. 16.

Albrechiftraffe:

Feubel, Albrechtftr. 16; Richter Bwe., Ede Moribfir.; Blid, Gde Luxemburgftr.; Kolb, Albrechtfir. 42; Müller Bwe., Gde Rifolasfir. Kraug, Gde Dranienfir

Am Römerthor:

Urban, Um Romerthor &

Sahnhofftraße:

Bottgen, Friedrichftr. 7; Engelmann, Bahnhofftr. 43

Bertramftrafe:

Bring, Ede Gleonorenftr.; Senebald, Gde Bismard -Ring.

Sismardt-Ring:

Cenebalb, Gde Bertramftr .: Spring, Gde Bleichftr.; Belbig, Gde Blücherftr.; Beder, Gde Bermaunftr.; Laug, Gde Borifir.; Göhnlein, Bellrigftr. 51; Machenheimer, Gde Dogheimerftr.; Laug, Schanplay 3.

Bleichftraffe:

Schott, Gde Sellmunbftr .; Cauergapf, Gde Balramftr.; Spring, Gde Bismard-Ring.

Bliicherplate:

Rannaned, Gde Roon- u. Jorfftr.

Blücherftraffe:

Selbig, Ede Bismard-Ring; Benrid, Blücherfir. 24; Breis, Blücherfir. 4.

Billowfirafe:

Chi, Billowftr. 7; Chrmann, Gde Roonftr.; Rlingelhofer, Geerobenftr. 16; Blum, Gneijenauftr. 25.

Große Burgftraffe:

gent, Große Burgftraße 17.

Caftellftraffe:

Mans, Caftellftr. 10.

Clarenthalerffrage:

Anapp, Gde Dopheimerftr.

Dambachthal:

Senbrid, Gde Rapellenftr.

Delaspeeftraffe:

Böttgen, Friebrichftr. 7.

Dobheimerftrafe:

Berghäufer, Ede Zimmermannstr.; Judes, Ede Hellmundfr.; Weber, Kaifer Friedrich-Ring 2; Knapp, Dophetmerftr. 72; Machenheimer, Bismard-Ring 1; Fuchs, Etwillerftr. 2.

Dreimeidenftraffe:

Cad, Gobenfir. 7.

Brudenftraffe:

Kannaned, Drubenftr. 8; Rlingelhöfer, Seerobenftr. 16; Rohl, Seerobenftr. 19.

Gleonorenftraffe:

Bring, Ede Bertramftr.

Citvillerftraffe:

Rragenberger, Rheingauerftr. 9; Bird, Abeinganerftr. 14; Fuche, Gde Dogheimerftr

Emferftraffe: Rannaned, Drubenfir. 8;

Ronfiet, Emferftr. 48.

Faulbrunnenftraße

Engel, Ede Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenftr. 3.

Zeldftraffe:

herrmann, Felbftr. 2; Göhngen, Gde Rellerftr.; Schwent, Felbftr. 24.

Erankenftraffe:

Rubolph, Gde Balramftr.; Weichte, Frankenftr. 17 Wed, Frankenftr. 4; Brieger, Frantenftr. 22.

Eriedrichftraffe

Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Neugafie 4; Nungheimer, Ede Schwalbacherftr.; Eugel, Soft, Gde Rengaffe.

Gemeindebadgafiden:

Gilbert, Michelsberg 16

Gerichtsftraffe:

Mans, Dranienftr. 21.

Gneifenauftraffeb

Berner, Jorffir. 27; Becht, Gde Beftenbfir.; Bium, Gde Bulowfir.

Goebenftraffe:

Cad, Goebenftr. 7; Cenebalb, Gde Bertramftr und Bismard-Ring; Raspar, Gde Werberftr.

Goetheftraffe:

Weignubt, Goetheftr. 7: Grou, Ede Abolphsallee: Rices, Gde Moripftr.; Sauter, Gde Oranienftr.

Grabenftraffe:

Schaus, Reugaffe 17.

Guffav-Adolfftraffe:

horn, Gde hartingftr.

Hartingfirafe:

38bert 20me., Shilippsbergftr. 29; Dorn, Ede Guftap-Abolfftr.

Belenenftrafie:

gellmundftrafe:

Dorn, Belenenftr. 22; Grnel, Wellripftr. 7.

Burgener, Sellmundftr. 27; Sanbach, Sellmunbftr. 48; Chott, Gde Bleichftr.; Jager, Gde Bermannitr.; Buchs, Gde Dogbeimerfir.; Wed, Frantenfir. 4; Dafig, Wellrigftr. 25; Rafd, Ede Bellrigftr.

Berderftraffe:

Schönfelber, Gde Luxemburgfir.; Sorn, Niehlftr. 17: Lupta, Herberfir. 6; Studart, Berberftr. 4.

Hermannftrafie:

Beder, Gde Bismard-Ring; Finde, Balramftr. 12: Jäger, Ede Sellmunbftr.; Röhrig, Bermannftr. 15.

Herrngartenftrafe:

Gernand, herrngartenftr. 7.

Birfchgraben:

Donges, Gde Ablerftr.; Seitberger, Steingaffe 6; Belte, Bebergaffe 54.

Dochftätte:

Gilbert, Michelsberg 16.

Inhuftraffe

Diffmann, Gde Rariftr., Schmibt, Gde Borthftr. huth, Gde Raifer Friedrich-Ring.

Anifer Friedrich-Ring:

Auhn, Körnerfir. 6; Weber, Kaifer Friedrich-Ring 2. Huth, Ede Jahuftr.; Röttcher, Ede Luzemburgfir.

Kapellenftrafe:

Benbrid, Gde Dambachthal.

Karlftraffe

Sofmann, Gde Abelheibftr.; Dillmann, Ede Jahuftr.; Bund, Riehlftr. 3; Reef, Ede Rheinftr.

Bellerftraße

Lenble, Gde Stiftftr.; Cohngen, Gde Felbitr.

Birchgaffe:

Staffen, Kirchgaffe 11; Staffen, Kirchgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 3,

Mörnerftrafe:

Ruhu, Rörnerfir. 6.

Lahuftraffe:

Ronfiet, Emferftr. 48.

Cehrftraffe

Seilberger, Gde Birfcgraben.

Luvemburgftraße:

Schonfelber, Gde Serberftr.; Flid, Gde Albrechtitr.; Rolb, Albrechtftr. 42; Röttcher, Raifer Friedr.-Ring 52.

Marktftraße.

Schaus, Reugaffe 17.

Manergaffe:

herrden, Mauergaffe 9.

Mauritinoftrafe:

Minor, Gde Schwalbacherftr.

Micheloberg:

Göttel, Gde Schwalbacherftr.; Gitbert, Michelsberg 16.

Moritfirage:

Michter Bime., Gde Albrechiftr.; Weber, Morisftr. 18; Rices, Ede Goethefir.; Log, Morigfir. 70; Mans, Morigfir. 64; Stoll, Morigfir. 60. Ririch, Morinitr. 44.

Mühlgaffe: Sent, Große Burgftr. 17.

Mufeumftraße:

Böttgen, Friedrichftr. 7.

Meroftrafie:

Baufich, Reroftr. 12; Mütter, Reroftr. 23; Rimmel, Ede Roberftr.

Mettelbediftrafte:

Benry, Rettelbeditr. 7; Doneder, Beftenbftr. 86; Loos, Rettelbedfir. 11.

Mengaffe:

Bhilippi, Rengaffe 4; Shaus, Rengaffe 17; Spip, Schulgaffe 2; Herrchen, Wauergaffe 9; Engel, Hofil, Ede Friedrichftr.

Micolasftraffe:

Gernand, Herrngartenftr. 7; Arieger, Goetheitr. 7; Müller Wwe., Ede Albrechftr.; Bengandt, Schlichterftr. 16.

Oranienftrafe:

Eubers, Oranienftr. 4; Santer, Ede Goetheftr.; Mans, Oranienftr. 21; Rrauf, Ede Abrechtftr.

Philippsbergftraffe:

36bert, Bhilippsbergftr. 29; Dorn, Gde harting- und Guftab-Roth, Bhilippsbergftr. 9.

Platterftraße:

Maus, Caftellftr. 10; Roth, Philippsbergitr. 9.

Querftraffe: Müller, Reroftr. 28.

Rauenthalerftraffe: Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Gemmer, Gde Rübesheimerftr.; Diehl, Balluferftr. 10;

Rirduer, Gde Rauenthalerftr.

Aheinganerftraße: Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Birchner, Rheingauerftr. 2; Krabenberger, Rheingauerftr. 9;

Bird, Rheingauerftr. 14

Bheinftraße.

Reef, Gde Rariftr.; Senb, Ede Borthftr. Enbers, Oranienftr. 4. - Richlftraffe:

Bund, Riehlftr. 3; Horn, Riehlftr. 17; Ben, Richlftr. 20.

Röderftraffe:

Cron, Gde Romerberg; Riffel, Roberftr. 27; Rimmel, Gde Reroftr.

Bömerberg: Rrug, Romerberg 7; Cron, Gde Röberftr .:

Behrer, Schachtftr. 81, Forft, Romerberg 30. Moonftraffe: Rannaued, Ede Yorffir.; Diederichfen, Ede Bestenbstr.; Bilhelmy, Westenbstr. 11; Ehrmann, Billowstr. 2.

Rüdesheimerfraße: Gemmer, Riibesheimerftr. 9;

Saalgaffe: Stüdert, Saalg. 24/26; Huchs, Ede Webergaffe; Embe (Filiale ber Molferei von Röfter & Reimund), Webergaffe 85.

Schachtftraffe: Somburg, Gde Ablerftr.; Behrer, Gde Romerberg.

Scharnhorfffrage: Baguer, Scharnhorftftr. 7; Cht, Billowftr. 7; Arnoid, Ede Westenbstr.; Kohler, Ede Westenbstr.;

Geifer, Gde Dorfftr. Schierfteinerftraffe: Blumer, Mbelbeibftr. 76.

Schlichterfrage: Wengandt, Schlichterfir. 16.

Schulgaffe: Spin, Schulgaffe 2.

Schwalbacherftraffe: Groll, Gde Ablerftr.;

Göttel, Gde Michelsberg; Minor, Gde Mauritiusfir.; Engel, Gde Faulbrunnenfir.; Rungheimer, Friedrichftr. 50.

Sedanplate:

Lang, Sebanplay 3; Fauft, Sebanftr. 9; Sohntein, Wellripftr. 51; Hofmann, Weftenbftr. 1; Kampfer, Seerobenftr. 5.

Sedanftrafe:

Fauft, Sebonftr. 9; Fifcher, Sebanftr. 1.

geerobenftrafe:

Rlingelhöfer, Seerobenftr. 16; Rampfer, Seerobenftr. 5; Ehrmann, Ede Bulomftr. 2; Rohl, Ede Drubenftr.

Steingaffe

Seifberger, Steingaffe Ernft, Steingaffe 17.

Stiftftrafe:

Lenble, Gde Rellerfir.

Cannusfirage: Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmiihlftraße Roufiet, Emferftr. 48

Walluferfirage Diehl, Balluferftr. 10.

Walramftrafe. Gifcher, Gebanftr. 1: Rubolph, Gde Frantenftr.; Fuche, Balramftr. 12;

Cauergapi, Gde Bleichftr.

Webergaffet Fuchs, Gde Saalgaffe; Embe (Filigle ber Molferei bon Dr. Röfter & Reimunb), 2Bebergaffe 35;

Belte, Bebergaffe 54

Weilftraffe: Riffel, Röberftr. 27

Weißenburgftraße Mauft, Cebanftr. 9,

Sanbad, Sellmunbftr. 43;

Wellrigftrafe:

Cohnlein, Bellripfir. 51; Gruel, Bellripfir. 7; Dafig, Bellripfir. 25; Raid, Sellmundftr. 48; Lang, Gebanplay 3.

Werderftraffe:

Raspar, Göbenfir. 12. Weftendfrage:

Sofmann, Beftenbftr. 1; Dieberichfen, Gde Roonftr.; Bagner, Scharnhorftfir. 7; Arnold, Ede Scharnhorftfir.; Doneder, Gide Rettelbedfir.; Bilhelmy, Weftenbftr. 11; Becht, Gneifenauftr. 19; Rohler, Gde Scharnhorftftr.

Wörthstraße:

Borkftraffe: Kannaned, Gde Roonftr.; Laur, Gde Bismard-Ring; Geifer, Scharnhorftftr. 12;

Cens, Gde Rheinftr.; Schmidt, Gde Jahnftr.

Berner, Gde Gneifenauftr. Beurn, Gde Rettelbedfir. Bimmermannfiraffe: Berghäufer, Gde Dopheimerftr.

Biebrich:

in ben 25 befannten Ansgabeftellen. Bierftadt:

Albert Beberlein, Erbenheimermrage 16. Dobheim:

Carl Saufer, Rathhausftr. 2;

Friedrich Ott, Biesbabenerftr. 28. Grbenheim: Lifette Stot, Wime., Rengaffe.

agftabt: Rarl Martin, Gartner. Aloppenheim:

Jojef Gilbert, Fabritarbeiter. Rambady: Friebrich Belg, Gartenftr. 8.

Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Thalftr. 2.

Schierftein:

Jofef Meffer, Rolporteur. Wehen:

Glife Gobel, Wire.

DIATT ericheint in einer Morgen- und Abend - Ausgabe. Bezugspreis 50 Big. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen volumen

Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Prets: burch ben Berlag So Pjg. monaflich, durch die Post 2 Mt. 50 Pjg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Muzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg. für auswärts 1 Mit.

Anzeigen - Annahme für die Absgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte erscheinenben Ausgabe, wie für die Unzeigen Aufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Gorge getragen.

Mo. 538.

Berlags-Gernfpreder No. 2958.

Jonnersing, den 16. November.

Redaftions-Wernfprecher 920, 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

König Hakon.

Die fonderbarfte aller Nevolutionen der Reuzeit, die im ersten Alt die Wosehung eines Wönigs, im zweiten Alt einen scharfen, zeitweise triegerisch aussehenden Konflift gwischen zwei bis dahin durch staatliche Bande zu-

fammengehaftenen Bölfern, im dritten Aft die ichneblich-friedliche Berftandigung, im bierten die nicht erhörte Bitte an den bis-berigen König, einen Prinzen aus seinem Hause als Nachfolger herzugeben, gebracht hatte, hat jest im fünften Aft den Schluß gefunden, der dieser eigenartigen Revolution entsprach, nämlich die Wahl eines neuen

Das norwegische Bolk hat sich mit einer Majorität von beinahe vier Fünfteln dafür entichieben, an der monardiichen Staats. form festaubalten. Die Beteiligung an der Bolfsabstimmung war nicht ganz so groß als an der bom 13. August, wo bon den 480 000 stimmberechtigten Norwegern 868 200 für die Auflösung der Union frimmten, während nur 184 sich dagegen erklar-ten. Moer die Beteiligung an der jehigen Bolksabstinnung, in der die Norweger be-fragt wurden, ob sie sich mit der vom Storthing der Regierung erteilten Bollmacht, dem Prinzen Starl von Dänemark die Krone Morwegens auzubieten, einverstanden er-flären, ist immerhin nicht um vieles hinter ber bom 13. August gurudgeblieben. Die für den Prinzen Karl von Danemark, also für die monarcifice Staateform, abge-gebene Stimmenanzahl ift wesentlich größer. els es selbst die Monardisten in Norwegen erwartet hatten. Aber die Norweger, unter denen sich zweisellos wesentlich mehr Re-dublikaner besinden, als es die Volks.Ab-limmung erkennen läht, haben hierbei ihre grundfählichen fiberzeugungen fehr durch praftische Erwägungen beeinfluffen laffen. Bahlreiche Mitglieder ber republifanisch gefinnten Linten traten für die Randidatur des banifchen Bringen ein, indem fle geltend maditen, daß die international-politischen Nachteile, welche die Trennung von Schweden für Norwegen mit sich gebracht habe, durch eine Berbindung mit Dänemark, wie sie ja durch die Wahl eines dänischen Pringen zum norwegischen Rönig herbeigeführt

annehmen und als König Hakon den Thron Rorwegens befteigen wird, fann nach dem Ansfall der Bolks-Abftimmung als felbstverständlich angeschen werden. Be-kanntlich hatte man von danischer Seite auf diefer Bolks-

Mbstimmung bestanden, während das norwegische Kabinett Michelsen die Königswahl durch das Storthing hatte bewerstelligen lassen wollen, in dem eine starke monarchische Mehrheit gesichert war. Nachdem die von dänischer Seite gestellte Bedingung erfüllt worden ist, werden sich die weiteren Formalitäten der Thronde steig ung famell abwideln, um so mehr da unterdes and die zweite

Tring Karl von Danemark mit Jamilie aie zukunstige norwegische Königssamilie.

bon danifder Seite gestellte Bedingung geregelt morden ift, nämlich die freundliche Stellungnahme ber ichwedischen Regierung und des schwedischen Hoses zu der Wahl des Prinzen Karl. Dies ist in unzweideutiger Weise geichehen durch den Bejud, den der Aronpring von Schweden foeben dem banifchen Ronigshofe

und insbesondere auch dem Brinzen Karl abgestattet hat. Prinz Karl, demnächst König Sakon von Norwegen, steht im Alter von 33 Jahren. Er ist der gweite Sohn des danischen Kronpringen, der mit ber Brinzessin Maud von England, einer Tochter König Eduards, bermählt ist. Das Baar hat

einen jest zweijahrigen Cohn, ben Brinzen Alexander. An verwandtschaftlichen Beziehungen sehlt es dem neuen norwegiiden Ronig nicht, benn er ift ber Entel König Christians von Dänemark, der Großnesse König Oskars von Schweden, der Schwiegersohn König Eduards von England und der Better des Jaren. Was die Persönlichkeit des Prinzen Karl betrifft, so ist er politisch in keiner Weise her-borgeireten; er hat bisher als Sports-mann und Jäger, vor allem aber als Sec-mann gelebt, und in Dänemark nennt man ihn den Seemannsprinzen. Prinz Park het die Charac alles Coults Karl hat die Charge eines Rapitans zur See, und er ist lange Jahre hindurch ak-tiver Kommandant eines dänischen Kriegs-schiffes gewesen. Diese seemännischen Reigungen des Prinzen sind sedenfalls sehr geeignet, ihn bei den Norwegern, die ja von jeher ein Seefahrervolf waren, beliebt au machen.

Für die hohe internationale Bolitik dürfte das "Berwech felt, verwech-felt das Krönelein!" welches sich auf der flandinavischen Salbinsel abgespielt hat, von feinem sonderlich einschneidenden Einfluß fein. Bekanntlich hing Norwegen ursprünglich mit Dänemark zusammen, dann fiel es bor nicht ganz einem Jahr-hundert an Schweden, und jest gibt es drei unabhängige standinabische Staaten, wobei es die wirtichaftlichen Interessen in Berbindung mit den neuentstandenen höfiserbitolitig mit det neueningtident hoffschen Beziehungen mit sich bringen werden, daß die norwegische Volitif sich enger an die dänische auschließt. Im übrigen sind alle drei standinavischen Staaten zu Kein und zu sehr auf eine rüchaltslose Friebenspolitif angewiesen, als dan die neueste Bericiebung auf der novoischen Salb-insel irgend einen Einfluß auf die Rube oder gar auf das Gleichgewicht Europas ausgnüben bermöchte,

Fenilleton.

werden würde, mehr als wettgemacht würde. Daß Bring Rarl von Danemart die Bahl

Der neue Wildenbruch: "Die Lieder des Euripides".

Aus Weimar, 14. November, wird uns ge-

sange nicht mehr erzielt, mit wohlverdientem Erfolg ift

Mit großem, ftartem Erfolge, wie ihn Bilbenbruch

das Grichendrama von der Große eines Dichters, von ber Liebes. und Schonbeitsfehnfucht des Grichendichters Enripides über die Buhne gegangen. Der Gindrud war ein gewaltiger, das Bublifum war im Banne ber Dichtung vom Anfang bis jum Ende. Der Dichter mit ben Darftellern mußte an die gwolf Mal fich zeigen, und am Schlift verlangte bas Publifum laut nach bem Romponiften Max Bogrich, der des Dichters Abfichten in fo verständiger, jo liebevoller und feinfinniger Beise unter-ftütt hat. Go stellte sich das Wert als eine reife fünstlerifche Leiftung von voll gerundeter Einfielt, als ein Bert zweier iconfielisgewaltiger Künftler dar, die nach ber Meiftericaft ringen. Der Dichter Beigt fich als Dramatifer von großer Rraft, alles ift gielftrebende Linie, bas bie und ba etwas gu ftart auftretende theatralifche Moment wird reichlich aufgewogen von dem

faßt worden wie hier. Bie alliährlich an ben großen Panathenaen befleiben bie Athener ihre Schutgottin Ballas Athene auf ber Afropolis mit dem neuen Beplos, dem fafranfarbigen Saltengewand, in das diesmal nach des athenischen Rates Billen und Beifung bas Bild bes Euripides, des pon feinen Athenern bochverehrten Tichters, gewebt mard. Gine ber Priefterjungfrauen bes Barthenon, Elpinife, hatte wegen ihrer Runftjertigfeit den Auftrag

tiefen, feindurchdachten Problemgebalt, der fich in ben

fcarf gezeichneten Charafteren des Euripides und ber

Elpinife verforpert. Im gangen aber ift der Beift

Griechenlands felten in jo reiner Große ffinftlerifch er-

ber beiligen Arbeit erhalten, die fie, von feinem Auge | bewacht, von feinem Ohre belauscht, in beiligen Rächten au vollbringen batte. Ihr ichenes, verftortes Befen bei ber Prozeffion und in dem Gefprach mit der Tempelbuterin Phrafitleia lagt uns abnen, daß bier etwas verfeben ward. Elpinife eilt in ben Tempel, befleibet bas Götterbild mit dem Beplos und tann freudig erregt ibren Gefährtinnen verfünden, daß ihre Gabe gnabig angenommen ift. Feierlich, wie der Bug gefommen, fteigt er von der Bobe wieder herab, Elpinife allein laffend. Es folgt eine Liebesigene mit ihrem Geliebten Eurynomos, einem jungen Arieger, der im Begriff ftebt, in den fprafufifden Glottenfampf gu gieben; und wir erfahren, daß Elpinife diefes Jünglings Bild in das Gewand gewebt hat. Ber ba ber Göttin am Bergen lebt, ben ichut fie ein ganges Jahr lang an Leben und Leib, fagt die Gage. Go verheißt Clpinife ihrem Geliebten Segen und Leben in der mannermordenden Schlacht. Augit bemächtigt fich feiner um die Geliebte, wett fie unfehlbarer Strafe preisgegeben; fie aber achtet es nicht, weil fie ibm bas Leben gerettet, und treudig, mabrend man vom Sintergrunde ber Gignale und Baffenlarm, Mufbruch und Rriegeruf bort, entläßt fie Eurynomos in den iprafufifchen Kriegegug.

Bei der feierlichen Befleidung bes Gotterbifdes erfabren es nun Archonten und Bolf, welch ein Frevel bier begangen warb. Gipinife ift dem Tode verfallen. Da rettet fie des Euripides Guriprache; er, der Dichter, von ihrer Coonbeit bezanbert, in Liebe entbraunt, Degehrt die durch ber Archonten Spruch jur Sflavin Er-niedrigte fur fich. Der Retter, der ibre Liebe gu Gurynomos fo groß erfunden, begehrt aber Clpinifes Liebe für fich felbit. Richt iflavifche Luft, fondern die Liebe, die frei fich gibt, fucht er, der feinfühlige Menfchenergrunder, bei ibr. Da bieje Liebe ibm uicht gemabrt wird, tampft er mit fich einen ichweren Rampf. Uberwinden will er, entjagen. Bergebens. Da fommt ibm Runde nach Calamis, mo Clpinite bei ihm weilt, daß

der-Athener vernichtet, die Glotte gerftort, fein einziger am Leben geblieben fei. Run ift Eurynomos tot, Elpi-nifes Treue ift Webe und Wahn, nur wird fie vielleicht eine neue Liebe ibm ichenten. Go glaubt Euripides, und das verfucht er in überschänmender, nun ungegügelter Leidenschaft au erreichen. Doch er erliegt dem hoben Sinn biefes Beibes. Alle fculdige Ehre, die Liebe au feinen Liedern verfagt fie ihm nicht, aber ihre Seele und bas Glud ber Erinnerung an ihren toten Gefiebten will fie von ihm, dem Dichter und ihrem herrn, geachtet wiffen. Diefer machtige Anftog jum Anfichwung, gu bes Euripides "Ratharfis" wird nun bestäret burch ben jett vom Deere ber tommenden Boten Stefimbrotos, ber Runde bringt, daß viele Athener noch am Leben, aber gefangen und bem Tobe geweiht feien; von den in Sprafus Gefangenen fet aber einer fret, weil er bes Guripides Lieder feinen Wefahrten gefungen habe, an benen der feindliche Feldherr Gefallen fand. Diefer eine ift Eurynomos . . . Der Geliebte Elpinites ift der Berift Eurynomos . . . Der Geliebte Clpinites ift ber Ber-ffinber ber Liebericonbeit bes Dichters Guripibes. Der Dichter, ber ausging, die Liebe bes Beibes ju fuchen, fand die Liebe feines Bolles. Liebe und Glud genug, um der Liebe und Leidenicaft ameier junger Menichenfinder nicht mehr im Wege gut fein. Euripides eilt mit Elvinife nad Sprafus, verlangt von bem fgrafufifden Gelbherrn die gefangenen Athener beraus, unter ber Drohung, feine Sarfe gu gerichellen und nie ein Lieb mehr gu fingen. Bon der Dacht feiner Worte und feines Beimatgefanges auf Attifa bezaubert und befiegt, gibt ber Gieger die Gefangenen frei, Briber verfohnen fich mit Brudern, des Dichters Lied hat Bellas geeinigt; Euripides führt felbft Elpinife und Eurynomos gufammen, und unter bem Gegen der bier als allgriechische Göttin ericeinenden Ballas Athene ift die fcmere Schuld aller burch Liebe und Schonheit gefühnt.

Das Bühnenbild ber in der Conne Griechenlands ericeinenden Gottin Ballas Athene mar ergreifend, fo große Bebenten fonit auch einer Götterericheinung auf

Chriftiania, 15. November. Bie man annimmt, wird die Deputation des Storifing an ben Pringen Rarl von Danemart am Freitag ober Camstag entweber auf dem Rreuger "Seimdal" ober auf bem Pangerichiffe "Rorge" nach Ropenhagen abfahren. — Auf der Tagesordnung bes Storthings fieht morgen die Apanagefrage.

hd. Chriftiania, 15. November. "Aftenpoften" melbei: Der Rame bes neuen Konigs wird Karl V. fein. In einer Ronfereng beim Minifter bes Answärtigen wurde beute festgesett, daß die Ronigsflagge purpurrot mit einem golbenen Lowen fein foll.

Politische Abersicht.

Bir und Ruffifd-Bolen.

In politischen Rreisen wird ben Machenschaften, bie eine bestimmende deutsche Anteilnahme an der Berfagung der Autonomiewuniche in Ruffisch-Bolen fonftruieren möchten, erhöhte Aufmertjamfeit gugewendet. Er ift feine Frage mehr, daß man es mit einem wohlüberlegten eFldzuge zu tun bat, für den sich gewisse beutschreindliche Tenbenzen in Betersburg mit den polinschen Organisationen in Warschau und Galizien und mit enem Teile der Londoner und der Barijer Blatter gufammengetan haben, der zu unserm Schaden das Geschäft ber politifden Brunnenvergiftung betreibt. Gur feinen Berftändigen braucht erft gesagt zu werden, daß von einer deutschen Einflugnahme auf den Grafen Witte in ber Polenfrage feine Rede fein tann. Aber man erfennt bereits, daß die Legende gu wirfen beginnt, die folde Giriflugnahme doch behauptet. Wenn nicht alles täuscht, wird das Problem, das fich im Namen Ruffisch-Polen barftellt, in der nächsten Zeit eine außerordentliche Bedeutung gewinnen, eine Bedeutung, die vermutlich über Die ruffifche Grenze hinausreichen wird.

Gine belgijd-hollandifde Alliang.

1. Britffel, 14. Movember.

Die Agitation für einen Bujammenichlug Sollands und Belgiens zu Berteidigungszweden hat viel Rünftlides an fid). Es ware feine Berbindung, die aus den natürlichen Empfindungen der beiden Bolfer organisch ermachfen fein würde, nur die Angft bor einer möglichen politischen Einverleibung ber beiden Staaten in Das Deutsche Reich bildet den Ritt, der fie gusammenhalten foll. Filr die reine Wirtschaftstheorie handelt es sich lediglich um einen unfinnigen Berfuch, den unwiderstehlicen Gang fortidrittlicher Entwidelung in Europa aufguhalten. Riemand tann bestreiten, daß Solland und ein großer Teil Belgiens bon dem deutschen Sinterlande abbangig find. Die großen Sandelsstraßen führen nicht bon Gröningen nad Antwerpen, fondern bon Bafel nach Amfterdam, Rotterdam und Antwerben. Wogu alfo, wie beabsichtigt wird, auch noch ein nach Deutschland hin prohibitiv wirfender belgijd hollandijder Bollbund? Tendengen des modernen Beiftes bei ben Grogmachten bedeuten eine Befahr für die fleinen Staaten", fagt "Betit Bleu" und fahrt fort: "Die fleinen Staaten berfügen nur über einMittel, um gleichzeitig diellnantaftbarfeit ihres Besitzes und ihre ungestörte wirtschaftliche Erpanfion ju fichern: fie muffen fich vereinigen und aus ihrer Schwäche eine Stärfe in ber Berteidigung entwideln." Das Blatt verwahrt fid gleichzeitig gegen ben Borwurf der Deutschseindlichkeit: "Die Haltung der deutschen Presse bedeutet nur einen Grund mehr zugunften des geplanten Zusammenschlusses der beiden Lander. Beder in Solland noch in Belgien werden im geringften deutschseindliche Gefühle genährt. Bir haben große Sympathien für unsere Nachbarn und wirkliche

Achtung vor ihrer Macht, und man weiß, daß diejenigen, die Deutschland isolieren möchten und seinem berechtigten Streben nach Musbehnung Sinderniffe bereiten, in der hollandischen und belgischen Presse nicht ermutigt wer-Alles in allem bedeutet ber Bundnisplan einen Brotest gegen jegliche Zumutung, von Deutschland politifch affimiliert zu werden. Die Frangofen freuen fich darüber, in Deutschland brauchen vernünftige Leute fich deswegen nicht zu beunruhigen. Als ein Memento follte gewissen Kreisen in Deutschland dieses augenblidliche Abfonderungsbestreben ber Sollander und Beigier aber boch dienen. Es muß etwas nicht in der Ordnung fein an der deutschen auswärtigen Politik, daß sie überall auf Miltrauen stößt. Im Interesse des deutschen Bolkes liegt wohl ein inniges Berkehrsverhaltnis mit Holland und Belgien, feineswegs aber ein ftorender Gingriff in das politifche Eigenleben ber beiben Bolfer. Es ift febr beauem, die deutsche Diplomatie damit zu entschuldigen, daß sie im Auslande von aller Welt angeseindet würde. Bei einem Bolfe wie den Sollandern, deren wirtichaftliche Intereffen mit folder Schwerkraft nach Deutschland hinneigen, follte es bod möglich gewesen fein, im Laufe vieler Sahrzehnte Bertrauen gu weden,

Dentsches Beich.

* Heist und Bersonal, Nachrichten. Sie die "Nordd. Allg. Rig." behätigt, ift der Direktor der Rotonialabeitung, Dr. Stübel, für einen Gesandenposten designiert. Hur die Leitung der Kolonialabeitung ist der Erbyring Ernst zu Dobenslohe genagenburg in Aussicht genommen, Bring Ernst zu dobenslohe ist der 1853 gedorene Sohn des Statthalters von Elfah-Lothringen. Bis zum Juli diese Jahres war Bring Odbenslohe Regent des Derzoglums Codurg-Gotha. Ob der Pring dem neuen schweizen Amte gewachsen ist, foll er erit deweisen. Das eine bringt er sedonfalls mit, den Rus, ein eminent praktischer Etaatsmann zu sein, leet von allen bureaufratischen Reigungen. Und gerade unter dem bureaufratischen Geiste dat unsere Kolonialverwaltung am meisen zu leiden gehabt. Daß Dr. Stübel für den Gesandischaftsposen in Beling ausericken in, das ist dereits ein offenes Gedeinmis. Unser disheriger Gesandter in Pefing, Munum d. Schwarzenstein, geht als erser deutscher Bosischer nach Toliv, während es noch nicht iehiteht, wohn der seinige Gesandte in Toliv, Graf Areo Balley, derusen werden wird.

Der bisderige javanische Gesandte in Berlin, In on nue,

werden wird.
Der bisberige japanische Gesandte in Berlin, Inonve, ist auch für den neuen Botichasterwosten andersehen.
Bie die "At.Ita." erfährt, wird Prosessor Dr. Schöne sein Amt als Generaldirestor der königlichen Museen am 1. Dezember nieberlegen. Über seinen Rachsolger verlautet noch nichts Besimmted. Man vernntet, daß die Bahl auf einen der höheren Verliner Museen-Beamten salten wird.
Der Abgeordnete Prinz Arenberg hat gegenüber einem Vertreter der Presse erstaut, daß er unter keinen Umfländen die ihm offiziell noch nicht augebotene Leitung des Kolonialamtes ausebmen werde.

nehmen werde.

" Rundichan im Reiche. Der Gemeinderat in Icua beichloß ein Ortoftatut, das die Besteuerung bes Grund. befites nach dem gemeinen Wert vorfieht. Jena ift bie erfte Stadt bes Großbergogtums, die biefe Steuer ein-

Gegen das fächfifche Dreitlaffenwahl redit bereitet die dortige Cogialbemofratie eine Daffenbemonstration por. Die Daffenversammlungen follen am 18. und 19. November ftattfinden, und zwar überall, wo der Partei Lotale gur Berfügung fteben.

Die "Morgenblätter" melben aus Stragburg i. Elf .: Auch ber Begirfstag von Lothringen mablte famtliche ausscheibende 11 Mitglieder bes Landesausschuffes wieder. Die Dehrheit des elfäffifchen Landesparlamentes bleibt fomit die alte.

Der Reichstagsabgeordnete ehemalige Paftor &r 8 fell, gegen ben fürglich bas Landgericht Stargard i. P. einen Saftbefehl erlieg, weil er als Angeflagter in einer Beleidigungsfache nicht jum Termin ericbien, bat jest ber Beborde mitgeteilt, daß er bis auf weiteres in Da I m b, "Danemart-Dotel", Aufenthalt genommen babe. Sofft Rrafell burch eine "Flucht ins Ausland" por ben beutfchen Gerichten bis jum Gintritt feiner Immunitat als Abgeordneter ficher au fein?

Bei der gestrigen Landtagsmahl im Bablfreise Darmftadt-Land hatte ber Randidat der burgerlichen Barteien eine große Mehrheit.

Bei ber Landtagswahl im Bablfreife Giegen-Land fat Lenn (vereinigte Bürgerparteien) 27, Betters (Gog.) 14 Bahlmanner. — Im Bahlfreise Sungen-Lich ift Die Bahl Roehlers (Bauernbund) gesichert.

In einer Belegschaftsversammlung der Beche "Kaiser Friedrich" in Barop, die vom driftlichen Gewertichaftsverein einbernfen mar, ermabnte ber Rebner, die Arbeit nicht am 14. Degember niedergulegen. Un einen Streit feinicht gubenten, ba bie Mittel ericopit feien. Die Arbeiter möchien jich baber in die Berhaltnific ichiden.

Bon ben gemagregelten Rebatteuren bes "Borwarts" ift Dr. Grabnauer als ftändiger Mitarbeiter bei der "Sachfifden Arbeiterzeitung" eingetreten und Beiner als Chefredafteur des "Bochumer Bolfs. blattes" angestellt worden.

Die Revolution in Rufland.

Die polnifche Bewegung.

Mus Barican, 15. November, wird gemelbet: Gine Berfammlung von Arbeitern und Beamten der Barich au-Biener Bahn und ber Beichfel-bahnen beichlog, vorläufig die Arbeit wieder aufgunehmen und fich bezüglich der weiteren haltung mit der Leitung des allgemeinen Ausstandes in Rugland gu verständigen. Der normale Betrieb foll wieber am 17. November beginnen. Seute find bier viele politifche Perfonlichfeiten verhaftet morben.

Geftern nacht murben in Barichan auf Befeh! des Gouverneurs das national-demofratifche Organ "Goniec" und die ruffifche neue literarifche Beitung "Bapednig Golos" geichloffen. Gleichzeitig wurde ber Anführer der national-demofratifchen Bartei, Groß-grundbefiber Graf Tofchflewicz, der Redaftenr Libibli und der Induftrielle Jangen in ihren Bohnungen verhaftet. Rach erfolgter Durchfuchung erhielten fie Befehl Bur fofortigen Reifebereitichaft und wurden bann auf der Beiersburger Bahn nach Archangel transportiert. Desgleichen wurde ber Schriftfteller Sierofchewsti ver-

Aus Barfcan, 15. November, wird gemeldet: Die Telephonverbindung mit Lodg ift feit drei Tagen unterbrochen. Es herricht bort die größte hungersnot und Rohlenmangel. Drei Rohlenläden wurden geplin-bert. Die Arbeiter find ohne Lebensmittel, weil die Sabrifen infolge bes Goluffes ber Bantgefchafte fein Weld gablen fonnen.

Der Betrieb auf der Barichauer Gifenbahn nach ben

baltifden Provingen ift unterbrochen. Baridan mar gestern ruhig. Die Schulen find offen und werden von Ernppen bewacht. Das Blatt "Eco" ift wieder erichienen.

Aus Coanowice, 16. November, wird gemelbet: Das Militar ichreitet jeht energisch ein. Der hiefige Stationsvorsteher murde nachts verhaftet und nach Petrifan abgeführt, weil er fich weigerte, Bahngüge abaufenden. Eine Versammlung der Bahnangestellten wurde durch Kosaken aufgelöst. Bei Braschkow wurde ein Bahnaug von Arbeitern aufgehalten. In Pogan und Camielon töteten Arbeiter zwei Schubleute. In Sosnowice und Umgegend verhaftete Militar mehrere Streitführer, von denen einige ichwer mighandelt mur-

ben. Der Generalfireit bauert fort.
Der Papft hat an die romifch-tatholifche Bevolterung in Angland und Polen ein Breve gerichtet, worin

ber bentigen Bubne entgegenfteben. Aber ber übergeugend griechische Ton bes Gangen im Problemgehalt wie in ber Sprache bat diefe Ericheinung vorbereitet und organisch begründet. Diefe übergengende Dar-ftellung des echten bellenischen Beiftes zeigt fich auch in der Dinfif, die Max Bogrich ju Bilbenbruchs Berf geichrieben hat. Der hervorragende Romponift der Oper "Der Buddha" bat bier mit all ben trefflichen Gigenichaften, die feiner Buddha-Oper nachgurühmen waren, fich in ben' Beift eines griechifden Breisliedes verfeult und, auflingend an die borifche Tonart, mit echter Empfindung für das, mas wir von flaffifcher Griechenkunft miffen, eine Dufit gefchrieben, die in Babrbeit bas ju vollenden geeignet ift, mas der Dichter Bilbenbruch gewoult und gegeben. Die Dufif ift motivifch angelegt, fie paßt fich malend ber Stimmung an, aber fie ift dabei, abfolut betrachtet, in ftrenger Gabform gefchloffen gestaltet. Die Inftrumentation ift von reicher Garbeniconheit und entgudendem Bobllaut. Bejonders gefiel die Ginleitung gum ameiten Alft.

Oberregiffenr 28 eifer hatte bem Stud eine glangende Infgenierung gegeben. Da geigten fich Bubnenbilber, bie bem Beift und bem Glaus ber Dichtung entfprachen. 218 Darfteller hob Beifer in ber Weftalt bes Curipides mehr bas Motiv ber Entjagung, als bas bes Gludes bervor, aber er murde ber Geftalt burchaus gerecht. Alle überftrablte bie Leiftung Grl. Goneibers als Elpinife. Alaffifch in jeber Bewegung und Befte, au Bergen gebend in jedem Bort, fonf die Runftlerin eine Geftalt von unbeidreiblider Goonheit. Das Droefter unter Rapellmeifter Rranganomstis Leitung zeigte fein altes, oft bemabries Ronnen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, ben 15. November: "Die Barbarina". Oper in 8 Hufzügen und einem Rachipiel von Otto meinel.

Der Rame Dito Reitel ift bem mufitalifchen Bublifum wohl allgemein geläufig: fei's als glanzenden Alaviervirtuofen und -Rebner, fei's als gewandten Benilletoniften ober als berufeuen Dufitfdriftfteller ober Lehrer feiner Runft - in irgend einer mufitalifden mit Bergungen felber rühmen fonnen. Als Romponift ift der Bielgenannte vielleicht am wenigften genannt, obfcon er auch auf diesem Gebict fich "manchen schönen Breis heimgetragen". Altere Theaterfreunde merben fich feiner Oper "Der alte Deffauer" erinnern, bie hier in Biebaden vor eima 15 Jahren ihre Uraufführung erlebte. Die gestern bier ebenfalls jum erstenmal aufgeführte Oper "Die Barbarina" verhalt fich nun allerdings gum "Alten Deffaner" wie etwa "Die Meifterfinger" gum alten "Riengi" -: eine Belt von nenen Ginbruden und Empfindungen trennt beibe Bartituren.

Minder wandlungsfähig als der Mufiter erwies fich ber Textbichter Reigel. Huch ber bramatifche Aufbau feines neuen Wertes zeigt noch manche jugenbliche Unbeholfenheit, und die Dichtung felbft mit ihren forcierten Reimen fann nur an vereingelten Stellen höberen poetifchen Wert beaufpruchen. Run, dergleichen macht fich mehr beim Lefen -- weniger beim Boren bemertbar, wenn nur fonit die Sandlung lebendig fortichreitet, die Charaftere energifch gezeichnet, die nötigen Gegenfabe wirtfam bervorgehoben find: und in diefer Sinficht ift "Die Barbarina" fo fibel nicht. Die Sandfung beruht gum Teil auf Liftorifcher Grundlage. Die Barbarina - oder, wie fie richtig beift, die Barberina -, beren von Besne gemaltes Porträt jeder fennt, der Potsdum fennt, war jene bildfejone italienifche Tangerin, die unter Friedrich dem Großen gang Berlin, alt und jung, niedrig und boch fogar höchft und allerhöchft - den Ropf verdrebte. Auch ein Lord Stuart, ber altere Anipriiche auf fie geltend macht, und der Legationerat Coccest, der sie folieflich ber atet, find historiich beglaubigte Berfonlichfeiten — gang abgesehen von Friedrich bem Großen, der wiederbolt mit Arudfod oder Glote in die Sandlung eingreift. Den Genannten fügte Reibel bis eigener Phantafie bie Giguren eines luftigen Rammertabdens Sinlia und eines ichlagfertigen Berliner Gouftere Rofide bingu, auf welch letteren felbitverftandlich fein Sandwertsgenoffe David (aus ben "Dieisterfingern") merflich abgefarbt hat. Der 1. Aufgug geigt une die Barbarina auf ber Bobe ihrer Beliebtheit. Rofide vertritt babei gleichfam bas vernarrie Berliner Bublifum, Stuart und Cocceji - ben hoben Abel. Diefe beiben herren geraten bei ber Berbung um Barbarinas Gunft hart aneinander. Barbarinas Berg neigt im Grunde forn bem feurigen Cocceit Branche bat ibn am Ende icon jeder rubmen gebort ober | au, als ein tofibares Gefchent ibr die Suld des Ronigs

verrat und fie in ihrer Liebe wieber ichwantend macht. Der 2. Aufgug bringt das Doen der beiden Liebhaber, bad que ft burch ein Boltsfeft - eine Art Biesbabener Maifestipiel - gestört wird und dann beim ploglichen Ericeinen der Barbarina ungfinftig für Cocceji aus-läuft: er erhalt eine Stichwunde, die freilich nicht tief genug geht, um ein Liebesbuett mit Barbarina gang verhindern gu fonnen. Auch diesmal gibt fich die Schone noch nicht übermunden: fie will nur Freundschaft fpenden und beweift bas auch, indem fie den gerade bingutretenden Ronig um Gnade für ben Duellanten Cocceji anfleht. Als Friedrich ihren Bitten gegenüber taub und finmm bleibt, emport fich das beiße Blut ter Stalienerin: fie fliebt, von bem treuen Anappen Rofide begleitet, in ihre Beimat Benedig und hinterläßt dem Ronig und feinen Berlinern als erwartete Maifonigin - ihre Boje Giulia. Der P. Aufang fpielt in Benedig, wo alle Sauptperfonen fich gindlich wieder gujammenfinden. Cocceji erhielt vom Stonig den Auftrag: bei Berluft feines Amtes die fibermilige Barbarina nach Berlin gurfidgubringen. Faft gelingt es ihm, Barbarina in ber Maste eines polnifchen Theater-Intendanten gu täufden und gur Blucht nach Morden gu bereben, als Stuatt ben Plan burchfreugt. Stuarte Abfichten, die Schone felbit au entführen, burchfrengt aber wiederum ein Erlag ber Benetianifchen Republif, demaufolge Barbarina, auf einen drobenden Bint Ronig Friedrichs bin, dem Legationarat Cocceji ausgeliefert werden foll. Cocceji - fo nah bem Blud vergichtet großmutig, um uur bie angebetete Barbarina frei und gludlich gu feben. Erft folder Liebe gegenuber Beigt fich Barbarina machtios: fie reicht Coccejt die Sand gum ewigen Bunde . . . Das Gind ichlieft eigentlich ba-mir. aber es endet noch nicht: in einem Nachipiel erfabren wir, wie Barbarina burch ihren Tang die Gnade des Konigs für fich und den Gotten wiedererringt.

So leicht und ichnell, wie die Sache bier ergablt ift, verfäuft fie nun freilich auf ber Tubne nicht, um fo mehr, als der Romponift die Mufit ju feinem Text nicht, wie men erwarten fonnte, in leichtem, gragiojen Ronverfationston, fondern in ichwerftem mufitbramatifchen Stil gehalten hat. Das Orchefter ift, nach mobernem Regept, der eigentliche Trager der mufitalifden Ibee: es ift volltommen finfoniich, reich und raufchend behandelt und fucht nicht nur bie auforen Borgange, fondern auch alle innerften Stimmungen und Empfindungen darafteriftifc aus.

utte

als

eije

ars

dur

die

ier

18a

eit

ilta

be8

tit=

et:

ef):

dic

an

er

3Et

T.

ttt

ite.

itt

(h)

in

at

22

cfs

111

r=

ft

n

di

t,

b»

n

įt

2

22

b

rs.

C

r,

dieselbe, sowie der gesamte Klerus, insbesondere der polnische, aufgesordert wird, an feiner politischen Agikation bei Androhung firchlicher Strafen teilzunehmen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

In den Judenmegeleien.

Rach verichtedenen übereinftimmenden Meldungen aus Bufareft murben bei einer Bubenbebe au Bol. grad in Beffarabien Greucltaten verübt, die felbft in Rugland ofne Beifpiel dafteben. Die Debe murde von Agitatoren veranfialtet, welche die Beibenichaften des Bolfes durch aufreigende Proflamationen erregten. Das antisemitifche Manifen verftanbigte die Menge, daß der Bar und Graf Bitte die Abichlachtung der Juden gut acheißen hatten. Auf ein gegebenes Reichen begab fich der blutdürftig gemachte Bobel nach bem Judenviertel, wofelbft Manner und Frauen an dem entfehlichen Mord-brennen teilnahmen. Die Morder, die mit allen moglichen Mordwerfzengen bewaffnet maren, fturmten die Judenhäuser, worauf ein entjegliches Morben begann. Biele Juden murben unter dem Jubelgebent ber Buchauer lebendig verbrannt, anderen die Glieber abgeichnitten. Der Buftand ber Leichen verrat die Greueltaten ber Mörder. Auf größliche Beife murde ber Rabbiner umgebracht. Er murbe von der wittenden Menge auf die Strafe geichleppt, mit Betroleum begoffen und angegundet. Unter ben graflichften Schmerzen gab ber Arme feinen Beift auf.

An der Spitse der erneut ausgebrochenen Arbeiterbewegung befindet sich eine größere Anzahl früherer Beamier des Ministeriums des Innern aus der Zeit Vlehwes, welche seitdem Sozialisten geworden sind. Jufolge ihrer umsassenden Kenntnis der Berwaltungssweige sind sie für die Arbeiterschaft von großem Anthen. Die Gesantzahl der Ausständigen wird auf 700 000 ger ichäht. Die Sälste der Straßen von Betersburg war bereits gestern abend in Dunkel gehüllt insolge des Ansftandes der Gasarbeiter.

Die "Boff. Big." meldet aus Petersburg: Die Bersuche Streikender, einzelne Fabriken stillzulegen, wurden von Arbeitern blutig vereitelt. In verschiedenen Fabriken gab es dabet Tote und Berwundete. Die Sozialdemokraten hehen gegen die Deutschen und wollen, wie verlautet, deutsche Reichsangehörige, unter denen sich viele Fabrikleiter befinden, angreisen. Jahleriche Einwohner verlassen die Stadt auf Dampsern.

Aus Petersburg, 15. November, wird gemeldet: Dem Beidluffe des Zentrastreif-Komitees, von hente mittag ab wiedernm den Generalstreif beginnen zu lassen, folgten bisher ein großer Teil der Eisenbahner, saft alle Arbeiter in den Fabriken, Buchdruckereien, die Scher, sowie die Arbeiter einzelner elektrischer Geschickaften. Morgen erscheinen keine Zeitungen. Parrouisen durchziehen die Stadt. In einigen Stadtteilen sollen auf Besehl der Polizei die Hauseingänge und die Torwege von 8 Uhr abends verschlossen gehalten werden. Es derlantet, über Petersburg solle der Ariegszusspiland verhängt werden. Die Bevölkerung ist sehr benuruhigt. In den Borstädten sind die Löden wieder mit Brettern vernagelt.

Aus Petersburg, 16. November, wird berichtet: In der Geiellschaft bat der neue Streik wegen der Unterbrechung der Verlählung nach Deutschland lähmend gewirft. Biele verlässen mit den heute abgehenden Schiffen die Stadt. Die Needereien haben bereits die Jahrpreise verdoppelt. Bon hier reisten 60 Arbeiter-Delegterte nach Woskan ab, um dort gleichfalls den Generalstreit zu inszenieren. Abends trat ein Ministerrat zur Beratung über außerordentliche Maßnahmen gegen das Billkfür-Regiment der spzialistischen Arbeiterpartei zus sammen.

Der Generalftreit, fo wird aus Betersburg gemeldet, vollgieht fich in langfamem Tempo. Die Arbeiter treten nur unwillig dem Streif bei. Die Strafenbahn verfehrt noch, ebenjo wird in verschiedenen Fabrifen gearbeitet. Aur die Eisenbahner freiten vollständig. Die Fabrifen drohen mit der Schließung ihrer Etablissements, wenn die Arbeit nicht bald wieder aufgenommen wird.

Die Seher in Petersburg ichlosen sich dem Generalstreif an. Deute erscheinen feine Zeitungen. Die Lage fann sich sehr verschlimmern. Militär-Patronissen erscheinen in den Straßen. Es stehen neue Demonstrationen bevor.

Aus Petersburg, 16. November, wird gemeldet: Bisher sind alle Gisenbahner und Seber in den Ausstand getreten. Es besteht die Soffnung, daß der Ausstand diesmal nur zwei Tage dauert, ohne sich auf ganz Rusland auszudehnen. — Die Arbeiter der finnländischen Eisenbahn sind ebenfalls in den Ausstand aes

Ringland auszudehnen. — Die Arbeiter der finnlanbischen Eisenbahn sind ebenfalls in den Ausstand getreten, wie denn der Strett ein allgemeiner und nicht bloß auf die Saupistadt beschränkter zu werden droht. Er hat sich in den Provinzen wie ein Flugseuer ausgebreitet.

Falls bis jum 4. Dezember die Berfprechungen, die Lage der Gifenbahner ju verbeffern, nicht erfüllt find, beginnt wieder ein Generalstreit auf fämtlichen ruffischen Bahnen.

Der Zar ist gestern in Barskoje Telo eingetroffen. Die Zeitung "Auß" hat ein Entrefilet mit dem Titel "Konferenz über die Agrarfrage bei Graf Bitte" veröffentlicht. In diesem Entrefilet wird behanptet, daß in den letzten Tagen mehrere Konferenzen slatigefunden hätten, um die Agrarfrage so ichnell als möglich zu regeln. Die "Betersburger Telegraphen-Ngentur" ist von waßgebender Stelle ermächtigt, zu erflären, daß das Entrefilet nicht ein einziges wahres Wort enthielt und daß feine Konferenz über die Agrarfragen unter dem Borsich Wittes stattgesunden habe.

Marineminister Birilew hat seinen Abschied eingereicht. Sein Posten wurde dem Admiral Dubasoff angeboten, der ablehnte. Run ist ein Telegramm an Rosch diest wensty nach einem der asseitschen Sälen abgegangen, den er auf der Rückreise nach Angland passiert, mit der Anfrage, ob er das Portefenille des Marineministeriums annehmen woste.

Die ftaatlichen Beamten murden durch Rundichreiben bavon unterrichtet, baft die Bereinsfreibeit für die im Staatsdienst stehenden Bersonen nicht gelte. Diesfelben dürfen auch feinen Berband bilden, um auf unsgesehlichem Bege irgend einen Bweck zu erreichen.

In Mostan herricht jeht Rube. Die Stadtvertreiung bereitet die Bahl eines neuen Bargermeifters

Eine amtliche Mitteilung über die Unruben in Kronstadt stellt fest, daß insgesamt 18 Personen getötet wurden, 8 ihren Berletungen erlegen sind, zwei Offiziere und 81 Marinesoldaten und Zivilpersonen verwundet wurden, fünf Hänser niedergebrannt sind, seche Offizierswohnungen, 148 Kaufläden und neun Beinschanstellen geplündert wurden. Alle Meuterer und Plünderer wurden verhaftet. Beim Appell sehlten 34 Matrosen. Die Untersuchung wird energisch betrieben; nach ihrer Beendigung beginnt der Prozes.

In dem Dorfe Matinowta, Tilrift Serbolst, jagte eine plündernde Bande Tiere in die Kirche; 42 der Kirchenschänder wurden darauf von den Banern auf dem Kirchplate totgeschlagen, bevor Militär herankommen konnte. — Bic aus Kasangemeldet wird, in die Stadt infolge des Ausstandes seit 16 Tagen ohne Zeitungen. — Aus Kirsandows seit 16 Tagen ohne Zeitungen. — Aus Kirsandows niet den Bauern immer mehr um sich greisen und sich in Brandsissfungen, Blünderungen des Grundbesites und Getreidediehstählen äußern. 25 Staatsgüter wurden verwüstet, andere werden noch

durch die energische Gegenwehr der Einwohner vor Berwüstung geschützt. Die Truppen erweisen sich nicht als ausreichend.

Der neue Gouverneur von Doeffa hat eine Unierfuchung über das Borgeben von Polizeiagenten mahrend der letten Unruhen angeordnet.

Die Lemberger Polizei erhielt vom österreichischungarischen Konsul in Odessa die telephonische Mitteilung, alle nach Ausland reisenden Personen vor der Fahrt nach Odessa zu warnen, da auf dem Bege dorthin Gesahr drohe. Die Polizei hat diesbeäugliche Anweisungen bei Ausstellung von Pässen erlassen.

Jeht droft eine Revolution in Sewaftopol auszubrechen. Unter den dortigen Marinetruppen herricht große Gärung. Außerdem wurde in der Stadt der Generalftreif proflamiert.

Ans Tiflis, 15. November, wird gemelbet: In den Bestrken Gori und Duschet ist die Ordnung wieder hergesellt. Eine Angahl verhafteter Bersonen wurde freigelassen. Der nach Georgien entsandte General Walama wird dorthin von Bertretern des Adels und von anderen angesehenen Bersönlichkeiten begleitet.

Die Armenier von sieben Orischaften icharten sich zusammen und überfielen in einer Stärfe von 7- bis 800 Mann das Tartarendors Goris, töteten die Bevölkerung und siedten das Dorf in Brand, nachdem sie alles gepländert hatten.

Einer nach London eingegangenen Melbung zufolge hat die Besahung des Kreuzers "Ascold", welcher von Schanghai nach Bladiwostot abgegangen ist, gementert. — Im Petersburger Marineamt ist noch nichts davon befannt.

Ein in Tofio eingegangenes Telegramm berichtet, daß die Unruhen in Bladiwostof nunmehr völlig aufgehört haben. Die dort ansässigen Fremden seien nicht zu Schaden gekommen. Bährend der Unruhen seien zirfa 800 Personen getötet oder verwundet worden. Das handelsviertel ist nicht eingeöschet.

Den seiten Weldungen aus Wladiwost dufolge bilden der Hasen und die Stadt nur noch einen brennenden Trümmerhausen. Der größte Teil der Stadt ist zerstört. Am ersten Tage der Memterei sind ca. 200 Matrosen und Soldaten getötet worden. Die Lage für die Einwohner der Stadt ist hoffnungsloß. Der Bevölkerung droht Hungersnot. Franen und Kinder sind an Bord der im Hasen liegenden Dampfer gebracht.

Die Sozialisten haben eine Subskription eröffnet, um den in Rumänien sich aufhaltenden Meuterern des "Potem bin", welche Gebrauch von dem Amnestiegesch machen wollen, die Rückehr nach Rußland zu erleichtern.

Ausland.

Frantreich. Borgestern fand unter Borfit Deroulebes eine Berfammlung der Mitglieder des Komitees ber Patrivtenliga ftatt. Die Mitglieder erflärten, daß fie ihrem alten Gubrer weiter folgen wurden.

Die vorgestrige Kammerabstimmung zeigte die Unsicherheit der neuen Lage. Der Sturz des Ministeriums hing an einem Haden, dem es nur entging, indem es eine feindselig zugespihte Tagesordnung annahm. Die Sozialisten stimmten fortwährend mit der Rechten gegen die Regierung.

Ronvier hat gestern den Direktor und die Mitglieder des Komitees der internationslen Baum wolfvereinigen einigung enwisten. Er versicherte sie seiner vollsten Sympathie und erklörte, man könne derartige internationele Organisationen gar nicht genug ermutigen. Sie knüpfen das Band zwischen den Nationen enger und bil-

Budenten. Der ftrengeren leitmotivifchen Arbeit, wie fie in Bagner vorgezeichnet ift, bat fich Reitel - wenn er es auch au einigen bestimmten Erinnerungs-Motiven nicht fehlen lagt - doch fluger Beife enthalten: er ift fein Radjahmer Bagners, er ift ein Radjempfinder. Seine meledifche Aber ift allerdings minder reich als feine barmonische und kontrapunftische Erfindungsgabe: in diefer Midtung ift Reihel nicht felten nen und frappierend. Im gludlichften entfaltete fich fein Talent ba, wo er gewiffe Taugiormen des Rototo in feine Mufit verwebt, fo im 1. Att in der Szene, wo Rofide der Barbarina die neuen Stiefel anpaßt (Mennett); im 2. Aft in ber Ballettfgene (Tambourin); im 3. Aft bei dem Bieberfeben Rofides mit Ginlia (Gavotte) und bei dem Auftritt des Intenbanien (Sarabande); endlich in dem von ftarter mufitalifch-poetifcher Stimmung durchwehten Rachfpiel, bei ber Sixilienne bes Ronigs", einer Original-Romposition bes Grigen Friedrich. Huch ein bubicher Mannerchor im 1. Aft und die mit fublimem Gefchmad verarbeitete Baccarole im 3. Aft muffen befonders hervorgehoben werden. Im ollgemeinen aber und namentlich in ben allau breit angelegten Monologen und Dialogen machte fid bie Divergens amifchen bem gierlichen, oft auch faft burlest gedachten Rototo ber Bubne und bem wuchtigen modernen Stil ber Partitur trop all ber geiftreichen ober witigen Arbeit eben biefer Partitur boch au fühlbar, als bie Oper gang ben erhofften einheitlichen Ginbrud, eine innerlich befriedigende und befreiende funftlerifche Birfung hatte ergielen fonnen.

Das Hofiseater hatte sich unter der Oberleitung seines kunstvernändigen Intendanten mit größter Dingabe dem Studium der Oper gewidmet. Sei rühmend genannt: Herr Prosessor Schlar, der das instrumentale und vokale Ensemble, Orchester, Chor und Soli, auss eistigste vorberettet hatte und mit sester Pand zu siegreichem Gellugen führte; die herren Mehus, Scht und Nichtsche, die im 1. Alt eine reizvolle Rossossimmung schuser; im 2. Alt sint dulfe des von Frankein Balbo geseiteten Balletts) bumbewegte Massensteinen zur Entsaltung brachten; im 3. Alt ein Rachspiel den gewünschen Franken, romantischen Duft und Schimmung sreiches "Benedig" auftauchen sießen; und im Rachspiel den gewünschen Bilde hervorzauberten. Mit Aufopferung übrer selbst gab Fräusen han bie Titelpartie.

Sie fab allerliebft aus - morauf bier nicht wenig anfommt - und fang, fpielte und tangte mit großer theatralifder Gewandtheit. Dag die Singftimmen in ber Barbarina" mit geringerer Liebe und Rüdficht als bas Ordefter behandelt find, ift icon angedeutet: fo weiß ich nicht, ob befonders in ber Barbaring-Partie überall ba, wo etwas bart und berb oder auch gar nicht flang, Berr Reitel ober Fraulein Sans verantwortlich gu machen ift; Soffentlich nimmt's ber galante Autor auf feine Rappe. Mit immpathifden icanipielerifden Bugen und berrlichen Stimmmitteln ftattele berr Commer ben Cocceji aus, in daß die Gestalt fech lebensvoll und angiebend ent-widelte. Fraulein Cordes und herr bente maren gludlich gemablte Bertreter für bas luftige Baar Ginlia und Röfide; und herr Miller lieh dem @ tung und Barde: Tieferes ift ber Rolle mobl taum gu verleihen. Schlieflich fei auch ber "Alte Grip" nicht vergeffen, wenn er auch nur als ber Stumme von Botsbam aufgutreten batte: berr Schmab, in voraliglicher Deaste, ichutte biefe pauromimifden Auftritte vor jebem, fo nabeliegenden, brolligen Gindrud.

Das Bublifum, wenn auch feineswegs enthusiasmiert, spendete doch jo freundlichen Beifall, daß die Darsteller und mit ihnen der anwesende Komponist wiederholt vor dem Borhang erligeinen durften. O. D.

Aus Kunft und Teben.

Das italienifche Grabbentmal ber Renaiffance.

In der hiefigen "Gefellschaft für bildende Aunft" (Aula der höheren Töchterschule) sprach gestern Professor Dr. Schubring Eharlottendurg sider "Das italienische Grabdenkmal der Renaissance". Wehr eine Reihe anregender Anmerkungen als eine systematische Darkellung, für die das Thema wohl auch zu umfangreich gewesen wäre. Sehr subsettiv in mancher Einzelheit, aber auch wieder von Schlagworten nicht frei. Eine Fenilleton mit Licht-

In der Cinleitung wies der Reduer auf die große Bedeutung der hiefigen Ausstellung für Grabmalfunft bin. Gin erfter Schrift zur deingend nötigen Resorm unserer Art der Totendenkmaler. Denn ihre Uniformität und die Leerheit oder Schiefheit in der Sprace ihrer

Symbole widersprächen aufs schärste dem innersten Charafter unserer Zeit — einer Zeit des Subjektivismus und Individualismus.

Die hierin verwandte Renaissance mit ihrer monumentalen Grabmalkunst als Vorbild. Freilich nicht zu
äußerer Rachahmung der Formensprache, wohl aber zur
Erkenntnis des richtigen Geistes, der diese Kunst beherrichen muß, und den der Redner in der Renaissance
ungefähr mit solgenden Strichen zu zeichnen versuchte:
Gegenüber der breiten Geschwätigkeit der bentigen
deutschen Grabmaler herrscht dort eine kraft- und würdevolle Anappheit und Einsacheit. Keine langen Biographien, Lobyreisungen und Trossprüche — ein Bappen, ein Name, ein kurzes Datum ist meist alles. Und sindet man an berühmten Grabmälern der Kenaissance einmal längere Inschriften, dann ist immer wichtiger, wie die Schrift als künstlerischer Fastor verwendet ist, als was sie sagt.

Ein anderes Moment. Der ftstrutische Lebenswille der Renatssance bleibt auch in ihrer Grabmalkunst stegreich. Es ist, als wollte er sich auch vor dem Tode nicht beugen, als wollte er ihm sein Opfer trobend entreißen. Jast überall zeigen die Grabmaler der italienischen Kenatssance die Tendenz, den Toten als Lebenden zurückzubringen. Der Krieger wird als einziehender Sieger im Döhepunst seines Lebens, der Profesor in seinem Auditorium dargestellt. Hüllhörner, Fruchtkränze kehren im symbolischen Schnuck immer wieder.

Bur Formenfrage. Im allgemeinen beherricht der Grundgedanke des Sarlophags die Grabmalpkaftit der Renaissance. Der Moment, da der Tote in höchfter Prachtentfaltung, oft weit ilder seine lebende Persönlichteit hinaus im Tode Macht gewinnend, auf dem Katafalk rubte, soll für immer im Stein sesigebalten werden. Reben diesen Gedanken, die man als die Hauptlinien bezeichnen dürfte, gab der Redner noch eine Menge Beiwert, das uns hier aber zu sehr ins Detail führen würde.

An der Hand der Lichtbilder wies Prof. Schubring seine Leitsätze an den großen Meisterwerken der Renaissance-Grabmalkunft nach. Darunter die beiden berühmten wetteifernden Reiterdenkmäler des Donatells und Berrocchio als die charakteristischen Beispiele für den Lebensglauben und den Monumentalitätssinn der Renaissance, Michel Angelos Grabmal Julius II. und seine Grab welle der Mediceer als lepte höchte und

Ms. 538.

den eine Garantie für den Beltfrieden. Ferner wurden die Mitglieder von den Bertretern des Landwirtichafts. und Sandelsminifters empfangen und fprachen fich bei diefen babin aus, daß die Grandung eines internationalen Aderbauinftitntes, wie es ber Ronig von Stalien porgeschlagen habe, dem Aderbau und ber Induftrie große Dienfte leiften murbe. In der geftrigen Rache mittagsfitung hoben alle Mitglieder das internationale Borgeben gegen die Spefulation, die Urfache der europatichen Krife, hervor, und nahmen eine Resolution in diefem Sinne an, ferner eine Refolution, welche darauf abzielt, den Anban von Baumwolle in den Rolonien und Besitungen Europas zu pslegen. Sierauf wurde der Kongreß geschlossen. Der nächste Kongreß soll im Juni 1906 in Bremen ftattfinden.

Der Deputierte bes Departements Bar, Gerrero, fprach geftern beim Minifter des Innern, Dubief, vor und außerte, man fei in Toulon gu übermäßiger Rraftentwidelung ber Staatsgewalt gejdritten, welche durch bie Saltung ber Arbeiter nicht gerechtfertigt fei. Er werde ifin in biefer Angelegenheit in ber Rammer befragen, Dubief erflärte, die Beantwortung der Frage gu fiber-

nehmen.

Der Marineminister Thomson hatte gestern abend eine Befprechung mit ben Bertretern ber Gemeindebehörden der hafenftabte, fowie des allgemeinen Marinearbeiterbundes. Aus dem Meinungsaustaufch ergab fich, baß bas Sundifat in Cherbourg nicht alle Einzelheiten des Konfliftes gefannt bat. Daber murbe nach Cherbourg und an die Bereinigung, die ihren Sit in Toulon bat, eine Depefche gefandt, in der befannt gegeben murbe, bag Thomfon bereit fei, in Begiehung mit Abordnungen jedes Safens und aller Berte eingutreten. Die Arbeit wird alsbald aufgenommen werden. Die Erflärung bes Minifters hat jedes Digverftandnis gerftreut.

Allgemein fagt man bem Arfenalarbeiter-Ausftand Eriolglofigfeit und ein raiches Ende porber. Gelbft arbeiterfreundliche Blatter ermohnen die Arbeiter, nicht eigenfinnig au fein und rechtzeitig einzulenten.

In Breft fand eine Berfammlung ber ftaatlichen Berftarbeiter ftatt. Berichiedene Redner befürmorieten die Fortfetung bes Ausftandes und den Bidertand gegen die Regierung. Auch in Rochefort murde die Fortfebung bes Musftanbes beichloffen. In Lorient ftreifen ca. 400 Arbeiter mehr ale vorgeftern. Das Gyn= bifat ber induftriellen Arbeiter bat befchloffen, fich mit den Berftarbeitern gu folibarificren und in den Ausftand gu treten. Diefer Entichlug wird in einer abguhaltenben Berfammlung endgültig entichieden werden. In Rantes find nur 100 Arbeiter ausftandig. Der Ausftand tft tatfächtich nur in Toulon und Rochefort allgemein. Im greffen und gangen ftreift ein Biertel ber ftaatlichen Berftarbeiter.

Hugland. Ans Betersburg ichreibt uns unfer Korrefpondent: Die ruffifche Abmiralität bat beichloffen, in Bladimoftof nur amei fleine Rreuger, fomie eine Divifion von 16 Torpedobooten gu unterhalten. Bas fonft noch an Beftandteilen ber ruffieden Glotte in den dinefiiden Gemaffern vorhanden ift, wird fich in Saigon tongentrieren. Es follen baraus zwei Divifionen gebilbet werden, die allmählich nach Europa gurudgugieben find. Es liegt nicht in der Abficht ber Abmiralität, vor Ablauf von smei Jahren eine neue Flotte im fernen Often au fictionieren.

Türfei. Die Aufforderung ber feche Bertreter ber Mächte an die Pforte, ihr Berlangen ohne weiteres Bogern angunehmen, widrigenfalls effettive Preffions. mittel eintreten murben, ift geftern abend erfolgt. Berlangt merben: Annahme ber Finangtommiffion für die bret matedonifchen Provingen, fowie bes von berfelben vereinbarten und von ben Botichaftern genehmigten Reglements. Gerner Berlangerung der Bollmachten bes Generalinfpettors Silmi Bajcha, Erneuerung des Ron-

traftes ber an ber Reorganifation ber Genbarmerte beteiligten fremben Offigiere, in beiben Gallen auf amei Jahre. Das Schriftstild enthalt auch die Antundigung, daß die Entente-Mächte ihrerseits das Mandat der Bivilagenten auf diefelbe Grift ausdehnen.

Bie aus Konftuntinopel berichtet wird, murbe ber Pforte gestern burch die Bermittelung der öfterreichischen und ruffifden Boticaft im Ramen der fechs Machte eine Note fiberreicht, worin die Pforte bringend erfucht wird, die Finangfontrolle in Matedonien angunehmen. In der Rote wird bis Donnerstagmittag Antwort perlangt. Falls bis babin Antwort nicht erfolgt ift, wird die internationale & lottendemonftration ftattfinden.

Ein neuer Berfuch der Borichafter, beim Gultan eine Rolleftiv-Andiens gu erhalten, murde wieder mit der Begrundung abgewiesen, bag die Botichafter nur einzeln affreditiert feien und nur jeder für fich empfangen merben fonne. Es find nun noch Rudfragen bei ben Regierungen der Machte angestellt worden. hiernach ift es gang unficher, was die Pforte tun wird. Der Gultan foll amiichen entgegengesehten Barteien im Ditbig ichwanten. Bahricheinlich ift aber, daß er doch wohl in irgend einer

Form nachgeben mird.

Der Gultan erhielt fichere Beweife baffir, daß ein großer Teil ber Bomben- und Dynamitvorrate, beren Cinführung den Armeniern gugeschrieben murde, von folden türfifden Bürbentragern beichafft und an verichtedenen Orten niebergelegt marben, die mit der Untersuchung ber angeblichen armenischen Umtriebe betraut waren. So murben die im öfterreichischen Sofpital gefundenen Explofivftoffe von einer griechtichen Frau auf hoberen Befehl eingeschmuggelt. Der Gultan ift außerft ergurnt und will alle Schulbigen von ihren Boften entfernen.

Das Bomben-Attentat richtete fich gegen den beruchtigten Chef der Geheimpolizei, Gehim Bafca. Der Attentarer lauerte vor bem "Café Luxemburg" in Bera bem Bugen Gehims auf und ichleuderte die Bombe gegen ihn. Doch wurde weder der Bagen noch die Infaffen ge-troffen. Im "Café Luxemburg" und an allen Saufern daneben und gegenüber murden die Genfter gertrummert, Die Poligei fperrie einen nabegelegenen armenischen Tabafladen und verhaftete ben Befiter, ebenfo eine bem Tatort gegenüber mobnende geiechifche Familie. Man gfanbt, bag. bies mur gur Ablenfung von ber richtigen Spur geicheben ift, da man ben mahren Attentater in hoben Rreifen vermutet.

Jeben Tag überichreiten mehrere taufend in Bivil gefleibete türfifche Golbaten und Rurben mit Baffen bie armenifche Grenge, überfluten bas Rantafus-Gebiet, um die bortigen anarchiftifden Buftande ausgunuten und die altturfifden Stabte Ergerum und Batum ufm. für bie

Türtei gurudgugeminnen. (2.-A.)

China. Die Bahn von Befing nach Santau murbe Montag mit einer Feier an ber Swangho-Brilde eröffnet. Die Sahrt bes erften Buges, ber aus 25 Bagen befrand, fiber bie feitlich gefcmudte machtige Brude erwedte große Begeifterung.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 16. November.

Unfere Trinfwafferverhältniffe.

Der Direttor der ftadtiichen Baffer-, Gas- und Gleftrigitatowerte, berr balbertsma, überfendet uns folgenden Bericht:

"Der unangenehme Geichmad und Geruch, fowie die rötliche Trübung bes Trielmaffers, worüber in der füdwestlichen Stadthalfte geflagt wird, bat feine Urfache in ber Einleitung von eifenhaltigem Trinfmaffer aus Schierstein. Um Baffermangel gu vermeiden, fab fich die Stadt veranlaßt, vom 24. Juni b. 3. ab das Baffer der Schiersteiner Trintwafferbinnnen für Genußswede au Sulfe gu nehmen, welches feither täglich bat. teriologisch untersucht wird. Die Ergebniffe biefer Untersuchungen find so gunftig, daß von einer gesund. beitoldabliden Beidaffenbeit bes Baffers, welche in mehreren "Eingefandts" vorausgeseht murde, feine Rebe fein fann, und fie erbringen im Gegenteil ben Beweis für deffen durchaus einwandfreien Buftand in gefundheitlicher Begiehung. letter Beit beobachteten unangenehmen Begleit. ericheinungen bes eifenhaltigen Baffers rechtjertigen übrigens die im Bau begriffene Enteisenungsanlage, deren Rotwendigkeit feinerzeit vielfach bestritten wurde. Die Zufuhr von Schiersteiner Trinkwaffer war vom 28. September bis jum 29. Oftober d. J. aus teche nifden Rudfichten unterbrochen. Buvor murbe die Stadt etwa gur Salfte, und gwar im Gudweften, ans dem Cammelbehälter bei Dotheim verforgt, wofelbit fich dasSchiersteiner Baffer zu gleichen Teilen mit Stollenwaffer mifchte. Rach Unterbrechung der Schierfteiner Bufuhr anderte fich die Baffergeschwindigkeit im Rohrnet, das Baffer floß in vielen Leitungen des Beftens und Gudens der Stadt mejentlich langfamer als guvor und lagerte braunes Eisenoryd auf der Rohrsohle ab. Bei der Biedereinführung bes Schiersteiner Baffers am 30. Oftober diefes Jahres murbe in diefen Leitungen der Gifenognd. fat teilweise mitgeriffen und rief die befannten Abelftände — bräunliche Trübung, sowie unangenehmen Gefcmad und Geruch - hervor. Die Bafferwerksverwaltung bat fofort, als die ersten Klagen Ende voriger Woche einliefen, täglich fraftige Spulungen bes Rohrnebes veranlaßt und hofft, dadurch die aufgetretenen übelftande bald beseitigen zu können. Das im übrigen einwandsfreie Schiersteiner Waffer muß bis auf weiteres - obgleich die Enteifenungsanlage zwar im Bau begriffen, aber noch nicht fertiggestellt ift - benutt werben, um in dem Taunusftollen Baffer gu fparen und für den nächften Sommer hinter ben bort eingebauten Stauturen aufaufpeichern. Im verfloffenen Sommer konnte die uneingefcrantte Bafferabgabe nur erfolgen, indem die Borrate im Münzbergstollen mehr als je und zwar nabezu völlig aufgegehrt murben. Rur dann, wenn diefe Borrate im Baufe diefes Binters und bes tommenden Fruhjahrs wieder völlig ergangt werden, fann Biesbaden im nachften Jahr von einem Baffermangel verschont bleiben, wie er im verfloffenen Sommer in dem benachbarten Grantfurt fo läftig empfunden murbe."

Das Bublifum wird von biefer Erflarung wenn auch nicht gang, fo boch wenigstens insofern befriedigt fein, als barin gejagt wird, dan die verantwortliche Stelle "hofft", die befannten itbelftande (braunliche Trubung, fowie unangenehmen Geschmad und Geruch) bald befeitigen gu fonnen. Beffer freilich mare es gemejen, die Schiersteiner Unlage von pornberein fo au gestalten, bag folche übelftande nicht eintreten fonnten, ebe man fie gur Trints mefferverforgung berangog. Das allerbefte aber wird es fein, dabin gu ftreben, daß gu Trinfgmeden das Schierfteiner Baffer überhaupt nicht verwendet würde, ob enteifenet oder nicht, benn es dürfie niemals gelingen, bie Konfumenten von beffen völliger Einwandfreiheit gu überzeugen, geschweige benn bavon, daß es mit unferen übrigen portrefflichen Leitungsmaffern aus bem Tannus gleichwertig sei. Daß das gestern von uns erwähnte Butachten des Frejeniusichen chemischen Laboratoriums dieje im Bublifum febr festfigende Anficht verftarten muß, fann boch mobl nicht gelengnet werden, obgleich es, wie wiffenicaftliche Gutachten vielfach, in feinen enticheidenden Aussprüchen den erften Teil durch den zweiten wefentlich wieder einichranft. Gur bloge "Schonheites febler" am Trinfmaffer hat der Laie offenbar nicht genug Berftandnis, denn wenn er auch weiß, daß man Schonheitsfehler fieht, fo begreift er doch nicht, daß man fie euch riecht und ich medt. Es gibt ja manches, mas ber

geheimnisreichfte Bollendung der Totenehrung und Berberrlichung, ihrer Berewigung durch die Runft.

Dit dem Appell, gleichen Mut gur Individualität und jum Gubjeftivismus wie die Renaiffance auch in ber Guabmalfunft gu betätigen, ichlog ber Redner. Das nicht febr gabireiche Anditorium dantte mit dem fiblicen

* Rongert. Die Großherzogl. Babifche Sofoperus fangerin Frau Aba v. Befthoven = Robinfon aus Karlbrufe und unfere Biesbadener Biolin-Birtuofin Grl Joj. Gerving gaben gestern abend das angefündigte Rongert im Rafinofaal, ber anfehnlich gefüllt mar. in beitem Aba Robinfon ift ja bier von früher Andenten. Ihre Stimme bat fich das feine Inrifche Rlanggepräge unvermindert bewahrt und ichien befonbere in ber Bobe noch an Bolumen gewonnen gu haben, jo bağ auch das mehr bramatifche Bathos ber modernen Lieber gur genügenden Geltung fommen tonnte. Da Frau Robinfon fich auch einer vornehm abgeichliffenen Tegtaussprache befleißigt und im Bortrag Gefchmad und Empfindung malten laft, fo errang fie fich mit der Biebergabe ihrer Lieber allgemeinen und fturmifchen Beifall. In erfter Reihe gelangen ihr die gierlich an-gelegten Gefange, wie Schumanns "Auftrage" und Straug' "Ständchen"; für bie Sugo Bolficen Lieder hatte fich bie innere Empfindung noch frifcher und marmer angern durfen. Durchichlagenden Erfolg erreng die Rünftlerin mit dem wertvollen Beingartneriden Lied "Liebesfeier" uff. Gur ben gefpendeten Beifall und eine Gulle toftbarer Blumenfpenden bantte Fran Robinfon bann noch mit einer Bugabe. Fraulein Rofefine Gerving erfreute gestern von neuem durch ben noblen großen Zon, ben fie ihrer Beige entlodt; ihr Bortrag, einige rhuthmifche Freiheiten abgerechnet, fann als außerft ichwungvoll und virtuos glangend bezeichnet merden. Die Rongertfage von Bruch und Mendelsfohn tonnen gwar ohne Orchefterbegleitung nie die volle Bufung machen, erfreuten aber gestern doch durch die Berve der Ausführung. "Mit den fleineren Studen von Sauret, Moszfowsti und Fr. Schubert eriplelte fich Frl. Gerving fürmischen Beifall. In Geren Rapellmeifter Ernft Rnoch vom Stadttbeater in Strafburg fanden

bie beiden Rünftlerinnen einen Begleiter am Alavier, ber ihre Darbietungen mit mufifalifchem Berftanbnis unterstütte.

h. Frantfurter Schanfpielhaus, 14. Rovember. Die erfre deutiche Aufführung erlebte beute Marcel Brevofts vierattiges Chaufpiel "Das ichmache Beidledt" (La plus faible), deutfc von Stegmund Lantenburg. Marcel Brevoft bat feine Geber faft ausidlicklich in den Dienft bes iconen Weichlechts geftellt; fo auch in diefem Schanspiel. Benn er aber dasfelbe betitelt "Das ichwache Gefchlecht", jo will er an einem Beifpiel aus dem modernen Barifer Leben zeigen, bag unfere Frauen eigentlich viel ftarter find, als wir. Er macht uns mit einer Frau befannt, die gang felbftlos ihre Stellung und ihr Bermogen aufgibt, nur um mit dem Manne ihrer Reigung gu leben. Diefe Gelbitlofigfeit überdauert mit ihrer Treue auch eine gezwungene Tiennung. Lohn wird unferer Belbin ichlieflich, bag ibr Erwählter mit ihr vor ben Altar tritt und bas Berhaltnis durch die Che legitimiert. Wegen diefe Che fampft die Familie des Mannes unter der Gubrung feiner Comefter. Auch fie ift in ihrem Rreife die Starfere. Bas beweift bas alles? Da, wo wie in unferen Dramen, die Manner wenig eigenen Billen haben, werben energifche Frauen gewiß die Starferen fein. Bie beift bas Sprichwort: "Unter Blinden ift ber Ginaugige Rouig." - Immerbin, wie bier Provoft eine offene Tur einrennt, ift gut aufgebaut, ift intereffant, wenn auch in ber Durchführung immer wieder jum Ausbrud fommt, bag Brevoft eigentlich ein Rovellift ift. Rur der dritte Aftfolug bat eigentliche bramatifche Birfung. Die freundliche Aufnahme ber Rovitat mar mefentlich burch die treffliche Aufführung bedingt. In Sauptrollen gaben Die Damen Boch und Rabitom und die herren Bauer und Bola ibr Beftes; die Regle hatte in bem anmefenden Aberfeger Siegmund Lautenburg - bem feitherigen Direttor des Berliner Refidenatheaters - Unterftutung gefunden, fo daß ein Abend refultierte, mit bem unfer Chanfpiel fich feben laffen fonnte.

Berichiedene Mitteilungen. Der Atigemeine beutiche Sprachverein gablt jest 302 Bweigvereine mit 30 000 Mitgliedern.

Der "Berl. Lot.-Ang." meldet aus Baris: Der befannte Berlagsbuchhandler Charpentier ift geftorben.

Die Berte Robert Samerlings, bisher im Befit der hamburger Berlagsanstalt und Druderei A.-G. (porm. 3. &. Richter) find in dem Berlag von Dag Beffe in Leipgig übergegangen.

Auf der großen Mailander Ansftellung 1906 wird auch der Batifan vertreten fein, der gwei biftorifch intereffante Begenftande ichidt: Die Staatstarvije, in der die Bapfte bis 1870 an den firchlichen Feierlichfeiten teilzunehmen pflegien, und den anläglich ber Raiferfrönung Rapoleons I. in Paris aufgelaffenen, in Bracciano bei Rom gelandeten Luftballon. Der Ballon, der den Römern die frohe Runde brachte, bestand aus Bachstuch mit einer Sulle von Geide und ift im gangen noch recht gut erhalten, nur daß der Geibenfibergug vielfach gerriffen ift. Es ift, fo viel befannt, bas einzige aus jener Beit ftammenbe, noch vorhandene Lufticiff.

Durch die Medaillenkommiffion ber Großen Berliner Runftausstellung 1905 wurden folgenben Rünftlern "Chrenvolle Erwähnungen" verlieben: dem Architelten Bilhelm v. Tettau-Berlin, dem Maler Otto Maccus. Berlin, dem Bildhauer Dito Richter-Berlin, dem Dtaler Max Fabian-Berlin, dem Bildhauer Bermann Bagels. Charlottenburg, bem Maler Johann Bahr-Fried an, dem Maler Martin Sonemann-Griedenau, dem Bild. bauer Beinrich Baude-Duffelborf, dem Maler Arthur Bendrat-Dresden, dem Bildhauer Billy Bfigel-München.

Nom andertifch.

* "Deuticher Bampi." Gine Monatsichrift. Berausgegeben von Dr. Artur Pleigner, Leipzig. Rabrlid 5 Dt. - Auf Diefe frijdgeleitete Dematsidrift fei nachbrudlich bingemiefen. Auch Leute, die fich mit manchem nicht einverstanden erflären fonnen, werden bie berghaften Auffate mit Bergnugen lefen. Aus ben Beften vom Juni bis Ceptember feien nur folgende prachtige Muffage genannt: Rarl Bleibiren, Schiller und fein Ende; v. Bielrogge, Bon ber Scherlpreffe; Gelig Loreng, Bom mabren Proletariat; G. v. Bartenberg, Der Offigier als Almojenempfanger; Beier Asmuffen, Die Bahrbeit über Rordichleswig.

in

ts

to

ll o

315

lta.

er

Denich geniegen fann, ohne baburch Schaden an feiner Gefundheit gu nehmen, und bennoch wird er fich buten, es on tun. Bir wollen vorläufig Abstand davon nehmen, bie noch gu Dupenben bei und eingelaufenen, mitunter febr faftigen Kritifen in Diefer bochwichtigen Angelegenbeit in ber Offentlichfeit gu verwerten, vertrauend, bag bt: "Boffnung" bes herrn halbertema auf Befeitigung ber Ubelftande baldigft fich erfüllt, und daß die Stadtbehorde daffir Sorge tragt, daß tilnftigbin nicht erft wieder ein Schrei ber Entritung nötig wird, um ben Bürgern und Steuergablern gu ihrem Recht gu verhelfen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Wenerbestatiung.

Der "Berein für Generbestattung" hielt geftern abend in der "Loge Plato" feine Daupt verfamminng ab. Geinem Jahresbericht tounte ber Borfibende, berr Dr. med. Brobfting, das für ben Berein erfreuliche Motto voranftellen: "Die Bortidritte in der Benerbestattung." Bie allermarte in Deutschland, jo find auch bier wieder, dant der umfichtigen und eifrigen Arbeit des Borftandes, in praftifcher wie theoretijder Sinfict bemerfenswerte Fortidritte erzielt morben. Die Idee greift immer mehr um fich und die Sahl berjenigen, die fich bafür befennen, wird immer größer. Huch im letten, dem 13. Jahre feines Befreiens hat der Berein, wie der eingehende Bericht des Borfigenden erfennen läßt, ein weiteres Bachstum gu verzeichnen. Um Schluffe des Jahres, 1. Rovember, beirng die Mitgliederzahl 788 gegen 650 in 1904 und 529 in 1908. Die Bahl ber Feuerbestattungen ift eine doppelt jo große als im vorigen Jahre. Außer den burch die Bermittelung des Bereins erfolgten 66 Ginafcherungen find beren noch 21 befannt geworben, doch beträgt die Gesamtzahl vermutlich noch mehr als 87. Samtliche 41 Mitglieder, die der Berein durch den Tod verlor, murben burch Gener bestattet. Wegen 1904 beträgt die Junahme der Aremationen 20 Prog., 1903 waren es 31, alfo eine erhebliche Steigerung in den beiden letten Jahren. Eigentumlich ift die Tatfache, daß außer den 41 Mitgliedern noch 46 andere Berfonen durch Gener beftattet murben, ein Beweis, bag bie 738 Mitglieder nur einen Bruchteil berjenigen barftellen, die Anhänger ber Benerbeftattung find, bem Berein jedoch fern fteben. Die Bahl der von dem letteren verwahrten lettwilligen Berfügungen beträgt jest rund 800, die jum Teil folden Berfonen gehören, welche aus mancherlei Rudficten bem Berein nicht beigetreten find. Der Berein verwehrt auch 64 Spartaffenbucher mit insgesamt 17 000 MR: Einlagen für die Roften der Generbestattung der Buchinhaber. Unch bier ift eine ftetige Steigerung gu ver-Beidnen. Die finangielle Lage des Bereins ift eine außerordentlich gilnftige. Mit ber Bahl ber Mitglieder wuche auch die Einnahme aus Beitragen, fie betrug gufest 2291 M. gegen 1954 im porigen Jahre und 1628 M. in 1908. Davon wird etwas über ein Drittel für das Bereinsorgan "Die Flamme" verwandt, das famtlichen Migliedern zweimal monatlich zugeht. Bon den 30 000 Mart, die bem Mainger Berein jum Bane bes Aremateriums gur Berfügung gestellt murben, find bereits 12000 DR. in bar und Amortifationsicheinen guruderftattet morden, ein Beweiß, daß das finangielle Ergebuls des Krematoriums ein febr günstiges ift. Die Mainger hoffen, in ber nächften Beit weitere großere Madgablungen au maden. Gonner und Freunde des Bereins haben biefem Anteilicheine bes Mainger Arematoriums geichenkt und fo das Bereinsvermögen vermehrt Bon ber allgemeinen Bereinstätigfeit ift gu ermabnen, baft ber Borftand feche Sigungen abbielt und fich barin mieberholt mit ber Itrnenballe an beidaf. tigen batte. Die Ausmalung der letteren, die wenig erfreulich mar, ift im Grfiblahr eiwas beffer geworben. Die von bem Borftand angeregte Grage ber Unterbringung ber Rrange in ber Urnenholle wollte bas Stadtbanamt burch die Auffiellung von ichmiedeifernen Kandelabern loien. Diefem Borichlag wideriprach der Borftand, da feiner Anficht nach folde Randelaber ben Gindrud von Aleiderftandern gemocht fieben murden. Das Stadtbauamt bat bann felbft eingeseben, dan bie Cache fo nicht gemacht werben fonnie und überließ bie Ansführung dem Berein, der ein von feinem Borftand8mitglied herrn Architeften Albert Bolff entworfenes Kranzaitter heriteffen lieft. Der Borftand bat die boffnang, daß in Infunft auch der Urnenhain benutt werde, ba die Stadt ben Breis der Blate um die Salfte ermäßigte. Auch fonft find überall Fortichritte gu bemerfen; es wurden viele neue Bereine gegrundet, bie Babl ber Aremationen bat fich um 25 Brog. vermebrt und neue Aremotorien find in Karldrube und Beifbronn im Entfreben. In Bfirttemberg ift die Generbestattung augefallen und durch gerichtliche Enticheidung ift iebt auch das Ronigreich Cachfen der letteren offen. Mur Breugen fteht noch jurud. Der Berein in Sonen fteht im Begriff, auch für Breufen auf gerichtlichem Bege bas Berbot der Generbeftattung ju befampfen. Der biefige Berein mochte biefe Beftrebungen unterftuben und bat bereits einen Beitrog fur bas in Sagen au errichtenbe Rrematorium bewilligt. Der Borfitende beseichnete es noch als bedauerlich. daß eine fo große Bobl von Auhangern ber Reuerbestottung auberhalb ber Rereine fiebe; in der beutigen Beit bes allgemeinen Bablrechts. imponierten ber Regierung nur die Maffen und barum fet es minichenswert, ban bieje außen Stebenben mit ber Tat für bie Gade eintreten. Er hoffe, baft im nachften Robre ber Berein 1000 Mitglieber gable, Berr Dr. Blegner regt an, für bieje außenftebenden Anbanger einen Mobus au ichaffen, melder au nichts veroflichte, fondern nur öffentlich ihre Anbangerichaft befunde. Mit ardieren Rablen aufzutreten, fel notwendig, wenn ber Rampf in Sagen entbrenne und im Abgeordnetenfians mene Antrage gestellt würden. Der Borftand mird biefe Brage in Ermagung gielien. Rach bem Raffenbericht bes berrn Sch. Luaenbitht bat ber Berein ffir 06 Aremationen 19 908 M. 53 Bf. vereinnahmt und veraus-Rabt und von 21 Aremotionen von Richtmitgliebern für Die Bereinstaffe eine Debreinnahme von 630 DR. ergielt.

Insgesamt belaufen fich die Einnahmen auf 30 338 Dt. 53 Pf., die Ansgaben auf 30 051 M. 81 Bf. Das Bereinsvermögen, vorangsweise in Anteilicheinen bestebend, begitfert fich auf 7647 M., 2000 M. mehr als im Boriabre. Bie Berr Boridufvereinstaffierer @donfeld berichtet, ift die Rechnung geprüft und in allen Teilen richtig befunden worden. Dem Raffierer wird Entlaftung erteilt und für feine mübevolle und felbftlofe Tatigfeit im Intereffe des Bereins wiederum der berglichfte Dant abachattet. - Die ftatutengemäß ausscheibenden Borftandemitglieber, herren Canitatorat Dr. Berlein, Conitatorat Dr. Florichut, Rapitanleutuant a. D. und Stadtrat Aleit, fowie Raufmann Lugenbuhl werben wiedergewählt, ebenfo die Rechnungsprufer, Serren Rednungerat Anpfer und Raffierer A. Coonfeld. - Dit Borten der Anerfennung und des Dantes an bie Stadtverwaltung und die Breffe für die dem Berein und beffen Beftrebungen bewiefenen Sympathien und Unterfingungen ichlog bann ber Borfibende die Berfammlung.

- Mus Sobenburg erfahren wir gum Befinben des Großbergogs Adolph, daß man ben geftern gemelbeten ernenten Schwächeanfall wohl auch wieder als übermunden betrachten barf. Freilich, wenn fich Diefe Anfalle bedauerlicher Beije ofter und in raicher Anfeinanderfolge wiederholen, fo muß man natürlich in Anbetracht des febr boben Alters Gr. Ronigl. Sobeit recht ernfte Bebenfen begen. Bei einigermaßen gunftigem Wetter unternahm der Großbergog bisber täglich fleinere Ausfahrten im Barte von hobenburg.

o. Zum 50. Geburistage find unferem Mitbürger Berrn Major Jojeph Lauff bente aus den weiteften Kreisen ganlreiche Beweise der Sympathie und Berchrung suteil geworden, was um jo chrenvoller für bas Beburtstagstind ift, als fonft im öffentlichen Leben bie fem Tage weniger Bedeutnug beigelegt wird. Freundes- und Befannten-, Coriftsteller- und Rünftlerfreisen nahm man dieje Gelegenheit gern wahr, dem verchrten Dichter die berglichften Gludmuniche zubringen, die ihm von nah und fern in gablreichen Telegrammen und Schreiben zugingen, u. a. auch von Erzelleng dem herrn General-Intendanten von Sulfen. Befonbere Freude bereiteten bem Dichter auch die Gludwünfche aus feiner Deimat und die der Mofelgemeinde, in welcher er mahrend ber Commermonate fein Deim aufauidlagen pflegt. An vielen verfönlichen Glüdwünschen fehlte es natürlich ebenjo wenig wie an Blumenfpenden, die das traute Dichterheim in ber Alwinenstraße in einen duftenden Garten verman-

Die Stadtverordnelenmahlen ftanden auf ber Tagesordnung einer fogialdemofratifchen Berjammlung, die am Countag fierfelbft ftattjand. Begen der bevorftebenden Stichmahlen wurde babei ber Borichlag gemacht, durch die Berfammlung eine Guifdeibung nicht herbeiguführen, fondern die Babler aufzufordern, drei in Betracht tommenbe Genoffen gu mablen, und amar einstimmig. Da eine völlige Rlarung ber Gitnation nicht berbeiguführen war, wurde beichloffen, die Angelegenheit an die Babifommiffion gurficauverweifen.

Dalereje-Anfführung. In vielen Städten bes Inund Auslandes haben die Aufführungen der Berte beg befannten Romponiften und Profesiors an bem Genfer Ronfervatorium, Jaques Dalcroze, großen Erfolg erzielt. Die eigenartigen, reigvollen Reigen und Lieder Dafcroges, die von Rindern und jungen Damen burch Gefang, Tang, Spiel und Gebarden in natürlicher und anmutiger Art gur Darfiellung gebracht werden, baben ebenfo bie Mitspielenden wie die gablreichen Zuschauer berglichft erfreut. Bie wir goren, bat fich auch in unferer Stadt ein Rreis von Damen und herren gufammengefunden, um diefen finnigen Jugendspielen in weiteren Greifen Eingang ju verschaffen. Die geplante Borführung foll einem mobitätigen 3med - ben Biesbabener Rinderhorten für Madchen - gugute fommen.

Der Gunfuhrtee des Baterlandifden Grauen: Bereins versammelte gestern in ben iconen Raumen bes "Raiferhoj" eine vielköpfige Gefeficaft, Bringeffin Glifabeth von Chaumburg-Lippe, welche in aufopfernber Beife die Sonneurs machte, und die Damen bes Romitees werden die Freude haben, über einen gunftigen materiellen Erfolg quittieren gu fonnen, fo bag ber ibeole 3med ber Bujammentunft ebenfo erreicht fein burfte wie die gemuitvolle Gefelligfeit, die fich in den eleganten Galen bei einer Taffe Tee und den fconen Beijen ber Regimentsfapele amanglos entwidelte.

Bolfszählung 1905. Gestern nachmittag 5 Uhr verfammelte berr Stadtrat Bidel, ber Leiter ber Boltszählung für Wiesbaden feit 1885, die Bahlungsfommiffare im Babligale bes Rathaufes, um ihnen Inftruttionen für die bevorftebende Bolfsgahlung gu geben. Lettere findet befanntlich am 1. Dezember ftatt, und am 6. Degember follen die Babler bereits bas Bahlmaterial an die Bahlungstommiffare abgeliefert haben, welche bas Ergebnis au prufen und nach Richtigbefund dem Magiftrat (Ratbans, Bimmer 20) gu überfenden haben. Dit der Bablung wird diesmal unter Genehmigung des Minifterinms des Innern vom Magiftrat unferer Stadt gleich geitig eine Erhebung barüber vereinigt, wieviel Bobnungen am 1. Dezember in Blesbaden Icer fieben und welcher Art biefelben find. Es foll bamit neben bem Stand ber Bohnungsfrage in Biesbaden überhaupt im besonderen festgestellt werden, ob in der Sat von einem Bohnungsefend bei uns gefprochen werden fann, Sir bicfen Gall ift dem Bablmaterial eine grune Rarie beigegeben, die lediglich tommunalen 3meden dient. Der im "Tagblatt" gemachte Borichlag wegen früherer Festftellung der Bevölferungogiffer als bei vorbergebenden Bolfsanblungen bem Babimaterial eine frantierte 2-Bf. Boftfarte beigugeben bebufd vorläufiger Benachrichtigung des Sablungsamts über bas Ergebnis ber einzelnen Babibesirfe unmittelbar nach geichehener Sahlung, wurde ir Erwägung gegogen und fommt mabriceintich gur Ausführung. Der Stadtfoffe wilrden dadurch etwa 20 Dt. Roften entsteben. In Bertin und anderen Großstädten ift

diefer Modus längft eingeführt, und badurch wird das Refultat der Bolfstählung aus diefen Orten auch ftets früher befannt als ans weit fleineren Stabten, Ubrigens glaubte Berr Stadtrat Bidel icon jest das ungefabre Ergebnis der Bollsgabling mitteilen gu tonnen, indem er den wahricheinlichen Ctand der Bevolferung mit rand 106000 Einwohnern angab.

- Bertaufszeit am Silveftertage. Der Berr Regterungsprafident bat, einem aus beteiligten Areifen bei ihm gestellten Antrage entfprechend, am Countage, ben 31. Dezember d. 3., nachmittags von 3 bis 6 Uhr, den Sandel mit Bapier und Reujahrstarten geftattet.

- Die Wormfer "Rarrhalla" und die Bormfer Spnode. Bir batten berichtet, daß die Bormfer Defanatsjynode protestiert babe gegen ben Plan ber Wormfer "Rarrhalla", den Karneval in diesem Winter besonders zu pflegen. Es werde dadurch die Berrohung und Entfittlichung geforbert. Darauf find natürlich die Wormfer Narrhallefen die Antwort nicht ichnibig geblieben. Das Elfertomitee der "Narrhalla" tritt nämlich mit folgender Erflärung an die Offentlichfeit: "Wir begeichnen biermit die Austaffungen bes "fogenannten" Musichnifes ber evangelifden Defanats-Spnobe Borms in ihrer Form, foweit fie die Beranftaltungen der Rarthalla betreffen, als eine Anmagung und weifen die Behauptung, daß unfere Abende gur Entfittlichung und Berrobung der Jugend beitragen, mit Enticiedenheit guind. Es bedarf für uns weder einer Ermabnung noch einer Bevormundung, wir miffen ohne diefe, was wir au tun und gu laffen haben. Bur Entichnidigung ber Berren des Musichuffes der evangelifchen Defanats-Sunode wollen wir annehmen, daß fie feither unferen Sibungen fernblieben und beshalb ibren Beift nicht fennen. Bir laben daber die Berren gu benfelben biermit höflichft ein, ftellen Rapp' und Stern gerne gur Berfügung und bitten gu diefem 3med um Angabe der Ropfweite."

Selbstmordverfuch. Geftern in der Mittagegeit versuchte ein biefiger Mann, Bater von brei Rinbern, burch Erhangen feinem Leben ein Ende gu machen, Durch bas Weichrei ber Grau murben bie Sausbewohner darauf aufmertfam gemacht und ichnitten ben Lebens. milden noch rechtzeitig ab. Das Motiv gu biefer Tat ift Arbeitslofigfeit.

Authans. Bezüglich des morgen mit Fran Erika Bedefind als Soliptin hattfindenden 4. Kurhaus-BuflusKonzertes machen wir ganz besonders darauf aufmerklam,
daß die Eingangstüren zum Saale und den Galerien bei
Konzertbeginn geichlossen und nur in den Bolischenquien der
einzelnen Kummern gedisnet werden. Bei dem lehten Inkluskonzerte frömten noch is viele Beincher nach dem offiziell angenzerte frömten noch is viele Beincher nach dem offiziell angenzerte frömten noch is viele Beincher nach dem offiziell angenzerte frömten noch is viele Beincher nach dem offiziell gegornen werden konzertanfange in den Saal, daß nicht rechtzeitig begornen werden konnte, andererielts kamen noch viele der noch ipäter Ericheinenden um den Genuß der erken Bortragsnummer. Es empischt sich daber rechtzeitiges Ericheinen, zumal dei dem morgigen Konzerte die wunderbare Einsonie in E-dur von danden die erke Programmunmmer bildet. Unter Abonnements-farten, welche zum Beinche des am Samstag im Kursanse statiendenden Balles berechtigen, sind Jahressfremdenund findenden Balles berechtigen, find Jabresfremben, und Gaifontarten, jowie Abonnementefarten für Diefige gu verfteben. Ant Riditinhaber folder Karten beirögt der Cintritispreis 3 M.

— Klingel-Bortrage. Es fei bierdurch besonders auf den Samstag, den 18. November, abends 6 Uhr, in der Anla der höheren Mäddenichute pattindenden 4. Bortrag über "Die Bandlung des Rittertums in das Landjuntertum" bingewiesen.

Abrocryfiege nach "Rein Enkem". In der worgen Freiiag, abends 81/, Uhr, im großen Kafinolaele hattfindenden Boriag, abends 81/, Uhr, im großen Kafinolaele hattfindenden Boriabrung des dänischen Ingenienrientnants J. B. Müsser ist vieliaden Aufragen gegenüber noch mitguteiten, daß seldbiver-nändlich auch Damen Butritt haben. Leider ist ja noch in vielen Areisen der Irrtum verbreitet, daß das weibliche Geschlecht die Körperpsiege weniger nötig dabe als das männliche, Franzen, welche von Jugend auf die Körperpsiege spiematisch betreiben, werden von Augend auf die Körpervillege spiematlich betreiden, werden dadurch gegen die vielen Krankheiten, welchen das weidelichen Geschlecht is daufig ausgescht ift, widerkanddicht. In Frankfurt sand gestern die Vorsährung vor übersäufigen. In Frankfurt sand gestern die Vorsährung vor übersäufigen Santen fact. Außer zahlreiden jungeren nud überen Damen aus allen fielt. Außer zahlreiten waren die Spigen der Kehörden, hohe Distigiere, Echulvorsände, Arzte niw. anwesend, und es dürste niemand etwas Antohiges in den Vorsährungen gekunden haben. Die Abungen wurden mit großer Eraktheit ausgeführt und die prachivoll entwickelte Muskulatur und der ebenmäßige Körper-ban des Vorführenden erregten allgemeine Bewunderung.

— Die hentige Entartung der Schünheit des menisticken Körpers in das Thema, über welches der Gelchaltstügere des Kneippbundes, Derr A. Din and aus Ludwigshafen, am kommenden Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im unteren Saale des Kneippfreien als gnier Bortrag hält. Der Bortragende, in Aneippfreien als gnier Redner bekannt, wird die ver-ichtedenen Entartungen besprechen und vernunitgemäße Ratickläge um Aneipfreien als gnier Redner bekannt, wird die ver-ichtedenen Entartungen besprechen und vernunitgemäße Ratickläge um Abstellung der meilt gefundheitschählich wirkenden Einflüsse

erteilen.

— Bom Kriegsgericht der 21. Diesson. Der dreimal wegen Diebstalls vorbestralte Kanonier Andreas Rack I von der vierien Batterie des UT. Held-Artisterie-Steptments in Biesbadden hat am b. Oktober d. J. das Spind eines Einjährigen mittels Rachistelis geöfinet und sich allerlei lietuere Gebrausdszegenstände im Berte von etwa 6 M. angeeignet. Er wurde unter Budistigung mildernder Umbände zu I Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurteilt; auch die Berietung in die zweite Klass des Soldatenstandes wurde ausgesprochen.

Eine intereffante Renheit in ber Rahrungomittel-Indufirie — Eine interesionie Renheit in der Rahrungsmittel-Judustrie baiten wir dieser Tage Gelegenheit, kennen zu lernen. Es ist dies getrocknete Wilch, nicht die bekannten kondensierte Milch. Die getrochnete Wilch, welche unter der Marke "Trokka" von der Kitma Aribur de Lorne u. Ko., G. m. d. D., in Dagen in Wehlalen und Berlin bergehellt und in den Dandel gebracht wird, ist ein Produkt, welches unwilkfürlich an das Ei des Kolumbus erinnert. Wir nüchen uns sagen: So was hat bisher gesehlt, dis sent war noch niemand darvauf gekommen und die Sache in doch is surchführer einschaft, welche die Erindung der Trokka-Gesellschaft in der Bolksernährung öringt, liegen for flar auf der Dand, daß man dieselben nicht zu neunen brancht. Borläufig drivent die aenannte Gesen. ernährung bringt, liegen so flar auf der dand, daß man dieselben nicht au nennen braucht. Borläufig bringt die genannte Gesellschaft einen mittels dieser Trodenmilch bergestellten sertigen Mild-Kasao auf den Markt. Der biefige Vertreter der Gesellschaft, derr Alfred Piroth bier, Weitendüraße 36, überreichte uns se eine Probe von trodener Wilch und sertigem Milch-Kasao und wir können der Tache wirklich einen Geschmad abgewinnen. Bir verweisen auf die diesbezügliche Annonce im Inferaienteil.

Oberfeelbach, 15. Rovember. Die im bentigen Morgenblatt unter -r- Riedernhaufen gebrachte Mitteilung, betreffens

şş Erbenheim, 14. November. Gestern nachmittag ver-unglückte der Kucht des Milchbändters Ludwig Winter-mener dadurch, daß er beim Däckleichmeiden in das Getriebe der Wolchine geriet und sich dahei zwei Finger der rechten Baud queichte. — Der daufche Tierichung er auf en der 1906, ge-widmet vom Tierschungerein Wiesbaden, ist au fämiliche Schuler widmet von Lieriansverein Seresbasen, ist an jainlinge Schiler der hiefigen Bolfsichule zur Berteilung gelangt. — Jwecks Grült-dung eines "Akhleten" und Sportklunden ind die Freunde dieses Sports auf Sountag, den 19. d. M., nachmittags ulbr, zu einer Besprechung in das Gaühaus "Bum Engel" einnelaben.

die Basserschung arbeiten der Idioten-ankalt zu Idie in im diesseitigen Balddiftrist hohlen-fteln ist insefern richtig zu siellen, als von seiten der genannten Anstalt durchaus kein Beschluß gesaßt worden ist über Einstellung der Schürfungsarbeiten. Sielmehr ist in Aussicht genommen, noch den Rat eines weiteren Sachverständigen (Geologen) auf Erund einer nochmals vorzunehmenden Untersuchung einzuholen, Allerdings ruben zurzeit die Bohrungsarbeiten, aber nur vor-übergehend und auf Sunich der mit der Arbeit deaulinagten Fixma Litich u. Ko. in Zweibrücken. Abrigens dat die Anglie leinerlei Eise mit ihren diesbezüglichen Beschliften; denn der mit diesiger Gemeinde abgeschlichen Bertrag läuft erft im Jahre 1908 ab.

Sotte 6.

mit blesiger Gemeinde abgeschlosiene Bertrag läufe erst im Jahre 1908 ab.

(1) Plöröheim, 14. Rovember. Gestern abend hielt der Geswerderien, 14. Rovember. Gestern abend hielt der Geswerderien werden eine erte Generalversammlung ab. In erster Linie wurde ein Arbeitsprogramm für den Winter entworfen. Jeden Monat ioll eine Bertammlung gehalten, in welcher Forträge über Gewerde und handwerf iatisünden und alle das handwerf betressenden Fragen besprochen werden sollen. And Anlah der im Fedruar hatisindenden stlessbaden ein Annahöreiben an alle Lodasvereine erlassen, in welchem doch ein Kundigreiben an alle Lodasvereine erlassen, in welchem biese aufgesordert werden, sür den in der Verwaltung des Zentralvorhandes bestindlichen Stipendiensunds zur Ansbildung begabier und braver, aber bedürstiger Handwerferledrlinge Beiträge zu sammeln. Wan war einmittig der Anscht, das der Fwed ein schwer und ebler sei. Zur Sammlung von Beiträgen bei den Mitgliedern nurde eine Stebener-Kommission gewählt. Bor der Sammlung sollen alle Mitglieder nochmals eingehend über den Zwed des Fonds belehrt werden. Derr Schlossermeister Echneider regte an, das der Zentralvorhand gesignete neuere technische Berte für den kleinen Handwerfer anschaffen möchte. Bei der lehten Personen gezählt. Gelegentlich der Bersonenstands-Kusnachsent ubrade auch eine Erdebung über eine Bersonenbards-Kusnachsent werden gezöhnet, für Gas beinahe 700. — Serr Johann Koam kausse veranstaltet. Här Gas beinahe 700. — Serr Johann Koam kausse einstödiges Bohnbaus für eine micher Richter ein in der Berngasse gelegenes einstödiges Bohnbaus für gelegenten in der Berngasse gelegenes einstödiges Bohnbaus für ben 2000 M. — Bildassen, 15. Neuenber. Der Antrag des Lehrers auf 5800 993

2800 Bt. — Wild'achjen, 15. November. Der Anirag des Lebrers auf Erhöhnung seines Er un die ha fit s von 1100 M. auf 1200 M. wurde von der hiefigen Gemeindewertreiung mit der Begründung einkimmig abgeledmt, daß die Königliche Regierung 1899 dem Beschluß der Gemeindewertreiung auf Erhöhung nicht hattgegeben habe. Somit verbleiben Bredenheim und Bildsachen die beiden einzigen Semeindem des Landfreises Wiesdach, die ihren Lehrer ein Grundgebalt von nur 1100 M. zahlen.

Sehrern ein Grundgehalt von unt 1100 Be. sauten.

— Homburg v. d. h., 15. November. Bei den Stadtverordneten wahlen in Domburg-Airdorf wurden fünf ehemalige Stadtverordnete nicht wiedergewählt. An ihrer Stelle
find Dotelbesiber Baehl, Sparkassendant Maller, Lebrer Dombach, Kausmann Wenges und Gastwirt Gerft in Rirdorf neugewählt worden. In Liedorf stegte die sogenannte Ausgemeindungspartet, während in Domburg die Kämpse mehr perfönlicher
Reinr waren, wobet der Bertreter eines alten Domburger Geschiechted, Deinrich Scheller, einem Neu-Homburger unterlag.

schlechtes, heinrich Schaller, einem Neu-Pomburger unterlag.

— Hanan, 15. November. Der gestern gemeldete Aber-fall auf den Posten vor der Kajerne des Ulanenossizier-forps ist, nach der "Danauer Zeitung", von dem betreffenden Ulanen erfuuden noveden. Der Soldat hat sich vach seinem Geständnis den Messerkich auf die Brust, den er von einem Un-bekannten erhalten haben wollte, selbs beigebracht. Durch sein amgeblich mutiges Berhalten bei dem Abersal hat er seine Be-lörderung zum Gefreiten zu erlangen geglaubt.

M. Collel 15. Voneuwer. Das pielerhrierte Proiest des

Görberung aum Gefreiten zu erlangen geglaubt.

Ms. Cassel, 15. Rovember. Das vielerörierte Projekt des Hoft de at ere Ren daues am Südende unteres größen Friedricksplages und auf dem Plate am Anetor niw. geräf endlich in Flus. Deute mitiag dat bereits im Sihangskaal der Königlichen Regierung eine Konsernz in dieser Angelegenheit isatigedabt, zu welchem Jwecke der Minister des Königlichen Daufes, Derr v. Wedelleresdorf, mit den Käten des Beinisteriums, Geheime Regierungsraf Keil und Hinanzraf Desset aus Berlin dier eingetrossen maren. An der Konsernz nahmen serner teil von dier die Gerren Oberprösident de Bindien Exzellenz, Regierungspräsident Graf Bernstrif, Hossbater-Intendant Freiherr v. Gilla, Oberbürgermeister Miller, Oberstr v. Golt als Berireter des Generalsommandoß, und Architekt Karik, dessen Artungspräsident marke. An die Konsernzichloß sich eine Besichtigung des in Anssicht genommenen Baugeländes an Ort und Etelle an.

* Mains, 15. November. Der vor einigen Bochen ver-ichwundene Profurift Ott von den Mainger Lederwerten wurde nach einer foeben bier eingetroffenen Depesche im Rhein bei Salzig geländet.

"Ans der Umgebung. In der vergangenen Nacht verübte der Weißbindermeister Berg in Sch wanheim Schlaf zu töten verluchte und erdangte sich dann. Berrüttete Bermögensverhältnisse loffen die Ursache aur Tal fein.
In Id ie't n verfauste Derr B. Koh eines seiner an der Bahnbostraße gelegenen häuser an einen Biesbadener Derrn ihr 18 000 M. " Hus ber Umgebnug. In ber vergangenen Racht verübte

Mit bem 1. Januar erhalt Beilsbeim ein eigenes

Die Rothiche Baderei in Oo ch ft ift jum Breife von 18 000 Mart in ben Befig bes Derrn Ph. Beder aus Ramberg über-

9 Maing, 16. Rovember. Rheinpegel: 1 m 98 cm gegen 1 m 82 cm am gestrigen Bormitiag.

Gerichtsfanl.

. Barie Strafe. Die Rotwendigfeit einer Durchficht und Berbeisern na des Strafgeseth buches bergab wieder tine Berhandlung vor der Arcfelder Straffammer. Zwei Maurer-Bandlanger hatten, wie die "Ebln. 3ig." berichtet, von einem umichlossenen Lagerplath, in den einer von ihnen eingeeinem umichlosienen Lagerplat, in den einer von ihnen eingeniegen war, ein Stüd eines eisernen Trägers entweudet und
bann für 80 Pf. an einen Alibändler verkauft. Obgleich die Angeklagten noch nicht bestraft waren, mußte das Gericht gegen sie
vo der Nechtabl unter erichtverenden Umfanden keine geringere Strafe gulätt. Das Gericht empfand diese Strafgeschund,
mung selbst als eine Därte und empfahl den Bernrieilten, ein
G na den gefuch eingureichen, das die Straffammer zu befürmorten bereit fei fürworten bereit fei.

Aleine Chronik.

Mofel und Gaar führen Sochwaffer. Das Mofelbochmaffer drang in die niederen Stadtteile Triers ein. Der Begelftand ber Dojel beträgt 8,5 Meter.

Mus Giferincht. Gin in Salftenbed beichäftigter Ur-beiter murbe gestern abend von einem Arbeitstollegen überfallen und erftochen. Das Motiv des Mordes foll

Stjerfucht fein. Der Morder ift flüchtig. Entgleijung. Auf ber Strede Bisti-Dreifirchen ber Ungarifden Staatsbabuen entgleifte swifden Bingenein gemijchter Bug. Gunf Berfonen murben fcmer und ewolf leicht verlett.

Die neue Bafeler Mheinbriide ift bem Berfebr übergeben worden. Sie ift aus Granit erbaut. Ihre Lange beträgt 195 Meter, ihre unbbare Breite 18 Meter. Gie rubt auf fieben gewaltigen Pfellern, von benen fünf im Glingbett gegrundet find. Die Lichtweiten amifchen ben Bfeilern betragen 28 Meter in ber Mitte, 241/2 Meter an ben Enden ber Brude.

Gräßliche Bluttat. Ans Beslington, füblich von Port, wird eine große Bluttat gemeldet. Ein Arbeiter ermordete durch Mefferstiche und Arthiebe feine Frau und fünf Kinber.

Schilerichlacht. Bie Barifer Blatter melben, fam es porgestern amifchen Schulern ber beutschen Schule in ber Grimmprage in Baris und Schillern einer benachbarten frangofifden Schule wie icon wieberholt gu Bufammenftofen, mobei ein beuticher Schuler einen frangofifchen durch drei Defferftiche ichmer verlette.

Zehte Nadzrichten.

Gin bentliches Dementi.

wb. Berlin, 16. November. Ausländische Blätter fahren fort, zu behaupten, daß die Haltung des ruffischen Ministerpräfidenten Grafen Bitte gegenüber dem Berlangen nach Antonomie in Ruffisch-Polen von deutscher Seite beeinflußt sei und daß die deutsche Regierung diplo-matische und misitärische Borbereitungen treffe, um in Russisch-Bosen einzurücken. Demgegenüber wird von zuständiger hiesiger Stelle erflärt, daß alle diese Gerüchte auf plumper Ersindung beruhen. Die deutsche Regierung hat seit vielen Jahren überhaupt keinen Gedanken-austausch mit der russischen Regierung über polnische Angelegenheiten gepflogen.

Zelegramm bes "Biesbabener Zagblatts".

Die heffifden Bahlen.

K. Darmitabt, 16. November. Rach ben bisberigen Ergebniffen ber Sandtagsmahlen im Groß. herzogtum Beffen haben die Rationalliberalen 3 Site berforen und 1 gewonnen, die Sozialdemofraten haben 1 Mandat erobert, ebenso die Freisinnigen ein Mandat. Der Bauernbund hat 1 Mandat verloren und gewonnen. Das Zentrum hat feinen Beftand gewahrt. Der hessische Landtag seht sich nunmehr zusammen aus 17 Nationalliberalen, 11 Bauernbündlern, 7 Ultramontanen, 7 Sozialbemofraten, 5 Freifinnigen und 3 Frattionslojen.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Berlin, 16. Robember. Bu der Feier des Ge-andtenjubiläums des Grafen Lerchen. feldt fand gestern nachmittag im Palasthotel ein größeres Festmahl statt, dem die Spigen der bayerischen Rolonie beimobnten. Seute abend beranftaltete der Berliner Bayernverein einen Festkommers, bei welchem 400 Bersonen anwesend waren. In seiner Antwort auf eine Ansprache hob der Jubilar Graf Lerchenfeldt hervor, er habe als Gesandter stets den Reichsgedanken obenan geftellt, aber aud ben Gedanken an das engere Baterland hodigehalten.

Donaneistingen, 16. November. Der Jürst an Fürstenberg veranstaltete gestern eine Juchsigagd, an der der Kailer und die übrigen Göse teilnahmen. Der Kailer erlegte 28 Jüchse, einen Docks und drei Salen. Abends um 5 Uhr kehrte die Jagde gefellichaft ins Schloß aurüd, wo um 8 Uhr Diner statistand, bei dem die Kapelie des Konstanger Infanterie-Regiments kongertierie. Deute ist Pochwildjagd. Die Abreise des Kailers erfolgt am Freitag, nachmittegs b Uhr.

London, 16. November. Der hiefige japanifche Gefandte Bicomte Sanafhi erffarte geftern abend in der Londoner Handelskammer, seit Beendigung des Krieges sei Japan entschlossen, alles zu tun, was in seiner Macht stehe, um den allgemeinen Frieden aufrecht zu erhalten. Der erfte Schritt nach diefer Richtung bin fei bas englifch-japanifche Bundnis.

Depefdenburean Berolb.

Elberfeld, 16. Rovember. Bei ber Stadtverprb-eten wahl in ber 3. Abteilung flegten brei burgerliche anbibaten. Zwei burgerliche fommen mit Sogialdemofraten

Gifenach, 16. Dovember. Die Sogialiften vereitelten burch icharenweises Eindringen in den Berjammlungsfaal die für gestern abend geplante Bahlerversammlung, in welcher Rechtsanwalt Lattmann und der Wahlfandidat Schad ibrechen wollten.

Pofen, 18. November. Wie der "Dziennik Poznanski" aus Grau den zu meldet, wurde der Reichstagsabgeordnete Rulordki verhaftet, wahricheinlich, um seine zwei Monate Gefängnis abzubüßen.

Wien, 16. November. Auf dem Bahnhofe der Nordbahn haben die Arbeiter mit dem passiven Widerstande begonnen. Die Gilterzüge erleiden bedeutende Berfpatungen. Die Arbeiter fordern gum Teil Lohn-Erhöhungen.

Paris, 16. November. Mus London melbet der "Matin", daß die Berhandlungen zwischen London und Betersburg über eine Annäherung beider Länder hauptfächlich Fragen politischer und nicht wirtschaftlicher Natur betreffen. Die Berhandlungen wurden zuerst durch die Beröffentlichung des englisch-japanischen Bertrages unter-brochen und werden erit nach Wiederherstellung der Ruhe in Rugland wieder aufgenommen werden. Die Diplomaten follen beauftragt werben, Mittel und Wege zu finden, um eine Annaberung berbeiguführen.

Baris, 16. November. Mus Breft wird berichtet. 3000 Axbeiter wohnten gestern abend einer Bersammlung in der Arbeiterbörse bei. Nach mehreren heftigen Reden wurde die Fortsetung des Ausstandes beschlossen. Nach der Versammlung durchzogen die Ausständigen unter Absingung der Internationale die Straßen. Die Boligei mußte berichiedentlich einschreiten und es tam zu mehreren Zusammenstößen.

Baris, 16. November. Der bisberige dinefische Ge-fandte in Paris, Sueng Paofi, wurde nach Beling gurudberufen, um der Kaiferin-Bitwe zu berichten, welche Mufnahme ber Raifer bon Chinc finden wurde, wenn er feine Abficht, die europäifden Saupt. städte zu besuchen, ausführen würde. Die Raiserin ist durchaus nicht mehr gegen diesen Reiseplan. Paris, 16. November. Der Generalgouverneur von Franzöflich-Kongo, Gentil, erschien vor dem Ausschuß des framzöflichen Afrika-Bereins und vor dem Kummerausschuß für ausmärige und koloniale Angelegenheiten. Es heißt, es iet ihm in glänzender Beise gelungen, die gegen ihn erhobenen Anschuldialungen zurückzuweisen. Bei der Beratung des Kolonialbudgets wird äbrigens auch die Angelegenheit Gentil eingebend erörtert werden. — Die Arsen alarbeiter von Touton, Breit und Corient himmiten für die Fortsetung des Streifes trog des von ihren Delegierten nach einer Unterredung mit dem Marineminster erteilten Klates, die Arbeit auszunehmen, da ihnen Zugeständnisse gemacht werden sollen. Aur die Arbeiter von Cherbourg beichlossen, wie bereits gemeldet, die Wiederaufnahme der Arbeit. In Breit sam es nach einem Receing zwischen Anständigen nund Gendarmen zu einem Insammenkoh. Im allgemeinen sieht man die Streisbewegung als gescheitert an.

Abend-Anogabe, 1. Slatt.

Avnstantinspel, 16. November. Gestern morgen gegen 2 Uhr wurde in der großen Perastraße wiederum eine Bombe geworfen, welche die Saufer und die Straße beichäbigte.

lid. Mabrib, 16. Rovember. In gang Cpanien wittet feit geftern ein Orfan. Die meiften Telegraphenlinien find unter-

Polkswirtschaftliches.

Kruchtmarkt an Limburg vom 15. November. Roter Weigen per Malier 15 M. 90 Pf., per 100 Kilo 19 M. 18 Pf., Korn per Malier 12 M. 58 Pf., per 100 Kilo 16 M. 70 Pf., Cafer per Malier 7 M. 72 Pf., per 100 Kilo 15 M. 44 Pf.

Frantfinrier Börfe. 16. November, mittags 127/2 Uhr. Krebit-Altien 210.50, Distonto-Kommandit 188.60, Dentiche Banf 240.70, Staatsbahn 142.75, Lombarden 24.80, Pafetfahrt 184.50, Nordd. Lloud 125, Baltimore 111.80, Laurahltte 280.75, Bochumer 248, Gellenfirchener 297, Harvener 215. Tendein: unentichieden. Biener Börfe. 18. November. Oberreichilche Kredit-Alftien 670.25, Staatsbahn-Affiten 668, Lombarden 121.60, Marknoten 117.58. Tendeng: träge.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichule gu Beilburg. --

Boransfictlice Bitterung für Freitag, den 17. November 1905:

Nur zeitweise windig, vorwiegend trübe, doch vorübergebend etwas aufklärend, eiwas kälter (nachts vielsach Froft), strichweise leichte Rieberichlage (meift Schnee).

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Bf.), welche an ber Platattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, taglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Originater, einzig echter Californischer feigen Syrup

Diefer nach einem besonderen Berfahren aus den Früchten der talifornifden Feige gewonnene Sirup ift ein ibeales Abführmittel.

Infolge feines angenehmen Geschmades und feiner milben Wirfung nehmen die verwöhntesten Batienten Califig gern. Gein Gebrauch erforbert keinerlei Anderung in der Lebensweise oder Diat Auf die Marke "Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/1 Fl. M. 2,50, 1/2 Fl. M. 1.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75. Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Trinfwasserprüfer

(3. D. R. G. M. c.). Jedem Laien ist es damit ermöglicht, die Untersuchung feines Trintwassers auf gefundheitsschädliche Bestandteile, Bakterien ob. sonst. Berunreinig, innerhald 10—15 Min, auszuführen. Bon ärztl. Seite begutachtet u. empfohten.

Die Füllung des Brüfers reicht zu 30-40 Unterjudungen. Der Gejamtpreis ift Mr. 3.00. Die einzelne Brobe ftellt fich somit auf 10 Big. Beschreibung liegt dem Brüfer bei, ber durch Ba. Fath. Wiesbaden, Philippsbergftr. 10, 1, zu beziehen ift

Versäumen Sie nicht

unser Silberwaren-Lager zu beziehtigen, da wir verschiedene Gegenstände, aus einer eingegangenen Fabrik her-rührend, zu besonders billigen Preisen zum Verkauf gestellt haben.

E. Schürmann & Co.,

Nachf. August Schwanefeldt, Hofjuwelier an div. Höfen

Wilhelm-Moritz und Münzel, str. 52.

empfehlen aus dem reichhaltigen ant. Lager zu bedeutend ermiissigten Preisen: Brockhaus, Konversations-Lexikon, letzte vollst, Auft. 17 Bde. — Meyers Konversations-Lexikon, letzte vollst. Aufl., 17 Bde. — Erehms Tierleben, neueste Aufl., 10 Bde. — Andree, Handatlas, 4. Aufl. — Allers, Rund um die Erde, mit ca. 320 Illustrat., Prachtband. — Sämtliche Werke sind elegant gebunden u. wie nen. 3084

Weltwunder. Wie uns soeben mitgeteilt wird, erhielt die "Weltwunder". Waschmaschine auf der Exposition international des arts — et — motiers, Brüssel, wiederum die höchste Auszeichaung, der Grand Prix! — Keine praktische Hausfrau sollte versäumen, sich über diese für jeden Haushalt unentbehrliche Erfindung schleunigst zu informieren Alleinverkauf für Wiesleden hat die ungest zu informieren. Alleinverkauf für Wiesbaden hat die betr. Firma Erich Stephan, Kl. Burgstr., übernommen. 3202

Die Abend-Ausgabe umfast 18 Seiten. fowie die Berlagsbeilage Land, und hauswirtschaftliche Rumbfcau" 92r. 29.

Seitrugt 28. Schulte bem Brutt.

Bernntwortlicher Rebolteur für Bolitit: 28. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Jenikeren: 3. Leister; fürden übrigen reditionellen Teilt C. Mörber de; für die Angeigen und Rellamen: h. Dornauf; fämtlich in Wiesbaben. Drud und Verlag der U. S.-Geillenbergichen Doj-Unchenderei in Wiesbaben.

84.95

41/19/1

3bend-Ausgebe, 1. glatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 15. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Ptd. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Li = £0.90; 1 österr, fl. i. O. = £2; 1 fl. ö. Whrg. = £1.70; 1 österr, ungar. Krone = £0.85; 109 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Cold-Rubel = £3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £2.16; 1 Peso = £4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £12; 1 Mk. Bko. = £1.50. Vorl.Ltzt. Divid. In %s.
Photogr. O. Stgl. n. 4 197.
12/2 12Vr. Pinself., V. Nrnb.
7. 7. Prz. Stg. Wessel 137.
10. Pressh., Spirit. abg. 220.
8. 8. Pulveri. Pf., St. 1 138.50
9. 10. Schubf. Vr. Frink. 187.90
7. 7. do. Franki., Herz. 121.50
7. 8. Schubst. V. Fulda 139.
14. 14. Glasind. Siemens 272.
7. 7. Spinn. Fric., Bes. 125.80
2. 4. Westd. Jute 121.80
15. 15. Zellstoff. F. Waldb. 306. Vorl.Ltzt, Divid. Staats - Papiere. Stockholm von 1580 Wien Com. (Gold) do. s (Pap.) do. von 1898 do. Invest. Ant. Diverse Obligationen. s) Deutsche. Tr 1/6. Armat. u. Masch., H. Asbestwe, Frkf., Wrth. Asbestwe, Frkf., Wrth. Aschaffb.Buntp. Hyp. Bank für industr. U. do. f. orient. Eisenb. Brauerei Binding H. do. Frkf. Essigt. do. Nicolay Han. do. Kempff (abg.) do. Mainzer Br. do. Kempff (abg.) do. Storch Speyer do. Oertge Worms Brüxer Kohlenbgb. H. Buderus Eisenwerk 30 D. R.-Schutz-Anw. . 99.60 D. Reichs-Anleihe 100.50 do. Invest. An. Zürich von 1889 St. Buen.-Air, 1892 do. v. 1888 ,4 100. Fr. 00. Pc. 102.40 99. 101. 101.50 86.50 Pr. Schalz-Anwelz. 100.70 Bad. A. v. 1901 uk. 09 103.40

Ani. (abg.) s. fi. 99.

Ani. v. 1886 abg. 99.50

Ani. v. 1886 abg. 99.50

v. 1900 kh. 05 99.50 Div. Volibez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. 100,20 zt. In %a.

Badische Bank R. 129.50
Ba.f. ind, U.S. A.D. 4
Bayr. Bk., M., abg. 9
Bayr. Bk., M., abg. 9
Bod.-C.-A., W. 165.30
Hyp.u. Wechs. 3
Barmer Bankver. A
Berg. Mark. Eank 5
Berl. Handelsg. 174.30
Flyp. B. L. A. 2
Brisseler Bank Fr. 3
Coss. u. Disc.-B. A R. 129.50 85. 85.50 15. | I5. | Zellstoft-F, Walds. | 306, | Div. | Bergwerks-Aktien. | Vorl.Ltzt. | In th. | 10. | 12. | Soch. Bb. u. O. | #246.50 | S. | 6. | Buders: Elsenw. | 137.90 | S. | 10. | Conc. Bergb. O. | Deutsch-Laxenbg. | 272.75 | Soc. | Eschweiler Bergw. | 267.50 | Priedrichsh. Brgb. | 147. | 11. | 10. | Gelsenkirchen. | #286.70 | Priedrichsh. Brgb. | 147. | 11. | Hibernia Bergw. | 10. | 10. | Kaliw. Aschersl. | 257.50 | 40. | 40. | do. | do. | P.-A. | 105. | 40. | 40. | do. | do. | P.-A. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 105. | 10 51/a 53/s Badische Bank 103.50 5. Anatolische I. O. 2 103.70 5. do. I. O. Ser. II 102.50 5. P. E.-B. 86 halraBaix 86.20 495 do. v. 1839 II. Rg. 102.10 N. do. v. 1839 II. Rg. 74.80 S. Salonili-Constant, J. Fr. — 3. do. Monastir 46.25 100.20 Provinzial-u. Communal-101.50 101.50 100. 104.60 104.80 103.50 103.10 102.50 101.20 Obligationen. In **
Rheinpr.Ausg. 20, 21 & 102.20
do. 0, 121.03, 24.27, 29
do. 10, 12.10, 24.27, 29
do. 28, 101.
do. 10, 12.10, 24.27, 29
do. 28, 12.10
do. 10, 12.10, 20
do. 29, 11 u, 14
do. 9, 11 u, 14
do. 9, 11 u, 14
do. 9, 11 u, 14
do. do. Starkenb. 92.30
Fixt.a. M. L., N. u, Q
do. Lil. R (abg.) 99
do. V. 1895
do. U. 93, 99
do. V. 1895
do. W. 1895
do. W. 1895
do. W. 1895
do. W. 1895
do. Obligationen. to by Zt. 3. do. Monastir 4 65.25 4. Türk. Bagd.-B. S. I > 89. Landesleuburs.
L.B.-Auleihe
Braunschw, Anl. Thir.
Brem. St.-A. v. 1883 A
1892 > 6. Breisaner D. Bk. 128.50
8. Brisseler Bank Fr. 601 Con. u. Disc.-B. A 128.50
8. Brisseler Bank Fr. 602 Con. u. Disc.-B. A 128.50
8. Brisseler Bank Fr. 603 Con. u. Disc.-B. A 128.50
7. J. Sand Brisseler Bank Fr. 128.50
12. Deutsche B. S. I-VII 241.
10. Asiat. B. Teels 180.80
5. Eff. u. W. Thl. 114.50
7. Hypot.-Bk. 153.70
4. Nat.-B. 18. 130.80
6. Ver.-Bank 130.80
807 Diskonto-Ges. 139.60
702 Dreadener Bank 130.80
807 Diskonto-Ges. 139.60
702 Bankver. 114.80
502 Bankver. 114.80
503 Bankver. 114.80
504 Bankver. 114.80
504 Bankver. 114.80
605 Brisenbahn-R.-Bk. 189.60
704 do. Hyp.C.-V. 158.90
705 Brisenbahn-R.-Bk. 189.60
706 Go. Gr.-Bank 199.60
707 Mitteld. Bddr., Gr. 49
708 Mitteld. Bddr., Gr. 49
708 Mitteld. Bddr., Gr. 49
708 Mitteld. Bank 122.90
6. Matibk. f. Dischl. 129.50
6. Matibk. f. D Fabr. Griesheim El. 4½ Fabr. Oriesheim El.
4½ Farbwerke Höchst
4½ Chem. Ind. Mannb.
4. do. Kalle & Co. H.
5. Dortmun der Union
6. Eab.-B. Frankf a. M.
3½ do. do.
4½ Eisenb.-Renten-Bk,
6. do. do.
4½ El. Accumulat., Boese
4½ do. Alig. Oes., S. 4 Pfandbr. u. Schuldverschr. 99.20 v. Hypotheken-Banken. Zf. 33m Allg. R.-A., Stuttg. 4 100. 4. Bay.V.-B.M., S.16u.17 101.60 101. v. 1899 uk.b.1909 » v. 1899 ur. 5.1909 v. 1890 v. 1902 uk. b, 1912 s Elsass-Lothr. Rente Hamb.St.-A.1900u.09 St.-Rente St.-A. smrt.1887 1891 Bay. V.-B.M., S.16 u.17 | 103.60 | 60. do. s. 53.40 | 100.50 | 60. do. S.21 uk.1910 | 102.50 | 60. do. Ser. 16 u.19 | 93.40 | 60. do. (unvert.) | 104. | 60. do. (unvert.) | 60. do. do. (unvert.) | 88.20 | 60. do. (unvert.) | 88.20 | 60. do. (unvert.) | 88.20 | 60. do. (unvert.) | 60. d 98.50 90,60 102,60 100 50 100. 96. Aktien v. Transport-Anstalt. 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 4. do. Serie I-IV Divid. e) Deutsche. 4. . do. Serle I-IV 5. . El. Desch. Ueberseeg. * * v.1891 * * 1893 * 104.80 98.70 do. V : 1895 do. W : 1895 do. Str.-H. : 1899 do. Str.-H. : 1899 do. v. 1901 Abt. I : do. v. 1901 Abt. I : do. v. 1903 do. v. Bockenhein Augsb. v. 1901uk. b 63 Bad.-B.v. 98 lbt. ab 03 s 99. 99.20 00. 10. | 9/5 | Ludwigsh.Bexb. s.fl. | 238.50 60/5 | 7. | Lübeck-Bücken | 8 | 60/1 | 5/6 | Pfälz, Maxb. | 8, fl. | 149.25 5. | 60/1 | 60. Nordb. | 140.25 * * 1899.* 9870 85.50 641 556 Pfälz, Maxh. 8, 8, 149.25
5. 441 do. Nordh 120.25
0. 2. Alig. D. Kleinb. 8
7. 742 do. Lok.-s.Str.-B. 160.50
8. 744 Berliner gr. Str.-B. 106.50
5. 544 Danzig El. Str.-B. 106.
5. 545 Danzig El. Str.-B. 134.
547 D. Sdd. Elsenb.-Ces. 130.30
6. 9. Hamb.-Am. Pack. 126.40 0r. Hest. St.-R. Anl. (v. 99) 87. 100,80 103,20 102.30 Bad. B.v. 98 leb. ab 03 * v. 1886 * 38.20 Berlin von 1835/92 * 99. Bingen von 1904 * 99. Co. 1895 * do. v. 05 ulc. b. 1903 * do. v. 1898 ulc. b. 1904 * do. v. 1888 ulc. 1894 * do. v. 02 am. ab 67 * do. v. 02 am. ab 67 * do. v. 03 * ab1910 * Freiburg i. B. v. 1900 * do. v. 81 ul. 81 abg. * do. v. 98 kb. ab 02 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. v. 1818 ulc. b. 68 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v. 98 kb. ab 02 * do. von 1898 * do. v 29.50 86.10 102.10 100.20 103. Meckl.-Schw.C. 90/94 99.60 100.70 97. b) Ausländische. b) Aualändische,
6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. 6. fl. | - |
5. | 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. 6. fl. | - |
5. | 5. | 60. | St.-A. | - |
10. | 10. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. | 10. |
110. | 10. 101. 101. 99.70 93.70 44/2 do. u. Stanzw. Ullr. 44/2 do. u. Stanzw. Ullr. 44/2 do. u. Stanzw. Ullr. 44/2 Gelsenkirch. Gussatahl 44. Hrapener Bergib. - Hypt. 44/2 Gelsenkirch. Gussatahl 44. Höfel Nasata, Wiesb. 44/2 Mannh. Lagerh. Ges. 44. Oelfabr. Verein Disch. 44/2 Osterr. Alp. M. i. Q. 44/2 Scilindust. Wolff Hyp. 44/2 do. do. do. 44/2 do. do. do. 44/2 Zellst. Waldhof Mannh. 103.30 B9.70 103.50 103.40 b) Ausländische. b) Auslandische.

I. Europäische.

Belgische Renie Fr. 100.20
Bern. St.-Anl.v.1895 > 89.60

Bern. St.-Anl.v.1895 | 100.75

> n. Herz.gnik.1915 | 100.80

• u. Herz.govina - Bulg. Tabak v. 1902 # 88.10

Französ. Rente Fr. Galtz. Land.-A.asfr. Kr.

- Propination - \$83.50 104. 102.20 101.40 104.40 do. * 1893 * do. v.1896 kb.ab.01 * do. *1897 * > 02 * do. * 03 uk. b. 08 * do. * 05 uk.b. 1910 * 98. Verzinsl. Lose. In %. 1. Reachenb.-Fard. *
5. 5. Stahlw. R. Orz. *
6/4 6/6 Ootthardbahn F.
0. 0. Jur.-Spi. Ocuss. *
0. 0. do. * 99. 4. . Badische Prämien Thir. |154.40 | do. * 05 uk.b. 1910 * 99. |
| Heidelberg von 1901 * 1 00.00 |
| do. * 1894 * 98.10 |
| do. * 1893 * 98.50 |
| do. v. 05 uk.b. 1911 |
| Kalsersi, v. 1882, 01, 92 * do. v. 97 uk. b. 03 * 08.40 |
| Karlsruhe v. 02 uk.b. 07 * do. * 1830 * do. * 1837 * \$6.50 80.50 51.60 Nicht vollbezahlte 322 do. Ser. 10 98.

4. M. B.-C.-Hyp.(Gr.)2 100.80

4. do. Ser. 3 101.

4. do. ser. 3 101.

5. do. unk. b. 1905 96.

4. PBir. Hyp.-Bank 101.10

6. do. Ser. 17

6. do. Ser. 17 Div. Nicht vollbezahl Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. 9. . 9. . Grazer Tramway 5.st. 174. 53. 5. 6. Alig Els Bankges A Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. P(Sieische / 101.
do. (convert.) 98.10 * 10,000 * * 1000-4000 * Aktien u. Obligat. Deutscher * 1000-4000 * stfr. i. G. * t. G. * 50,000 * amrt. v. 59 S. III. IV * Kirchgitt. Obl. abg. Reste 5000 * Luxemb. Ani. v. 94 Fr. Norw. Ani. v. 1594 .4 * cv. * v. 8820,400 * Cot. Ooldwarts. 50.000 * Divid. Kolonial-Ges. In %. 3. do. *1896 *
3. do. *1897 *
3. kssel (abg.) *
4. Köin von 1900 *
4. Landau (Pi.) 1899 *
4. do. von 1901 *
307 do. v. 1800 L.57 *
307 do. * 1905 *
307 lo. * 1896 *
308 do. * 1905 *
308 do. * 1905 *
308 do. * 1906 *
309 do. * 1909 ks. do. *
4. Mannav.S9 kb. ab 1904 *
4. do. v. 1900 u.b. b. 1910 *
4. do. v. 1900 u.b. b. 1910 *
4. do. v. 1900 u.b. b. 1910 * Ostafr. Eisenb.-Ges. | (Berl.) Anth. gar. # 100. Aktien industrieller Unternehmungen. Divld. Vor. I. Let. In %.
18. | Alum, Neuh, (50%)Fr. | 323,
10. | 10. | Ascliffig, Bootrap. # 198,
5. | 6. | Masch, Fap. | 179,
7. | Biels, Faber Nbg. # 283,
13. | Branerel Binding | 283,
14. | Duisburger | 196,
16. | Eichbaum | 189,50 Ost. Coldrente öff. O.

Silberrente ö. fl.

Papierrente s
einheitl. Rte., cy. Kr. do. do. > do. Anrechtscheine 200.70 102.20 do. von 1886 95.70 10.70 do. von 1886 95.70 10.70 do. von 1886 95.70 10.70 do. auf 80% abre 95.70 do. auf 80% ab 99.70 | 30. | 30. | 1003 uk. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. | 100. b) Ausländische. Unverzinsliche Lose. 98.80 · Stants-Rente 2000r · 1. 17, 17p. A. B. 80% abg. 94.50 1. 2 do. auf 80% abg. 94.50 4. do. v. 04 nlr. b. 1913 > 1.02. 4. Rhein. 14pp. B. 100.50 3½ do. do. 96.40 3½ do. Ser. 69.82 96.80 * E.-B.(c.A.)i.S.atl.o.fl. * (c.E.-O.)atl.o.fl. * (ag.E.-A.)i.st. Per St. in Mk. . Mainz v. 99 kb. ab 1994 . Co. v. 1900 uk. b. 1910 . do. v. l. j. v. 1884 . do. v. l. j. v. 1884 . do. von 1830 u. 83 . do. (abg.) L. M. v. 91 . do. von 1894 . do. von 1894 . Mannheim von 1901 . Mannheim von 1901 . Mannheim von 1901 . 1888 -- Ansb,-Gunzenh. Augsburger fl. 7 Braunschweiger Thir, 20 Clary Frstl. 6, fl. 40 CM. Finlandisch. Thir, 10 * (c.E.-O.)sef.obl.Q.

* (ag.E.-A.)i sef. Kr.

* (c.F.-j.)i.S.sef.o.jl.

* (abg.L.-B.) *

* (abg.L.-B.) *

* (abg.L.-B.) *

* (abg.L.-B.) *

* Lokalb. (verst.) Rr.

Portag. Tab.-Anl. ...

* unii. 1992S, 1410

* S. III (S.)

Rum. amort. Rec. 1992 *

* 1893 *

* 1893 * 4. Go. do. * In G. * 101.80
do. do. von 1895 Kr. 100.50
do. do. so i.G., * 100.50
do. do. 85 i.G., * 100.30
do. do. 85 i.G., * 99.50
do. sef. in Gold . 101.
4. Fr. Jos.-B. in Sib. 5. fl. 100.50
5. Finfkirch. Barcs stf. S., * 100.30
do. vol. K. L. B. 90 stf. I. S., * 100.30
do. do. stf. i. G., * 99.70
do. vol. i. G., * 99.70
do. do. vol. i. G., * 99.80
do. do. do. stf. i. S., * 100.30
do. do. stf. i. G., * 100.30
do. do. v. 1901 Li.C. * 99.50
do. do. v. 1901 Li.C. * 92.80
do. do. v. 1901 Li.C. * 92.80
do. do. v. 1903 Li.A. * 92.80
do. do. v. 1903 Li.A. * 93.30
do. do. do. v. 1903 Li.A. * 93.30
do. do. do. v. 1903 Li.A. * 93.30
do. do. do. v. 1903 Li.A. * 93.30 31/2 do. Ser. 69-52 96.80
31/2 do. Communal 97.75
4. Rh.-Westf. 8.-C.S.3, 5 100.80
4. do. Ser. 7 u. 7a 100.80
4. do. 9 u. 9a 101.80
4. do. 9 u. 9a 103.
31/2 do. 2 u. 4 85.
31/2 do. 2 u. 4 86.
31/2 do. 5 u. 6 0.8 6 0.9 0.10
31/2 do. bis field. S. 52 88.80
31/2 w. B.-C. H., Colum. 4 97.20
4. Wurtt. H.-B.Em.b.92 100.
31/2 do. do. do. 98.80 Thir. 10 Fr. 15 Le 150 Le 45 * 10 s. fl. 7 Fr. 10 Preiburger Oenus Mailänder do. Meininger Neuchkiel 185. 71. 24.50 50.50 67.80 67.80 14.30 Oesterr. v. 1864 5. fl. 100 do. Cr. v. 58 5. fl. 100 Otener 5. fl. 40 CM, Ostender Fr. 25 101.40 > 1893 + 101.40 > 1903 - 102.70 Ostender Fr. 25 PalifyFrstl. s. fl. 40 CM. Pappenheim Gräft.s. fl. 7 91,00 Pappenheim Gräfi.s. ft. 7

Rudolfs-Stillung ö. ft. 10

Salm-Reiff.O., ö. ff. 40 CM.

Türkische Fr. 400

dö. Fr. 400

Ung. Staatsl. ö. ff. 100

Venetianer Le 30 Stantlich od. provincial-garant. 139,20 87.30 Russ, Conn. von 1889
Gold-A. 1889
G.E.B. S. Int. 199
S. III stf. 91
Qoldanl. Em. 1190
IV 90
IV 90
St.-R. v. 94 a. K. Rbl.
1902 stfr. 4
Conv. A. v. 96 stfr. 5
St.-A. von 1905 Geldsorten. Brief. 31/2 do. do. . J . 99.70 31/2 do. LH.F.G.H.K.L . 99.70 31/2 do. . M. N. P . 99.70 31/2 do. . T . 100.50 31/2 do. . T . 31/2 do. . 31/2 do. . T . 31/2 do. . 31/2 do. . 31/2 do. . T . 31/2 do. . Münz-Dukalen p. St.
Engl. Sovereigns >
20 Francs-St.
20 do. halbe >
Oesterr. fl. 8 St. +
do. Kr. 20 St. >
dol-Dollurs p. Doll.
Neue Russ. Imp. p. St.
Gold a Dullurs p. Ko.
Ganz f. Scheideg. >
Hochh. Silber .
Amerukan. Noten 16.25 16.16 17. 4.15 16.17 2700 zı. Amerik. Eisenb.-Bonds. 87.30 80.40 78.30 4". | Centr. Pacif. I Ref. M. | 100.40 30.1 *Goldant. * 94 * . 79.30
3. * 96 * . 96
40.1 *St.-A. von 1905 * . 94.50
94.5 * 1889 * 93.20
94.5 * 1899 * 93.20
94.5 * 1899 * 93.20
94.7 *Schwedr. E. nk. 1911 Fr. 101.40
3. * E. B.-Rt. A
4. *Serb. amort. v. 1895 * . 31.
5. *Span. v. 1882(abg.) Pes.
7. *Türk. -Egypt. -Trb. 100.
6. **priv. stfr. v. 90 * 100.10
6. **cons. * v. 1890 * . 100.10
6. **cons. unif. v. 1905 Fr. * 36.30
6. **Ung. Gold-R. 2025 * 98.10
7. **1012.50 * 98.20
8. **1012.50 * 98.30 * 1013-R-2026*

* 1012-50-*

* Staats-Rente Kr.

* 10,000-*

* St.-R. v.1997-61.

* Eis. Tor Gold • A

* Orandt. v. 89 -50. 96.30 Reichsbank-Diskonto 51/3 Weehsel. 86.20 In Mark. Kurze Sicht. 2/1-3 Monate, 168.35 - 3 % Amsterdam
Antwerpen Brüssel | Italien |
London |
Madrid |
New-York (3 Tage S.) |
Paris |
Schweiz | Bankplätze |
St. Petersburg |
Triest |
Wien |
do. . fl. 100 . Fr. 100 . Letr. 1 . D. 100 . Fr. 100 . Fr. 100 . Fr. 100 . Kr. 100 80,95 II. Aussereuropäische. 20,426 4.19% 81.25 81.10 3 % 5 % 51/2 % 3/12 Ootthardbaht Fr. 99.80 3/13 Jura-Bern-Lucern gar. 100.50 3/13 Jura-Simplon v. 1894 99.00 4. Schurelz-Centr. v. 1880 108.80

PROSPEKT.

Rorneo-Kautschuk-Compagnie Aktiengesellschaft

Kapital 2 Millionen Mark.

Beidnungsbebingungen.

Donnerstag, 16. Hovember 1905.

Unter ben folgenben Bebingungen werben 2000 000 Dt. gur Bilbung einer Aftiengefellichaft mit bem Gibe in Berlin, bie fich bie Anpflangung von Rautschuf in Sollanbifch-Sub Borneo gur Aufgabe macht, gur Zeichnung aufgelegt: Das Grundfapital wirb eingeteilt in 2000 Aftien gu 1000 Mt. Bei ber Zeichnung find 5 % bes gezeichneten Betrages einzugahlen, weitere 20 % bei ber Buteilung ber Aftien und ber Reft in jahrlichen Raten von abwechselnb 10 und 15 % im Laufe ber nachften feche Jahre. Bolls gahlung bes gangen gezeichneten Betrages ift ftatthaft.

Berginfung und Dividende.

Die eingegahlten Betrage werben gu Laften bes Bautontos bis gum Ablauf bes fiebenten Jahres mit 4 % per= ginft (Bauginfen). Die Baugeit (Anlage und Betrieb ber Bflangung bis gum Gintritt ergiebiger Ernten) erftredt fich auf bie Jahre 1906-1912. Bom achten Jahre an tritt an Stelle ber Bauginfen bie Divibenbe, bie vorausfichtlich eine betrachtliche Sohe erreichen und ben Aftien fpater tinen hohen Rursftand ichaffen wirb.

Birtichaftliche Grundlage ber Gefellichaft.

Die wirtichaftlichen Grundlagen bes geplanten Unternehmens find burch bie Gub-Borneo-Gefellichaft, unterftut burch bie Arbeiten bes Rantichuffultur. Synbifats, in mehrjähriger Tätigfeit geschaffen worben.

Das Ranticuttultur=Synbitat betreibt ichon feit langerer Beit bie Borgrbeiten fur bie Ginfuhrung bes Anbaues von Rautschufbaumen, sowohl in ben deutschen Rolonien, als auch in anderen, fur biefe Rultur befonbers gut geeigneten tropifden Banbern, insbesonbere burch Ber-anstaltung von Stubienreifen in bie Dauptprobuttionslänber, burch Anknupfung bon Beziehungen gu hervorragenben Sachfundigen und burch Auswahl geeigneten Bobens. Die neuerbings mit bem Synbifat in Berbinbung getretene Sub=Borneo=Gefellichaft hat fich bagegen fpegiell Sollandifch = Gud = Borneo als Arbeitofeld auserfeben und bafelbit im Jahre 1904 umfangreiche Erfundungsreifen gur Musführung gebracht. Diefe erftredten fich auch auf bie Auswahl und vertragsmäßige Gicherung ber für Rautichuffultur nach jeber Richtung bin vorzüglich geeigneten, 1355 ha meffenden Landparzelle Sahoep.

Der Bertehr ber Bargelle mit Banbjermafin, ber hauptstadt Sud-Borneos, ift einfach. Sowohl gute Landwege, wie auch eine ausgezeichnete Bafferftraße fteben gur Berfügung. Bandjermafin, bet haupthafen Gud Borneos, hat regelmäßige wodentliche Dampferverbindung mit Java und Singapore im Unichluß an bie Reichspostbampfer bes Rordbeutichen Lloyd. Bandjermafin ift auch an ben Belttelegraphenverfehr angeschloffen und hat mit ben Stationen im Innern telephonifche Berbinbung. Gefundheitlich bietet biefer Teil Borneos gute Bedingungen. Schwere Formen ber befannten Tropenfrantheiten tommen nicht bor. Temperatur und Nieberichlagsverhältniffe find für bie Unlage von Rautichutpflangungen, Die ein feuchtes, heißes Mima beanspruchen, in hohem Dage geeignet. Das Temperaturjabresmittel beträgt 27 º C., Die Rieberichlagshohe in fünfjährigem Jahresburchichnitt 2465 mm.

Das Webeihen ber Rantidutbanme auf Sanoep fteht außer Frage. Berfuche mit Anpflanzung von Ficus elastica und Hevea brasiliensis find feit einer Reihe von Jahren in biefer Gegend mit Erfolg gemacht worben. Auf Sanoep felbft tommen ber Ficus elastica nahe berwandte Ficusarten wildmachfenb bor.

Bur Berforgung ber geplanten Pflangung mit Gaat und Pflangmaterial (Stedlinge, Martotten) find bie Gingeborenen in ber Rabe icon feit einigen Sahren angehalten, Pflangichulen von Ficus elastica angulegen. In Ausficht genommen ift die Bepflanzung eines Teiles bes Lanbes mit Heven brasiliensis, beren Gaat bei ber gunftigen Lage Bandjermafins gum Beltverfehr, insbefondere gu ben Saatbezugsquellen auf Java, Ceplon und ben Malanftates, leicht gu beschaffen ift. Aber auch in Guboft-Borneo felbft befteht eine fleine Beveapflangung, beren gefamte Gaatprobuttion bem Unternehmen unichwer gefichert werben fann.

Chenfowenig Gorge, macht bie Arbeiterfrage, ba biefer Teil Gub-Borneos bicht bevolfert ift. Ungerbem find javanifche Rulis leicht aus bem benachbarten Java gu

Die wirtschaftlichen Grundlagen fur bie Unlage ber Bflangung find alfo bie bentbar beften.

Rentabilität.

Die Rentabilitatsberechnung biefer Unternehmung ift auf Grund genauer Lanbestenntniffe an ber Sand eigener mehrjähriger Beobachtungen und einwandsfreier Berichte ers fahrener Rautichutpflanger aufgestellt. Die Unlagetoften find babei hoher angefest, als befannte Rautichutpflanger ber Malaniichen Salbinfel fie berechnen.

Die Ernteloften merben mit einem hoberen Sab angenommen, als ihn bie Bflanger ber Dalapifchen Salbinfel in Rechnung bringen (1,25 Mt. für bas kg). Außerbem berechnen wir bie Spefen bis auf ben europaifchen Martt noch mit 50 Bf. per kg. Ungeachtet biefer an und für fich hohen bon uns in bie Rechnung eingeseten Erzeugungsfoften belaften wir alljährlich bie Unterhaltungstoften noch mit hohen Beträgen für Unborhergeschenes.

Die Ernteertrage nehmen wir bebentenb fleiner an, als wir bas auf Grund der mehrjahrigen Probeangapfungen einer Reihe bon biers und funfjahrigen Baumen gu tun berechtigt maren.

Bir berechnen fur bas 5. Jahr einen Ertrag von nur 25 kg per ha, für bas 6. Jahr von 59 kg, für bas 7. Jahr von 100 kg, für bas 8. Jahr von 150 kg, für bas 9. Jahr von 200 kg, für bas 10. Jahr von 250 kg. Diesen Ertrag von 250 kg per ha bringen wir auch für bie Folge in Rechnung, ohne ihn zu steigern, was burchaus

Den Bertaufspreis für 1 kg martifertigen Rautichuts feben mir auf 5 Dit. an, alfo auf weniger als bie Saifte bes Breifes, ber gegenwärtig für guten Bara-Rauticut begahlt wirb. Für Ficus-Rautichut (India-Rubber) werben ca. 80% bes Marktpreifes von Sebea-Rautichut (Bara-Rubber) bezahlt, nach ber augenblidlichen Marktnotig 10 Mt. gegen 12,50 Mf.

Rach Abzug ber gesetlichen Heberweisung an ben Reservefonds, ber Dividende von 5% und ber Tantiemen berbleibt noch trot unserer febr porfichtigen Berechnung eine Super-Dividende, bie vorausfichtlich mit 5 % im 8. Jahre anfangen und im Laufe von weiteren 5 Jahren bis über 30 % bes Anlagekapitals steigen wird.

Dividendentabelle.

(Rurge Bufammenfaffung.) 1. bis 7. 3ahr.

Gingezahltes Aapital . Grute d. 5. Jahres 7500 kg à 5 , 6. 25 200 , à 5	Mt. 37 500 123 000	ML.	2 163 500	mi
Unlage und Betrieb ber Bflangur einfchl. Bauginfen		-	2 123 875	,,
	Ueberichuß .		39 625	900

Ernte bes 7. Jahres 55200 kg à 5 Mf.

			Bett	iebsreferve		315 6	25 M
Sabr	Ernte Mf.	Betrieb Mr.	Gewinn Mr.	Referven und Tantismen Mf.	Divis bende 5 %	Super- bibibenbe	Gefamt. dividende
8. 9. 10. 11. 12. 13.	200000	348 550 484 500 502 000 547 000	615 500 773 000 878 000	127 719 165 520 190 720	100 000 100 000 100 000 100 000 100 000 100 000	5% 12°/0 19°/0 25°/0 29°/0 31°/0	10 % 17% 24% 80% 80% 34% 36%

Die Ansfichten ber Rautschuffultur im allgemeinen.

Reben Baumwolle, Betroleum, Tabat, Raffee nimmt Rauticut auf bem Beltmartt eine ber erften Stellen ein. 3m Jahre 1903 murben nach bem ftatiftifchen Jahrbuch für bas Dentiche Reich fur 80,4 Millionen Mart Robitoffe für bie Rautschuf-Industrie eingeführt. Das erheblich hinter ber Rachfrage gurudbleibenbe Ungebot führt gu einer fteten Preissteigerung bes roben Gummis. Die Gummifabrifen rechnen nach ihren Beröffentlichungen bamit, bag eine Ermäßigung ber Breife in ben nachften 80 Jahren taum gu erwarten ift; benn infolge ber großen Entwidlung unferer Induftrie ift Gummi fo unentbehrlich geworben wie Roble, Betroleum ufw. Fortwährend findet bie Induftrie fur biefen Stoff nene Bermenbungszwede. Gin Burudgeben ber jest übergus hohen Gummibreise wurde fofort neue Berwenbungs= arten bes Rautichnis im Gefolge haben.

Die in ben natürlichen Brobuttionsgebieten bes Rauts fouts aufgespeicherte Menge bes Robitoffes genugt nicht mehr ben gesteigerten Anforderungen ber Industrie und es ift bringenbes Bedürfnis, neue Raufdutquellen gu erichliegen. Sier muß ber plantagenmäßige Unban bon Rautichu! einseben. Die Bone, in ber Rautschutpflangen gebeiben, umfast nur wenig Gebiete, Die fich wirtschaftlich für biefe Rultur eignen. Borneo erfüllt alle Anforberungen in hohem Mage.

Gingehenbere Darlegungen mit Blanen, Abbildungen und Berechnungen werben auf Bunich foftenfrei zugefandt.

Beichungen und Gingahlungen nimmt bie Kirma B. Mertens &Co., G. m.b. D., Berlin W., Königin Augustaftr. 14, entgegen. (Bantfouto: Deutsche Bant, Depositentaffe C., Berlin W. 9.)

Berlin, ben 15. Robember 1905.

Kautigukkultur-Syndikat Südborneo-Gefelligaft G. m. b. S.

Der vereinigte Arbeitsausichuß:

Thomfen, Abmiral 3. D., Riel, Borfibenber. C. F. B. Birgfelb, Hamburg. C. Bochmer, Bandsjermasin, Subost-Borneo. H. Fiebler, Blantagenbesier, Berlin. B. Gaebert, Konsul, Lübed. H. Gremmler, taufmannischer Direktor, Berlin. R. Gumprecht, Fabrifbefiger, Reu-Ruppin. 2. Senligenftaebt, Rommergienrat, Mitglied bes Reichstags, Giegen. S. Ringlein, Riel. Bilhelm Low, Fabrifant, Seibelberg. S. von Made, Finangrat a. D., Riel. B. Spemann, Geheimer Rommerzienrat, Stuttgart. Rarl Otto Troger, Mitglieb ber Hanbelskammer, Plauen.

Birtichaftlicher Beirat:

Agronom Dr. G. Gostin, Berlin. Brofeffor Dr. D. Barburg, Berlin.

Gefdäftsführer:

Direftor B. Mertens. Berlin W. 9, Ronigin Augustaftraße 14.

Zeichnungsschein.

276 000

3d zeichne hierburch auf bas Grundfapital ber gu errichtenben Borneo-Rautschut-Compagnie, Aftiengefellschaft 3um Rennbetrage auszugebenbe Aftien von je 1000 Mart Mart, und gable 5 % bes gezeichneten Betrages gleichzeitig an aufammen bie Firma 28. Mertens & Co., G. m. b. S., Berlin W. 9, Ronigin Muguftaftr. 14, ober auf beren Bantfonto (Deutsche Bant, Depositentaffe C, Berlin W. 9), ein. Beitere 20 % werbe ich bei ber Buteilung leiften, ben Reft in Raten nach Beftimmung und auf Anfuchen bes Gefellichafisvorftanbes. Die Beichnung erfolgt auf Grund bes mir befannten Gefellichafisvertrages (Sagungsentwurf bom 4. November 1905).

_____, ben _____ 1905.

herren 21. Mertens & Co., G. m. b. S., Berlin W. 9, Ronigin Auguftaftr. 14.

Unerreichbar ist Trokka,

ein ärztlich empfohlener Milch=Kakao, hergestellt aus feinstem Kakao und reiner Gebirgskuhmilch, infolge seiner Billigkeit und ein= facher, praktischer Zubereitung.

Rahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich.

Man versuche Probe=Badet à 10 Bf. Erhältlich in den einschlägigen Beichaften.

Höhfte Auszeichnungen.

Arthur de Louine & Co.,

Sagen in Weftfalen und Berlin.

Bertreter und Depofitar für Biesbaben und Hingegenb:

Alfred Piroth, Wiesbaden, Weitenditrage 36.

Mein System

Mt. 2.— broich., Mt. 3.— gebunden, vorrätig bei

Meinrich Kraft,

Buchbandlung und Antiquaridt,

Emil Pauly's echte Friedrichsdorfer Iwieback

find in ben nieften Colonialm. und Delitateffen-Beichaften, fowie Conditoreien ju haben. Lager: Echierfteinerftrage D. Telephon 3324.

Sie mögen beiben, veine übertreffen
J. G. Mollally's
JOGE Fintter
m. Backen
(monail. Abfüllung).
Getere Boncis
15 pt. p. pr.
veietere Boncis
futerhandlung
der Umgegend
Der Umgegend
Der Umgegend
Der Umgegend
Der Umgegend

Toilette-Seifen,

Abfall-Seifen — Blumen-Seifen in vorzüglichen Gerüchen und allen Preisingen. 2313

Gustav Erkel,

Seifenfabrik, Telephon 514. Metzgergasse 17.

Gemüse u. Früchte

Brechspargel mit Köpfen

die 1.Bfund-Dofe 40, 50, 60 u. 70 Pf.,
die 2.Pfund-Dofe 70, 85 Pf., 1.—
und 1.30 Mf.,

Stangenibargel mit Röpfen

die 1-Kfund-Dofe 50, 60, 80 u. 90 Kf.,
bie 2-Kfund-Dofe 90 Kf., 1.—, 1.40

und 1.70 Mt.,

Erbien

bie 1-Bfund-Dofe 30, 35, 40, 45 11.55 Bf., bie 2-Pfund-Dofe 40, 50, 65, 75 Pf., 1.— Wf.,

Schuitten. Brechbohnen

bie 1-Pfund-Doje 25, 30 u.35 Pf., bie 2-Pfund-Doje 30, 40 u. 60 Pj. Bachsbohnen

bie 1:Pfund.Dofe 35 Pf., bie 2:pfund.Dofe 50 Pf.,

Wiesbadener Allerlei

bie 2.PfundeDofe 60 Pf., Leipziger Allerlei bie 2.PfundeDofe 1.— Mt.,

Grbfen und Carotten bie 2-Bfund-Dofe 50 Bf. u. 1 Mt.

Junger Rohlrabi

die 2-Pfund-Dofe 50 Bf., Junge Carotten, gefchnitten,

bie 2-Pfund-Doje 40 Pf., Kirschen, Pflaumen, Seidelbeeren, Mirabellen, Breifetbeeren bie 1-Pfund-Dofe 50 Pf., bie 2-Pfund-Doje 80 Pf.

J. C. Keiper, Relephon 114. Rirdigaffe 52.

Edmund Hartmann

Ignas Schmits Nachf.

Trier a. d. Mosel. oo Frankfurt a. M.

Spezialhaus für Mosel- und Saarweine.

General-Agent des ältesten Champagnerhauses (gegr. 1729) Ruinart Père & Fils, Hoslieferanten, Reims.

De plattdutichen Candslud in Wiesbaden

warden fründl. beden, fit den hier fit 1900 bestahnen "Jlattdütschen Rind", de fin Sittungen in'n Bercenslofal "Friedrichshof", Friedrichstr. 35, Fridagabend vörlöpig klod 9½ afhöllt, antofluten. De Bercen versolgt den Zwed, plattdütsche Sprad un Ort to plegen börch Unnerhollung in plattd. Mundort, Lesen plattd. Schriftsteller, Beranstaltung lütter Bergnögungen u. s. w. De Johresbitrag is en sehr mäßiger. De Statuten stahn op Bunsch gern tor Berjögung, of erbeelen de Börstandsmitglieder, Herr W. Mesendring, Rengasse 2, un herr Lehrer a. D. Kuphaldt, Gustav-Udolfstraße 14, 2. bereitwillig Utsunst.

De Pörstand.

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 20. d. M., beginst der

Ausverkauf

meines gesammten Waaren-Lagers von

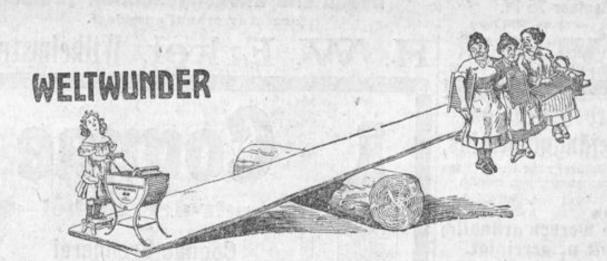
Uhren, Goldwaaren, Optischen Artikeln

wegen Aufgabe meines Ladens.

Otto Baumbach,

18 Taunusstrasse 18.

lepfel! Lusschmittäpfel Aepfel!
per Bib. 6 Bl. Aepfel!



beste und billigste Waschmaschine

Mk. 15 .- und Mk. 25 .- .

2 Grand Prix.

1 Ehren-Diplom.

6 Goldene Medaillen.

In 3 Monaten über 100 Stück am Platz verkauft!

Allein-Verkauf:

Brich Stephan,

Kl. Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

Ansstener-Magazin für Hans und Küche.

Zurückgesetzte

früherer Verkaufswert bis 40.- Mk.,

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Freitag, 17. Nov., Albende 9 Hhr,

zu dem am Sonntag ftattfinden= den Schauturnen.

Der Borftand.

p. Centner 75 Pf. frei ins Haus Tal liefert

Kohlen-Konsum "Glnck

2 Am Römerthor 2.

2948

Eine grosse Parthie

ervietten

hervorragenden Qualitäten,

Reste und ausrangirte Muster, sowie einzelne Gedecke für 6, 8, 10 und 12 Personen,

habe ich zu

bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Ausverkauf ausgelegt.

Die Arbeitsstelle des Naff. Gefängniftvereins,

Schierfteinerftraße linte, F228 unter ber Bimmermannöftiftung, empfiehlt Riefern=Mngfinbeholg à Sad Mt. 1.-Buchen-Sol3 à Ctr. " 1.70

Teppiche werden grundlich geflobft u. gereinigt.

Beftellungen gu richten an Bermalter Fr. Müller, Erbacherftraße 2, 1 r., feith. Sausvater bes Männerafpls. Tel. 3432.

HARAM A. MILULI,

Atelier für künstlerische Photographie

auf allen modernen Papieren.

Webergasse 3.

Weihnachtsaufträge frühzeitig erbeten.



Cognac-Brennerei

Köln a. Rh.

Um Täuschungen zu vermeiden, achte man beim Einkauf auf

und Fichol-Marko

Der vom Warenhaus Bormass angebotene Peter's Cognac

ist michae von der altbekannten Firma

H. Josef

Nachfolger,

Wilh. Sauerborn, Sandelelehrer, 4 Wörthstraße 4.

Gemiffenhafte Ausbilbung von herren und Damen gu verfecten Buchhaltern und Buchhalterinnen,

Rur gebiegener Ginzel-Unterricht. Wäßiges Honorar. Reine Borauszahlung.

Borgugliche Erfolge bei gablreichen Damen und Berren, bie nach erfolgter Ausbildung gute und fehr gute Stellungen erhielten.

Schuhverfauf

Bur Reugaffe 22, 1 Stiege boch.



Tafelwaagen von 7.50 an, Gewichte in Gifen und Meffing, Litermaße in Beifolech und Brittania empfiehlt gu fehr billigen Breifen

d = Kaufhaus,

Moritftraße 15,

Bieferant bes Beamten-Bereins Beben Donnerftag eintreffenb:

Ernst Schönfelder.

Speisekartoffeln,

rothe Daberiche, Gierkartoffeln, Landmanns, freude, Magunn bonum, Mauskartoffeln, liefert in jedem Quantum bie

Rartoffel = Großhandlung Ohr, Mapp. Dogheimerftrage 72. Telefon 8129.

Odienmauljalat,

Bib. 50 Bi., Faß 3.50 Mt., off. Mitfiadt-Confum, 31 Mesgergaffe 31.

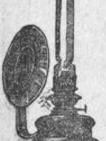
Rachft. Benftag labe 2 Waggon Gelbe Raben ans, Etr. 2 Mt. Best. bei Rt. Liuse, Kirchgasse 9, Stb.

Bollandifche Angel = Schellfische

frifch eingetroffen.

Jac. Huber, Bleichstraße 15.

Actung!
Leviel per Bib. 18 u. 20 Bf., Kaftanten, ital., Pib. 17 Bf., pr. Riefentarotten Bia 7 Bf., gelbe Erotohlrabi Bib. 6 Bf., Jwiebelv Pib. 8 Bf., 10 Bp. 70 Bf.
Lagerteller Dreiweidenstraße 6.



Küchenlampen pon 2Rf. -. 50 an, Tifchlampen pon Mit. 3 .- an,

Hand= und Wagenlaternen binigft.

Franz Flössner. Wenritftraße 6.

Gine Barthie meue Betten, compl., biffig gu bert. Balromftrage 27 bei W. Marnor.



Abend-Ausgabe, 2. Slatt.

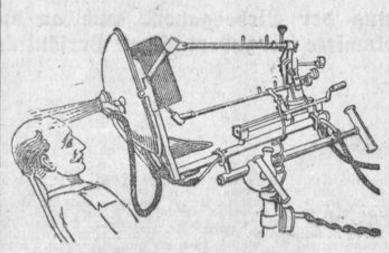


Elektrisches Drei-Zellen-

eignet eich besonders zur Behandlung von Nervenkrankheiten. Wiederlähmungen. rheumat. Affektionen. Zuckerkrankheit, Schreibkrampf, Ischias usw.



Herzuntersuchungsapparat zur genauen Bestimmung und Aufzeichnung des Herzbildes und anderer Körper.



Behandlung mit kaltem

Eisenlicht.

nach Professor Kromayer.

Rachftebenbe Beilberichte mogen bie Birtfamfeit ber phyfital, Beilfaftoren beweifen:

physikal. Deilsaktoren beweisen:
Derrn H. F. dier ichreibt mir folgendes: Rachdem ich wegen meinem Nervenlelden (Blutwallen nach dem Kopfe, Aufgeregtheit, Schlässigkeit, Gedankenlosigkeit, Koplichmerz, Schwindelaniälle nim.) verschiedene Nerzte n. Brof. fonfultierte, sowie ein Vierteljahr lang eine Waste n. Brof. fonfultierte, sowie ein Vierteljahr lang eine Waster heilanstalt ausinchte, die mich viel Geld gefostet, doch keinen nennenswertben Erfolg brachte, machte ich ansängelich mistrausich, einen Berluch mir Ihrer elekte. Behandlung und kann ich heute sagen, daß es mir von alken am besten geholfen hat und werde ich Sie empsehlen, wo ich kann. wo ich fann.

Fräulein R. in Kaftel litt an anhaltender Schlaf-losigkeit, Herzklopfen, Angstgefühlen. Sie wurde vollständig durch eine vierwöchentliche Kur von ihrem llebel befreit.

Nebel betreit. Herr St. von hier. Ich begab mich wegen Nervenschwäche und starkem Haarausfall in Ihre Behandlung. Ich bin mit dem Erfolg sehr zufrleden, meine Rervenichwäche ist gänzlich beseitigt und meine Harrausfallen weren, so dass Ich an ein Wiederkommen derselben stark zweiselte, habe ich

Wiederkommen derselben stark zweiselte, habe ich vollständig wieder erhalten.

Serr R., Raubtim, langjähriges Nervenleiden, bie Ericheinungen äußerten fich in Kopsdruck, Herzklopfen, Herzschwäche, Schlassosigkeit, Schwindelanfälle, nach 6 Bochen völlige Heilung.

Serr B., Rieder-Olm, Kagte über Ohrensausen und Schwerhörigkeit, vorhetige specialärztliche Behandlung hatte keinen Erfolg, nach 15 Behandlungen vällige Besserung.

Schwerhörigkeit, vorherige speelalärztliche Behandlung hatte kelnen Erfolg, nach 15 Behandlungen völlige Besserung.

Fil. O. von Tredur batte räglich Ohnmachtsanfälle, ich der Behandlung in meinem Institut ift nicht wieder ein einziger Anfall aufgeterteten.

Serr Sch. von Drais wurde öfter von Krümpfen befallen, ichrelanges Mediciniren war ohne Erfolg; nach einer Immonatichen Auf wurde Beftent als geheilt entlassen. Es find jetzt Z. Jahre her und ist nie wieder ein Anfall aufgetreten.

Derr Sch. Tredur, rechtsseitige Nervenlähmung, eplleptische Anfälle, Urinverhaltung, nach 4wöchenlicher Rur völlig gesund.

Fran Af. von dier wurde über ein Jahr lang dem Spezialarzt behandelt und war am Schluß der Behandlung is derunter gefommen, daß men des Schlimmste behinchtete. Bon einer Fran auf meine Erfolge aufmerdiam gemacht. sam sie in meine Sprechsunde. Sie slagte über Mattigkeit. Schlassoskeit, Angstrestühle, Herzklopfen, Blutwallen. Unterleibsdeschwerden, Kopfschmerz, Stuhlträgheit, schlechten Appetit, surzum es sehlte an allen Enden, die dei inem echten Petrassibenster. Nach S Woehen wurde vollständige Heilung erzielt und sieht die Fran heute gesinder ans als je. Da beionders die Behandlung den Artvenslichen meine Spezialität ist, is fönnte ich dier manche intersjante Heilung ansühren.

Meine Teater. 2 Schre alt, zog sich in Bolae der Sumfing eine Bergistung des Blutes durch den Implente feiter zu, welcher, durch die Lymphgesäge aufgesaust, sich auf die Prindunt lesiegte und eine Hirnhautentzlindung hervorrief; als das aute Eadhum der Krauskeit der Sprache. Das Kind ist ismetim dieder bergesellt. Sprache und benkvermögen sind völlig normal und gut entwickelt. Die rechtseitige Lähmung, jewie Verlust der Sprache. Das Kind ist ismetim dieder bergesellt. Sprache und benkvermögen sind völlig normal und gut entwickelt. Die rechtseitige Lähmung, ist abgesehen von einer geringeren Geschelklichkeit die, den Aerzten ausgegeben war, vollständir in 32 Sinnnen gehellt.

Her Kohn den ferfernen von den Aerzten ausgegeben war, voll

and wurde eine Wasserkur, sowie Magnetismus an-gewandt, sedoch erfolelos. Ich behandelte den Mann 8 Monate mit Elektrizität und war der Mann über den Ersolg so überrascht, daß er beschloß, sich einen meiner Selbstdechandlungsapparate anzuschaffen, wo er die Aur dann zu Haufe sortiente, die Heilung war dald eine vollständige. Seine Fran hatte in Folge von Gesichis-rose eine

rose eine
geschwollene Nase und Stockschnupfen,
so daß sie öster im Schlaf answachte, weil sie nicht durch
die Rase auhmen sonnte. Nach vierwöchentlicher Bebandlung mit sonzentrieren Bogenlicht. Bibration der Rasenschlindant und Industrieten Bogenlicht. Bibration der Rasenschlindant und Industrieten Bogenlicht. Bibration der Raselwaldlust wurde das Uebel vollständig beseitigt.
Frau S. von Mariendorn litt längere Zeit on einem
offenen Bein, alle Anwendungen von Galben berurz
sochen der Frau Schmerzen. Nach sechswöchentlicher
Behandlung mit sonzentrieten Bogenlicht war die
Hellung vollständig.
Frau St. von Klein-Binternheim litt an einer
nässenden Flechte am ganzen Körper,
die Behandlung dauerte 6 Bochen und war die Heilung
vollständig, trogdem die Frau nache an 70 Jahre alt war.
Derr G. von Klein-Binternbeim litt an
Salxfluss am rechten Unterschenkel,
auch dieser Batient war über 70 Jahre alt und erzielte

auch biefer Batient mar über 70 Jahre alt und erzielte

Salzfluss am rechten Unterschenkel, and diefer Patient war über 70 Jahre alt und erzielte vollfändige Heilung.

Derr B. don dier litt an einem nüssenden Hautausschlan, der sich über den ganzen Kod dies zu den Ohren dinzog. Deute nach 4 Jahren theilt er mir mit, daß er mit dem Erfolg sehr zufrieden sei, zumal er vorder von mehreren Aerzten erfolglos dehandelt worden sei, und könne er die Behandlung in meinem Inkitat jedem empfehlen.

Fräulein S. dier litt ebenfalls an einem hartnäcklen sockenden Hautausschlag und wurde in furzer Zeit geheilt.

Derr R., der an einer Schuppensochte litt und biele Kuren erfolglos gebraucht, hat ebenfalls einen danernden Erfolg erzielt.

Fr. Sch. von dier hatte wegen einer Hautkrankheit (Lupus) im Wiener Krankenhaus, sowie dei versichtebenen Kassenärzten, die verschiebeniten Salben angewandt ohne Erfolg, nach 14 Behandlungen war die Stelle völlig narbenlos verheilt.

Derr S., Engeskadt, darie seit 12 Jahren Krampfadergeschwüre, welche nie zubeilen wollien, nach 15 Behandlungen war sein Bein gebeilt.

Bran L. von hier stagte über surehtbare Schmerzen am Ohr, die ganze Ohrmuschel war

wassersüchtig angeschwollen, theilweise mit Einrissen versehen, der siehörgang ganz geschwollen
und Absonderung einer janehigen Flüssigkeit,
nach dem 14. Tag vollständig geheilt.
Der Sohn des H. B. aus Harzheim litt an Mittelohrkatarrh, der border verschiedentlich ersolglos dehandelt wurde. Rach 14stägiger Behandlung wurde
berselbe vollständig beseitigt.
Derr R. non Guitanshurg litt längere Reit an einer

Herr R. von Gustansburg litt längere Zeit an einer inberkulosen Kniegelenkentzündung, alle Behandlung wollte nichts helfen; nach einer vierwöchentlichen Behandlung mit Eleftrizität und örtlicher Bestrahlung mit fonzentrirtem Bogenlicht war die Hollung vollständie

Serr M., Bregenheim, fiarfe Ellenbogen-Gelenk-entzindung, murde vom Kaffenarst zur Operation ins Spital verwiesen. Derfelbe hatte jedoch ichon früher an derselben Krankheit verschiedene Operationen durchgemacht und war der Arm dadurch theilweise gelähmt, außerdem nahm die Behandlung damals ichr lange Zeit in Anipruch; nach 15 Behandlungen fonnte M. bie Arbeit wieder aufnehmen und ift vollkom-

men gesund.
Serr M. N. von hier. Ich litt an Hexenschuss, nervösem Magealeiden und Halsentzündung. Jedesmal batte ich den besten Ersolg und badurch das größte Zutrenen zu Ihrer Behandlung. Wenn mir je das Geringste passieren sollte, würde ich mich soson Sie besten. an Gie menben,

an Sie wenden.
Fran G. in Kastel litt an einem langjährigen
Magenleiden, weiches troß spezialärzslicher Behandlung
nicht beiten wollte. In 4 Wochen konnte dieselbe gehestl
die Behandlung ausgeden.
Serr J. R., Ober-Olm, klagte seit 10 Wochen siber
Magendesschwerden, verschiedentliche ärzsliche Behandlung brachte keinen Erfolg; nach 15 Unwendungen in
meinem Institut ersolgte Heilung.
Serr H. H. Sier litt an Ischias rechtsseltig.
Er schreibt mir Folgendes: Die Behandlung beseitigte
dieses Leiden in 10 Tagen; auf diesen Erfolg din lieb
ich mich auf Hämorrhoidalbeschwerden weiter behandeln. Gegen lehtere hatte ich vorder ungefähr 1% dandeln. Gegen letztere hatte ich vorder ungefähr 1½ Jahr eine Bafferbeilanstalt aufgefucht und hatte nur mößigen Erfolg. Mit Ihren Erfolg war ich zur Zeit und bin heute noch nach 4 Jahren sehr zufrieden. Hert F. von hier litt an Eicht und hatte große Schmerzen an dem Ballen der rechten Zehe. Die Bestandlung hatte einen durchsehlaxenden Erfolg, so dah

banblung hatte einen durchsehlaxenden Erfolg, so bah er heute nach 4 Jahren ohne Recibio blieb.
Chr. Gieht. Die Frau L. litt schon seit Jahren an Sicht an den händen und Füßen, auch bildeten sich am Kopse dieke knoten, welche der Frau eutsessche Schwerzen verwsachten. Nach 4 Wachen waren alse Beschwerden geschwunden, ebenso die Geschwülfte. Behandlung: wöchentlich 3 comb. Lichtbaber mit örtlicher Bestrahlung der Knoten, sowie täglich Einführung von Lithiumlösung durch den constanten Strom.
Frau Sch. von Gustavsdurg flagte über furchtbare

Frau Sch. von Sustaveburg flagte über furchtbare Rückenschmerzen. Uebelsein, Bruck in der rechten Seite, besonders aber waren die Schmergen bei Eintritt der Regel unerträglieb. Lange litt fie schon an biefen Beschwerben, Bieles wurde versucht, doch nichts half. Meine Untersuchung ergab frärfere Granulation waren alle Beschwerden geschwunden, die Regel kam ohne die geringsten Beschwerden, und ist die Fran jest vollkommen bergestellt. Behandlung: örtliche Lichtbehandlung, täglich galvanische Elektriztiätseinsuhr und Masiage. am Muttermund und Leberanschwellung. Nach 8 Wochen

Fran A. A. litt an einer Elerstocksgesehwulst und Nastdarmlähmung, jowie ftarfen Kopfidmerzen; die Fran sollte operirt werden, doch dazu hatte sie feine Luft. Sie war mit der Behandlung in meiner Anstalt sehr zufrieden u. wurde dadurch die Operation überflitssig.

zufrieden u. wurde dadurch die Operation überfülssig. Herr B. hier, dr. Rachenkaturek, vorher läugere erfolglose spezialärztliche Behandlung, nach einer Kur von 4 Wochen vollkommen gesund. Herr J. K. litt an Bronchialkaturek und Blat-husten. Er ichreibt, daß er mit dem Exfolg sehr zu-frieden war und heute vollfommen gefund ist. Herr S. aus Kosheist, 64 Jahre alt, litt an einer Nierenentzündung und wurde von seinem Arzt in's Hospital verwiesen, nachdem er vorder monatelang auf Blasenleiden behandelt wurde. Er erzielte nach 15 Situngen vollkommenne Heilung.

Sigungen vollkommene Heilung. Herr B, von Schotnsbeim litt an einem Herzleiden mit Liweisskarnen. Bieles wurde versucht, doch nichts half; nach ca 20 Anwendungen fonnte der Mann wieder

half; nach ca 20 Amwendungen fonnte der Mann wieder ohne Beschwerden seinem Beruse nachgeben, sodaß er sich zur Zeit sehr wohl führt und die Behandlung, da er sich für gesund dalt, aufgad. Der Urin zeigt nur nach Diätsteblern geringe Spuren von Eiweiß. Die Derzbeschwerden sind völlig geschwunden.

Derr L. von Kastel stagte über Nattigkeit, Rückenschmerzen, die Beine waren wie gestihmt und kounte er vur mit großen Anstrengungen sich sortbewegen; er hielt sein Veiden sir Rheumatismus und drauchte die bekannten Einresdungen. Neine Untersuchung ergab Zuckerkrankheit. Der Urin entdielt 6% Juder. Nach zeit zewöckentlicher Kur ist der Namn zuckerfrei und ist auch das Gespermögen dereits vollkommen wieder hergestellt und kann der Mann ohne desondere Besechwerden wieder zwei Standen marschleren.

Fran S. aus Gernsbeim consultirte wich am 6, 6, 65

Fran S. aus Gernsheim consultirte mich am 6, 6, 65 megen Gallensteine. Es geigte fich sturk ausgeprägte Gelbsucht, starkes Erbrechen mit nachfolgenben Ohnmachten, Appetitlosigkeit, schmerzhafter Druck in der Lebergegend, Leber stark geschwollen, geringer Urinabgang, ailgemeine Schwäche, ärzi-licherfeits murde eine Operation vorgeschlagen. Nach 4-mödentlicher Behandlung: Die Leber ist auf ihre normale Grenze zurückgegangen, auf Druck nicht mehr empfindlich. Gelbsucht vollkommen be-seitigt, kein Erbrechen mehr, guter Appetit. Mattigkeit geschwunden, bis Frau fühlt fich gesund und arheitsfähle. und arbeitsfählg.

und arbeitsfähig.
Herr Sch. von Bingen Maarausfall Alopecia areata, handgrosse kuhle Stelfen, nach 15 Bes ftrablungen tadeslojer Erfolg.
Herr Haarausfall, 5 sieine und eine größere kable Stelle. Rach vorberiger erfolglojer ärztl. Behandlung erzielte berfelbe in meinem Justimt nach 80 Behandlungen vostriven Erfolg.
Herr N. von dier starker Maarausfall, alle möglichen Salben und Haarwasser vergeblich ge-braucht, erzielte in meinem Justimt in kurzer Zelt den gewünschten Erfolg.

B. Langen, Mechano-Therapeut. Mainz, Schusterstrasse 19.



Institut für Licht-, Elektro- und Röntgentherapie. - Behandlung aller chronischen (langwierigen) Leiden. Sprechstunden täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

In unsere Mitbürger!

Gine furchtbare Katastrophe ift über die ungludlichen ruffischen Inden hereingebrochen. — Mehr als fünfzig von Juden bewohnte Städte find gerftort und täglich mehren fich die Schreckensnachrichten. — Biele Taufende friedlicher Menschen find von aufgereizten Böbelhaufen ermordet, mehr als Hunderttausend find verwundet und zu Rruppeln geschlagen, bestiglische Scheußlichkeiten find verübt worden. - Rahllose Existenzen find vernichtet und ungahligen droht der wirtschaftliche Untergang.

Angefichts diefes unermeglichen Ungluds, das an die ichredlichften Greueltaten der Weltgeschichte erinnert, tut ichleunige, ausgiebige Hulfe unabweislich not! Große Summen find erforderlich, um auch nur die allerdringenofte Not des Augenblicks zu lindern, um die verlassenen Witwen und Waisen vor Sunger und tiefftem Glend zu bewahren! Darum wenden wir uns mit der herzlichen Bitte an unfere Mitbürger ohne Unterschied des Glaubens, an der Rettung der bejammernswerten Opfer furchtbarer Berbrechen mitzuwirken.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition dieses Blattes nehmen Spenden entgegen, über welche öffentlich Quittung erteilt wird.

Der Borftand der ifraelitischen Aultusgemeinde:

Dr. M. Silberstein, Stabt- und Bezirfs-Rabbiner, Moritz Heimerdinger, Wilhelmstraße 32. Nicolasstraße 22. Jacob Hirsch, Nicolasstraße 22. Simon Hess, Alexandraficage 1.

Bernh. Liebmann, Sanggaffe 16.

Simon Morgenthau, Oranienstraße 33. Justigrat Dr. Seligsohn, Kirchgasse 19. Moritz Simon, Rheinstraße 35.

Der Borstand der altifraelilischen Aultusgemeinde:

Dr. Leo Kahn, Rabbiner, Gerichtsftrage 7. Mayer Baum, Serrngartenftrage 12.

Jos. Blumenthal, Dotheimerstrage 14. Felix Goldschmidt, Querfelbitrage 4.

Dr. med. H. Kornblum, Taunusftraße 33/35. Herm. Strauss, Abelheibstraße 72.

Das Zweigkomitee Wiesbaden des Hilfsvereins der deutschen Anden:

Dr. Adolf Friedemann, Albrechtstraße 13. Dr. med. Eduard Laser, Sanggaffe 18.

J. Joseph, Friedrichstraße 6. Benedict Straus, Emferstraße 6.

Borftehendem Aufruf schließen fich an:

Juftigrat Dr. Alberti, ftellvert. Stadtverordu.=Borf. Rommergienrat Bartling, Reichs- u. Lanbtags-Abgeordneter. Rangleirat W. Flindt, Stabtverobneter. L. Friedrich, 1. Bfarrer an ber Ringfirche. J. Hess, Burgermeifter. Dr. von Ibell, Oberbürgermeifter.

Brofeffor Kalle. Bralat Dr. Keller, geiftl. Rat W. Kimmel, Stadtverordneter. W. Krimmel, Bfarrer ber altfatholifden Gemeinbe. E. Lieber, Bfarrer an ber Ringfirche. Geh. Sanitatsrat Dr. Pagenstecher, Stabtv.-Borficher.

Rechtsanwalt F. Siebert, Stabtverorbneter. Bahnargt F. Stieren, Borfigender ber Abteilung Biesbaben ber Deutschen Gesellschaft fur Ethische Rultur. E. Veesenmeyer, 1. Bfarrer an ber Bergfirche. Gg. Welker, Brediger ber beutschfatholischen Gemeinde. Th. Ziemendorff, 2. Bfarrer an ber Martifirche.

Zum Zwede ficherer und gerechter Berteilung der Liebesgaben, auch an die geschädigte nichtjüdische Bevölkerung, hat fich das Silfstomitee mit zuverlässigen Bersonlichfeiten und Instituten in Berbindung gesett.

Eingegangen find bis jest:

Bei bem Romitee:

Die Penfionärinnen der Benfion "Sobernheim" Mt. 50, M. Marchand Mt. 10. Moris Rosenthal Mt. 5, Bjarrer E. Bestenmehrt Mt. 20, Bernhard Metger Mt. 10, Lippmann Wolff Mt. 50, M. D. Strong Mt. 50; Für die russischen Juden von "Rächtenliebe" Mt. 3, J. S. Keiper, Kirchgosse, Mt. 10, H. A. M. S. Seschwister Mener, Langgasse, Mt. 6, Benedict Straus Mt. 20, Hermann Hick Will der Look Mt. 100, Bernhard Eroedel Mt. 100, Billiam Bolff Mt. 10, Rossau Loge Mt. 500, Justigrat Dr. Geligiodu Mt. 70, Rechtsauwalt Marzheimer Mt. 100, Justigrat Dr. Sessgas Mt. 100, Rechtsauwalt Marzheimer Mt. 100, Louis Mt. 20, R. M. Mt. 20, Zahnarzt und Arzh Dr. Gerschen Mt. 50, Kechtsauwalt Dr. Beige Mt. 20, R. M. Mt. 20, Zahnarzt und Arzh Dr. Gerschen Mt. 50, Techtsauwalt Dr. Beige Mt. 10, Justigrat Dr. Romeiß Mt. 50, Rechtsauwalt Dr. Bidel Mt. 10, Rechtsauwalt Dr. Stabl Mt. 40, Justigrat Guttmann Mt. 23, Josef Hennann Mt. 200, M. D. Mt. 100, Louis Laier Mt. 100, Dr. med. E. Laser Mt. 25, Em. Stabl (Lion & Go.) Mt. 30, G. M. Mt. 10, E. B. Mt. 5, S. Herz Mt. 300, Julius Herz Mt. 100, Abolf Herz Mt. 300, L. D. Mt. 10, S. Mt. 300, L. Mt. 10, Romat Mt. 40, Rathan Frank, Abolfsauer L. 30, Mt., Saln Hamburger Mt. 300, Dr. med. Kornblum Mt. 40, Rathan Frank, Abolfsauer L. 30 Mt., Saln Hamburger Mt. 30, Sebrüder Bollweber Mt. 30, Gmil Israel Mt. 20, Dr. Rurz Mt. 20, R. M. Mt. 5, Julius Bormah Mt. 15, Sacob Hirch Mt. 100, Louis Leby, Emserfix. 11, Mt. 20, R. Mt. 5, Julius Bormah Mt. 15, Ednard Hir. 30, Gerücker Mt. 30, Mehrer Sulgerger Mt. 100, Janay Leitner, Albert Mt. 3, Dr. Kahn, Serichtsfür. 7, Mt. 30, Wehrer Sulgerger Mt. 100, Janay Leitner, Albert Mt. 3, Dr. Kahn, Serichtsfür. 7, Mt. 30, Beher Sulgerger Mt. 100, Herzaubeamten Debr. Simon Mt. 15, Mt. 100, Maris Simon Mt. 20, Biscau Braamant and Riedenbad Mt. 12, Bernhard Mt. 10, Mt. 100, Maris Simon Mt. 100, Biscau Mt. 100, Bureaubeamten Debr. Simon Mt. 15, Mt. 100, Maris Simon Mt. 100, Biscau Mt. 12, Bernhard

Die Benfionärinnen der Benfion Sobernheim" Mt. 50. M. Wardand Mt. 10. Mority Blumenhal, Dohaimerftroße 14 M. 20, Geschwister Blumenhal, Doeimerfiraße 14 M. 20, Geschwister Blumenhal M. 20, Geschwist

Bei ber Rebaftion biefes Blattes:

Selge Ml. 5, Carl Herzog Ml. 5, G. W. Seige Ml. 25, Else, Hilos und Hand Fran Hofrath Gung Ml. 5, Herrn J. Gint Ml. 5, F. H. Graumann Ml. 10, B. D. W. B. Wi. 8, Seige Ml. 5, von Scheben Ml. 20, Freizan von Schrötter Ml. 5, Dr. Goldenberg Ml. 100, C. B. Ml. 10, Zimmermeister Kopp Ml. 1, E. v. A. Ml. 2, General v. B. Ml. 20, P. Ml. 12

3 Diensthoten Ml. 12, C. R. Nt. 5, Prof. Dr. Schuster Mt. 5, Emil Süg Mt. 20, A. Oetlers Mt. 10, I Sejammibetrag bis 15. Nov. 05 Mt. 274.

Um den öfteren Verwechslungen vorzubeugen, bin ich veranlasst mitzuteilen, dass sich mein Zahn-Ateler

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Schwalbacherstr. 45a, I, Ecke Michelsberg, befindet.

Specialität: Gold- und Porzellan-Plomben. Künstl. Zähne. Rob. Biehl, Dentist, zul. 2 Jahre Assistent b. Herrn



Fächer mit Flitter, Malerei und Spitzen, 50 Pf., 65 Pf., 1-15 Mk.

Fächer mit echten Straussfedern 85 Pf., 1.—, 1.65, 2.—, 3.—, 4.—, 6.— Mk. und teurer.

Fächer mit echt Perlmutt Schildpattgestell 10.—, 12.—, 15 bis 30 Mk. Fächerketten, Colliers,

Armbänder in hervorragender Auswahl.

Raufhaus Führer.

ein Haarpflege- u. Haarstärkungs-Mittel von überraschendstem Erfolg.

Wer an Haarausfall — kreisfieckiger Kahl-heit — mattem glanzlosem Aussehen der Haare — Ueberhandnehmen der Schuppen und Schinnen — lästigem Jucken der Kopthaut — übelriechen-dem Haar- und Kopfschweiss leidet, wer das gesunde Haar voll, geschmeidig und natur-glänzend erhalten und vor vorzeitigem Ergrauen schützen will, der gebranche schützen will, der gebrauche

"Capta-Cora".

Wenn alles angewendet wurde und nichts Hulfe brachte, Capta-Cora bringt Jedem Hulfe. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche wird Capta-Cora beweisen, dass es hält, was es

Capta-Cora" wird in zwei Mischungen hergestellt:

Mischung Nr. 1 für Damen- u. Mädchenhaare. Mischung Nr. 2 für Herren- u. Knabenhaare. Preis Mk. 3.50 per Flasche,

3 Flaschen Mk. 9 .--. Leere Flaschen werden mit 25 Pf. zurück-

genommen.
Zu beziehen durch alle besseren Drogerie-,
Parfümerie- u. Friseurgeschäfte, wo nicht erhältlich, direkter portofreier Versand durch den

General-Vertrieb

Ed. Rosener, Biranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Prospekte gratis und franko.

mit Garantie für Maltbarkeit.

In jeder Grösse, Ausstattung

und Preislage vorrätig. Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel gebrachten Zahnbürsten sind aus ausgesucht bestem Material, nach einem besonderen rationellen Verfahren desinfiziert und gereinigt, wodurch in hygienisch-sanitürer Beziehung jede Garantie geboten wird. 2675 Garantie geboten wird.

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber. Mirchgasse 6. Telephon 717.

Rabatt gewähre bis 1. Dezember auf alle

um ben nen eintreffenben Beihnachtswaren Plat zu machen.

J. Mössinger, 5 Langgaffe 5.

Blüthner-Biano gu bertaufen Bismardring 4, Barterre.

Iemand f. i. Saufe ichriftl. Arb., Abichr., Abr., Schr. n. ju übern. Offerten unter N. 262 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Gin Bind (Baife) aus guter Familie wird bon einer Bittime in Blege genommen. Raberes Michelsberg 32, Bapierlaben.

8. Jiehung ber 5. Slaffe 213. figl. Preng. Kotterie. (Bom 7, Robember bis 1, Dezember 1908.) Auf die Eenfinge über 240 Mt. find ben betreffenden Kummern in Riammern beigefügt. (Ohne Gemähr.)
15. Nobember 1905, bormittags. Rachbruck berbafen.

502 8 37*754 834 91
110034 481 562 656 755 911 [3060] 44 65 83 93 [1006] 111002, 34 [1000] 77 87 93 845 697 788 838 112926 [506] 90 439 41 605 94, 732 [1000] 924 113075 [500] 379 528 92 635 729 688 76 961 114107,251 99 413.545 65 886 89 914 49 78 115067 210 312 17 492 552 116116 512 [3000] 696 780 925 [1000] 117943.67 240 66 [500] 98 413 [500] 612 747 840 118037 350 510 673 784 851 88 900 119039 296 325 500 1 49 612 889 12068 153 76 539 95 121056 110 368 46 [1000] 407 [300] 62 75 19 [500] 25 683 782 80 925 122027 436 538 811 12 1278194 3892 454 [500] 98 629 36 862 [1000] 124125 529 611 732 889 125161 56 225

| Comparison | Com Serichtigung: In der Radmittagslifte bom 14. Nobember lies 33581 fant 33585, 55842 fant 59862, 91096 faut 91006 und 137806 faut 137801 47 76 815 92 49 123113 23 295 500] 521 627 62 737 94 991 124332,45
408 619 701 [500] 78 833 929 32 [500] 125049 97 121 2561[1000] 50:478
566 69 695 755 68 126117 321 466 [586] 635699733 811 127402 3 235
455 70 587 748 822 128091 501 20 671 725 32 87 129104 247:53 69-93

20 160238 74 854 [500] 170029 99 307 [500] 8-548 607 35 [1000] 50 809 929 171015 431 246 86 604 7 [500] 803 [500] 823 172349 [500] [25 701224345000 83 173239 856429 649746 [500] 849 90 174841 24 [500] 518 857 ([239] 12526 122 [1000] 844462 [1000] 585 974873 80 854941 176048 85 137 286 629 [1000] 88 700 75 834 994 34 177077 81 [33] 377 [1000] 323 56 774 837

But Sunfaments beyotteden 1 Bother in 200000, 1 Statema in 180000. 9 su 160000, 1 in 60000 16 su 16000. 1 in 60000 16 su 16000. 15 su 16000.

8. Jichnug der 5. Slaffe 218. figl. Freuft. Sollerie. (Bom 1. Movember bis 1. Begember 1908.) Rur bie Gewinne fiber 240 Bet. find ben betreffenben Rummern in Romunern beigefüht. (Ohne Gemahrt.)

15. Robember 1905, nachmittags. Nachbrud berboten.

statt.

Theater. IS Stiffstrasse 16.

Ab heute vollständig neues Programm. Unter anderem

Prinzess Monna- Bawa .. die kleinste Vortragskünstlerin der Welt,

Adolf Hartley

die lebende Carricatur.

Les Franconis -Reckschwungseil-Act auf lebendem Piedestal,

Jacques Bronn

des grossen Erfolges wegen prolongirt und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm.

rictet mein Lager in jeder Preislage ganz Vozügliches. Die Weine stammen aus ersten Gütern, sind frische, spritzige Moselgewächse mit feinen Blumen und angenehmer Säure, wie sie von jedem Kenner und Liebhaber achter Moselweine bevorzugt werden. 50 b. 13 Fl. 45 Pf. 60 . . . Wintricher . 55 65 70 Moselblümchen Zeltinger Winninger . . 93 Piesporter 90 Branneberger . 1.10 1.40 ,, 1,30 Nieder-Emmeler 1.40 1.70 , Berneasteler Auslese

feinere Sorten bis zu Mk. 6 .- per Fl. F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Friide hollandifde Alugei-Schellniche. Ph. Liever. Oranienftr. 52, Ede Goethe-frafic, Luifenftr. 48, Ede Schwalbacherftr.

Ital. Maronen Bid. 15 Bi. MithadioConfum, offerirt Denvergaffe 81.

Stodfift, taglia frifd ge, mafferte, Ellenbogengaffe 6, Freitag auf dem Martt.

Bressholz außergewöhnlich bill. ihem. Dolslagerblat der Firma Albert Frank. em Lubwigebahnhof

Mmeritaner. Regulir-Füllofen, verich. Großen, gum Teil vernidelt, billig gu verl. Luckenbach. Sellmunbfir. 29.

Bis Montag d. 20. Nov. hier

Abrenologin Fran Mlensing beurtheilt Charafter und Fahiafeit nach Form und Linien ber Sanb und bes Ropfes.

Sprechft, 10-1 und 8-7 Uhr Schwalbacherftrage 25, 1 rechts. Birtt. wiffenich. Unterricht.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle in der Hellmundstrasse

Familienaben

mit Lichtbildervortrag

Der Vorstand,

ee=halle

des Vereins gegen Migbrauch geiftiger Getrante, auf bem Terrain bes Seff. Ludwige Bahnhofe.

Jeden Mittag und Abend: Fur 10 Pig. eine große idmachafte Suppe.

Ilm freundlichen Bufpruch bittet

Der Berwalter: Otto Dittrich.



Massen=Fischverkauf:

Allerseinste achte prima Rorderneper Angelschellsische 50-60 Bf., allerfeinften Nordernener Amael-Cablian 60 Bf., gange Fifche 40 Pf., Merland 50 Pf., Badfifche ohne Graten 30 Bf., Sperlaus 50 Bf.

Frische grüne Heringe 25 Pf. pro Pfd.

Medica Winter falm, frischen, kein gefrorener, pro Bid. 2.50 Mf., im Ausschnitt, gange Gifche pro Bib. 1.80 Mf., rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1.50-1.80 Mf., Lache-forellen 1.50 Mf., Bobenfeesorellen 2 Mf., Blaufelchen 1.20.

Medite Steinbutte pro Bfb. 1.20 Mt., achte Seezungen pro Pfb. 1.20 Mf. (fleine), Limanbes nach Große 50-80 Pf., Deilbutt im Anofchuitt 1 Mf.

Lebendir. Wheinhechte so Pi. bis 1 Mi., Aarpfen 1.20 Mi., Schleie 1.80 Mt., Male 1.80 Mt.

Mechte Monifendamer Bratbudlinge pro Stud 15 Bf., Dab. 1.50 Mi., frifche Seemuicheln pro 100 Stud 60 Pf.

Bestellungen für Freitag erbitte möglichst

Billig.

alles billiger wie bei ber Ctabt.

Große Nordiee-Schellfische 30 Bf., mittelgroße Schellfische 20 Bf., Nordiee-Cablian 25 Bf., im Ansichnitt 35 Pf., Brat-Schellfische 20 Pf., Oftsee-Dorich 30 Pf.

Confumfische können nicht zugesandt werden, muffen im Weichaft abgeholt werben.

Mein Comptoir und Lager befinden sich, nachdem meine feit= berigen Läger nunmehr voll= ständig geräumt, neben dem Güter= bahnhof West, an der Dobheimerstraße.

Albert Frank. Holzhandlung.

Von der Reise zurück.

Daararbeiten.

Stuartunterlagen mit Dedhaar. Reu! Bopfe, Zeile in affen Breislagen, Farben Pin ouris, moberne Rabelpuffen, Stirnfrifuren.

J. Kamponi. Gde Mihle u. Golbgaffe. Berfandt nach auswärts per Rachnahme.

Gine 12-i. fraftige Stute billig ju bertaufen.

ter. Böhmer, Molfeallet 3. Stallhafen (Belgier) billig abgugeben Grabenftrage 30, Laben.

Für Liebhaber. Gin Barden weißer Bubel, ich. Ih. (raffer., auch fur Bucht) ju bertaufen Dorfftrage 31, 1 r.

Teppich, wie neu, billig gu berlaufen Roberfirage 7, S. B. Gin Serrenrod (Savelod) und 1 Unaug (Taillenrod), fast neu, zu bf. Nah. Tagbl.-B. Kx

Begzugshalber isfort zu verlaufen, und zwar nur Bormittags von 10—1 Uhr Nicolaöftr. 28, 3: 1 Gizimmer-Einrichtung in Eichen, als: Buffet Crebenz Ausziedtisch mit 4 Platten, 8 Leberfühlte, 1 Glas-Nippschrauf, Nahagoni, 2 Bücherschräufe, Eichen, 1 Eichentisch 1 Flurtvileite, 4 Giastisser, 1 Salontisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Sophar 1 Schlafzimmers Einrichtung, als: Spiegelsschrauf, 2 Waschtische mit weiger Marmorplatte, 2 Nachttische, 3 Kleiberschräufe, 12 Stühle, 2 Komsmoden z. — Zwiichenbändler verbeten.

Bebrauchter, gut erhaltener

Canaidrant,

ebenjo Bicheridrant ju taufen ober g. Bein ju taufden gejudt. Schriftt. Offerten unter Br. 264 an ben Tagbl. Berlag.

Miteifen, Lumpen, Anogen, Detalle, Bapier, Summi, Reutuchabfalle f. 3, b. h. Breifen. 28. Maas, hellmunbftr. 29, drift. Sanbler. Boft genügt.

Bitte ausichneiden. Bumpen, Papier, Flaschen, Gifen x. fauft und holt puntil. ab &. Sipper, Schierfteinerftr. 11,

Gegen 2. Hypothek 30,000 Mk. zu 51/4°/0 gesucht, J. Meier, Agentur, Taunussir. 28.

****** Bertrauensp. ob. Betheiligung an fol. firm. Beich, ab. Untern, b j. Derrn gei 3216 Off. unt. V. 266 an ben Tagbl. Berlag.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Bender. Frank, Oberpostsekretär m. Fr., Koburg. Schwarzer Beck. Hoffmann, Fr. Baumeister m. T., Gresen. Fuchs, Zahnarzt m. Fr., Gnesen. - Greeven, Kfm. m. Fr.,

Hotel und Badhaus Continental. Beckendorf, Fri., Elberfeld. -Krüger, Fri., Elberfeld.

Oahlbeim, Tayz, Ingen., Berlin. Darmstädter Hef. Schwartz, Kim., Frankfurt. Dietenmühle, Morgenstern, Kim., Nürnberg. - Ambach, Rent.,

Berlin. Einhorn. Weiler, Kim., Köln. — Will, Kim., Chemnitz. — Mann, Kim., Stattgart. — Seligmann, Kim., Berlin. — Groß, Kim., Pirmasens. — Friederich, Kim., Coblenz. — Becker, Kim., Dresden. — Mörtzsch, Kim. m. Fr., Chemnitz. — Casen, Kiel.

Englischer Hof. v. Hardeck, Baron m. Bed., Lugano. Erbyrinz. Wirth, Kfm., Mannheim.

Europäischer Hof. Fried, Kim., Klingenberg. - Loetschert, Kím., Köln. — Brandau, Kím., Berlin. — Behr, Kím., Köln. — Wester, Kim., Berlin. - Heinrigs, Kim., Köln. - Vogelsung,

Wester, Kim., Berlin. — Heinrigs, Kim., Köln. — Vogelsung, Ingen., Düsseldori. — Smith, Kim., Antwerpen.

Hotel Fuhr. Kay. Dr. med., Friedrichshafen.

Grüner Wald. Fuchs, Kim., Frankfurt. — Seimann, Kim., Nürnberg. — Przytulia, Kim., Köln. — Cohn, Kim., Berlin. — Jössel, Kim., Straßburg. — Leitner, Kim., Prag. — Casleritz, Kim., Nürnberg. — Hopff, Kim., Frankfurt. — Steffer, Kim., Frankfurt. — Steffer, Kim., Frankfurt. — Steffer, Kim., Frankfurt. — Steffer, Kim., Frankfurt. — Mandelbaum, Kim., Köln. — Weil, Kims., Mannheim. — Mandelbaum, Kim., Ems. — Heberer, Kim., Mannheim. — Bockerer, Kim., Friedrichshafen. richshafen.

Happel, Schreiner, Kim. m. Fr., Aachen. — Baum, Kim., Frankfuri. — Schnell, Kim., Elberfeld. — Emmrich, Kim.,

Hotel Hehenzellern. Baroninev. Crailsheim Rügland, Fr. Hof-

marschall, B.-Baden.
Vier Jahreszeiten. v. Matkowska, Fr. Exzellenz, Rußland. v. Rewienski, Gutalies., Rußland.

Kalserbed, Domstrich, Frl., Berlin. - Görneri, Fr. Hotelbes., Frankfurt. - Wolf, Dr. m. Fr., Elberfeld. - Pollak, Dr. m. St. Wendel.

Kaiserhol. Caesar, Fr., Rittergut Gr.-Breesen. Metropole u. Monopol. Lüdemann, Frl., Hamburg. — Lütgens. Frl., Hamburg. — Scennecken, Frl., Bonn. Minerva. Zimmermann. Fr., Saarlouis. — Scefels, Hotelbes.

m. Fr., B.-Baden. - Flemming, Fr., Montreux. - Wehr, Fr., Hotel Nassau. Merfeld, Fr., Köln. --- Rörig, Badearzt, Wil-

dungen. — Unger, Rent. m. Fr., Breslau. Kuranstalt Nerotal. Hiestand. Fr., Ibersheim. Palast-Hotel. Schöndorff, Rent., Düsseldorf. — Vi m. Fr., Basel. — Schmoller, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel du Parc u. Bristel. v. Westhofen, m. Fr., Karlsruhe. Pfilter Hof. Hild, Wachenheim. Zur neuen Post. Ernst. Kfm., Lg.-Schwalbach.

Quisisana. v. Uekro, Rittmeister, Saarburg. - v. Schlachtendal, Hauptm., Berlin. Reichspost, König, Dr. med., Friedrichshagen. - Illgen, Kim.,

Magdeburg. - Loeb. Kim., Neuwied. - Hübner, Kim. m. Fr., Ritters Hotel u. Pausion. Becker, Ger.-Sekretär m. Fr., Gladen-

bach.

Hotel Rese. Ginsburg, Petersburg. — Farley, Frt., Salt-Lake-City. — Salisbury, I. m. Fr., Salt-Lake-City. — Salisbury, Charles, Salt-Lake-City. — Philipp, Rotterdam. — Grolle Olsen, Bergen. — Köepsel, Frt., Hannover. — Frucht, Fr. Rochtsanw., Nienburg. — Werner, Komm., Rat, Hannover. Savey-Rotel. Hamburger, Kfm., Frankfurt, Sanatorium Dr. Schtin. Mueller, Fabr. m. Fr., Davenport. Schweinsberg. Krüger, Hent. m. Fr., Berlin. — Engelhardt, Kfm., Hamburg. — Freymann, Kfm., Düsseldorf. — Bender, Kfm., Köin. — Oelsen, Kfm., Bresiau.

Tennus-Hetel. Rödelmann, Eisenb.-Direktor, Darmstadt. — Bianchi, Kfm., Florenz. — Ulrich, Fabrikdirektor, Geislingen. — Ascher, Kfm., Borlin. — Dannenberg, Fr., Iseriohn. —

- Ascher, Kim., Borlin. - Dannenberg, Fr., Iserlohn. -

v. d. Kors, Direktor, Rotterdam. — Starneberg, Eisenb.-Direktor, Lippstadt. — Glanz, Eisenb.-Direktor, Blankenburg. — Ott, Direktionsrat, Ludwigshafen. — Müller, Lübeck. — Blumenthal. v. Alvensleben, Eisenh.-Direktor, Lübeck. — Bl Kfm., Frankfurt. — Neitzel, Fr. Prof., Dr., Köln. Union. Vossen, Bürgermeister a. D., Köln-Ehrenfeld.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Weisz, Patenanw., Budapest. Vogel. Blau, Kfm., Weißenfels. — Flenz, Kfm., Rotterdam, — Ziegenbein, Kfm., Berlin. — Stark, Bruchsal. — Fritscher, Kfm., Straßburg. — Sohl, Ingen., M.-Giadbach. — Weinhausen, Kim. m. Fr., Osterrath.

Wsins. Wiewall, Kfm., Berlin. — Prott. Kfm., Braunschweig. — Harnisch, Kfm., Frankfurt. — v. Frentz, Frhr., Hattenheim. — Radziensky, 2 Hrn. Kfite., Straßburg. — Bangert, Handen — W. M. W. M. M. Kfite. Hamburg. — Wollf, Kim., Nürnberg. — Greuling, Kfm., Diez. Wilhelms. Bertram, Fr. Rent. m. F., Hamburg. - Schnemann, Oberamtmann m. Fr., Wülfinghausen. - v. Goltz, Hauptm.

m. Bed., Berlin. In Privathäusern:

Pension Böttger. v. Steinberg, Fr. Rent., Rio Grande de Sautt. Pension Böttger. v. Stemberg, Fr. Rent., Rio Grande de Sadt.
Villa Columbia. v. Plato, Freifrau, Marburg.

Dambachtal 2, 1. Huber, Grenzhausen. — Möhn, Dauborn.

Elisabethenstraße ib. Breyer, Oberst a. D. m. Fr., Berg-en-dal;
Villa Halene. Rewoldt, Frl. Rent., Rostock.

Christl. Hospix II. von dem Knesebeck, Schwester, Berlin. —

Reuleaux, Fr. Hauptm., Engersburg.

Reifen Interventionals. Walch, Fr. Liverpool. Pension Internationals. Welch, Fr., Liverpool. Villa Maria. v. Wilm, Frl., Riga.

Pension Primavera, Harris, Fr., Richmond (Virginia). Rederstraße 28, Buddrus, Frl., Schönwiese. Villa Roma. Howaldt, Ingen., Rostorf.
Sonnenbergerstraße 6. Mazzebach, Rent., Manchester.
Tzunnsstraße 12. v. Minckwitz, Frl., Sybillenort.
Webergasse 50. Völlner, Frl., Brückensu.
Pension Winter. Hackel, Kfm. m. Töcht., Petersburg.

verbessert die Zimmerluft. 2816 Telef. 747.

wwwww Kirchgasse 38. wwwww

Gine alleinftebenbe, noch junge Fran, frühre felbft Gefchaft, fucht fofort eine

gleich welcher Branche gu fibernehmen. Dff. unter U. 266 an ben Lagbl. Berlag.

25,000 bis 30,000 mr. für ein Engros-Geichait gegen Sicherheit n. Binfen, ev. Bewinnantheil, gefucht. Gefl. Angebote unter M. 266 an ben Lagbl.-Berlag.

Anfertigung bon herren. Damen-aller Urt, fowie Gaumen von Sanbtuchern, Bett-tuchern ac, mit billigfter Preisberechnung. Mauritiusftrage 5, 2 rents.

Ber ichreibt platatet of. Schaufeufter: unter M. 266 an ben Tagbi. Berlag.

Das An- u. Neuftricken v. Strümpfen, Coden, Beimlangen ze, wird am beften beforgt in ber feit 25 J. betriebenen Maichlicenftriderei Semiller, Mauergaffe 14.

Praktische

Neu! Haarunterlage Neu! zum Selbstfrisiren vorzüglich.

H. Giersch, ent. Laden v. d. Lange

In befter Gefdäftslage Wiesbadens ift noch bis Weihnachten em großer Laden zu verm. Bo, fagt ber Tagbl. Berlag.

Welleriffer. 1, D. B. Bobn., 8 3., Ruche, Plani,, Rellerr, für Berffiatte, zu vm. Bob. 1 zu erfr. Gleonorenfir. 7, 8 I., mobl. Bimmer gu berm. Buifenftr. 16 finden per 1. Dezember zwet auft. Arbeiter Logis. Zu erfr. im 1. St. Moritfir. 41, 2, fanb möbl. Manj. fof. o. ipat. Moritfir. 47, M. 11., m. 8. o. 8. a anft. D. o. V. Ceerobenftrafe 1, 3, ichones großes mobl. 3. au S. ober D. billig gu vermiethen.

Immerchen mit 2 Betten an ein ober zwei anft. Mäbchen zu vermiethen. Breis a Mf. 2.— b. B. Off. u. Z. 268 an ben Tagbl.-Berlag. Biebrich a. Rh.

ein ober gwei mobl. Zimmer an eine Dame gu bermietben. Benfion nach liebereintunft. Off. unter Id. 265 an ben Tagbi. Berlag.

Bluderfir. 7, 2 r., ich. beigb. Manf. gu bernt. Suche eine 2-3-Rimmer-Bohnung. Offerten mit Breis unter D. 268 an ben Tagbl. Berlag. Gin junges gebilberes Madden jum Bor-lefen gefucht Bismardring 16, 1.

Zwei Schirme vertauigt im aratlliden Kortbildungsenrs am 15. d. M. (darunt. ein gang neuer, braune Seide, Gummiring). Umgutaufden bei bem Bedell der Töchterfcule.

Gute Vielohuma! Goldene Damen-libr verloren. Monogr. gez. Ma. E. Albangeben Saalgaffe 22, 1, Stod. In ber Stehbierhalle Markfirage 12 ift ein Schirm und ein Bedet liegen geblieben und tonnen bie Sachen baselbit abgeholt werden.

Berloren ein Bleiftifthalter bon Gilber mit Bibmung. Gegen gute Belobn, abzugeben bei G. Abier. Rabellenftrage 14, 2,

Warum fdreibft Du mir nicht birect? Schide mich i. Det. Billen! Beift fei. Rat. Gei Gott allegeit befohlen. -

Frieden.

Welegenheit finden Gie boch oft oder tommen Gie heute ju uns.

Da D. je, eine Berabr. n. mögl., bi. i. auch jo gufried. n. je. Bergl. Gruffe!

Camilien-Hadpidsten

Gur bie vielen Beweife berglichfter Theilnahme an bem uns fo ichmer betroffenen Berlufte unferes gu fruh bahingeschiebenen unvergeglichen geinbes, für bie vielen Arangipenben und allen Denen, bie es gur legten Rube geleiteten, fagen wir unferen berglichften

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Adam Inde, Caftellftraße 6. Miesbaden, ben 16. Dob. 1905.

Danksagung.

Wiir bie gablreichen Beweife marmer Teilnahme bei bem Tobe ibres lieben Onfels und Grogonfels,

Herrn Juffigrats

fagen Millen, Die feiner fo berglich gebacht, funigen Dant

Die Sinterbliebenen.

Wiegbaden,

16. Robember 1905.

Danijagung.

Für die Theilnahme bei bem Sinicheiben meines lieben Mannes, fowie für bie Blumenfpenben, inebefonbere Derrn Pfarrer Schloffer für feine troftfpenbenbe Grabrebe, meinen innigften Dant,

Die trauernbe Gattin: Frau Sohn, geb. genberg.



Todes-Anzeige.

Bir erfüllen hiermit bie traurige Bflicht, von bem beute erfolgten Sinfceiben unjeres lieben

Sauptmann a. D.,

allen Freunden und Befannten Renniniß gu geben. Wiesbaden, ben 15. Dovember 1905.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Die Einafcherung finbet auf Bunich bes Berftorbenen in aller Stille ftatt am Freitag, ben 17. Rovember, 1/211 Uhr, im Crematorium Maing.

Dankjagung.

Für die uns anlählich des hinscheidens unseres unvergeflichen Gatten und Vaters.

Herrn August Busch,

erwiesene Teilnahme und Aufmerksamfeit fagen herzlichsten Dank.

Emilie Busch, geb. Lieberich. Dr. August Busch.

Wiesbaden, den 16. November 1905.

Ans den Miesbadener Civilfiandsvegiftern

Geboren. 8. Rop.: bem Schloffergebülfen Robert Beboren. 8. Nov.: dem Schlossergehülfen Robert Seibel e. S., Robert Albert Otto; dem Hansbiener Johann Zwerenze. T., Johanna Susanna; dem Bädergehülfen Karl Keller e. S., Karl. 9. Nov.: dem Banarbeiter Johann Klein e. T., Elizabetd Bonije Lilly; dem Fubrmann Johann Jeste e. S., Hand Karl. 12. Nov.: dem Schreinergehülfen Karl Jorn e. T., Therefe Louise Klifabetd. 13. Nov.: dem Sattler und Tapezirer Khilipp Lamment e. S., Friedrich Audolf; dem Taglöhner Heinigd Birkenstod e. S., Indolf Bithelm; dem Schuhmacher Benjamin Leinung e. T., Sophie Anna Elizabeth; dem Gärtnergehülfen Friedrich Königsreuther e. T., Elizabetha Anna Klara Wilhelmine.

E., Elifabetha Anna Klara Wilhelmine.
Anigedosen. Buchhalter Karl Illrich hier mit Johanna Went in Ludwigshafen. Bäder Christian Bad in Ems mit Sophie Kohn hier. Hubrmann Mar Schumann hier mit Margarethe Dault bier. Kunstgärtner Deinrich Benford hier mit Christiane Kailer bier. Waler Johann Deinrich Dermann Scient hier mit Martha Lebrmann in Altwied, Marmorfchleiser Otto Tepper bier mit Johanna Ernst bier, Königl. Gisenbahnrepijar Karl Walter in Minchen mit der Beitwe Honriette Anna Emma Delmbrecht in Reupasing. Reupafing.

Geftarben. 12. Nov.: Mentner Justigrath Dubert Inönges, 84 J.; Privatier Josef Thurm, 68 J. 19. Kon.: Deinrich, S. des Taglöhners Friedrich Badt, 8 M. 11. Rov.: Friedrich, S. des Gärtners Wilhelm Balz, 6 M. 15. Nov.: Hauptmann a. D. Abolf Büsgen, 50 J.

Pergest die hungernden Pogel nicht!

Lehrerinnen-Verein für Nassau (E. V.)

Verein Frauenbildung - Frauenstudium.

Samstag, 18. November, abends & Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule (Schlossplatz):

IV. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Küntzel-Bonn:

Kartenverkauf bei den Hrn. Moritz und Münzel und abends an der Kasse. Abonnements für Mitglieder u. Lehrer 6 Mk. Einzelkarten für Jedermann 1,50 Mk., für Schüler u. Schülerinnen 50 Pf.

Zurückgesetzte

Kinder - Kleidchen Taufkleidchen

Zurückgesetzte

Kinder - Mäntel Kinder-Kütchen

in allen Preislagen.

H. W. Erkel.

Wilhelmstrasse 54.

Täglich frische selbstgemachte



Ausgiebig, nahrhaft und wohlschmeckend.

Nur allein ächt zu haben:

Eierteigwaaren - Haus C. Weiner,

Mauergasse 17. Telephon 2350.

Bestellungen im Stadtbering werden prompt erledigt. Versandt nach In- und Ausland.

Täglich frisch gebackene Fische.

Mieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Anle. Hei.butt, Scelacus. Schellüsche, Störfleisch etc., feinster Lachsaufschnitt
1/4 Pfund 40 Pf.

Neuer Rollmops, Bismarckhäringe, Senfhäringe, russ. Sardinen, Anchovis, marin. Häringe, Brat' äringe, Neunaugen, Aal in Gelee, Lachs in Gelee, Häring in Gelee, Krabben in Gelee etc.

Grösste Auswahl in allen Fischeonserven!

Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar. — Engros-Niederlage von Nürnberger Ochsenmaulsalat u. Düsseldorfer Tafelsenf.

Beste Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer. Prompter Versand! Bestellung erbitte frühzeitig!

Central-Fischhalle Mrickel, Fischconsum,

Walramstr. 31 - Tel. 778. Neugasse 22 - Tel. 2060. Freitag auf dem Markte.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

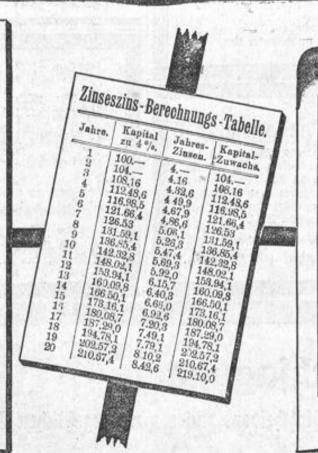
8212

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

Zinsen-Berechnung für 1 Jahr.

Kapital	3	0/0	31/	20/4	4	10	41	10/0,	5	0/0	6	0/0
Mk.	Mk	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mh.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mlc.	Prg.
1	-	3	-	8,5	-	4	-	4,5	-	5	-	6
2	-	6	-	7	-	8	-	9	-	10	-	12
8	-	9	-	10,5	-	12	-	13,5	-	15	-	18
4	-	12	-	14	-	16	-	18		204	-	24
5		15	-	17,5	-	20	-	22,5	-	25	-	80
6 7 8 9	-	18		21	-	24,	-	27	-	×30	-	36
7	-	21	-	24,5	-	28	-	31,5	-	35		42
8	-	24	-	28	-	32	-	36	-	40	-	48
	-	27	-	31,5	-	36	-	40,5		45	-	54
10	-	80	-	35	-	40	-	45	-	50	-	60
20	-	60	-	70	-	80	-	90	1	-	1	20
30	-	90	1	05	1	20	1	35	1	50	1	80
40	1	20	1	40	1	60	1	80	2	-	2	40
50	1	50	1	75	2		2	25	2	50	8	-
60	1	80	2	10	2	40	2	79	3	=	3	60
70	2	10	2	45	2	80	8	15	8	50	4	20
80	2	40	2	80	8	20	8	60	4	-	4	80
90	2	70	- 3	15	8	60	4	05	4	50	5	40
100	8	-	3	50	4	-	4	50	5	-	6	-
200	6	-	7	-	8	-	9	-	10	-	12	-
300	9	-	10	50	12	-	13	50	15	-	18	-
400	12	-	14	-	16	-	18	-	20	-	24	-
500	15	-	17	50	20	-	22	50	25	-	60	-
600	18	-	21	-	24	-	27	27	30	-	36	-
700	21	-	24	50	28		31	50	35	-	42	-
800	24	-	23	-	83	-	86		40	-	48	-
900	27		31	50	36	-	40	50	45	-	54	-
1000	30	-	35		40		45	-	50	-	60	

 $3^{5/4}$ % findet man, indem man den Betrag für $3^{1/2}$ % und $4^{9/6}$ zusammenzieht (= $7^{1/2}$ %) und diese Summe durch 2 teilt; $4^{1/4}$ %/0 = $4^{9/6}$ und $4^{1/2}$ %/0 (= $8^{1/2}$ %/9) geteilt durch 2; $3^{1/2}$ %/0 = 2×5 %/0 (= $10^{9/6}$) dividiert durch 3.



zur Ermittelung der Zinsen bei Berechnung von 1/20/0 bis 121/20/0, für das Jahr von 860 Tagen. Man findet des Zinsprodukt, indem man das Kapital mit der Zeit (den Tagen) multipliziert und durch den Divisor des Zinsfußes dividiert. Divisor. 1/0 Divisor. Divisor. 144000 4966 9000 4800 72000 48000 4645 36000 28800 8 81/a 9 4500 8900 11/4 757924000 7200 4000 91/2 20571 6857 3790 18000 101/2 16000 3429 23/4 3 18092 111/1 12000 $6^{1/2}$ 5538 12 3000 31/4 11077

Zinsdivisoren-Tabelle

0

Die Einke	mmensteue	r beträg	t jährlich be	d einem Ein	komme
won mehr als	bis einschl.	Mk.	won mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.
900 1050 1200 1850 1500 1650 1800 2100 2400 2700 3000 8600	1050 1200 1350 1500 1650 1650 2100 2400 2700 8000 8600 8900	6 9 12 16 21 26 81 86 41 86 41 70 80	3900 4200 4500 5000 5500 6000 6500 7000 7500 8500 9000 9500	4200 4500 5000 5000 6000 6500 7000 7500 8000 8500 9000 9500	92 104 118 132 146 160 176 192 212 232 252 276 800



Die Einko steuer steigt bei höherem Eink bis einschliefslich in Stufen um je mehr als Mk Mk. Mk. 30500 32000 1000 80 10500 1500 2000 60 80500 80 100 82000 78000 100000

Bei Einkommen von mehr als 100000 Mk. bis einschliefslich 105000 Mk. beträgt die Steuer 4000 Mk. und steigt bei höherem Einkommen in Stufen von 5000 Mk. um je 200 Mk.



Turnhalle: Platterftraße 16. Turnplat: Diftrict Ronnentrift Conntag, 19. Robember, Radmitiage von

in unferer Turnhalle Platterftrage 16:

Grokes

wozu wir unfere Mitglieber, sowie Freunde ber Turnerei einladen.

Der Gintritt ift nur gestattet gegen Ginlag-tarten, welche bei herrn Britz Bingel. Faul-brunnenstraße, und herrn Rumpf, Bellrin-ftraße 1, uneutgeltlich ju erhalten finb. F 459 Albende von 8 Uhr ab:

Kamilien = Abend.

Der Borftand bes Manner-Turnbereins.

Verloren

geben Rheumatismus, Gicht, Ischias etc. durch meine ärztlich empfohl. präparirten

Katzenfelle. Nur licht

Med.-Drogerie Sanitas, nur Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla.



Turn-Apparate



empfehlen in grosser Auswahl

Daeumcher &

Königt. Hoßieferanten, Schützenholstrasse 2, Ecke der Langgasse.

Gesundheits-

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telephon 2007.

bringe Holl. Angel-Schellfische. J. W. Weber. Morisitr. 18. 2762

ist bester Ersatz

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährealze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird ärztlich empfehlen und ist nicht theurer als

In den meisten Delikat.-Handig., wie: Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Meiger. Groff, Bölken, Willer, Mof-mann, u. Aud., sowie bei Gebr. Dittrich.

Fabrik: Gebr. Voelkel, Eliville.

Bis Dienstag, den 21. cr. inclusive,

gewähren wir auf sämmtliche

kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe

Prozent Rabatt,

Costümröcke, Unterröcke, Blusen, Kinderkleider, Hauskleider, Schürzen

Prozent Rabatt.

Wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Confection

bis zur Mälfte des bisherigen Preises herabgesetzt. Gelegenheit zu Weihnachts-Geschenken.

Fensterpreise netto!

. Guttmann & Cie., Webergasse 8.

Durch Direften Begug von heute ab großer

prima Schweizer Tajelobst

Seren-Angüge w. u. Gar, n. Maß anget., Hof. Wit., Ueberg. 11 Mt., Köde gewendet 7.50, fowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei M. Kloher. Schneiber, Luffenftr. C. Reighb Wuft. Coll. 2 D.

Salon-Flügel preiswerth zu verk. Goetbestraße 21, 8. Ausfunft ertheilt auch Bugo Smith. Biausforteban,

Bekanntmachung.

Meine seither vorzugsweise im Engros-Verkehr sich befindlichen ganz billigen Weinsorten gebe ich zu gleich billigen Preisen auch im Detail ab und zwar

1903er Weisswein, leicht, angenehm . 1902er Weisswein, lieblich, kräftig 1908er Weisswein, guter Tischwein

13 " 65 à 60 Diese beiden Rothweine sind aus direct aus Italien bezogenen rothen Trauben ebenfalls von mir 1903er Mosel, leicht . . per Fl. 55 Pf., bei 13 Fl. à 50 Pf. ohne Glas

1902er Obermoseler, spritzig 1901er Zeltinger, schöne Art 13 . à 65 Ich glaube, Sie geben meinen Weinen den Vorzug, wenn Sie dieselben probiren.

Von feineren Weinen empfehle ich aus meinem grossen Lager als besonders preiswerth: Rheinweine: 1900er Winkeler à 70 Pf., 1900er Oestricher Klosterg. à 90 Pf., 1897er Erbacher à Mk. 1.—, 1897er Lorcher Bodenth. à Mk. 1.15, 1900er Winkeler Hasenspg. à Mk. 1.40, 1898er Hochheimer (Königl. Domäne) à Mk. 1.65, 1897er Geisenheimer Kapellengarten (aus dem Nelke'schen Gute) à Mk. 1.90, 1897er Rauenthaler Berg à Mk. 2.40, 1900er Marcobrunner à Mk. 2.90 u. s. w. bis zu den feinsten Auslesen.
 Meselweine: 1900er Graacher à 90 Pf., 1900er Brauneberger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Treppchen à Mk. 1.30, 1900er Dhroner Hofberger (Cresc. Bollig) à Mk. 1.60 u. s. w.
 Rothweine: 1901er Walperzheimer à 70 Pf., 1900er Ingelheimer Burgunder à 90 Pf., 1897er Ingelheimer Auslese à Mk. 1.40, 1897er Assmannshäuser à Mk. 1.40 u. Mk. 2.20 u. s. w.

Auslese à Mk. 1.40, 1897er Assmannshäuser à Mk. 1.40 u. Mk. 2.20 u. s. w. Italienische Rothweine, Specialität. - Grösstes Lager am Platze. 5. Bordeaux in grosser Auswahl von 90 Pf. per Fl. an bis Mk. 10 .- per Fl.

Secte und Champagner zu billigen Engros-Preisen.
 Südweine aller Art billigst. Preislisten werden auf Wunsch franco zugeschiekt.

Meine Rothweine sind keine Weisswein-Verschnitte (rothgemachte Weissweine), wie sie sonst so häufig angeboten werden, sondern, selbst auch meine billigsten Sorten, aus rothen Trauben gekelterte richtige Rothweine. Ich mache darauf speciell aufmerksam.

> H. S. Hoflieferant. Happ,

Telephon 2169.

Weinbau und Weingrosshandlung.

Telephon 2169.

Grosse hydraulische Trauben-Kelterei-Anlage.

Moritzstrasse 31, Verkaufstelle: Zweig-Haupt-Neugasse 18/20. Geschäft:

Proben in beiden Geschäften bereitwilligst gratis ohne Kaufzwang.

Nicht mehr Goldgasse.

H. Gabriel.

langjähriger Zuschneider der Firma M. Auerbach.

Schillerplatz 1, I. Et.

Friedrichstrasse 18.

Atelier für feine Herren-Garderobe. Reichhaltiges Lager in deutsch. u. engl. Stoffen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Montag, den 20. November 1905, im Saale des Viktoria-Hôtels:

Viertes Konzert

für 1905 06.

Mitwirkende: Fräulein Mary Muenchhoff aus Berlin (Gesang), Fräulein Alice Ripper aus Budapest (Klavier).

 Zweites Orgel-Konzert A-moll . . . Joh. Seb. Bach. für Klavier bearbeitet von Stradal.
 Gesänge:

a) Ariette zu Umlaufs Singspiel "Die schöne Schusterin", comp. 1796.
b) Arie: "Mia speranza adorata".

3. Klaviervorträge:
a) Nocturne C-moll op. 48.
b) Humoreske F-dur op. 12.
c) Bravour-Studie

4. Gesänge:
a) Dn bist die Ruh

a) Du bist die Ruh'
b) Wohin?
c) An die Nachtigall
d) Verborgenheit
e) Gretel

5. Klaviervorträge:
a) Eglogue.....
b) Mazeppa
6. Gesänge:
a) Zwei altenglische Lieder:

1. My lovely Coelia
 2. Pastoral . . .

b) Drei altdeutsche Lieder:
 1. Hoffnung von Luis

Hoffnung von Luise Reichardt.
 Im Wald bei der Amsel (nach Erk).
 Leichte Wahl (Joh. Ott 1544).
 Zwei altfranzösische Volkslieder aus der Bretagne, bearbeitet von L. A. Bourgault-Ducondray.

1. Ma douce Annette. 2. Dimanche a l'aube.

Beginn: 7 Uhr.

Konzertflügel: Blüthner.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Alle Karten sind vorzuzeigen.

Die Damen werden freundlichst ersucht, ihre Hüte abzunehmen.

Numerierte Plätze zu 5 Mark sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, und in der Musikalienhandlung des Herrn Hoflieferanten Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12, zu haben.

Keine Abendkasse.

Der Vorstand.

L. van Beethoven.

W. A. Mozart.

Paganini-Stradal,

Fr. Schubert.

Hugo Wolff.

Hans Pfitzner.

George Monro.

Fr. Chopin.

Trinken Sie nur den ächten

(Etalienischer Rotwein),
welcher wenig Alkolsol u. grossen Extractgehalt besitzt, daher sehr wohlbekömmlich
und Erztlich vielfach empfohlen wird.

Dienstbach's Brindisi kostet per 1/1 Fl. 75 Pf., bei 13 Fl. 70 Pf.,

F. A. Dienstbuch, Herderstrasse 10, Weinbau und Weinhandel.

Hermann Stickdorn

Grosse Burgstrasse 4.

Grosses Lager

amerikanischer Schuhwaren.

Aufertigung elegantester Massarbeit.

Brillantringe

Spezialität

Spezialität

in gresser Auswahl

zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann,

s Languese 3. - Phrenologin

im Borberhaus.

Leinen- und Wäsche-Haus

Theodor Werner,

gegründet 1868,

Webergasse 30, Ecke Langgasse,

empfiehlt

Einen Posten zurückgesetztes Tischzeng,

Einen Posten zurückgesetzte Damen-Wäsche,

Einen Posten Deckchen und Läufer,

Einen Posten billige Bettwäsche,
Deckbettbezüge, Betttücher u. Kissenbezüge.

Einen Posten Handtücher und Küchentücher.

Einen Posten Elsässer Madapolam per Meter statt 60 Pf., jetzt 48 Pf.

3102

Segründet 1886.



Telefon 453.

Rur seinste Qualitäten.

Sochfeinen Cablian im ganzen Fisch Pfd. 25—40 Pf., im Ansichnitt 50—60 Pf., Bratfische 20 Pf., Backische ohne Gräten 30 Pf., Werland 50 Pf., prima Schellfische, alle Größen, 25—50 Pf., Rheinzander, wie lebend, Pfd. 1.40 Mf., Flugzander 80 Pf. bis 1.20 Mf., Karpfen Pfd. 90 Pf., Geilbutt im Ansschnitt Pfd. 1 Mf., grüne Häringe, fl. Oftender Steinbutte Pfd. 1 Mf., Limandes, Seehecht (blüthenweiß) Pfd. 60—70 Pf., rothfleisch. Salm Pfd. 1,80 Mf., Lacksforellen, achter Rheinsalm, Blanfelchen Pfd. 1,20 Mf., Schollen Pfd. 60 Pf.,

Rordernener Angelichellisiche, unübertrossen in Qualität,

lebende Rarpfen, Sechte, Schleie, hummern, Bachforellen, Male 2c. 2c.

Haupt-Fischverkauf nur Ellenbogengasse 3

NB. Die Behandtung eines hiefigen Aifchländlers, Norderneher Angelichellfische gab es nicht, beruht jedenfalls auf Unkenntnis, falls es kein Concurrenzmanöver sein foll! Meiner w. Anudschaft steht die Originalfaktura zur Ginsicht bereitwilligst offen, wodurch sich jeder von der Reellität meines seit ca. 20 Jahren bestehenden Geschäfts überzengen kann.



! Butter!

Feinste Eüftrahmbutter pr. Pfd. 1.30 M. Frische Rochbutter " 1.15 " bei 5 Pfd. Abnahme " 1.10 "

Stets frische Gier.

M. Jeckel, Saalgaffe 5.

Zahnbürsten kaufen Sie gut u. unter Garantie

Drogerie Otto Lilie
12 Moritzstrasse 12, nichst der Rheinstr.

Der Schiedenes.

Chucket Breite ein. Der Gegleuchen nacht niegen und bebedte faum den Rücken des Fisches. Die gesangene Forelle
leunte haß fomit in dem fleinen Timpel faum rüberen. In
dem Lünpel, der aus einer Suelle Zufluß batte, befemden
lät noch eine Angabe von Erbsighen, die zucht, nicht besch
achtet vorteen. Rash einer Stunde, als alle Fische gesengen
hab. Jortiert waren, joulte auch die große Forelle wieder
beransgenommer werden. Als das Breit, mit dem der
Finnpel zugebeckt war, weggenommen worden nach, faß
man die Forelle auf der Seite liegen. Etwa ein Durgen
Freis zie jaß euf dem Awyfe und dem Rücken der Forelle, die
fach den galbeit war. Webrere Frösche harten ihre Borderfüße zwische von Krem Awyfe und dem Rücken der Forelle, die
fach dicht nach. Breinen ber Forelle gestecht und bebinder Liege zwische von krem Dyfer loszeisten. Dätte man den
Bisch nicht raich von ferem Teinden befreit, so wäre diefer Angabel Erbsige unter Umfänden
flicht großen Filden geschen Gelichtig werden, und zwar
baur, wenn die Filden infolge von Brantbeit, Rahrungshaunges oder Ernendung ihre Bewegungsfreiheit eingebigg
fild baden. Sebt geschnung einer vonammerken führ
brun werden. Erd gescherer einer vonammerken führ Wooden machte eine Notiz durch die Zeitungen die Nunde, daß zehigte under Umfänden größere Fische auf den Kunde, daß zeitungen die Nunde, daß zeisten und inger Umten Umfänden größere Fische auf den Kopf und der Kunden ibrer Dipter, die fegen sich daß man sie frecen sie Knicken ibrer Dipter, und zunar in seit Sondersiße sie keinen sie gewereißen fann. Ihre Bordersiße sie keinen sie Geben sie Grobei, an der die befallenen Fische daß zu Grunde geben missen. Ind verlögen die Eingenhöden und Angen, wodurch Erbstlindung bervorschie Eingenhöden und Angen, wodurch Erbstlindung bervorschieden, die Eingenhöden Berdich und Krübien im Früssige seinen. Grenden im Früssigen er genangen, der sie beständen im Früssigen er genangen, der Eingenhöden Gerpen. Ers. llegen fie den Angriffen ihrer quakenden Getude, so werse den sie, Sebaid fich die Fäulnis einstellt, von den Angreisern naufgeskröfen. Diese etwas abentenerlich scheinende Schilderirung surfasser, aber auch ihre Bestätigung durch einen Borsgang, der ich selbst von vielen Bestätigung durch einen Borsgang, der ich selbst von vielen Jahren persönlich beobachtet bade. Ein Forescenteich wurde einmal im Friihjahr afget siche. Innter den gefangenen Fischen besand sich eine sehr große, wenigsteins a Pfinne schnere Bachforelle. Im sie wieder begand beransfangen zu können, sehre ich sie in gestienen Teinen Teinen zum erwa i Werer Sänge und 20 gerbrut werden. Ein Fischmeister einer renommierten side der deutschen Gen Fischmeister einer renommierten side deutschen Genes deutschen Genes dereifes aus werden vorriernunger als 21 Ethat balbnerdaufe Teines Froides auch vernierer lauge Forellenbrut gefunden dabe. Sin ziehes Turend fungriger Frösige in som kabe. Sutzud hungriger Frösige in som forellen-Aufgachteig einen großen Teil des Bestin einen Froide Genes aufgugebren. Auch der Anthonopen, Genes Froide Genes geställt dabes der in einem Karpfenbrutteich der in findet, tann die größen Berherungen anrichten. Aus die geseilern Genes der in der Genes Grunde follte man Froige aus Teiden, wo sied Genes dereiten Grunde follte man Froigen beiten. Ebenid soner fälltig auß man aus Karpfenbrutteichen der Froidelieich Der Bafferstand mar niedrig und begejährliche Feinde ber Bifche. timeter Breite ein. entfernen.

gut entre entre eine de dann de gibt, so scheibt man der "Tierbörje" von geschätzter Sette, solgende Begebenhett Zeugnis: Vor etva drei Monaten bestächte ich einen bestannten Eutsbestiger. Um den mich begleitenden Finscher vor den großen Hunden des Gutes zu schicken, sperrte ich ihn in eine auf dem Hose bestindliche sere, verschließbare Hundebüttte. Das Geheuf des seiner Freiheit und demnach auch der Gegenwart seines Hern berandten, sehr trenen Hundes locke u. a. einen großen Begleithund, ein Arenstungsprodukt von deutscher Dogge und Leonderger, herbeit. Dieser beit siest sieh schuppernd eine Beile bei der Hunbeliebsaber und Tierfreunde,

ndebilite auf, — Als ich vor elnigen Tagen wieder — und ar ohne Hund — auf das Gut kam, wurde ich sofort von u großen Hunde begrifft. Rachdem er mich kurze Zeit chnuppert batte, lief er in eiligem Tempo zur Hundeiten, durch die sie dem Menichen lästig und gesährlich n. Jedenfalls mahnen Fälle, wie sie der Reichenberger schlobert, sehr gart Borsicht. Hundescheu braucht man

Tilbring decommen bur, dem die Seiteriung meiner Pinfyting gecommen war. — Wie man Hande fo welt definition, dass gecommen war. — Wie man hand war ehm eet met heringt, dass gecommen war. — Wie man hand en ned men, schildert ein Lefer des Frankfinter "Sportblattes" sehr am falledert ein Lefer des Frankfinter "Sportblattes" sehr am falledert ein Lefer des Frankfinter "Sportblattes" sehr am der schien Dand ber Hand der nicht, das war voraustett, das 90 von 100 Personen dem darin, den Bissen mit der rechten Hand bereicht, und sobald der Basse, hab der Hand der Klaps mit dem Hand den Gründ, nud der Packe dann retigt man den Brocken mit der linken Hand der Frank der hate die hind beständen, und von sehr der erchen Sand absolut nicht mehre. Schon nach den seinen Kand vor letzten der hate der erchen Hand der Gründlich mit der rechten Hand der Gründlich nicht mehrer linken und beschere der den geschen Bissen mit der seinen Bissen mit der seinen Bissen mit der seiner Bissen mit der sinken der Schon nunn Bissen mit der linken dand rechte. Um der Schon nunn Bissen mit der linken dand erchte. avontommen — wenn der Hund eigeben und Entfiellung e. Die nächte Patientin ift eine funge Fran. Diese bestigt eschipt e. Schwolzung, wo ein Hunge Fran. Diese bestigt e. Sonmerwohnung, wo ein Hund gehalten wird, der natürelig auch in ihrer Wohnung mit ihr und ihren nindern "verlehtte". Seit vierzehn Lagen fieht sie mit dem rechten finge immer weniger, hente fall gar uichts mehr. In der Lage, mit dem Allagenspiegel als Ursace hiervon auf den ersten Willa eine Film gar uichts mehr. In der Lage, mit dem Allagenspiegel als Ursace hiervon auf den ersten Willa eine Filme den Gennbuurmes rechten werden wie den Genne des Hundebandnurmes fo weit zu bringen, daß sie auch einen ihr zufällig mit der filmen geneichten Broden nicht abnimmt, darf sie auch einen ihr zufällig mit der filmen Kand gereichten Broden nicht abnimmt, darf sie auch einen sofort unt der finsen Kand gereichten vorm ich oder andere Perfonen, vor ihren Angen sichtbar, den Bissen erst and der rechten in die linte Kand genommen babe. Nurh das har bie Airedale.Hindin sehr beid begriffen, und sobald ich ibet mit der Schnauge nach der rechten Hard. das der rechten band, will also diesem is der Schnauge nach der rechten Bissen erst in die erchte und dann in die linte Hand, ehe ich augreisie, denn ich habe nicht Bush, mit auf die Rase spane, we mo deuterlie vernicht fand man nach meiner Beobachtung nicht Institut, sondern staten man nach meiner Beobachtung nicht Institut, sondern staten mieden werden, daß die Huber schause nießen worden, daß die Huber schaube sein schause sein schause schauber schauben, namentlich Kinder, übertragen. Zeut scheib der Augenicht, namentlich Kinder, übertragen. Zeut scheib der Augenicht der "Reichenberger Ra.". "Sochen war in meiner Dedination ein sunges Wähden, welchem ihr kleiner Huber kingentlich zerissen nach dem Auge geschnappt und das untere Angentlich zerissen hatte. Das ist nichts besonder das untere Angentlich zerissen hab das Auge selch zu fälligerweise unbeschäbigt bitted. Die Rispunde im Augentlich woraussichtlich ohne bleibenden Echaben und Entstellung konntragent auf den ersten Blid eine Finne des Hundebandvurmes (Echinococcus) seltanstellen, der sich im Gläststyper des rechten Auges seltastellen, der sich im Gläststyper des seine Auges seine gewaate Operation gelfingt, die Finne zu entsernen und hierdurch den Augapsel selbit mit einem Rest Sehfraft zu erhalten. Wahrschulich aber nwird die Fran auf diesem Auge blind — und obendrein noch eine Enskellung durch Veränderung des Augapsels davontragen. Terartige Fälle sind durch verschaus gelben. und unterjuchte diefe, zweifellos in der Annahme, daß Pinscher sich wieder darin besinden wilrde. Ich batte einen Jagdanzug au, dem die Bitterung meines noch eine Entstellung durch Beränderung des Augmpfels davontragen. Derartige Fälle find durchaus keine Sekten-beit, immerhin bieten sie nur von den größeren und un-mittelbaren Gefahren des Berkehrs mit Hunden ein Bild, Andere aussechde Krautheiten der Hunde sind: Flechtenfind Hunde bekanntlich die Träger gablreicher anderer фійде, Войен, Raube, Rrabe, Lungenentgunbungen. Winds Winds West West

bauswirtschaftliche Mundschau Wiesbadener Tagblatts. x x Dand= und

Derdauungsversuche mit Gestügel.

"Verdanungsverfucke mit Geffigel" ift der Titel einer interesfanten Arbeit von Dr. E. B. Brown, volge in det biochemischen Abteilung des landwirtschaftlichen Departements der Bereinigten Staaten entstanden, einen bisher weeng bearbeiteten Teil der Tierzicht behandelt und aufsaufskren such nie meine der Tierzicht behandelt und aufsaufskren such nie den koche derr Ofonomierat Herter-Friedennen in einem in den "Wittellungen der deutschan en "Wittellungen der beur veröffentlichten Artifel K betreffende Abhandlung Friedenau in einem Landustischefischefischaft" vo Bur bringen die Rebend gum Abbrud

Eünger noch alst in allen anderen Teilen der Tierzucht Einder bei Ber der Geben und Köntlichen der Kleiber der Gedern und Köntlichen und vorm der Tiere, der Gande der Federn und Köntlichen und vorm der Tiere, der Fande der Federn und Köntlichen auf liegerlichteiten sechlieben. Die Tange tommt heute noch vollständig nur (? Red.) als ein Sportgegenstand für ein faube eing abgegrenzten speziellen Leifungsancken dien. Berieffanke eing abgegrenzten speziellen Leifungsancken dien. Berieffanke und Einerzeugung des Gestängeln, siest die Fleifiche und Gererzgeugung des Gestängen, seit des Fleifiche und Gererzgeugung des Gestängeln, die der Fleigelsucht beschafte, in den Bonderrund der Steitbem des sind eine Gestännt freilich beinaße sober Leite hind. Besterlande entschaft der Klingelsuch bei Politigiet, und bei vorleren find Ereichbungen Wahrlanden geben, und eingeständte beinische Gesterendung im Instande zu beschäftlen der fleigelsuch Gesterendung im Instanden wissenschaft gestellt des Robniste Erböhle Zostmanne im Instanden wissenschaft gestellt des Aufrische Gesterendung im Instanden wissenschaft gestellt des Aufrische Gesterendung im Instanden wissenschaft gestellt des Aufrische Gesterendung im Instanden wissenschaft gestellt der Gestell welche die neuere Tleezauch mit einem anerkenneuswerken Eifer praktisch und theoretisch zu fördern fuchen. Sie beginnen auch deim Gestliggel gang schenzen etwidig mit dem genauen Studium des Ansthanes des fragtischen Tierkörpers und gehen von den allgemetneren zu den besonderen Lebend. und Ernährungsbedingungen liber, um daraus die praktischen Bedingungen sier Großbertele abzuleiten. Rommelide So bat es die neuerdings veröffeuilichte Rommelich iber das Schwein gemacht, äbnliche freilich noch vollnändige Banftelne bietet nus heute Brown

Die Berfude ilber die Berdanlichteit der Futterhoffe, welche für den Geldertrag der Biehzung ton höchter Bedentung find, erstreden sich leineswegs in gleichen Bage ihre alle Urber Butteren. Auf Biedertäner, Pferde und Schweine fällt der Löwenanteil, während dem Leder- nieb und eine recht geringe Aufmersfamkeit auteil wurde. Einmal hieb und geringe Aufmersfamkeit auteil wurde. Serhage noch des andern und den bei der generalisten. Wenn nun and mande Berhage noch desperdetten. Bern nun and frandne Berkucksitztenen Fütterungsverfude mit verfaßedenen Febera Futtermittell angestellt gaben, normals sich wertwolle der Perdetten Berdetten frustermittel sir Gebervolle der Berdetten der Berkucksissen der Beiternungskeine Frührermittel sir Gebervolle noch underlannt; es fehlt eine Richtschunt, wie Gediffe han verwenden, welche die größte Berdantlichett märden, getoffe du der penternung nur die fin Stoffe dus Perdantlichett mit eine Metoffe dus der gegigte Berdantlichett mit eine Federviel.

dem verhältnistmäßig gerlugsten Kostenpreise vereinigen. Der Anstellung der betreffenden Bersuch und der Erreichung des Zieles bietet die Eigentimilikateit der Gestallung des Bagelförpers besondere Schwierigkeiten. Die anntomische Struttur desselben in zum eine

nund Gerfalechte als beim Sängelier. Der Harne und Gerfalechten gegener zusammengelehte als beim Sängelier. Der Harne und Gerfalechtsapparat in wesentlich einsänge; aber dern har weier wird nuch wie bei den Sängelieren zeitermeise in der Angelammelt, siewern von den Rieren durch bie Garnieher in den Anghdarn geleitet, wo er sich mit den Artabgängen vereinigt. Die Zurichting des Darmstanaß der Esggel sicht zu einem schnellen Verdammingsprozeß, der nanderlei mit den Einrächtungen der Fleischfresse und den Erneichtungen der Fleischfresse und

amberes mit den Grabfresten gemeintam bat. So if die refative Girig des Serdanungskanals den Steifgfresten erteichnt, underend der Geschanungskanals den Steifgfresten erteichnt, underend der Gerdanungskanals der Steipung und der Steipung und der Pflanzentreste für näbern.

Ser Pflanzentreste für häbern.

Ein Daupubindernis für die Ausfilderung der Gerdanungskörzerinnene des Gestlägersten verdan der Daupubindernis für die Gestlägersten erden Steipungsten verdan der Gradelischen nerden. Da die genam Und der Auflammen ansgeschäleden nerden von der Gradelister von Geschieden der Gescherlung der Kabnunfließe durchang ersten für die Fechbestung der Berdennungsvor- für die Gradelister von Geschieden der Schreibung der Berdennungsvor- den ist, der Gescherfer der Steipungsten nicht nur der Granelischen der Berdennungsvor- genammen nicht nur der Granelischen der Berdennungsvor- genaperen an der Merkaber aus der Ander der Gradelischen und der Berdennungsvor- genaperen der Berdennungsvor- genaperen geschen nicht nur der Gertage inn der für aum ist den Granelische erhöftlichen und der Berden für der der geschießer der gegen gerder einen fünftlichen geschießen und der Geschießer und der Berden der der geschießen und der Gertagen einer fünftlichen geschießen und der Geschießer der Graterbeschieden der Grafenne ger Graferber, in dem der Grafenne der Graferber geschießen und der Graferber geschießen und der Graferber, in dem Grafer geschießen und der Graferber Geschießen und der Graferber geschießen der Graferber geschießen der Graferber geschießen der Graferber Gertage und der Graferber geschießen der Graferber der Graferber der Graferber der Grafer geschießen der Graferber der Graferber der Graferber der Graferber der Graferber der Grafer geschießen der Graferber geschießen der Graferber geschießen der Graferber der G

sinnahme und Ansgabe an denfelben nicht gefchägt der Berdanungs-Koöffizient hierfür nicht gergestellt претбен 91111

Nuch die hobe Abrperwärme der Bhgel, ihr schneller Arem und die geringe Schgfamseit und Anpafiungsfähigkeit an die Berjuchsbedingungen verantafit größere Schwierig-keiten als dei Schgetieren.

ausführt, fo hat man ein ben Berdannungsverimagle der Echwierigkeiten, welche bei ben Berdannungsverimagle der Geflügel auftreten. Anderfeits ist nun die Auswahl der Heine bestaltermittel in den verfäliedenen Hund die meist versfonders große, Mais, Hafer, Weisen find die meist versfonders große, Mais, Hafer, Weisen find ditterungsversfonder. Kommt dazu nun noch die Eiererzeugung, welche einen Teil der Berdanungsftoffe für sich in Anspruch ninmt und ankführt, so hat man ein Bild von den manntgiachen Schwierigseiten, welche dei den Berdanungsverfuchen mit Gestüggel auftreten. Anderseits ist nun die Auswahl der

> Berlag ber 2. Schellen bergiden hof. Buchbrudrei in Biesbabe Berantwortifd får bie Schrifteitung: 2. D. Diefenbach in Biebiaben. - Drud m

aber noch nicht zu werben.

市は母のの子市内

86081

五十五日八十日 二日日日日日日

200

nittel anzusellen und seinerarien als einzigem Hutter mittel anzusellen und serner solde mit reiner Fleischält. Weierwohl diese Körner meist in zusammengeseter Form peradreicht werden, war es doch wünsigendwert und nützlich, die eigenartige Verdanlichkeit jedes einzelnen zu ersorschen. Es lieh sich dann zeigen, in welcher Weise sich eine batanzilerte Stade darans zusamteniehen läht und welche Judanmensehren kund welche Judanmensehren kund welche Judanmensehren kund welchen. Ederlich, mit einer größeren Kundlich von Wögeln soweit tunglich zu arbeiten, und die Verluchssehren der Verpreseigenheit ausd einsehren Bechürzeihung einer eingebenden Bechürzeihung der Art und Werpreseigenheit ausd einschaften Bechürzeihung der Art und Werpreseigenheit zu eingebenden Bechürzeihung der Art und Werpreseigenheit zu eingebenden gest verwandt wird, eingerichtet sein nuch, und wei Verluchen jehr wervandt wird, kommt der Verluche an den Verhachten beseitigt wird, kommt der Verlassen zu den Erhalben geiner Unterschlich eine kannere und die Beitigt werden der Verlassen bestätzt wird, kommt der Verlassen den Erhalben geiner Unterschlichen gesten den Schaften geiner Unterschlichen der Verlassen der Verlassen bestätzt wird, kommt der Verlassen den Erhalben gestener Unterschlichen der Verlassen der Verlassen

illineristiede zwischen ben sticktofstattigen Enderzeugnissen bei Bögeln und Sängetieren hat Nt. Brown aus
einer sehr größen Bienge von Abhandlungen, Broschiren
und Einzelaussügen, welche in allen Sprachen, der Mehrzahl nach in der deutsche in allen Sprachen, der Mehrzahl nach in irgend welchen, mit den in Rede stehenden
Fragen in irgend welchen Anfanmenhange siehen — es
sind deren nicht weutzer als 117 im Onellenverzeichnist angegeben —, selche für den Ausban einer prattischen Hittetungslehre sit Federviehzucht einmal von Rugen seine fünnen, die zusammenfassenden und einenden Gesichtspuntte
ebenfo wei allerse Bindeglieder stehen noch aus und so
find die am Schusse des Verreis für die Praxis gezogenen
Schlisse noch seine den behandelten Gegenstand in irgend
einer Art erschopfenden:

1. Vaais, daser und Wecken zeigen bemerfenswerte

1. Vaais, daser und Wecken zeigen bemerfenswerte

1. Mais, dafer und Weigen beinerkenswerte Unterschede in der Lerdanlickeit einiger der in ihnen enthaltenen Nährliche.
2. Phoseiweih und sichenische Extrakthosse merden in viel flätereren Serhäufinds im Mais als im Hoser affinitiett. Der Berhaufigskwöfflichent sin Hoser affinitiett. Der Berhaufigskwöfflichent sin Gelen in viel fläteren den Durchscheites im Werte in der Optickeiten der Optickeiten im Beigen in arringer als im Hoser in der Optickeiten der Opti

febiende Fett erieben nuß. Tas Einrig zeigen hohe Tas Einrig und Fett im Rindfleisch zeigen hohe Berdaulichteits-Ausfligienten, das Einrig ift in einem ibenig geringeren Erade verdaulich als die entsprechenden

pesiellen Iweck, den Berdamungs-Koöffigtenten dersteitstett. definandielle schapfiellen, neden anderen Berhapsamustern dappellen deutschlich won klonka eingereichtet wurden und sich auf der Sternachtung gerörechten, wird der Kreingeschlichen Freingen Bindsleife, 150 Grannen tägen. Ich auf ein Terung ervirechten, wird der Kreingelichenen Kreingen bei klüftschenen Haben der Geschlichener haben eingeschlichen, wird des Klüftschenen hater werden Angenomen, der gehöher Berken der erwähnt, das die Kreinge der ausgeschliedenen Harringereit im Erringereit und der Staffergebalt im Urin bedeuten dereichten der Geschlicher den Kreingen und der Staffergebalt im Urin bedeuten dereichten der Geschlicht, das dein Beriftsche Genten deutschlichter der Geschlichten der in Steifig zur von dernichte auf der Geschlichten der in Geschlich zur erwährlichen Diet eine vernehrte Ausgehalt werden der vernehrte Ausgehalt werden der erhäftlichtet, das dein Breifigere im Terrützer, werden nach erhöfiglichen Diet eine Vergänge im Terrützer, wer sie die die Abgeha im Geschlich der Steifigschen Geschlichten der der gehöher Ausgehalt im Geschlichten der getrochteten Intervergenden Ginter in filge ins Auge fassen, der getrochteten Intervergenden Ginter in filgen der getrochteten Intervergenden Ginter in filgen der getrochteten Intervergenden Geschlichter und die Kerrugung hat, welche der Wegelne ind genenlicht fewer ist Geschlichten der Geschlichten der Geschlichten der Geschlichten Geschlichten Geschlichten der Geschlichten der Geschlichten geschlichten Geschlichten der Geschlichten geschlichten Geschlichten Geschlichten der Geschlichten geschlichte

Jandwirtschaft.

Landwirte, guchtet Schweinel Die Schweinegucht bringt

welt tunlich, auf der Weide erfolgen. 12. Verabsolge Sackfrücht nur getocht oder gedänicht und Krastsuternittet so trocken als möglich. 13. Reiche den Schweinen das Futter regelmäßig zu gewohnter Zeit. Es empflehlt sich, namentlich bei iungen Tieren, nicht zwiel auf einmal, dasst östers am Tage zu sättern. 14. Verabsänne nicht, deinen Schweinen seits Gelegenheit zur Aufnahme mineralischer Bestandeile, wie Kohlenitäche, Schamm und zu geben und sorge beionbers dassur, das junge, im Vachstum begriffene Tiere das zur Vildung der Anochen notwendige Kunchemmehl und Dolfalische beidemmen. 15. Seorge sets sir triches, gesundes Trintwosser. 16. Röume leder Auchstum, devor sich die Ge-burt einstellt, einen besonderen mit kurzem Stroh, häckfel oder Spreu gestreuten Etalkanm ein. 17. Sei während des Geburstworzanges im Stall anwesend und eutserne die Rachgeburt sofort. 18. Kneise den Berkein baldigst mit einer Ileinen Zange die icharsen Zähne ab. 19. Lah die Gerkei Stiel 10 Wochen bei der Sau, gewöhne sie aber so hald als möglich au selbsändiges Fressen und bringe sie bei gutem Better schwisch nach 14 Tagen mit der Juchstan ins Frese. 20. Wäsis färbt das Heit schweine sind Gesten, Wohnen, Erden, Wagentleie; ölhalige Futtersosse sind die Gewöhles, Lunahme der Auchschweine duch Weisen sieh Gewöhles. Tund werden der Kantone duch Weisen sieh werke die dum Schweine duch Weisen sieh werke die ein mäßlich der Saus kinge des Herre mäßlich das Bieh!"

Aus dem stilicen Her Land und der Wolfa. In den tuterestande, welche die Sentickende der Land und derflückliche gerichten der Land und derflückliche der Kersche 14. herausteilt, gehört zweiseles der Multerlande der Welchelisterlie Wertlichen der Alle Generalfonische 14. herausteilt, gehört zweiseles Verläher aus der Welchelister erstäter erstäteren ber Welchelister Verläher der Welchelister Verläher der Welchelister Verlähert Generalfoninkat in St. Peters Verläher der Keistern geschichten Generalfoninkat in St. Peters Verläher der Geschichten Anstitut Generalfoninkat in St. Peters Verläher der heiter erstäten erstäten verden zunächt der historischen Anstitut Generalfoninkat in St. Peters Verläher der bei historischen Anstitution wird der Arteres zu der der historischen der Verlähert erweiter der weitere Entwicklung in sieden Verlähert von der Verläher der Verlähert erweiter der der verläher erweiter der der verläheren der Verlähert erweiten das Sinteriand der Volgas Genöberen das Sinteriand der Volgas der Verläher aus der in Verläheren der verläheren Verläheren Bestellen, Bachtieren, Utalfosetten und der Krösen der Verläheren Verläheren Bestellung unter anberem folganders. Das Bischelung gesten der verläher der wert wert wert werden Verläheren Verläheren Bestellung unter anberen folganderen der verläheren der der verläheren der verl

Berblitung gegenseitiger Konkurrenz von benachbarten Genoffenichaften. In Grage der Berhütung gegenseitiger Abnkurrenz von benachbarten Genoffenschaften, speziell Molkereigenossenschaften, ichreibt und ein geschätzter Mitalikaten unter benachbarten Genoffenichaften von gester Altvalikaten unter benachbarten Genoffenichtig von guten Einklusse auf die geschäftliche Einwickelung derfelben, indem die eine die andere zu überstligesti sucht. Sobald aber aus einer solchen Atvalikat ein gegenseitliges Beschaft aus einer solchen Atvalikat ein gegenseitliges Beschaft felben, indem bie eine die andere gu überflügeln jucht, bald aber aus einer folden Mwalität ein gegenseitiges kaupfen uird, muß unter allen Umfländen eine Schäbig ber genofenschaftlichen Sache berbeigeführt werden. wo zahlreiche Abltereigenoffenichaften bestehen, meistens über mehrere Ortschaften erftrecken, häusig vor, daß in Orten, welche mitten zwischen

machteren Molkereigenosseilen liegen, die Landwirte nach zwei, ia sogar drei verschiedenen Molkereien Wilch er steiern. Iche der beteiligten Genosseilen spat nun das größte Interesse der Steieligten Genosseilen spat nun das größte Interesse der Aufchieben, alle Lieferanten für sich zu gewinnen, am die Milchieben, wird kein Mittel indenut weisen. Dibere Milchieben, wird kein Mittel indenut gelasien Höhere Milchieben, wird kein Mittel indenut gelasien Höhere Milchieben der Molkererver Milchieben Freisen, erschieben der Beriche in den Lotalder keingen über die Kentabilikät der Betriebe unter besonderen Sieweis auf die Butteraußbeute, die erzteilen Preise, den Keingewinn usw. Durch alle dies Machensteilen Freise, die Unzusstiedenfeit geschiet und die Bewohner der betr. Die il Unzusstiedenfeit geschiet und die Bewohner der betr. Die il Unzusstiedenfeit geschiet und die Bewohner der betr. Die ein keine Geschieben geschieden Fällen Orie in mehrere Parteien geschieden. In vielen Hällen haben die sich beschöenden Wolfereigenossenschaften den ums beabsichtigien Ersoig, daß sic Parteien zu einer eigenen Molferei einigen und ihrerseits wieder Konsturrenz nachen. In verschiedenen Beginten der Proving Hannover haben ich die Wolfereigenossenschaften der Proving Hannover haben ich die Wolfereigenossenschaften zusannengeschlossen, um einen solchen Konsturrenztampf zu verneiden. Die Borhände treien nach Bedarf alle zwei dis dret Monate zu einer zwanglosen Sithung zusammen und seben für die solgenden Ponate die Preise für die Wilchbezahlung felt. Da bei dieser Gelegenheit selbswerhändlich auch eine Bestwerhung anderer einschläsiger Fragen und eine gegensteht Edige Verifändigung statisindet, erfüllen diese Situmaanseinen dannaten. einen doppelten Imed. Wenn man überaul, wo die Ber-kaltnisse in der oben geschilderten Beise liegen, diesem Bei-ptele beigen wollte, so würden viele Reihereien, die ohne Zweisel eine schwere Schädigung der gesamten Genossen-ichalistache des betreffenden Begirks zur Folge haben, verkleinerer Molkereien durch Abgweigung von besiehenden größeren unterbleiben." mieben werben, und es wurde manche verfeblie Grunbung ftatifindet, erfüllen bieje Sigungen . Wenn man fiberall, mo bie Ber-

Küde und Hauswirtschaft.

Aalbäzunge in pikamier Sance. Man kocht die nübige Er Anzahl von Kalbäzungen weich, häutet diese ab und hält sie in ihrer durchgegossenen Brühe warm. Unterdessen bereitet man die pikante Sance solgendermagen: Man kocht itr einer kleinen Kasserolle ein Schntelltur Wetnessig mit einer Kelke, einigen zerhoßenen Psessenein, einem Iweigen Tehnen und einigen Lösselse Tomaten. In Indiane Than seinigen Lösselse Konnistace. Man seihr Sance durch und glibt gehadte Gornistons und Kapern hinzu. Man schneibet denn die Jungen in lange Scheiben, übergieht sie mit der pikanten Kenister und bestreut sie mit seinen gehadten grünen und Kenistern.

Betischern und Dannen zu reinigen ist eine etwas nuthiame Arbeit. Man treunt dazu zuern die Institut ab, dann die Einschlite auf und gibt die Federn partienweise in ein Waschsiaß mit warmen Seisenwasser, in dem sie beständeit werden wie gewöhnliche Wäsche. Das Kochen geschlicht im Baichtest wirden mie gewöhnliche Wäsche. Das Kochen geschlicht im Baichtest werdern mie gewöhnliche Wüschen Rühren. Damit nichts verloren gehe, bedient man sich zum Um- und Ahzalehen greichen großer Siebe. Voch nah füllt man die Federn in die inzwischen gleichtelt geworchenen Einschlichen, hängt diese nach dem Zuchen aus kraften die diese nach dem Zuchen auf lichte kochen und trochen, wobei man sie häufig aufschlicht nad seicht kooft. Biele breiten auch die nassen wie Federn auf lichten Kochen, wobei man sie die nassen gewendet werden, doch mitisen sie hier sorglich vor wahrt werden, da sie sonst davonsliegen. (A. P. Zentiches Francubuch.) (al. Profficing Sug be-

Beise und graue Filhstite zu reinigen. Man mische eniweder Arrow-Rot oder Naguelia, beides ift in jedem Trogengeschäft erhältlich, mit tattem Valler, das es einen Brei gibt, und beitreiche mit demjelben mittels einer kleinen Birtle den Hut, bis er ganz davon bedeckt ift, lasse ihr vollstommen im Schatten trochen, flopfe das Größte vorsichtig ab und dirfle ihn aufangs mit einer größeren, später mit einer weicheren Bitrse ab. Läst man die Hite nicht zu schnehen, so werden, so beses Versahren